

Die Kirchenvisitation von 1575 in der Superintendentur Burglengenfeld

Ein Beitrag zur Kirchengeschichte des Fürstentums Pfalz-Neuburg

Von Armin Gugau

Nach Einführung der Reformation durch Pfalzgraf Ottheinrich¹ im Jahr 1542² konnte in der Regierungszeit des streng erzogenen Lutheraners Philipp Ludwigs³ (1569–1614) das reformatorische Werk im Fürstentum Pfalz-Neuburg gegen Ende des 16. Jahrhunderts zum Abschluss gebracht werden.⁴ Mit den von ihm erlassenen neuen Rechtsverordnungen für Visitation, Konsistorium, Kirchenstruktur und Ehe wurde das landesherrliche Kirchenregiment inhaltlich und strukturell modernisiert. Zugleich legte der Pfalzgraf in den Generalartikeln von 1576 eine Zusammenfassung des gültigen Kirchenrechts vor.⁵ Aufgrund dieser umfangreichen Reformtätigkeit wird Pfalz-Neuburg in der Literatur häufig als protestantischer Musterstaat und Zierde des Protestantismus bezeichnet.⁶

¹ Ottheinrich (1502–1559) regierte das Fürstentum Pfalz-Neuburg ab 1522 und trat nach dem Tod Kurfürst Friedrichs II. 1557 auch die Herrschaft in der Kurpfalz an. Vgl. zu seiner Person den Überblick bei Andreas EDEL, Art. Ottheinrich, in: NDB 19 (1999), Sp. 654–657 sowie die Biographie von Klaus REICHOLD, Klaus, Der Himmelstürmer. Ottheinrich von der Pfalz (1502–1559), 2004. Grundlegende Artikel mit weiterführender Literatur über Ottheinrich finden sich in Pfalzgraf Ottheinrich. Politik, Kunst und Wissenschaft im 16. Jahrhundert, hg. von der Stadt Neuburg a. D., 2002 sowie in Suzanne BÄUMLER/Evamaría BROCKHOFF/Michael HENCKER (Hg.), Von Kaisers Gnaden. 500 Jahre Pfalz-Neuburg, 2005.

² Vgl. hierzu Reinhard SEITZ, Ottheinrich und die Reformation im Fürstentum Neuburg, in: Suzanne BÄUMLER/Evamaría BROCKHOFF/Michael HENCKER (Hg.), Von Kaisers Gnaden. 500 Jahre Pfalz-Neuburg, 2005, S. 343–348; Anton SCHINDLING/Walter ZIEGLER, Kurpfalz, Rheinische Pfalz und Oberpfalz, in: Die Territorien des Reichs im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Land und Konfession 1500–1650, Bd. 5, 1993, S. 22; Peter SCHMID, Die Reformation in der Oberpfalz, in: Hans-Jürgen BECKER (Hg.), Der Pfälzer Löwe in Bayern. Zur Geschichte der Oberpfalz in der kurpfälzischen Epoche, 1997, S. 102–129.

³ Zu Pfalzgraf Philipp Ludwig, dem 1547 geborenen ältesten Sohn Herzog Wolfgangs von Zweibrücken, vgl. den Überblick bei Peter FUCHS, Art. Philipp Ludwig, in: NDB 20 (2001), Sp. 382–384; Wilhelm HAUSER, Pfalz-Neuburg und dessen Herzog Philipp Ludwig (1547–1614), in: Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen 79 (1977), S. 132–156. Weiterführende Literaturangaben zu seiner Person bei Wilhelm VOLKERT, Das Fürstentum Pfalz-Neuburg und seine Nebenlinien vom 16. Jahrhundert bis zum 18. Jahrhundert, in: HdbG III³ 1995, S. 124–141, S. 128 Anm. 14.

⁴ VOLKERT (wie Anm. 3), S. 128.

⁵ Hierzu Sabine ULLMANN Konfession und Politik: Die Regierungsjahre Pfalzgraf Philipps Ludwig von Pfalz-Neuburg 1569–1614, in: Michael HENCKER/Markus NADLER/Michael TEICHMANN/Roland THIELE/Winfried DIER, FürstenMacht & wahrer Glaube – Reformation und Gegenreformation. Das Beispiel Pfalz-Neuburg, S. 125–134, S. 127.

⁶ Reinhard SEITZ, Reinhard, Reformation und Gegenreformation im Fürstentum Pfalz-Neu-

Wichtigstes Instrument zur Kontrolle und damit Durchsetzung dieser Neuerungen war die Visitation, die es ermöglichte, die rechtmäßige Lehre zu überprüfen, zugleich die Aufsicht über die Geistlichen zu gewährleisten und den Lebenswandel der Untertanen im Hinblick auf Rechtgläubigkeit und Sittlichkeit zu kontrollieren. Die Visitationstätigkeit wurde unter Philipp Ludwig stark intensiviert; Zensoren und Inspektoren überwachten darüber hinaus die Einhaltung sittenpolizeilicher Vorschriften, um Verfehlungen, die das Seelenheil gefährden konnten, schon im Ansatz zu verhindern. Für die Durchführung der Kirchenvisitationen waren die jeweiligen Superintendenten, die an der Spitze einer Superintendentur standen, zuständig. Pfalz-Neuburg war ursprünglich in die vier Kirchenbezirke Lauingen, Monheim, Neuburg und Burglengenfeld unterteilt, bevor 1566 Sulzbach, 1578 Velburg und 1596 Vohenstrauß von Burglengenfeld abgetrennt wurden.⁷

Visitationsprotokolle stellen eine bedeutende, aber immer noch vernachlässigte Quelle für die frühneuzeitliche Landesgeschichte dar.⁸ Sie gewähren durch ihre Fülle an Informationen einen wertvollen Einblick in die Alltags-, Sozial-, Sitten- und Kulturgeschichte des jeweiligen Untersuchungsraums und liefern beispielsweise Daten zur Herkunft, Ausbildung und Bildungsstand des Klerus, zum baulichen Zustand von Kirchen und Pfarrgebäuden, zu den Einnahmen der Pfarreien, zur Entwicklung der Pfarrsprengel, zum Schulwesen, zu religiösen Bräuchen oder abergläubischen Praktiken der Untertanen. Durch eine Vielzahl an Familien- und Ortsnamen stellen sie auch eine wichtige Fundgrube für die Heimat- und Familienforschung dar.

Für die katholischen Teile der heutigen Oberpfalz wurden bereits alle Visitationstexte des 16. Jahrhunderts ediert.⁹ Schlechter ist es um die protestantische Kuroberpfalz bestellt. Hier sind lediglich die Protokolle der großen Landesvisitation von 1579 bis 1583 ausgewertet¹⁰ und die Visitation von 1557 derzeit in Bearbeitung.¹¹ Für das Fürstentum Pfalz-Neuburg sind hingegen nur die Ergebnisse der Kirchenvisitationen in der Superintendentur Monheim sowie im Deputatfürstentum Vohenstrauß veröffentlicht¹².

burg, in: 475 Jahre Fürstentum Pfalz-Neuburg, S. 43–66, S. 54; Franziska NADOWORICEK, Pfalz-Neuburg, in: Anton SCHINDLING/Walter ZIEGLER (Hg.) Die Territorien des Reichs im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Land und Konfession 1500–1650, S. 44–55, S. 50.

⁷ Vgl. hierzu Matthias SIMON, Die evangelische Kirche (Historischer Atlas von Bayern, Kirchliche Organisation, Erster Teil) 1960, S. 635–638.

⁸ Zur Bedeutung von Visitationsprotokollen als Quellentexte vgl. Katharina FRIEB, Kirchenvisitation und Kommunikation. Die Akten zu den Visitationen in der Kuroberpfalz unter Ludwig VI. (1576–1583), 2006, S. 6 f.

⁹ Vgl. Paul MAI/Marianne POPP, Das Regensburger Visitationsprotokoll von 1508, in: BGBR 18 (1984), S. 7–316; Paul MAI, Das Regensburger Visitationsprotokoll von 1526, in: BGBR 21 (1987), S. 25–314; Paul MAI, Das Bistum Regensburg in der bayerischen Visitation von 1559, in: BGBR 27 (1995), S. 1–587; Paul MAI, Das Regensburger Visitationsprotokoll von 1589/90, in: BGBR Beiband 12 (2003), S. 1–548.

¹⁰ Vgl. Johann Baptist GÖTZ, Die große oberpfälzische Landesvisitation unter dem Kurfürsten Ludwig VI. 1. Teil: Die ersten beiden Reisen von 1579 und 1580, in: VHVO 85 (1935), S. 148–244 und 2. Teil: Die beiden letzten Reisen des Jahres 1580, in: VHVO 86 (1936), S. 277–362. Zudem bietet derselbe Autor in Johann Baptist GÖTZ, Die religiöse Bewegung in der Oberpfalz 1520–1560, 1914 eine Zusammenfassung der Ergebnisse der kurpfälzischen Visitation von 1557.

¹¹ Vgl. hierzu demnächst Armin GUGAU, Die Kuroberpfalz in der Kirchenvisitation von 1557, 2020.

¹² Werner KUGLER, Werner, Die Kirchenvisitationen in der Superintendentur Monheim von

Durch die vorliegende Edition soll der Forschung und der interessierten Öffentlichkeit das Visitationsprotokoll der Superintendentur Burglengenfeld von 1575 zugänglich gemacht werden. Der Originaltext selbst befindet sich im Bayerischen Hauptstaatsarchiv und umfasst insgesamt 283 in Pergament gebundene Folioblätter.¹³ Bei dem Protokoll scheint es sich um eine Reinschrift des Textes zu handeln, da die Einträge durchgängig mit gleicher Handschrift und gleichem Schreibduktus sowie mit nur wenigen Ausbesserungen verfasst sind. Ein Fragenkatalog zum Protokoll ist zwar nicht vorhanden, doch weisen Schema und Form sowie die Antworten in stets gleicher inhaltlicher Reihenfolge auf einen entsprechenden Katalog hin, der sich eng an der Visitationsordnung vom 28. Februar 1575 orientiert.¹⁴

Die flächenmäßig große Superintendentur Burglengenfeld umfasste 1575 mit Ausnahme des Landgerichts Sulzbach alle pfalz-neuburgischen Gebiete des Fürstentums in der heutigen Oberpfalz, d.h. die Ämter des Landgerichts Burglengenfeld sowie die Pflegämter Flossenbürg und Vohenstrauß. Am 1. Juni 1575 begann die Kirchenvisitation unter Leitung des Superintendenten Johannes Tettelbach¹⁵, der durch Christopherus Vogel¹⁶, den Bearbeiter der späteren Landesaufnahme, als Sekretär und Schreiber unterstützt wurde. Innerhalb von rund sieben Wochen bereisten Tettelbach und Vogel sämtliche Pfarreien ihres Sprengels. Im Vorfeld der Inspektionsreise hatten weltliche Amtsträger vorab bereits notwendige Informationen über Kirche, Schule und Gemeinde einzuholen. Vor Ort mussten sich dann zunächst die Pfarrer und weltlichen Vertreter der Gemeinde einer Befragung unterziehen. Anschließend hatte sich das Volk nach dreimaligem Glockenläuten in der

der Reformation bis zur Gegenreformation, in: ZBKG 33 (1964), S. 33–66. F. LIPPERT, Kirchenvisitation 1586 im Fürstentum Vohenstrauß, in: ZBKG 4 (1998), S. 164–185. Heimatchroniken greifen darüber hinaus auf einzelne Auszüge aus den unterschiedlichen Visitationstexten zurück.

¹³ BayHStA Pfalz-Neuburg, Sulzbacher Akten 415. Die Handschrift ist in Pergament eingebunden und befand sich früher im StAA unter der Signatur Sulzbach, Religionsakten 335.

¹⁴ Zur Visitationsordnung von 1575 und ihrem Fragenschema vgl. Kurt SCHOENDORF, Die Kirchenvisitation von 1575 in Pfalz-Neuburg und in Pfalz-Zweibrücken, in: Neuburger Kollektaneenblätter 150 (2002), S. 196–207. Demnach wurden den Geistlichen 23, den weltlichen Beamten weitere 20 ähnlich formulierte Fragen gestellt.

¹⁵ Der 1517 in Dinkelsbühl geborene Johannes Tettelbach studierte in Wittenberg, erwarb dort den Grad eines Magisters der Theologie und wirkte als Diakon, Pfarrer und Prediger in Dresden, Dinkelsbühl, Meißen, Chemnitz und Schwandorf, bevor er von 1570–1598 die Superintendentur in Burglengenfeld versah. Vgl. zu ihm den Überblick bei Christian Gottlieb JOCHER, Allgemeines Gelehrten-Lexikon, Darinne die Gelehrten aller Stände sowohl männ- als auch weiblichen Geschlechts, welche vom Anfang der Welt bis auf ietzige Zeit gelebt, und sich der gelehrten Welt bekannt gemacht (...), Teil 4: S–Z, Sp. 1071, 1751, ND 1961 sowie den entsprechenden Eintrag in Maximilian WEIGEL/Joseph WOPPER/Hans AMMON, Neuburgisches Pfarrerbuch, 1967, S. 135 f. Zu seiner Person vgl. zuletzt auch Margit BERWING, Burglengenfeld. Geschichte der Stadt und ihrer Ortsteile, 1996, S. 96 f.

¹⁶ Zu seiner Person vgl. Heribert BATZL, Christopherus Vogel (1554–1608). Vom Leben und Wirken eines oberpfälzischen Kartographen, in: Heimaterzähler 8 (1957), S. 29–31; August SCHERL, Die pfalz-neuburgische Landesaufnahme unter Philipp Ludwig. Zum 350. Todestag des Kartographen Christoph Vogel, in: Archivalische Zeitschrift 56 (1960), S. 84–105. Zuletzt Georg PAULUS, Christoph Vogel, Pfarrer und Topograph (1554–1608). Zur Biographie des Protagonisten der pfalz-neuburgischen Landesaufnahme, in: VHVO 155 (2015), S. 107–137 sowie Georg PAULUS/Frank GEORG (Bearb.) Die pfalz-neuburgische Landesaufnahme unter Pfalzgraf Philipp Ludwig (Regensburger Beiträge zur Heimatforschung 6), 2016, S. 23–25. Einen kurzen Überblick über die wichtigsten Daten bietet WEIGEL (wie Anm. 15), S. 140.

Kirche zu versammeln, der Pfarrer eine Predigt zu halten und den Gottesdienst zu zelebrieren. Die Kontrolle der schriftlichen Unterlagen und die Überprüfung der Katechismuskennntnisse der Jugend bildeten den Abschluss der Visitation.¹⁷ Spätestens Anfang August lag der Visitationstext vor, wie der mit anderer Tinte und von einem anderen Schreiber angebrachte Vermerk *Pey Neuburg 5. Augustii anno 75*¹⁸ auf der ersten Seite zeigt.

Ergebnisse der Visitation

Nach Ausweis des Protokolls wirkten in den 47 Pfarreien des Kirchenbezirks 51 Seelsorger, die mit den jeweiligen Filialkirchen insgesamt 124 Kirchen zu betreuen hatten. Oberster Geistlicher war der Superintendent mit Sitz in Burglengenfeld. Die vier Pfarreien Burglengenfeld, Schwandorf, Kallmünz und Floß verfügten über jeweils zwei Geistliche. Schwandorf hatte zusätzlich einen Prediger, Burglengenfeld, Kallmünz und Floß noch einen Kaplan bzw. Diakon.

Nur eine Minderheit der protestantischen Pfarrer kam ursprünglich aus dem Gebiet der heutigen Oberpfalz. Von den 48 lokalisierbaren Herkunftsorten rekrutierten sich lediglich 16 Personen (33 %) aus diesem Regierungsbezirk. Die Mehrheit der Geistlichen stammte aus weiter entfernten Gebieten. Mit jeweils vier Nennungen sind dies Ober- und Niederbayern, Mittelfranken, Oberfranken sowie Österreich. Weitere Herkunftsorte liegen in Sachsen-Anhalt (3), Sachsen (2), Thüringen (2), Schwaben (2), Baden-Württemberg (2), Unterfranken (2), Niederschlesien (1), Mecklenburg-Vorpommern (1) und im heutigen Tschechien (1).

Die evangelischen Theologen verfügten zum größten Teil über eine qualifizierte akademische Ausbildung. 38 Pfarrer (75 %) absolvierten nachweislich ein Hochschulstudium. Als Studienorte werden Wittenberg (12), Leipzig (10), Jena (10), Tübingen (3), Ingolstadt (3), Heidelberg (2), Wien (2), Erfurt (1), Rostock (1) und Lauringen (1) genannt. 70 % der Seelsorger wurden demnach an den renommierten protestantischen Universitäten in Wittenberg, Leipzig und Jena ausgebildet, nur 9 % in Bayern. Ein mehr als zweijähriges Studium weisen 13 (36 %) auf, ein ein- bis zweijähriges 15 Theologen (42 %), während acht (22 %) unter einem Jahre an einer Hochschule verweilten. Über den akademischen Grad eines Magisters verfügten neben Johannes Tettelbach, der sieben Jahre in Wittenberg studiert und gewirkt hatte, dessen Diakon Johannes Trummer sowie Balthasar Kolb von Oberweiling und Hippolytus Hubmair von Laaber. Mit dem Bakkalaureat schloss Georgius Pommer von Wackersdorf seine Studien ab. Voraussetzung für die Betrauung mit einer Pfarrstelle war ein theologisches Studium aber keineswegs, da bei sechs Pfarrern ausdrücklich vermerkt wird, sie hätten keine Universität besucht. Casparius Eislinger aus Altenstadt und Thomas Koler aus Lutzmannstein hatten sich zudem durch ihre Tätigkeit im Schuldienst als Pfarrer qualifiziert. Von den Pfarrern von Hainsacker und Wiesent, Leonhardus Landtrachtinger und Jacobus Lachkern, heißt es, sie hätten nur in den *particularibus versirt*.¹⁹ Nicht immer war es mit dem Bildungsstand der Kleriker zum Besten bestellt. Jacob Eckhenberger beispielsweise soll in Heidelberg an der Hochschule immatrikuliert gewesen und sechs Jahre als Famulus gedient haben, aber dennoch nichts gelernt haben. Nicht einmal seinen

¹⁷ Zur Durchführung der Visitation vgl. SCHOENDORF (wie Anm. 14), S. 199–202.

¹⁸ BayHStA Pfalz- Neuburg. Sulzbacher Akten 415, fol. 1r.

¹⁹ Ebd., fol. 231r, 237v.

Namen hätte der Geistliche lateinisch deklinieren können: *nescivit declinare proprium suum nomen neque recensere V libros Moysi latinis verbis et alia pleraque*.²⁰ Insgesamt scheinen damit 11 Pastoren (22%) an keiner Hochschule studiert zu haben.

In der Regel waren die protestantischen Pfarrer zwischen 30 und 50 Jahre alt. Nur fünf Priester waren jünger und sieben älter als 50. Die ältesten im Protokoll genannten Pfarrer sind Georgius Pommer aus Wackersdorf mit 81 und Leonhardus Mötschl aus Parsberg mit 85 Jahren. Mötschl war mit 57 Jahren *in ministerio* auch dienstältester Seelsorger des Kirchenbezirks. Zwei Pastoren, Georgius Pommer und Leonhardus Landtrachtinger, hatten ursprünglich katholische Weihen empfangen und wirkten noch *sub papatu*²¹, bevor sie nach 21 bzw. 12 Jahren zur protestantischen Lehre konvertiert waren.

Das Visitationsprotokoll enthält einige Informationen über den Bücherbesitz von Geistlichen. Demnach lässt sich bei 44 Pfarrern (86 %) eine Büchersammlung, eine *bibliothecam*, nachweisen. 27 davon (60 %) werden als *feine, schöne* und *zimliche bibliotheca* bezeichnet und dürften demnach eine größere Anzahl an Büchern umfassen haben. Zehn galten nur als *gering* und *klein*, sechs sogar als *schlecht*. Bei Johannes Amnionius von Regenstauß heißt es, er habe *gar wenig buecher, die sein seindt*²². Auch Leonhardus Mötschl besaß nur wenig Bände, aber nur deshalb, weil die meisten ein Feuer vernichtet hatte: *seine buecher, wie er anzaigt, in der brunst verdorben*.²³ Beim überwiegenden Teil der nachweisbaren Bücher handelte es sich um theologische Werke. An Einzeltitel werden neben der Lutherbibel die *Opera Lutheri*, die *Centuriae Ecclesiasticae* und die *Ecrii Translation* genannt. Bei Jacob Eckhenberger in Batzhausen fand die Kommission nicht einmal eine Bibel vor, es wurde daher verfügt, ihm eine *biblia Lutheri* zu besorgen.²⁴ Um zwei Eimer Bier hatte Georgius Halbritter aus Plößberg seine Bibel veräußert, ehe er sich nach Amberg abgesetzt und zum Calvinismus übergetreten war. Es verwundert daher nicht, dass auch verbotene, möglicherweise calvinistische Bücher, bei ihm gefunden wurden: *Auch solche buecher bey ime gefunden, die ime zu leesen untersagt*.²⁵ Einzelne Aussagen belegen auch die Existenz nicht-theologischer Traktate, die nicht gern gesehen wurden. Kritisch betrachtete man nämlich die Bibliothek von Leonhardus Peyr in Pielenhofen, die sich aus *mehrern theyl in artibus, gar wenig theologia*²⁶ zusammensetzte. Alle Geistlichen, deren Büchersammlungen nur wenige theologische Bände umfassten, galten als verdächtig. Im Nachgang zur Visitation wurde ausdrücklich vermerkt, genau darauf zu achten, mit welchen Büchern sie sich beschäftigen und wie sie sich zukünftig verhalten würden: *soll superintendens uff ine und andre oder dergleichen fleissige achtung haben, wes er studiere und sich verhalten thue*.²⁷

Wenig Anlass zur Beanstandung bot im Allgemeinen das sittliche Leben der Kirchendiener. Nur in vier Fällen wurden Pfarrer ihrer *lehr, lebens und wandels halber* heftig kritisiert. So wurde Georgius Halbritter, der im Verdacht stand Cal-

²⁰ Ebd., fol. 111v.

²¹ Ebd., fol. 231r.

²² Ebd., fol. 262r.

²³ Ebd., fol. 144r.

²⁴ Ebd., fol. 112r.

²⁵ Ebd., fol. 45r, 45v.

²⁶ Ebd., fol. 76r.

²⁷ Ebd., fol. 37v.

vinist zu sein und dem schon im Vorfeld der Visitation seine Pfarrei Plößberg aufgekündigt worden war, sein unpriesterlicher Lebenswandel vorgeworfen: *hatt sich sonst in seinem leeben nicht priesterlichen verhalten mit volsauffen, fluchen, zanckhen unnd andern lastern.*²⁸ Auch der Diakon von Kallmünz, Johannes Holius, wurde hinsichtlich seiner Lebensführung ermahnt: *bleybt nicht daheim, studirt nicht, trinckht gern, spilt in der karten und im pretth, sonderlich aber fischt er gern.*²⁹ Am negativsten fiel der Regenstauffer Pfarrer Johannes Amnionius der Kommission auf: *mache sich in den wirtsheußern mit den paurn zu gemein, trincke zu gerne, tanze in hoßen unnd wannes. Sitze lang, wer mit ime anfehert zu spilen umb wein, höre er nicht gern auf biß er gewinne.*³⁰ Amnionius wurde darüber hinaus unterstellt, mit Calvinisten zu verkehren. In Parsberg wiederum bereitete vielen Gemeindeangehörigen das hohe Alter ihres Seelsorgers Sorgen, da sie befürchteten, der Pfarrer würden einmal bei einer Taufe ein Kind fallen lassen oder bei der Kommunion den Wein vergießen: *sey gar gefערlich mit dem kinder tauffen, das er nicht einmahl eins fallen lasse. Zittere sehr, befurchten, er möchte einmahl das blutt Christi in raichung desselben verschutten.*³¹ Übermäßiger Alkoholenuss und schlechte Behandlung seiner Ehefrau wurden bei Abraham Rappolt, Pfarrer von Beratzhausen, notiert: *den das er zu gern trinckhe, auch leichtlich sich bewegen laße. Zanckht sich mit seinem weyb, wölche auch böß ist, deßhalbten mit ime geredt worden.*³² Auch Thomas Koler von Lutzmannstein stand im Verdacht, seine Frau *ubel* zu behandeln.³³ In Batzhausen wiederum stand die Lebensführung der Ehefrau des Pfarrers in der Kritik, da ihr vorgeworfen wurde, streitlustig und faul zu sein sowie nicht standesgemäße Kleidung zu tragen: *Der hoffart kunne sy nicht wol entwohnen, dieweyl sy von einen ehrlichen geschlecht herkomme und ihr vatter, der zu Amberg ein lange zeit richter gewest, die schönen kleyder khaufft [...].*³⁴ Durch übermäßigen Alkoholenuss und schlechte Haushaltsführung machte die Frau des Pfarrers von Etmannsdorf von sich Reden.

Konsequenzen sollte sein Fehlverhalten für Johannes Amnionius haben. Er wurde im Nachgang zur Visitation als Regenstauffer Pfarrer abgesetzt und durch Melchior Erich ersetzt.³⁵ Bearbeitungsvermerke auf den Protokolltexten geben Auskunft, dass kurze Zeit nach Abhaltung der Visitation drei Geistliche verstorben waren: Jheronymus Lobel³⁶ (43 Jahre), Leonhardus Mötschl³⁷ (85 Jahre) und Casparus Hartung³⁸ (35 Jahre).

Im Rahmen der Visitation hatten fast alle Geistlichen eine Predigt zu halten. Mit Ausnahme von fünf Pfarrern überzeugte der Großteil vor der Kommission und erhielt das Prädikat *wol* oder *zimlich bestanden*. Häufigster Kritikpunkt war, dass Predigttexte nicht oder nur zum Teil schriftlich niedergeschrieben wurden. Vereinzelt mussten sich Geistliche einem Examen unterwerfen. Der Katechismus-

²⁸ Ebd., fol. 45v.

²⁹ Ebd., fol. 207r.

³⁰ Ebd., fol. 262r. v.

³¹ Ebd., fol. 144r.

³² Ebd., fol. 167r.

³³ Ebd., fol. 70r.

³⁴ Ebd., fol. 117r.

³⁵ Ebd., fol. 261r.

³⁶ Ebd., fol. 138v.

³⁷ Ebd., fol. 143r.

³⁸ Ebd., fol. 184r.

unterricht wurde in über der Hälfte der Pfarreien abgehalten, wobei drei Geistliche ermahnt wurden, nicht zu streng und hart mit den Kindern zu sein. In Pfarreien ohne katechetische Unterweisung verwiesen die Geistlichen auf das mangelnde Interesse der Bevölkerung: *Hatt catechismum Lutheri wie er erstlich auf die pfarr khommen etlich mahl gehalten, da aber niemandt hatt drein gehen wöllen, denselben bißher zu halten nachgelassen.*³⁹ Die Praxis der Einzelbeichte hatte sich noch nicht flächendeckend durchgesetzt. Variieren konnten zudem Beichtort und Zeitpunkt der Beichtabnahme. In einem Fall ließ der Pfarrer mehrere Personen zusammen beichten. Generell sollte die Beichte nicht in der Sakristei und nicht sonntags vor der Messe, sondern samstags Nachmittag in der Kirche abgehalten werden. Die obligatorischen Kirchenbücher wurden in 34 Pfarreien (72 %) geführt und Taufen, Eheschließungen, Sterbefälle und Kommunionbesucher verzeichnet, nicht immer aber in der vollständigen und vorgeschriebenen Form. Bisweilen fanden die Einträge nur Eingang in Register, in private Bücher, auf lose Zettel oder auf einer Tafel. In diesen Fällen wiesen die Visitatoren die weltlichen Amtsträger an, den Pfarrern entsprechende Bücher zur Verfügung zu stellen.

Das Einkommen der Geistlichen konnte stark variieren. Da aber nur ein Teil der Bezahlung in Form von Bargeld erfolgte und daneben auch Zehnte, Stollgebühren und andere Abgaben und Leistungen berechnet wurden, ist ein direkter Vergleich schwierig. Die größten Summen an Bargeld erhielten der Superintendent in Burglengenfeld (210 fl.) sowie die Pfarrer von Schwandorf (150 fl.), Floß (100 fl.), Velburg (100 fl.) und Regenstauf (100 fl.).

Ein Zeugnis bezüglich ihrer religiösen Lebensführung wurde den Angehörigen einiger Pfarreien ausgestellt. In den meisten Fällen durchaus positiv. In Schwandorf bescheinigte die Kommission der Bevölkerung: *Hatt ein feine christliche gemain alda, welche sich gegen gottes wort unnd den kirchendienern ererbietig erzaigt.*⁴⁰ Als nicht befriedigend wurde dagegen die Situation in Plößberg erachtet: *Ist ein grosse unordnung alda gefunden worden, dessgleichen grosser ungehorsam unnd grob pfarrvolekh, an welchem pfarrer nicht ein klein ursach gewesen.*⁴¹

Der bauliche Zustand der Pfarrkirchen war insgesamt zufrieden stellend. Einige Gotteshäuser galten als baufällig, wie in Pielenhofen, Daßwang, Batzhausen und Hemau. Schlechter gestaltete sich die Situation einiger Filialkirchen, die zum Teil als desolat beschrieben werden. In der Pfarrei Klapfenberg hatte die Kirche in Rieth *kein tach, kein predigstuel, keinen stuel, laufft auch, so es regnet, das waßer in die kirchen, das die leuth nicht darinnen bleyben kunnen.*⁴² In See waren die Filialkirchen in Mausheim und Granswang *eingefallen*, während die Kirche in Haid von den Bauern als Lagerraum für Heu und Stroh verwendet wurde. Das Gewölbe der Sakristei drohte in Vohenstrauß einzustürzen: *Das gewelb in der sacristen wird bald eingehen, wo man es nicht bauet.*⁴³ Bei Kirchengebäuden bezog sich der überwiegende Teil der aufgelisteten Schäden (15x) auf deren Dächer. So heißt es in Hainsacker: *die kirch alda ist am tach unnd inwendig an der teckh gantz baufellig, muß teglich besorgen, das nicht ein brett auf die leuth herabfall.*⁴⁴ Die Kirche in

³⁹ Ebd., fol. 90v.

⁴⁰ Ebd., fol. 32r.

⁴¹ Ebd., fol. 47v.

⁴² Ebd., fol. 130v.

⁴³ Ebd., fol. 35v.

⁴⁴ Ebd., fol. 235v.

Neukirchen wies überhaupt keine Decke mehr auf: *hatt oben kein deckh, allein mit ettlich wenig brettern uberlegt, inwendig gar heßlich unnd mit dachung ubel versorgt.*⁴⁵ Reparaturbedürftig waren Turm und Dach der Kirche in Kallmünz: *ist baydes an dem thurn und dachung baufellig.*⁴⁶ An einem Neubau des Gotteshauses arbeitete man 1575 in Pettendorf.

Gravierende Mängel wiesen eine Reihe von Pfarr- und Mesnerhäusern auf. Unbewohnbar war der Pfarrhof in Hainsacker: *Der pfarrhof ist so ubel verwaret mit tach, fenster, offen unnd stuben, das der pfarrer nicht darin haußen kann. Muß auf seinem gueth zu Faulwißen weit von der pfarr entlegen wohnen.*⁴⁷ In Hörmannsdorf klagte der Pfarrer über ein undichtes Dach: *der pfarrhof mit dachung unnd bodem gar ubel verwahret. So es regnet, kann sich pfarrer im hauß nicht sicher wissen vor nöß.*⁴⁸ Der Diakon von Kallmünz musste das Frühmesshaus, dessen Keller eingestürzt war, bewohnen: *Der keller darinn ist eingefallen. Stuben unnd kammer ist nicht uberlegt, mueß heu unnd stroe im hauß haben, ist feurs halben gefeulich.*⁴⁹ Einsturzgefährdet war das Mesnerhaus in Neukirchen: *ist gantz baufellig, fallen die wende daran ein.*⁵⁰

Erst halb aufgebaut war der niedergebrannte Pfarrhof von Parsberg: *der pfarrhoff ist nach der prunst widerumb halber thayl aufgebauet worden, ist oben auf noch gar baufellig unnd kein gemach darin.*⁵¹ Mit der Hygiene war es ebenso nicht überall zum Besten bestellt. So diente in Ramspau der Kirchhof gleichzeitig als Viehweide: *Hatt ein gemein uber in [custos] clagt, darumb das er den kirchhoff unsauber mit seinem vihe helt.*⁵²

Bei den Friedhöfen in Naabsiegenhofen, Göggelbach, See, Painten und Ramspau wurden schadhafte Mauern, fehlende Türen sowie mangelhafte Beinhäuser bemängelt. So heißt es vom Friedhof in Naabsiegenhofen: *alda ein grosses loch in die freithofmaurn gebrochen, wer wol von nötten, das selbige zu vermauern. Hatt auch ein zebrochene thur.*⁵³ Bei den Beinhäusern in Hohenschambach und Painten war das Dach defekt. In Daßwang und Eichenhofen wurde den Mesnern, die in allen Pfarreien die Aufgabe des Totengräbers innehatten, untersagt, Verstorbene innerhalb weniger Stunden zu beerdigen: *Die baurn begraben die, wen sy khaum 2 stundt todt sein.*⁵⁴ Nach Anordnung der Kommission sollte eine Leiche mindestens zwölf Stunden aufgebahrt bleiben: *Soll auch die verstorbenen nicht sobaldt begraben lassen wie geschehen, sondern ein leuch ufs minst 12 stundt ligen lassen.*⁵⁵

Die Ausstattung der Kirchen war in der Superintendentur im Allgemeinen sehr einfach und beschränkte sich im Wesentlichen auf Kelche, Chorröcke und die Kirchenordnung. Vereinzelt sind Monstranzen, Leuchter und Textilien nachweisbar. Drei Kirchen stechen bezüglich ihrer Ausstattung hervor, die Kirche in Oberweiling mit einem mehrseitigen, ausführlichen Verzeichnis an Kirchengeräten und Textilien,

⁴⁵ Ebd., fol. 203r.

⁴⁶ Ebd., fol. 210r.

⁴⁷ Ebd., fol. 233v.

⁴⁸ Ebd., fol. 138r.

⁴⁹ Ebd., fol. 210v.

⁵⁰ Ebd., fol. 203r.

⁵¹ Ebd., fol. 149r.

⁵² Ebd., fol. 257v.

⁵³ Ebd., fol. 13v.

⁵⁴ Ebd., fol. 105v.

⁵⁵ Ebd., fol. 121r.

die Schlosskapelle in Lutzmannstein und die Pfarrkirche in Pielenhofen. Auf dem Schloss in Lutzmannstein wurden wertvolle Messkleider, Teppiche und Kirchenornat in einer verschlossenen Truhe aufbewahrt: *Vil kirchengereth an kostlichen meßkleydern, schönen töppichen und anderm kirchenornath, welche ein hertzog aus Pommern zu der kirchen gegeben.*⁵⁶ In Pielenhofen hatten sich im Kirchenbezirk die einzigen noch verbliebenen katholischen Altäre mit Heiligenbildern sowie ein Tabernakel erhalten: *Zwen ubrige altar mit ihren tafeln und götzen und ein sacramentheußlein*⁵⁷. Die Kirchenpröpste wurden angewiesen, diese überkommenen Relikte des alten Glaubens zu entfernen. Fast alle Kirchen verfügten über Bibeln und Kirchenordnungen. Seltener hatten sich Mess-, Psalm-, Vesper- und Vigilienbücher sowie alte lateinische Gesangsbücher erhalten. Pergamenturkunden und ein pergamentenes Messbuch existierten in den Pfarreien von Pielenhofen und Oberweiling. An vorhandenen theologischen Traktaten werden explizit nur die Werke von Veit Dietrich⁵⁸ und Tileman Heßhusen⁵⁹ genannt.

Ausführlich wird das Einkommen und der Besitzstand jeder Pfarrei dokumentiert. Durch die unterschiedliche Höhe und Zusammensetzung der Einkünfte (Bargeld, Zehnte und Stollgebühren) ist ein Vergleich wenig sinnvoll. Grundstücke wurden genau erfasst und der Kirche entwendete Besitztitel festgehalten.

In der Superintendentur Burglengenfeld wurde nachweislich an 18 Pfarrorten Schule gehalten, der überwiegende Teil davon in den größeren Städten und Marktflecken des Fürstentums.⁶⁰ Das flache Land ist mit fünf Nennungen demgegenüber nur spärlich vertreten. Bei 15 Schulen handelte es sich um so genannte deutsche Schulen, in welchen lediglich grundlegende Kulturtechniken vermittelt wurden. In Burglengenfeld, Velburg und Schwandorf gab es auch Lateinschulen, in Floß eine gemischte deutsch-lateinische Schule, in der Deutsch und Latein unterrichtet wurden. Im Hinblick auf die Qualifikation der Lehrerschaft scheint in Pfalz-Neuburg zumindest ein halbwegs organisiertes und professionalisiertes Schulwesen existiert zu haben. Nach Ansicht von Margarete Oldenburg und Karl Ernst Maier verweist zwar der Begriff Schulmeister in den Visitationsprotokollen des 16. Jahrhunderts nicht unbedingt auf eine bestehende Schuleinrichtung, sondern kann auch eine überkommene Bezeichnung für den Mesner sein. Das Protokoll von 1575 zeigt aber, dass sich der überwiegende Teil der Lehrerschaft bereits aus studierten Berufslehrern rekrutierte. An einfachen Pfarrschulen kam es aber weiterhin vor, dass Pries-

⁵⁶ Ebd., fol. 71v.

⁵⁷ Ebd., fol. 79r.

⁵⁸ Zum deutschen Theologen und Reformator Veit Dietrich (1506–1549) vgl. grundlegend Bernhard KLAUS, Veit Dietrich. Leben und Werk, 1958 sowie die Überblicksdarstellungen bei Johann Jakob HERZOG, Dietrich Veit, in: ADB 5 (1877), S. 196 f.; Hans REUTHER, Dietrich, Veit, in: NDB 3 (1957), S. 699; Friedrich Wilhelm BAUTZ, Dietrich, Veit, in: BBKL 1 (21990), Sp. 1302–1303.

⁵⁹ Zur Person des in Wesel geborenen Theologen Heßhusen (1527–1588) vgl. die zusammenfassenden Darstellungen bei Wilhelm GASS, Hesshusen, Tilemann, in: ADB 12 (1880), S. 14–316; Robert DOLLINGER, Hesshus(en) Tilemann, in: NDB 9 (1972), S. 24 f.; BAUTZ (wie Anm. 58), Sp. 789–791.

⁶⁰ Zum Schulwesen in der Oberpfalz im 16. Jahrhundert vgl. grundlegend Margarete OLDENBURG/Karl Ernst MAIER, Deutsches und Lateinisches Schulwesen, in: Max LIEDTKE (Hg.) Handbuch der Geschichte des Bayerischen Bildungswesens, Bd. 1, 1991, S. 436–446 sowie Johann Nepomuk, HOLLWECKH, Geschichte des Volksschulwesens in der Oberpfalz, 1895. Vgl. ferner Franz KREBS, Das deutsche Schulwesen von den Anfängen im 15. Jahrhundert bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts, 1931.

ter, Handwerker oder Mesner mit dieser Aufgabe betraut waren. So unterrichtete in Wisent der Diakon, in Parsberg ein Schuster und in Sehe der Mesner. Von den insgesamt 22 Lehrkräften absolvierte knapp die Hälfte (10) ein Studium an einer Universität. Als Studienort werden genannt Wittenberg (4), Jena (2), Leipzig (2), Ingolstadt (1), Magdeburg (1), Straßburg (1) und Basel (1), wobei sich der Schwandorfer Cantor Caspar Wilhelm und der Schulmeister Nicolaus Caesar aus Burglengenfeld sogar an jeweils zwei Universitäten immatrikuliert hatten. Bei den restlichen Lehrern fehlen im Protokoll Angaben zur Ausbildung, lediglich von Johannes Kunz aus Floß ist bekannt, dass er die Schulen in Weiden und in *Gutterbockh* besucht hatte und dass Andreas Schweickhauser aus Painten in Amberg zur Schule gegangen war. Den Grad eines Magisters konnte immerhin Johannes Wenckh, der Schulmeister der Schwandorfer Lateinschule, vorweisen.

Alle Schulen waren reine einklassige Schulen, wenn auch vier Schulen über einen zweiten Lehrer, drei über einen Cantor und eine über einen Substitut, verfügten. Angaben zur Herkunft der Pädagogen hält das Protokoll in 17 Fällen fest; demnach stammten zwölf aus der Oberpfalz, vier aus Städten auswärtiger Territorien, nämlich aus Dorfen, Eger, Wittenberg, Buttstädt in Thüringen und einer aus Kärnten.

Das Einkommen der Schulmeister war in der Regel sehr gering, so dass nahezu alle Lehrkräfte auf zusätzliche Ämter angewiesen waren, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. Beliebte waren das Mesneramt und das des Gerichtsschreibers. Der Schulmeister von Beratzhausen, Johannes Heinau, sah sich gezwungen, sein Einkommen zusätzlich als Ungelt-, Gegen-, Gerichts- und Marktschreiber aufzubessern. Dementsprechend negativ fällt auch das Urteil über seine Arbeitsleistung auf: *ist unfleißig mit den kindern, trinckt sich vol, schlefft in der kirchen unter der predigt unnd schnarcht*. Es wurde vorgeschlagen, sein Gehalt um 10 fl. zu erhöhen und ihn von einigen Ämtern zu entbinden, *damit er der schul bößer khunte außwarten*.⁶¹ Der Substitut von Kallmünz nahm sogar *aus ursach der kleinen compe-tenz urlaub*.⁶² Durchschnittlich erhielten die Schulmeister ein Fixum von 10–30 Gulden sowie Sachleistungen in Form von Getreide, Holz oder Verpflegung. Äcker, Gärten und Wiesen wurden ebenfalls zur Verfügung gestellt. Pro Kind und Quartal mussten Eltern außerdem Schulgeld, das so genannte Quatembergeld, entrichten; in Beratzhausen waren dies 10 oder 15 k, in Pettenreuth 15 k, in Vohenstrauß 28 d, in Laaber 4 g und in Schmidmühlen 1 ß Weißgeld pro Kind. Spitzenverdiener war mit 75 fl. der Lehrer der Lateinschule Schwandorf, dessen Gehalt problemlos mit der Besoldung eines Pfarrers mithalten konnte.

Je nach Ort variierten die Klassengrößen sehr stark, wobei die meisten Unterrichtsstätten von nicht mehr als 30 Schülern besucht wurden, einige sogar von nicht mehr als zehn. Beispielsweise besuchten nur zwei Schüler den Unterricht in Lupurg; Johannes Tettelbach führte dies auf die mangelnde Qualität des Unterrichts zurück: *liessen die leuth wol mehr darein gehen wo recht schuel gehalten wurde*⁶³. In Regenstauf schickten einige Eltern ihre Kinder in andere Schulen, *an andere orth mit großem uncost unnd großem schaden*. Die Schule hatte daher nur noch sieben Schüler, wobei sechs die eigenen Kinder des Lehrers waren: *6 seindt sein*⁶⁴. Bisweilen scheinen die niedrigen Schülerzahlen aber auch mit der großen Kindersterb-

⁶¹ Ebd., fol. 167v.

⁶² Ebd., fol. 208v.

⁶³ Ebd., fol. 154r.

⁶⁴ Ebd., fol. 263v.

lichkeit in Verbindung zu stehen, wie das Beispiel der Lateinschule in Burglengenfeld zeigt: *bey 8 burgerßkindern unnd 6 frembden knaben und sterbens halber also abgenohmen*.⁶⁵ Sehr geringe Schülerzahlen wiesen Luppurg, Beratzhausen und Regenstauf auf. Über die größte Anzahl an Schülern verfügte die Lateinschule in Velburg mit mehr als 70 Knaben, die in drei Klassen von Georgius Pollinger alleine unterrichtet wurden: *es sey ime beschwerlich allein der schuel, dieweil der knaben mehr als 70 vorzustehen*.⁶⁶ Der Besuch deutscher Schulen stand im Übrigen auch Mädchen offen. So besuchten die Schule in Schwandorf *11 knaben unnd 16 maydlein*⁶⁷, in Schmidmühlen *15 knaben und 8 meidlein*⁶⁸ und in Painten *10 knaben und 5 maidlein*⁶⁹.

In den deutschen Schulen wurden scheinbar nur rudimentäre Kenntnisse im *deutsch leesen und schreyben*⁷⁰ vermittelt, Unterricht im Rechnen oder in anderen Fächern werden nirgends explizit erwähnt. Nur an der deutschen Schule in Hemau lernte ein Schüler Latein: [...] *einen, der lernt latein und decliniren*.⁷¹ Für die Lateinschulen und die gemischte Schule in Floß wurden ausführliche Lehrpläne der einzelnen Altersstufen inklusive der verwendeten Lehrwerke und gelesenen Autoren schriftlich fixiert. Einen interessanten Einblick in den Schulalltag gewinnen wir in Floß. Hier fand der Unterricht von Montag bis Samstag statt, davon drei Stunden am Vormittag und zwei Stunden am Nachmittag. Morgens wurde zunächst das Evangelium auf Latein vorgelesen, um 7 Uhr begann dann der Grammatikunterricht und um 8 Uhr wurde Cato gelesen. Nach der Mittagspause fand eine Stunde Musikunterricht und eine Stunde Unterricht in der Satzlehre statt. Am Mittwoch und am Samstag stand der Katechismus auf dem Lehrplan.

Über die Gebäude, in denen Unterricht gehalten wurde, erfahren wir nur wenig. Sie werden, wenn überhaupt, nur im Zusammenhang mit Beanstandungen erwähnt. Die Existenz eigener Schulgebäude ist aber für einige Orte quellenmäßig belegt. So erfahren wir, dass das Schulhaus in Parsberg abgebrannt war und der Lehrer in Folge dessen im Keller des Mesnerhauses wohnen musste. In Velburg war *das schulhaus zu eng*⁷², in Hemau galt die *schul als baufellig*⁷³, in Painten war die Gemeinde Eigentümerin des Gebäudes. In Beratzhausen war *kain schulhausß alda*⁷⁴, während in Pettenreuth im Mesnerhaus Unterricht gehalten wurde. Etwas ausführlicher geht das Visitationsprotokoll auf das mangelhafte Schulgebäude in Burglengenfeld ein: *Das schulhausß zu Burckhlengfelt ist gar baufellig, hatt ein dempfige auch ungesunthe stuben, darinn man schul halten muß, darzue keine kammer. Bedörffte wol, das man die kammer noch ein gaden höher fhuren, schulmeister ein stutorium sampt etlichen kemmern bauen, mit dachung bezaitten versehen ließe, ehe die gar einfielle*⁷⁵.

⁶⁵ Ebd., fol. 274v.

⁶⁶ Ebd., fol. 83v.

⁶⁷ Ebd., fol. 28v, 29r.

⁶⁸ Ebd., fol. 65v.

⁶⁹ Ebd., fol. 186r.

⁷⁰ Ebd., fol. 65v.

⁷¹ Ebd., fol. 192r.

⁷² Ebd., fol. 83v.

⁷³ Ebd., fol. 195v.

⁷⁴ Ebd., fol. 168r.

⁷⁵ Ebd., fol. 282r.

An festen sozialen und karitativen Einrichtungen, die sich um Arme, Alte oder Kranke kümmerten, verzeichnet das Visitationsprotokoll Spitäler in Burglengenfeld, Schwandorf, Hemau, Regenstauf, Floß und Laaber sowie Siechenhäuser in Schmidmühlen, Kallmünz und Beratzhausen. In Burglengenfeld war 1575 mit dem Bau eines zusätzlichen Siechenhauses begonnen worden: *ein sichhauß angehöbt zu bauen, aber noch unfertiget*.⁷⁶ In Vohenstrauß existierte ein *hauß alda, welches die burgerschafft zu einer wonung armer leut gekaufft* hatte.⁷⁷ Das Spital in Schwandorf beherbergte dauerhaft 12 Pfründner; Arme, Schüler und Kranke wurden ebenfalls gepflegt. In Floß konnten nur drei arme Personen in dem vom Markt erbauten *heuslein* mit den Einnahmen aus der Sonntagssammlung versorgt werden⁷⁸. Über eine sehr bescheidene finanzielle Grundausstattung verfügte das Spital in Hemau, das nur auf die Einnahmen aus einer Wiese zurückgreifen konnte. In Laaber waren im Spitalgebäude zwei Stuben untergebracht: *in der obern 5 arme personen, in der untern 2 sundersichen*.⁷⁹ Das Siechenhaus in Kallmünz nahm einen jährlichen Zins in Höhe von 15 fl. ein, 200 fl. hatte außerdem ein Pfarrer der Einrichtung in früherer Zeit zukommen lassen. Mit einem *seckhlein* wurde für die Bedürftigen in der Kirche am Sonntag gesammelt.⁸⁰ In fast jeder Kirche war ein *gottskasten*, eine Art Opferstock, aufgestellt, in welchem Almosen für die Bedürftigen eingeworfen werden konnten.⁸¹ Für die Verwaltung und Verteilung dieser Spenden an entsprechende bedürftige Personen waren in den Pfarreien die *gottsvetter* oder *kirchenbröbste* verantwortlich, in Vohenstrauß wurde hierzu ein *almußherr* gewählt.

Spuren religiöser Minderheiten finden sich nur sehr wenige im Fürstentum. Gering war der Einfluss der calvinistischen Konfession aus der Kuroberpfalz.⁸² Lediglich die Dienstmagd Anna Meynlin aus Schwandorf und Cuntz Forster aus Vilshofen wurden beschuldigt, im calvinistischen Amberg bzw. Rieth kommuniziert zu haben. Und der frühere Pfarrer von Plößberg stand im Verdacht, selber Calvinist zu sein, da entsprechende Bücher beim ihm gefunden worden waren und er sich geweigert hatte, diese nicht mehr zu lesen. Halbritter wurde entlassen und zog in die Kuroberpfalz, in der ihm kurze Zeit später eine calvinistische Pfarrei verliehen wurde. Der Pfarrer von Regenstauf, Johannes Amnionius, wurde wegen seines aus Sicht des Superintendenten zu engen Kontakts mit den Calvinisten in Zeitlarn und Amberg gerügt. Jüdische Gläubige sowie Anhänger von Sekten sind für das Fürstentum nicht dokumentiert. Der Katholizismus hingegen hatte seinen Einfluss in der Superintendentur noch nicht ganz eingebüßt. In den sechs Pfarreien Schwandorf, Pielenhofen auf dem Nordgau, Daßwang, Nittendorf, Pettendorf und Hainsacker ist von Katholiken, so genannten *papisten*, die Rede. Relikte des alten Glaubens, wie zum Beispiel katholische Gebete, hatten sich hier erhalten. Vor allem in den an das Nachbarterritorium angrenzenden Gebieten konnte es vorkommen, dass Altgläu-

⁷⁶ Ebd., fol. 283r.

⁷⁷ Ebd., fol. 35v.

⁷⁸ Ebd., fol. 43r.

⁷⁹ Ebd., fol. 176r.

⁸⁰ Ebd., fol. 210r.

⁸¹ Ebd., fol. 12r.

⁸² In der Kuroberpfalz führte der Nachfolger Ottheinrichs, Kurfürst Friedrich III. (1559–1576), den Calvinismus als neue Landeskongfession ein. Vgl. hierzu Johann Baptist GOETZ, Die erste Einführung des Kalvinismus in der Oberpfalz 1559–1576 (Reformationsgeschichtliche Studien und Texte 60), 1953 sowie den Überblick bei Anna SCHIENER, Kleine Geschichte der Oberpfalz, 2011, S. 94–96.

bige wie in Daßwang ihre Pfarrei zum Zwecke der Taufe ihrer Kinder oder des anderskonfessionellen Gottesdienstbesuches verließen. In Pielenhofen auf dem Nordgau sang der Pfarrer unwissentlich ein katholisches Papstlied, was ihm von der Kommission zukünftig untersagt wurde.

Der Hexenglaube war insgesamt nicht weit verbreitet. In den Protokollen tauchen nur in sechs Pfarreien Vorwürfe der Zauberei auf, ohne nähere Einzelheiten hierüber zu erfahren. In der Regel dürften diese Vorwürfe aber im Zusammenhang mit der Anwendung von Naturheilmethoden gestanden haben. *Görg Himmel* von Pellndorf wurde nämlich vorgeladen *seiner zauberey halben, das er den leutten für die geschoß spreche, buschel anheng*. Er verteidigte sich mit dem Hinweis, *er nutze kreutter und gebe es den krancken*.⁸⁵ Auch ein Bewohner Hainsackers suchte *seiner kranckheit umb rath* bei einer Zauberin in Amberg.⁸⁴ Ebenfalls nicht in den Bereich der Magie, sondern in den Bereich der Anwendung von Naturheilverfahren gehört das Segensprechen gegen Krankheiten wie Hauptschein und Geschoß, das weitere acht Mal belegt ist.⁸⁵ In der Pfarrei Pielenhofen wurde Andreas Hofstetter, der *fur den hauptschein buschlein* ausgeteilt hatte, vorgeladen. Er rechtfertigte sich damit, dass ihm frühere Visitatoren erlaubt hätten, den *kranckhen [zu] helfen, auf was weiß er kunne* und dass er *die buschlein nur im nahmen Jesu* zusammengebunden hätte.⁸⁶

Der früher weit verbreitete Brauch des Wetterläutens, also bei heranziehenden Unwettern oder Nebel die Kirchenglocken zu läuten, um das Gewitter oder den Nebel zu vertreiben, war seit langem verboten und ist nur noch in Batzhausen und Vohenstrauß belegt. In vier weiteren Pfarreien wurden Personen vorgeladen, die versucht hatten, mit Gebeten, Sprüchen und Segen auf das Wetter einzuwirken. So wurde Görg Monstorffer zu Tonlohe beschuldigt, mit *abgöttischen Segen und gebett reimweiß zu der junkfrauen Maria* das Wetter beeinflussen zu wollen.⁸⁷ Auch Talismane wurden nicht gern gesehen. In Altstadt verbot man einer Frau, ihrem Sohn weiterhin eine Bleikugel mit eingegossenen Buchstaben umzuhängen. Mit dem Vorwurf der Wahrsagerei wurde eine Person in Neukirchen konfrontiert: [...] *sagt er hab oft einem sein gestolen guet widerbracht*.⁸⁸ Der Brauch, sich abends zu treffen und gemeinsam zu Spinnen, die so genannten Rockenstuben, ist im Visitationsprotokoll nur einmal in der Pfarrei Batzhausen erwähnt: *Deßgleichen die rockenfahrt, darinnen ful ubels geschehen, aufgehoben*.⁸⁹ Ein weiterer abergläubischer Brauch hatte sich in Hörmannsdorf erhalten. Hier ritten die Bauern in der Osternacht auf Nachbarweiden, ließen dort ihre Pferde kurz grasen, im Glauben, ihre Pferde dadurch für ein Jahr vor Koliken zu schützen: *Die paurn reitten am ostertag vor der sonnenaufgang die pferdt auf die semen in andrrn eckhern, lassen 3 bißen essen, sollen daßselbe jhar nicht aufstoßen*.⁹⁰

⁸⁵ Ebd., fol. 197r.

⁸⁴ Ebd., fol. 234r.

⁸⁵ Bei *geschoß* handelt es sich um einen Hexenschuß, bei Hauptschein um starke Schmerzen im Bereich des Kopfes, also entweder starke Kopf- oder Zahnschmerzen. Vgl. hierzu Art. Geschoß, in: Hanns BAECHTOLD-STAEUBLI (Hg.), Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens, Bd. 3, 1930, 1931, Sp. 755–758.

⁸⁶ BayHStA Pfalz-Neuburg. Sulzbacher Akten 415, fol. 80v, 81r.

⁸⁷ Ebd., fol. 203v.

⁸⁸ Ebd., fol. 203v.

⁸⁹ Ebd., fol. 116r.

⁹⁰ Ebd., fol. 138r.

Hunderte von Personen mussten sich aufgrund eines religiös oder sittlich unerwünschten Verhaltens vor der Visitationskommission rechtfertigen. Sie wurden vorgeladen und verhört. Bei den Delikten handelte es in den wenigsten Fällen um echte Kriminalitätsfälle. Ein Komplex an Vorwürfen umfasste Fluchen, Schimpfen, Gotteslästerei, übermäßigen Alkoholenuss, Beschäftigung mit Karten- und Brettspielen, Wucher sowie mangelnden Gottesdienstbesuch und Sakramentenempfang. Ein anderer Bereich thematisierte die so genannte Unzucht, das heißt Getrenntleben vom Ehepartner, Ehebruch, vorehelicher Geschlechtsverkehr und Zeugung unehelicher Kinder. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, dass die Wahl von Zensoren, die die Einhaltung der sittenpolizeilichen Vorschriften zu überwachen hatten, in 33 Pfarreien dokumentiert ist. Ein großer Dorn im Auge der Geistlichen waren die Tanzveranstaltungen in Painten und Hemau, die nicht nur von den Dorfbewohnern, sondern auch von Angehörigen der benachbarten Pfarreien besucht wurden und die Bevölkerung einerseits vom Katechismusunterricht abhalten und andererseits zu unsittlichem Verhalten verführen würden: *Es werden alda schendliche unnd unzuchtige tentz gehalten, da die paurnknecht unnd megt einander an arm nehmen und mitteinander tanzten, mußen die megt die gesellen frey halten; wirdt manche magt ihr lohn mit dem tanzten umb. Klagen auch die benachbarten uber den tantz, wirdt dadurch der catechismus verhindert und vil ubels begangen.*⁹¹ Die Tänze würden zu viel schanden und sunden führen, daher müssten diese schnellst möglich verboten werden, sonst würde Gott die Menschen strafen.⁹² Das Wirtshaus in Vilshofen erregte Anstoß, weil am Sonntag abends die ganze Nacht viel Bier getrunken, geschrien und Unzucht getrieben wurde: *Der wirt alda setzt am sonnabend die koler die gantze nacht bey dem pier, welche mit schreien und anderer unzucht den leutten ergerlich gewesen.*⁹³

Zu guter Letzt liefert das Protokoll einige Informationen über Gewohnheiten der Einwohner von Velburg, Hörmannsdorf und Batzhausen bei Hochzeiten und Taufen. Demnach scheinen es die Gäste bei Trauungen nicht immer so genau mit der Pünktlichkeit genommen zu haben. Deshalb wurde angeordnet, die Kirche nach dem letzten Glockenschlag um 10 Uhr zuzusperren und den Bräutigam mit einer Geldstrafe zu belegen: *das wen man umb 10 hora den letzten puls, der etwas lang wehren sol, leuttet, und man unter dem leutten nicht auf dem weg ist in die kirchen zu gehen, sol die kirch zugespert und breuttgam umb gelt gestrafft und das gelt in den gottskasten gelegt werden.*⁹⁴ Manchmal blieben Gäste der Kirche sogar ganz fern und erschienen nur zum Essen: *Sy halten selten hochzeit, sondern gehen mit dem breutigam und brautt ihr wenig zur kirchen, nach der copulation mit dem preutigam haim, essen mit ihnen ein tisch vol was gott beschert.*⁹⁵

Ähnlich gestaltete sich die Situation bei Tauffeiern. Auch hier gingen nicht alle Gäste zum Gottesdienst, aber zum Essen, und das zu unterschiedlichen Zeiten, so dass sich die Feiern bis in die Nacht hinziehen konnten. Zukünftig sollte dies unterbunden werden und Taufessen gleich nach dem Gottesdienst stattfinden: *Die weyber sein nach der tauff wider haim gangen und wider khommen wen ein yede*

⁹¹ Ebd., fol. 188v, 189r.

⁹² Ebd., fol. 197v.

⁹³ Ebd., fol. 62v.

⁹⁴ Ebd., fol. 88r.

⁹⁵ Ebd., fol. 116r.

*gewolt. Mit dem essen biß in die nacht verziehen müssen, hinfuro sol man zu essen geben alsbaldt die weyber das kindt von der kirchen wider haimbringen.*⁹⁶

Bemerkung zur Edition

Die der Edition des Quellentextes zugrunde gelegten Richtlinien orientieren sich an Walter Heinemeyer, Richtlinien für die Edition landesgeschichtlicher Quellen, 2000 sowie Johannes Schulze, Richtlinien für die äußere Textgestaltung bei Herausgabe von Quellen zur neueren deutschen Geschichte, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 98 (1962), S. 1–11. Die Abschrift des Textes erfolgt buchstabengetreu. U, v und w wurden jedoch in der Regel entsprechend ihrem Lautwert wiedergegeben. Interpunktionen sind sinngemäß nach heutigem Gebrauch gesetzt. Die Zeilendisposition im Original ist zum Teil aufgehoben und der Text linksbündig gestaltet. Überschriften wurden generell beibehalten. Lateinische und griechische Begriffe sind durch kursive Darstellung kenntlich gemacht.

Siglen- und Abkürzungsverzeichnis

ADB	Allgemeine Deutsche Biographie
abg.	abgegangen
Art.	Artikel
BayHStA	Bayerisches Hauptstaatsarchiv
BBKL	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon
Bd.	Band
BGBR	Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg
d	denarius; Pfennig
fl.	Gulden
f	Gulden
fol.	Folio
Gde.	Gemeinde
hl	Heller
h.	hochwirdig
HdbG	Handbuch der bayerischen Geschichte
g	Groschen
kr	Kreuzer
lb	Pfund
Lk	Landkreis
ND	Nachdruck
NDB	Neue Deutsche Biographie
M.	Magister
s	solidus; Schilling
VHVO	Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg
w	weißpfennig
Wü	Wüstung
ZBKG	Zeitschrift für Bayerischen Kirchengeschichte

⁹⁶ Ebd., fol. 88r.

Edition des Visitationsprotokolls von 1575

Überlieferung: BayHStA Pfalz-Neuburg. Sulzbacher Akten 415
[fol. 1r]

**Verzeichnus gehaltener visitation uffm Nortgau
der Jungen Pfaltz in der Superintendentz Burgglengfelt
des Neuburgischen Fürstenthumbs**

anno

1575

durch *M. Johan Tettelbach*, pfarrern
unnd *superintendenten* zu Burckhlengfelt

[fol. 2r]

Anno 1575 den ersten tag Junii die visitation ufm Nortgau
in der *Superintenz* Burckhlengfelt angefangen zu

I Saltendorff

Ist ein pfarr, in das ambt Lengfelt gehörig.

Eingepferte dörffer

Katzschdorf, Kunersdorf, Deublitz

Pfarrer

Johannes Roth von Ofing, hat zu Ingolstadt *studirt*. Ist 4 jhar auf der pfarr von Lengfelt,
davor 2 jhar schulmeyster gewesen, hat *promovirt*.

Den *catechismum Lutheri* hatt er nie in seiner pfarr gehalten, dieweil

[fol. 2v]

denselben sein *antecessor* nicht im brauch gehabt, auch die stat Lengfelt zu nahent ist,
das die leut nachmittag in die kirchen kommen. Ist ime bevolchen worden, denselben
hinfort fleissig zu halten, hat solches zu thun verhayssen.

Absolutionem privatam hatt er alzeit gehalten.

Desgleichen alle getauffte kinder, *communicanten*, neue eheleut und verstorbene
eingeschrieben.

Ist in seiner predig wol bestanden.

Ist ime zu lesen furgeben worden *utraque ad Timotheum epistola*.

Hatt ein guett zeugnis bey seinen pfarkindern.

Hatt ein feine *bibliothecam*, sonderlich aber alle schrifften *Lutheri*.

Einkommen

An gelt	32 f
Getraydzehent, die dreysigst garb hatt das vergangen jhar getragen	
Waytz	4 metzen

[fol. 3r]

Khorn	2 schaff 6 metzen
Zu Ketschdorf fur alles getrayd geben	
Korn	1 ½ schaf 2 metzen

Gersten 2 schaf 2 metzen
Habern 1 schaf 2 metzen
Alles an korn maß gemessen.
Item den klainen zehent an flachs, ruben, kraut, nicht gar die jhars notturft.
Wismath 4 tagwergk
Ein acker, der mit 3 virling besehet wirt.
Ein garten hinder der kirchen am berg.

Custodia

Des mesners einkommen alda
An gelt ½ f
Korn 4 metzen von kasten zu Lengfelt
3 klaine eckherlein
½ tagwerkh wismat
Jeder baur ein leutgarb
[fol. 3v]

Kirchen

Der kirchen einkommen alda hatt nicht kundt erkundiget werden, dieweil es die kirchenbröbst nicht gewust unnd der castner die register bey sich hatt.

Inventarium

2 kelch
2 kirchenordnung hertzog Othhainrichs unnd hertzog Wolfgangs hochlöblicher gedechnus
1 zerrissenen corrockh. Der pfarrer alda hat im ein eignen machen lassen.
1 taufbeckh
1 zinnern seidl kannen

Kirchbröbst

Linhart Fischer zu Ketzschdorff
Linhart Balewein zu Kunstorf

Censores

Sein zuvor keine *censores* alda gewesen, erwellet worden:

[fol. 4r]

Linhart Schönforster zu Saltendorf
Hanns Stertzler zu Kunstorf
Paulus Eberle zu Deiblitze
Hanns Hoippel zu Ketzschdorff

Gottskasten

Ist zu unterhaltung haußarmer leut alda ein gottskasten aufgericht worden.

Gottsvetter

Michael Sommerbaur zu Deublitz
Linhart Balewein zu Kunstorf

Baufel

Zu Saltendorf bitt der pfarrer, dieweil sein pfarhof gar eng ist, er aber viel kinder hab, damit er als ein junger man seinem studiren desto besser möge obliegen, das man im ein studirstublein bauen ließ, welches mit geringen kosten geschehen kan.

[fol. 4v]

Des *custodis* hauß alda ist also sehr baufellig, das man dasselbige von grundt auf bauen mues.

Item so ist die kirchen am tach zu ubersteugen.

Furgeforderte

Hanns Wolfinger, wirt zu Ketzschdorf, ist von wegen seins fluchens furgenohmen unnd davon abzustehen vermanet worden.

Andreas Sommer und Hanns Burckhensehe, weber zu Kunstorff, gehen selten gen kirchen unnd enthalten sich des sacraments. Sein fur uns *citirt* worden, aber nicht erschinen, darumb sy der richter 2 tag mit gefegnus gestrafft.

Sfertzter unnd sein weyb leben unainig miteinander, sein bayd kranckh gewesen, weren sonst vorgehomen worden.

[fol. 5r]

II Wifelstorff

Ist ein pfarr in das ambt Lengfelt gehörig.

Eingepferte filial

Buchbach, Bremberg, Klardorf, Waltenhofen

Eingepferte dorffer unnd höfe

Steffendorf, Buchelkun, Zilhaim, Alterieth zu Wilmspach ein hof, Weyerhaus, Stegenmul, Waltenhof ein hof, Strengleuten ein hof, Creutzhof, Auhof

Eingepferte in das filial Bremberg

Munchof ein dorf, Stockhau ein dorf, Obernhof, Altnrieth bey Bremberg höfe, Koblitzein guet

[fol. 5v]

Nabeckh unnd Wolfelsbach sein vor alters gen Neukirchen gepfert, weil aber die bayde gen Wifelstorff noch so nahent als gen Neukirchen haben, sy sich nuhn ein lange zeit ihrer pfarrecht zu Wifelstorff erholet. Auch haben die Ernreich, so zu Nabeckh wonen, ir begebnus zu Wifelstorff. Ist uf bit der von Nabeckh mit dem pfarrer zu Wifelstorff geredt worden, das er auch hinfuro sich ihr sonderlich der zu Nabeckh mit kirchendinsten annehme.

Welches er wol nicht gern bewilliget, weil er ohne das ein mhusame pfarr unnd groß kirchspil hatt. Begert, das dagegen das *filial* Bremberg von seiner pfarr genohmen unnd Saltendorf zu gelegt werde, welches aber nicht wol kan geschehen wegen der Nab, so zwischen bayde dörfer fleust. Stehet bey erkantnus der kirchenrethe.

[fol. 6r]

Pfarrer

Johannes Schwarzensteiner von Pfarkirchen, im Bayrland gelegen, hat zu Leipsigk ein halb jhar studirt.

Ist im ministerium khommen anno 5.. auf der pfar gewesen 16 jhar.

Treybt den *catechismum Lutheri* fleissig.

Helt *privatam absolutionem*.

Hatt bishero die getaufften kinder, *communicanten*, neue eheleut und verstorbene nicht aufgeschrieben, wirts hinfuro thun.

Ist in seiner predigt zimlich bestanden.

Predigt, list unnd bettet zu behent, welches ime untersagt unnd bevolhen worden, hinfuro langsamer unnd mit merer andacht zu predigen, betten und lesen, welches er zu thun verhayssen.

Seine predigten aufzeschreyben ist im befolchen worden.

List alle wochen den *psalterium* durchaus, darzu 3 capitl in der bibel, hatt fur sich genohmen die *centurias ecclesiasticas*. List itzund an der vierten, bey welchen *studiis* er gelassen worden.

[fol. 6v]

Ist bey ime ein schöne *bibliotheca* gefunden worden, sonderlich alle *opera Lutheri*, lateinisch und teutsch, auch alle *centuria ecclesiastica*.

Einkommen des pfarrers

An gelt	75 f
Auch 10 f gibt im der Sintzenhofer, dafür versicht er Buchbach.	
Waytz	½ schaf
Korn	2 schaf
Gersten	½ schaf
Habern	½ schaf

2 tagwerckh wismat am berg.

Ein wissen, davon zinset er dem gottshauß jerlich 2 f.

Den acker zum gottshauß gehörig, zinset davon 4 g.

Ein schönen garten, darin bey 200 junge peltzer gepflantz.

Den klainen zehent zu Wifelstorf bey den baur.

Custodia

Der custos alda helt sich wol.

[fol. 7r]

Hilfft dem pfarrer fleissig singen.

Einkommen

An gelt	1 f 10 g
Von jedem hof	2 leutgarben
Von einem halben	1 leutgarben
Welche nichts bauen, geben nichts.	
Hat 1 ½ tagwergk wismat.	

Kirchen

Der kirchen einkommen

Gelt	7 ½ f
------	-------

Inventarium

2 kirchordnungen Otheinrich und hertzog Wolfgangs.

Die predigten *D. Heshusii de caena domini*.

1 kelch ist kupfern unnd ubergult.

Kirchen zu Walthofen

Gelt	3 f 3 patzen
------	--------------

[fol. 7v]

Gelt bey	17 f	Klardorff
Gelt	9 f	Bremberg
		Buchbach

Zinset dem Sintzenhofer, thumbherrn zu Regenspurg. Ist vor jarn ein pfarr gewesen, nu aber ein *filial*. Von den zinsen gibt gedachter Sintzenhofer dem pfarrer obgelmte 10 f von wegen der pfarr Buechbach. Das ubrig behelt er ime.

Kirchprobst

Georg Gartmayr, sonst Mayenbaur genant, zu Wifelstorf
Leonhart Steinbaur zu Buchbach

Censores

Hatt in dieser pfar 5 censores:
Michael Mayr zu Stissendorf
Hanns Binckh zu Waltershofen
Steffan Steinbaur zu Buchbach
Hanns Bresl zu Klardorf
Michael Suß zu Buchelkun

[fol. 8r]

Gottskasten

Es ist alda auch ein gotteskasten zu unterhaltung armer leut aufgericht worden.

Gottsvetter

Georgius Gartmayr
Leonhardt Steinbaur

Furgeforderte

Wolf Koch von Nabeckh hatt in etlich jharen das sacrament nicht empfangen. Hatt zugesagt, sich zu bekeren und daselbige fleissig zu besuchen.

Philippus Pfeiffer hatt ein ander weib genohmen, da er doch von seiner vorigen hausfrauen noch nicht los erkant. Die verlassene hayst Margaretha, Michael Dexen nachgelassene wittib, helt sich auf zu Zilhain bey ihrem vatter. Ist nicht anhaymbs gewesen, das er wer furgefordert worden.

Lorentz Moser, sonst Weinzerl,

[fol. 8v]

von Bremberg ist mit seinem weib zuvor von dem *superattendenten* vertragen worden. Sein bayd alte wunderlich leut, wil kains bey dem andern bleyben. Er zeucht im landt umb.

Andreas Niderhöflerin unnd Popenhenslin sein selten gen kirchen gangen, haben aber vorthin fleissiger darein zu gehen zugesagt.

Leonhartt Popp wirt verdacht dieberey.

Cuntz Popp zu Buchbach ein gottslesterer.

Wolf Leubl von Walterhof treybt ein unzuchtig leben mit fluchen unnd schelten.

Haben vorhayssen, davon abzustehen.

Baufell

Die kirchen zu Klardorff ist am tach gar bauffellig, könte mit einem jarzins der kirchen gewant werden.

Die kirchen zu Buechbach ist

[fol. 9r]

gar bauffellig, nötig zu bauen, unnd weil Sintzenhofer, tumbherr zu Regensburg, den zins der kirchen einnimpt, kunte im geschrieben werden, das er die kirchen bauett oder man hemmet im den zins.

Waltershoff

Ist die kirchen gantz bauffellig.

Item des custors hauß zu Wifelstorf unnd Bremberg seint gar bauffellig.

Kirchen unnd pfarr entwand

Der kirchen und des pfarrers holtz zu Wifelstorf wird alles verwustet unnd abgehauen.

[fol. 9v]

III Neukirchen

Ist ein pfarr ins ambt Lengfelt gehörig.

Eingepferte filial

Sigenhofen, Göckhelbach, Buchern

Dörfer unnd höff

Heckhenrieth, Krumplengfelt, Buchelhof, Krain, Krumpach, Har ein hof, Sigenthan, Kepfelhof, Greinhof, Aichelhof, Greckhelhof, Wolfspach

Pfarrer

Johannes Zehr von Lichtenau hatt zu Jena studirt 1 jhar.

[fol. 10r]

Ist im *ministerio* 16 jhar, auf der pfarr 5 ½ jhar.

Hat den *catechismum* zu Neunkirchen fleissig gehalten.

Thuet leichpredigten.

Helt *absolutionem privatam*.

Schreibt ein getauffte kinder, *comunicanten*, neue eheleuth und verstorbene in ein register biß im ein buch wird uberantwortet.

Ist in seiner predig wol bestanden.

Schreibt alle seine predigten auf.

Sol diß jhar fleissig lesen *utramque ad Timotheum epistolam* und *primum tomum Lutheri*.

Hatt ein zimliche *bibliothecam*.

Es geben im seine pfarrkinder seiner lehr, lebens und wandels halber ein guet zeugnus.

Einkommen des pfarrers

Gelt	75 f
Waytz	½ schaff
Korn	2 schaff

Gersten ½ schaff
Habern ½ schaff

[fol. 10v]

Zway tagwerckh wismat, aus einem ackher ein tagwerckh gemacht, das er also 3 tagwerckh hatt. Den klainen zehent zu Neukirchen.

Custodia

Der custos alda hatt jerlich aufzeheben

Gelt 4 g
Korn 1 viertl
Layb brot 40

Ein yeder baur unnd kobler, welcher ze bauen hatt, gibt im ein leutgarben.

Graberlohn von einer alten person 2 g, 1 laib brott unnd 2 kese.

Von kinderbegrebnussen, hochzeiten unnd besuchung der kranckhen gibt einer mer als der ander.

Sigenhofen

Hatt kein mesnerhaus alda, aber etlich eckher unnd wisen zur mesnerey gehörig, die muß ein kirchner dem castner zu Lengfeldt verzinsen.

[fol. 11r]

Gockhelbach

Hatt kein mesenhauß alda, aber feld unnd wissen, wer dieselben will nutzen unnd brauchen muß das mesneramt versehen.

Kirchen

Einkommen der zu
Neukirchen

Gelt 3 ½ f

Sigenhofen

Gelt 4 f 10 d

Gibt davon dem castner

gen Lengfeldt 2 f 2 s

gen Schwandorf 1 f 5 s

Göckhelbach

Gelt 4 f 5 g

Buchern

Gelt 5 ½ f

Verrechnets dem castner zu Lengfeldt.

[fol. 11v]

Inventarium yeder kirchen

Neukirchen

1 ubergulden kelch

2 kirchenordnung

Buchern

1 ubergulden kelch

1 kirchenordnung

Göckhelbach
Ein ubergulten kelch
1 kirchenordnung

Sigenhofen
1 ubergulten kelch
1 kirchenordnung

Kirchenbröbste
Hanns Ertl
Veicht Redel, beede zu Neukirchen

Censores
[fol. 12r]

Hanns Ertl
Veit Redel zu Neukirchen
Wolf Waytznhuber zu Krumplengfelt
Hanns Irrnkhauf zu Krumpach
Sewald Grasman zu Sigenhofen
Gerg Westener zu Göckhelbach
Simon Lang zu Buchern
Sebastian Muller zu Buchelhof

Gottkasten

Es ist ein gottskasten zu erhaltung haußarmer leut alda angericht worden. Über denselben das almusen sol einsamlen der kirchner, das gelt sollen die kirchenbröbst zelen unnd den notturftigen aushaylen.

Fürgeförderte

Steffan Weiß zu Göckhelbach helt hauß mit einer köchin, sein weyb von wegen des ehebruchs von im gethan vor 20 jharen, welche

[fol. 12v]

itz zu Schwandorf im spital ist, ligt schwerlich kranckh, wirt hart widerumb aufkhommen.

Er, Steffan Weiß, begert, wo er khunte von ihr ledig gesprochen werden, sich widerumb zu verehelichen.

Hanns Weiß von Göckhelbach hatt seines vattern magt geschwecht, mit welcher er itzund haust, welches vordechtlich gewest, ist ime derowegen negst folgenden dinstag nach der visitation alda sich mit ihr copulirn ze lassen eingebunden worden.

Leonhart Herl, des hutters ayd alda, hatt sein weyb Katarina vor drey virlt jhar verlassen unnd noch auß.

Item Haimeran Stockmair zu Göckhelbach auch von seinem weyb gangen, unwisslich wo sy bayde hinkommen.

Die hutterin zu Neukirchen ist mit segnen umgangen, hatt solches nicht mer zu thun verhayssen. Dessgleichen ihre tochter von wegen

[fol. 13r]

ihres fluchens vermanet worden. Hatt auch hinfuro dessen sich zuenthalten zugesagt.

Baufell

Neukirchen

Die kirchen alda hat gar ein bösen boden. Das tach darauf ist neulich bestigen worden, aber alles widerumb baufellig. Ihr kirchhof ist sonst wol verwart, den das er ein zebrochen thurlein hat, welches man notturft halben muß machen lassen.

Buchern

Die kirchen alda ist baydes an gemeuer unnd tach gantz baufellig, ist nur mit hackhen ein wenig uberhenckht. Der kirchhof ist vorhin mit einem zaun verwaret gewesen, derselbe aber itzund gar eingangen, kann also das vihe auf den kirchhof umbgehen.

[fol. 13v]

Sigenhoffen

Das tach der kirchen bedurffte wol besteygens. Es ist auch alda ein grosses loch in die freithofmaurn gebrochen, wer wol vonnöthen, das selbige zu vermauern. Hatt auch ein zebrochene thur.

Gockhelbach

Hatt kein tritt vor dem altar, einen ze machen. Kein freithof thurlein. Kein glockhensayl. Ein gar böses altartuch. Bey allen 4 kirchen gar zurissene corröckhe.

[fol. 14r]

III Haselbach

Ist ein pfarr, wirt belehnet von frau Katarina Schwartzin, wittib.

Eingepferte dörffer

Erlbach

Sitzenhof zwen höf

Dauching, ein dorf gen Vilshofen gepfert, begert *transferit* zu werden gen Haselbach, dieweil sy dahin gar nahent, gen Vislhofen uber ein grosse mail wegs haben. Sol mit dem pfarrer, wen alda *visiirt* wird, geredt werden.

Pfarrer

Georgius Zitzelman von Pressat, hatt zu Wittenberg ein halb jhar studiert. Ist im *ministerio* unnd uf der pfarr 2 jhar.

[fol. 14v]

Den winter predigt er alle wochen zweymal, sonntags unnd freytags.

Im sommer aber nur am sonntag.

Helt den *catechismum* gar fleissig mit den kindern, alle tag ein stundt umb den mittag, lest darzue leutten, lauffen die leut, sunderlich die kinder, heuffig darzue. Ist ime bevolchen worden, alle sonntag ein stuckh aus demselben auszulegen, also das er ihn in einem jhar hinauß bringe.

Hatt bisher die eheleuth, getaufften kinder, *comunicanten* und verstorbene auf zetteln gezeichnet. Ist ime aber dieselben in ein buch abzuschreyben bevolhen worden.

Helt *absolutionem privatam*.

Ist in seiner predigt wol bestanden.

Schreibt alle seine predigten auf.

Ist ime zu lesen bevolchen worden *utramque ad Timotheum epistola*.

Hatt ein geringe *bibliothecam*.

Geben im baydes, sein obrigkeit alda, auch seine pfarrkinder, seiner leer, leben unnd wandels halben ein guet zeugnus.

[fol. 15r]

Des parrers einkommen

An gelt	8 f
Korn	12 viertl
Habern	6 viertl
2 wisen	
1 ackher	

Ein garten, darein sol er junge beum pflanzen.

Nur bey einem paurn den grossen zehent. Hatt das vergangen jhar getragen

Korn	2 ½ schober
Gersten	2 schober
Haber	1 schober
Waytzen	7 garben

Zu Erlbach den dritten thayl im klainen zehent. Darein gehören schaf, schwein, huner, flachß, kraut, rueben unnd kraut. Wirt angeschlagen uf 10 f.

Zu Haselbach denselben allein.

Custodia

Ein mesner hatt alda jerlich einkommens

[fol. 15v]

3 viertl korn von der uhr zu richten

6 eckherlein

Von einem yeden baurn und kobber, der zu bauen hatt, 2 garben, nemblich ein korn unnd haber garben.

Kirchen

Einkommen

Gelt	7 ½ f
------	-------

Entwandt

Von dem zehent, welches itzt der pfarrer geneust, haben zway thayl zur kirchen gehört. Entgegen aber ist einem pfarrer das einkommen zu der fruemeß, dessen auch in der negsten *visitation* meldung geschicht, bey den freywegern entzogen worden unnd tregt ierlich 2 schaf korn unnd sovil habern^a. Welches nu die frau Schwartzin zu ihr nimpt. Gibt dem pfarrer nichts davon. Der mueß not leiden.

[fol. 16r]

Hatt aber deshalb nichts mit der Schwartzin kunnen gehandelt werden, dieweil sy sich auf ihre vormunden referirt. Auch Haselbach zu vorkauffen im willens. Ob den vormunden deshalb zu schreyben, stehet auf der kirchenrethe erkhanthus.

Item ein kasten, in welchem ein schöner kelch unnd etlich kirchenornat ist, hatt die Schwartzin aus der kirchen zu sich genohmen.

Sy, die Schwartzin, lest auch ire aigene wysen umb zins aus und bestehet die wissen so zum gottshauß gehoren unnd gibt davon was sye will.

^a *Waytzen* durch Streichung getilgt und am linken Seitenrand nachgetragen.

Verzeichnus auß negst gehaltener *visitation*

Soll den Schwartzten gebrudern geschriben werden, das sy das jenige, so sy die Schwartzin von der pfarr genohmen (dass viel virlt getraidt ist) widerumb hirtue geben, damit die priester desto stattlicher mugen unterhalten werden. Die junckhern nehmen von der fruemeß jerlich

[fol. 16v]

60 viertl traydt. Das pfarhauß mit sambt dem veldtbau verlassen sy einem baur. Dem pfarrer haben sy besonders ein heuslein zurichten lassen, geben im, das er gern mer hette.

Inventarium

Ist noch bey der kirchen

1 kelch

1 bibel, welche der Schwartzin ayden khaufft hatt

1 kirchenordnung

Obrigkheit

Klagt uber ihre unterthanen, das sy keinen gehorsam von ihnen haben könne, darumb sy verkauffen will, damit sy wissen, sy haben einen junckhern.

Censores

Hatt zuvor keine censores gehabt, sein erwelt worden:

[fol. 17r]

Andreas Brauner

Paulus Neumayr beede zu Haselbach

Andreas Praun zu Sigenhof

Jacob Höltzl zu Erlbach

Kirchenbrobst

Hanns Gebhart

Görg Götz

Thun rechenschafft der herschafft dieses orts, aber lang keine gehalten worden. Haben die register zu ubersehen nicht können bekommen.

Gottskasten

Ist auch alda erst ein gottskasten angericht worden. Das almusen samlen unnd thaylen aus obgenante kirchenbröbst.

Gemein

Die pfarkinder alda, sonderlich aber die jungen, sein gar wol in

[fol. 17v]

ihrem *catechismo* bestanden.

Fürgeförderte

Wolf, des wirts son alda, unnd Veicht Muller sein gottstlesterer, rhumen sich darzu, ob sy nicht fein fluchen können, habens der herschafft abgebetten unnd besserung verhayssen. Gerg Richter, hauptman alda, ein wucherer, hatt von 50 f 7 virlt korn zu zins begert, hatt 10 f an 3 patznern eingehnomen, ie einen fur 10 k, bald aber dieselben widerumb fur 12

ausgeben. Ist vorgehomen worden, hat sich entschuldiget, habs wol begert, als ime aber solches vom pfarrer untersagt nichts genohmen.

Des mulners schwiger alda hatt die kinder fur den hauptschein angesprochen. Da sy aber darumb gestrafft, hatt sy böse wort ausgeben unnd recht wollen haben dieweil

[fol. 18r]

sy nichts davon nehme. Entlich verhayssen, sich dessen hinfuro zu enthalten.

Hanns Kurtz, sonst Wetterhanns genant, wirt angezaygt von Petter Kranwitter, wie er am andern ostertag einen steckhen unter der predigt in der kirchen hab umbgeworffen. Ist nicht anhaimbs gewesen, wer sonst beschickt worden. Sol in einer andern *visitation* geschehen.

Andreas Kranwitter, ein zimmerman alda, hatt die frau Schwartzin an ihren ehren geschmehet. Auch nicht anhaybs gewesen.

[fol. 18v]

V Ettmanstorff

Ist ein pfarr von Hanns Neumayr, hammermeyster alda, belehnet.

Eingepfert

Dechelhof

Pfarrer

Christophorus Schaubenberger von Kemnet auf der Höhe hatt uf keiner *universitet* studirt. Ist im *ministerio* 17 jhar, 1 auf der pfarr.

Helt den *catechismum*. Ist ime bevolhen worden, denselben hinfuro auf der cantzel auszelegen unnd mit den kindern zutreyben, also das er in einem jhar denselben *absolvire*.

[fol. 19r]

Hat privatem *absolutionem* gehalten.

Schreybt auch ein alle getaufften kinder, *comunicanten*, neue eheleut unnd verstorbene. Ist in seiner predigt zimlich bestanden.

Schreybt dieselben auf.

Die erst unnd ander epistel zu *Timotheum* ist ime zu lesen furgeben worden.

Hat ein zimliche *bibliothecam*.

Sein obrigkeit, auch pfarkinder, geben im ein guetes zeugnus.

Pfarrers einkommen

Von dem gemaynen einkommen	
der kirchen wird im geben	24 f
Der junckher alda gibt im	8 f
Sonst alle quartal	5 f
Macht das gantze jhar	20 f
Thut summa an gelt	52 f

[fol. 19v]

Hat alles getrayd was zur kirchen gegeben wird wie in der kirchen einkommen zu sehen.

Ein garten

4 eckher

Ein kleinen fischbehalter

Custodia

Der mesner alda ist auch amptknecht. Hat alle jhar von seinem mesenampt aufzuheben. Bey den kirchenrethen zu erkundigen, ob solchs zu dulden.

Traydt 4 virl
Von einem ydwedeen baur zu Etmanstorf ein leutgarben.
Zu Dechelhofen gibt im ein yder baur einen layb darzue.

3 eckher
1 tagwerckh wismat
3 weiß pfennig alle sonntag, das er das almusen samlet.

Kircheneinkommen

Gelt 35 f 1 s 6 ½ d

[fol. 20r]

Joachim Celler hatt auch darzue verschafft 300 f, welche mit willen des junckhern auf zins hinweckh gelihen. Diß lauffende jhar, am tag *Purificationis Mariae*, tragen jerlich 15 f zins.

In der negsten *visitation* soll desshalben gehandelt werden, wie und wohin die anzulegen.

Korn 22 virl 1 virling
Gersten 3 virl
Habern 1 virl
Waytz 1 virl

Inventarium

1 schöner kelch
1 klainer kelch
1 *biblia*
1 kirchenordnung
2 chorröckh
1 tauffböckh
1 zinnerne kannen zum speiswein
1 mesbuch
Etlich kirchenornat
Etliche messklayder, welche verspert unnd von wegen des junckhern abwesen

[fol. 20v]

nicht haben gezalt kunnen werden.

Der kirchen entwandt

Hanns Bucheler zu Schwandorf hat alle jhar zur kirchen geben von etlichen eckhern ½ f, welche er verkaufft. Die besitzer aber derselben sich dessen zu geben wegern. Ist den kirchbröbsten bevolchen worden, mit den registern gen Schwandorf zu kummen, wen ich da bin, welchs sich verzogen biß ich hab wollen aufsein. Derhalben nicht darihin desshalb gehandelt worden.

Obrigkeitt

Hatt alda ein christliche obrigkeitt, besucht fleissig mit sambt ihrem haußgesindt gottes wort unnd das hochwirdig sacrament.

Censores

Hatt zuvor keine gehabt, sein erwellet worden:
Syxtus Stulfelder

[fol. 21r]

Georgius Behaim, bede zu Etmasdorff
Hanns Kobel, Hanns Weiß, zu Dechelhofen

Kirchvetter

Simon Paur
Lorentz Schuch

Gottskasten

Hatt einem gottskasten daselb, zu gottsvettern bestalt:

Hanns Wiltmayr zu Dechelhofen

Hanns Hanweckh zu Entmansdorff

Der mesner alda samblet das almusen. Nach gehaltener predigt zelen es die gottsvetter in beysein des junckhern unnd pfarrers unnd legens in den kasten.

Die pfarkinder sein nicht wol bestanden in ihrem *catechismo*.

Furgforderte

Des pfarrers hausfrau ist von wegen

[fol. 21v]

ihrer trinckhens unnd ubel haußhaltens ernstlich vorgehabt, hatt sich der straff bedanckht unnd besserung zugesagt.

Lorentzen Schuchs schwester hatt ein grossen leib gegabt, ir aber widerumb verschwunden, hat selber bekhant, will nun nichts böses gethan haben.

Hanns Winter ist von wegen seines schelten, auch das er unfridlich mit seiner hausfrauen lebt, neben ihr vorgehomen worden, auch sich miteinander fridlich zu vortragen vermanet. Haben bayde solches zu thun verhaissen.

[fol. 22r]

VI Wackherstorff

Ist ein pfarr ins ambt Lengfelt gehörig, hatt zway filial:
Grunstetten, Steinberg

Eingepferte dorffer gen Wackherstorff

Bruckhelstorff

Grunstetten: Odermoß, Niderhofen, Imstetten, Erla, Oder, Greuenrieth, Alberndorf,

Eselbach, Warmenstorf

Steinberg: Holtzhaim

[fol. 22v]

Pfarrer

Georgius^a Pommer von Naburgk hatt *Lipsiae* studirt anno 1518, alda in *baccalaureum promovirt*. Seines alters itzt im 81 jhars.

Ist im *ministerio* 55 jhar gewesen, 21 jhar in *papatu*, 34 jhar aber das evangelium rain gelert.

Auf der pfarr 14 jhar.

^a Zuvor *Herr* durch Tilgung gestrichen.

Predigt am sonntag umb den andern bey der pfarr unnd filialm, was aber die fest belangt, bleybt er dahaym.

Helt den *catechismum*, so er schwachet halber kan. Klagt, das die kinder unvlæssig drein gehen.

Sol hinfuro die getaufften kinder, *communicanten*, eheleut unnd verstorbene einschrayben. Sol ime darzu ein buch gegeben werden.

Sol nicht mer am sonntag frue beicht hören, sondern am sambstag nachmittag zuvor, darzue leutten lassen unnd in der kirchen ein stund darauf warten.

Ist zu seinem schwachen alter in seiner predigt zimlich bestanden.

Hat ein alte geringe *bibliothecam*.

[fol. 23r]

Einkommen des pfarrers

Gelt	60 f
Waytzen	5 metzen
Korn	2 schaf
Gersten	½ schaf
Habern	½ schaf
<i>Addition</i> 10 f 1 schaf korn	
2 tagwergk wismat	
3 tagwergk veldes	
2 metzen zehent getrayd	
Einen gartenn beim hauß	

Entwandt

Er, pfarrer, hatt die ersten 2 jhar den klain zehent zu Wackherstorf eingesamlet, darauf er auch angenohmen unnd seine vorfharen gehabt. Ist ime aber nachmals von dem spitlmeister zu Schwandorf vor 12 jar^a genohmen worden, als der zum spital gehören solle, weil sy der andern dörfer klainen zehent einnehmen. Sol zu Schwandorf desshalben gehandelt werden unnd der pfarrer hinein kommen.

[fol. 23v]

Custodia

Der mesner alda kan nicht singen, muß der alte herr allein singen, sol sich bessern oder abgesetzt werden.

Des mesners einkommen

Zu Wackherstorf unnd Bruckhelstorf ein yeder, der da baut, ein leutgarben von einer kindtstauf 1 laib 3 d
5 ehckherlein
2 fuder heu
1 g von einem alten menschen
10 d von einem jungen graberlohn

Kircheneinkommen

Der kirchen zu Wackherstorf einkommen

Gelt	6 f
------	-----

^a Vor 12 jar darüber eingefügt.

Inventarium

1 kelch
1 kirchenordnung
Ein alten corrockh, den der pfarrer

[fol. 24r]

nicht mer braucht, hat ime lassen ein neuen machen.

Grunstetten

Gelt 14 f 22 k 3 d
Wird dem richter zu Schwandorf verrechnet

Inventarium

1 kelch
1 kirchenordnung
Steinberg einkommen

Gelt 3 f 6 s 17 ½ d

Inventarium

1 zinnerner kelch
1 kirchenordnung hertzog Othainrichs

Entwandt

Zu S. Colman ein kirchlein, gen Gronstetten gehörig, ist ein

[fol. 24v]

kelch gewesen, welcher gen Schwent in die Alt Pfaltz gelihen worden. Dieselben aber wollen den kelch nicht mer geben.

Warmstorff unnd Appenberg sein gen Gronstetten gepfert, gehörn mit der hohen obrigkheit in die Alte Pfaltz. Daselb muß der pfarrer alle jhar an ihrer kirchweihe predigen, wo er solches ainmal unterliesse, wolten sye den zehent, in das spital Schwandorf gehörig, nicht geben.

Der paur vom Appenberg hat sein hausfrau, welche, nachdeme sy von dem pfarherrn zu Wackherstorff das h. sacrament empfangen, an der pestilentz sambt einer magdt gestorben, gehn Wackherstorff gefhuret unnd alda begraben wollen lassen, welchs nachdem es der pfarrer abgeschlagen, dieweil sy gen Gronstetten gepfert sey, auch alda begraben werden sol. Hatt der baur sein leich wider haims gefhuret unnd zu Schwendt begraben lassen. Den pfarrer vor dem Vestenberger als landtrichter unnd *D. Faberio* vorclagt. Von der zeit an eussern sich die von Warmstorff unnd Appenberg

[fol. 25r]

der kirchen zu Gronstetten und Wackherstorff gebrauchen sich der pfarrrecht in der Alten Pfaltz zu Schwant.

Warth darinnen das erkenntnus der kirchenrethe, was darinnen sol gehandelt werden.

Censores

Sein alda keine gewesen, aber bestellt worden:

Hanns Bauer zu Wackherstorff
Jacob Wammeser zu Gronstetten
Leonhart Weber zu Alberndorf
Hanns Daubeneckh zu Erla

Kirchenbröbst

Ist bishero pfarrer kirchenbrobst gewesen, sol an sein statt ein ander erwelet werden unnd desshalben mit dem castner gehandelt werden.

Gottskasten

Ist alda ein gottskasten aufgerichtet unnd zu gottsvettern bestellt:

[fol. 25v]

Ulrich Roß zu Wackherstorf
Hanns Vogel zu Grunstetten
Wolfgang Seitner zu Stainberg

Die gemain alda, sonderlich die jungen, sein zimlich in ihrem *catechismo* bestanden.

Furgeforderte

Der pfarrer hatt das tuchlein in raichung deß sacraments allein zu dem leib des Herrn Christi halten lassen unnd zum bluete hinweg gethan. Sol es auch zu bayden thaylen aufhalten lassen.

N. Hanweckh, hauptman zu Wackherstorf, hat gottes wort selten besucht. Ist vermanet worden hinfort fleissiger in die predigt zukommen, welches er zu thun verhayssen.

[fol. 26r]

VII Schwandorff

Ist ein pfarr, wirt vom landesfursten belehnet.

Pfarrer

Georgius Polet *Neaporensis* hatt zu Wien 2 jhar, zu Leiptzigk 1 ½ zu Wittenberg ½ jhar studiret. Ist im *ministerio* 19 jhar, auf der pfarr 1 ½ jhar.

Der pfarrers einkommen

Gelt 150 f
Waytz ½ schaf
Korn 3 schaf
Gersten 3 schaf
Habern 1 schaf

[fol. 26v]

8 schöber stroe
1 wisen
30 klaffter holtz ze hauen, davon darf er nicht stockhraum geben.
1 gertlein hinder der pfarr
1 garten vor dem thor

Prediger

Johannes Stecher von Muldorf hatt uf keiner *universitet* ye studiert.

Ist im *ministerio* 33 jhar, auf der *praedicator* 22 jhar.

Schreybt ein alle getauffte kinder, *comunicanten*, neue eheleut unnd verstorbene.

Hat (dieweil pfarrer kranckh gewesen ist)^a die predigt gethan, ist darin wol bestanden.

^a Nachträglich mit anderer Tinte Klammern gesetzt.

Baydes, pfarrer unnd prediger, halten *privatam absolutionem*.
Helt den *catechismum* im sommer umb 12, im winter umb 1 uhr.
Sy predigen alle wochen zwaymal, am mitwoch der prediger hatt izundt vor die 2 epistel
Petri.

[fol. 27r]

So er dieselbe hinaus gebracht, sol er hinfuro die *epistolas dominicales* predigen.
Der pfarrer predigt am freytag *acta apostolorum*.

Des predigers einkommen

Gelt 80 f
Waytz ½ schaf
Korn 2 schaf
Gersten ½ schaf
Habern 1 schaf
1 garten
1 ackher zu kraut unnd ruben
2 tagwerckh wismat
4 schober stroe

Versicht den Fronberg, davon hatt er 10 f, gibt im der von Vestenberg.

Schulmeister

Johannes Wenckh M. von Hirschau

[fol. 27v]

hatt zu Wittenberg 3 jhar studirt, alda anno 70 in *magistrum promovirt*.
Ist zu Schwandorf schulmeister 4 ½ jhar.
Hatt baydes, vom herrn pfarrer unnd einem erbarn rath alda, ein guetes zeugnus seines
vleiß halben bey den schulern.

Schulmeysters besoldung

Hatt die ersten 2 jhar 60 f zur besoldung gehabt, nach erlangter fruemess gibt im ein
erbar rath 75 f.

Cantor

Caspar Wilhalm von Schwandorf hatt studirt zu Magdeburgk unnd Strassburgk.
Ist seit ostern *cantor*.

Sein competenz

Gelt 20 f
Den tisch im spital alda

[fol. 28r]

Lectiones scholae

- I *Eisagogen grammatices latinae Hyeronimi Hauboldi cuius partem etymologicam semel absolutam denuo usque ad verbum perduxit. Syntaxni simul cum prosodia bis absolvit.*
- II *Graecam argentinensium grammaticam declinationibus simplicibus ac contractis aliquoties absolutis in contractorum nominum inflexionibus nunc versatur.*
- III *Ex Terentianis fabulis Adelphos nuper auspicatus est.*

III *Bucolica Maronis ad finem perduxit.*

V *Librum 3 epistolarum Johannis Sturmii praelegere incepit.*

VI *Libellum Reinhardi Hadamarii de morum civilitate usque ad caput de convivio perduxit.*

VII *Aesopi fabulas in quibus usque ad Lusciniam accipitri cantum pro vita pollicente pervenit.*

VIII *In graecis fabellis Mercurium*

[fol. 28v]

et statuarium proxime interpretatus est.

IX *Catonem ubi nunc in 2 libro versantur.*

X *Proverbia Salomonis ad caput 12 perduxerunt.*

XI *Dicta sapientum denuo auspicati sunt.*

XII *Compendium musicae nuper auspicati sunt.*

Wen die *exemplaria* der Lauingischen Schul getruckt unnd dahin geschickt werden, wie dan die anzahl derselben schon gen Hof geschickt, sollen die *lectiones* alsdan nach der Lauingischen Schul verordnet werden. Hab itzt darinnen nichts endern wollen.

Teutsche schul

Wilhalm Kitzs, gerichtschreyber, ist auch teutscher schulmeyster.

Gehen bey im 11 knaben unnd 16

[fol. 29r]

maydlein in die schuel.

Custodia

Ein custos alda hatt einkommens

Gelt 8 f

Korn 4 viertl

Von einen iedlichen burger ein leutgarben

Von einer hochzeit 9 k

Von eine kindtstauff 5 d

Von einer kranckhen person,
so man die speist 5 d

Von einer Kindesleuch 10 d

Von einer begrebnus
eines alten zu leutten 4 g

Kirchen

Einahm vom gottshauss, welche der richter einnimpt. Davon bayde bruckhen erhalten werden.

Ihn der stadt

Gelt 21 f minus 1 h

[fol. 29v]

Ufm landt

Gelt 16 f 41 k 5 h

Leutgelt, was es ein jhar ertregt, hab ich nicht erfahren kunnen.

Pfarrzins	
Ihn der statt	18 f 38 k 1 d
Ufm landt	13 f 25 k 2 ½ d
Eckher unnd wisen zins	44 f
Klain zehent	9 f 18 k ½ d
Getraydt	
Waytz	5 ½ viertl 1 verling
[fol. 30r]	
Korn	31 ½ schaf 1 virling
Gersten	8 schaf 9 virtl
Habern	11 schaf 8 ½ virtl ½ virling

Predicaturzins	
	58 f 23 k 2 d
An getraydt	
Korn	3 schaf 6 virling
Habern	3 schaf 3 ½ virling

Frumess	
Gelt	25 f 15 k 2 d 1 h
Getraydt	
Korn	2 schaf 1 virling
Gersten	4 viertl
Habern	6 viertl
[fol. 30v]	

Einkommen des <i>filials</i> Fronbergk	
Gelt	7 f 16 k 1 ½ d

Einkommen der kirchen zu Gronstetten	
Gelt	14 f 22 k 3 d

Inventarium der kirchen zu Schwandorf

2 kelch
 2 corröckh
 1 zerissen tuch am predigstuel
Posterior pars bibliorum summaria Viti
 2 kirchenordnungen

Des spitals einkommen	
An zinß in der statt	8 f 3s 3 d
[fol. 31r]	
Zins ufm landt	45 f 3 s 12 ½ d

Handtlang zu gemaynen jharn	6 f
Zehent zu Haydnischbuech	7 f
Summa	66 f 6 s 15 ½ d

Visch

Umb verkhauffte visch zu gemainen jharen 20 f

	An getrayd gulten
Bestendiger gultkorn	9 schaf 6 viertl
Waytz	5 viertl
Habern	11 schaf 5 viertl

An erbautem getraydt

Korn	10 schaf 1 viertl
Gersten	15 schaf
Habern	1 schaf 9 viertl

[fol. 31v]

Zehent getraydt

Korn	11 schaf
Habern	2 schaf
Allerlay wismat, guets und böses, zwimedig unnd ainmedig	4 tagwerckh
1 garten	

Pfrentner

Werden wochentlich bestendig erhalten 12 personen, ausser anderer, welche liferung im spital haben als schuler, haußarmen, zugefurte kranckhe leut.

Obrigkheit

Pfarrer clagt uber den richter, das er unfleissig in die kirchen ghe, der richter widerumb uber den pfarrern, das er die predigten uf ihn richte. Weyl richter aber den herrn landtrichter ufm Arlesperg wegen bevolhener *commission* dazumal eingesetzt

[fol. 32r]

hatt, zwischen ihnen nichts können gehandelt werden.

Censores

Claus Demleuttner
 Matheus Stern, beede burgermayster
 Hanns Weinzerl
 Hanns Schreger
 Wolf Seidl
 Sein an statt der verstorbenen darzue erwöllet worden:
 Michael Greuel
 Michael Fentzel

Hatt ein feine christliche gemain alda, welche sich gegen gottes wort unnd den kirchendienern ererbietig erzaigt.

Furgedforderte

Loboldin, ein alte papistin, ist vorgehomen worden, dieweil sy sich

[fol. 32v]

aber nicht schuldig^a gewust, ist sy fleissig bey dem hayligen *evangelio* zu verharren vermanet worden.

Anna Meynlin, eine dinstmagt bey Hanns Wagner, ist furgedfordert worden, dieweil sy zu Amberg solte bey den *calvinischen comunicirt* haben. Hat aber solches gelaugnet, ist darauf sich der *calvinischen* leer sich nicht thaylhafftig ze machen vermant worden.

N. Wurtzer, ein gottslesterer und volsauffer, wer vorgehomen worden, so er anhaymbs wer gewesen.

Steiner Weber, ein gottslesterer, hat besserung zugesagt.

Bartholomeus Kursner hatt uber sein weyb unnd stiefson geclagt, dieweil aber sein weib nicht da gewesen, sollen sy auf kunfftige *censur* vorgehomen werden.

Spil G6rgin haust nicht bey ihrem man, dieweil er wegen begangener unthreu sich der statt eussern mueß unnd sy sich erlich unnd fromb verh6lt, khan sy ihrem man nachzuzihen nicht wol getrungen werden. Wo er ir aber begerte, wil ims ein erbar rath hinaus schaffen.

[fol. 33r]

VIII Vohenstrauß

Ist ein pfarr, vom landesfursten belehnet, ist vorzeiten ein *filial* gen Altenstatt gewesen.

Eingepfert

Braunertzrieth

Pfarrer

Johannes *Cetelius* von Neuburg hatt zu Rostockh 2 ½. zu Wittenberg 1 jhar studirt.

Im *ministerio* unnd auf der pfarr ein viertl jhar.

Helt *catechismum Lutheri*, welchen er auch auf der cantzel hinfort predigen sol, nicht leesen wie zuvor geschehen. Also das in 1 jhar denselben *absolvire*.

[fol. 33v]

Er schreybt ein getauffte kinder, *comunicanten*, neue eheleuth unnd die verstorbenen.

Hatt *absolutionem privatam* alzeit gehalten.

Predigt am sonntag, am mitwoch list er ein capitl *ex bibliis*.

Sol hinfort die *collecten* leesen, welche er daher ausgelassen.

Sol dieses jhar fleissig durchleesen die 1. unnd 2. *epistel ad Timotheum*.

Ist in seiner predigt zimlich bestanden.

Hatt ein guet zeugnus seiner leer lebens unnd wandels halben von einem rath und gemain.

Ist ein klaine *bibliotheca* bey im gefunden worden.

Des pfarrers einkommen

Gelt	90 f
Waytz	2 achtl
Korn	25 achtl

^a Danach was durch Tilgung gestrichen.

Gersten 4 achtl
Habern 6 achtl

[fol. 34r]

Den fruemeß ackher
2 wisfleckhl
4 schöber stroe
Klainen zehent an kraut unnd ruben zu Braunertzrieth

Schul

Schulmayster alda hayst Johannes Knödl von Floß, hatt *Lipsiae* 2 jhar studirt.

Des schulmeysters besoldung

Vom gottshauß 20 f
Ein rath alda gibt ime
Korn 5 achtl
Habern 1 ½ achtl
Hatt von einem iedlichen
knaben alle quartal 28 d
2 eckher
1 wislein
Leutgarben auf 1 ½ schaf

[fol. 34v]

12 klaffter holtz
Hat ungeferlich 18 knaben
Lernen nur leesen unnd schreyben.
Klagt uber der eltern unfleiß in der kinderzucht.

Kirchen

Einkommen an zehent, angeschlagen ungeferlich uf

Korn 30 achtl
Gersten 26 achtl
Habern 30 achtl
Zu Kemlingo, Ober- unnd Unternlindt
An zinsen ungeferlich 36 f

Dieses einkommen nimbt der landtschreyber nuh ein. Were not, das an der kirchen davon an dachung gebauet wurde ehe schaden geschehe.
Hatt bey der kirchen gar ein zurissene kirchenordnung. Bitten, das man ihnen ein neue zustellen wolle.

[fol. 35r]

Desgleichen, weil sy keine *biblia* gehabt, begeren sy, das man ihnen eine zustelle.

Obrigkheit

Hatt alda ein feine christliche obrigkheit.

Censores

Hatt zuvor keine censores alda gehabt, sein bestalt werden:

Hanns Sperlich, burgermayster
Hanns Müller, ein ratsverwanter
Hanns Girl, ein vierer
Albrecht Urban, einer aus der gemayn
Das wetterleutten ist bey in abgeschafft gewesen, habens aber wider angefangen. Ist inen aufs neu verboten worden.

Kirchenbröbst

Lorentz Prunner
Hanns Sperlich
[fol. 35v]

Gottskasten

Hatt alda einen gottskhasten daraus arme leut erhalten werden.

Almußherr

Hanns Merckhl

Gottvetter

Albrecht Urban
Hanns Schmidtman
Hatt ein hauß alda, welches die burgerschafft zu einer wonung armer leut gekaufft. Hat kein einkommen. Haben den mesner darein gesetzt, das er der armen leut, so darin verschafft, warte.

Baufell

Das tach an der kirchen darf gar wol besteygens unnd rinnen darumb ze machen, damit der tref nicht in die kirchen gehe.
Das gewelb in der sacristen wird bald eingehen, wo man es nicht bauet.

[fol. 36r]

Die kirchenthuren sein bayd ubel verwaret.

Pfarhoff

Den stadl auf einer seitten ze deckhen. Inn kue unnd schweinstal ist kein grandt, sein auch sonst baufellig. Ein fenster in die kuchen ze brechen.

Furgedforderte

Hanns Gihel, schlosser, clagt, das sein weyb sechsmaal von ime geloffen, welche er im ehebruch bey einem auf dem thor erwuscht, wie sy selber bekant unnd deßhalben er, Hanns Gihel, ein bekantnus von einem pfarherrn hatt, in welches unnd andern mer beysein sy ihren ehebruch bekannt hatt. Sol sy anlagen, damit er möge von ihr loß gesprochen werden.

[fol. 36v]

Ruprecht Girl hatt seinen vattern geschlahen. Als sy beede vorgehomen worden, hatt sein vatter ihn entschuldiget. Ist der son ernstlich vermanet worden, solches nicht mer zu thun, welches er zu thun verhayssen.

Wolf Beugler, Hanns Stumpf, Utz Wolfinger sein ihres volsauffens halber vorgehomen worden, auch vormanet, sich hinfort dass ubrigen trinckhens zu enthalten. Haben umb vergebung gebetten unnd besserung zugesagt.

Bonaventura Wurtzer, Simon Brechhauser, Hanns Bitner sein ihres fluchen halben fur-
gefordert worden und davon abzustehen vermanet. Haben solches zu thun verhayssen.

[fol. 37r]

IX Altenstadt

Ist ein pfarr, wirdt vom landesfursten belehnet.

Eingepferte

Waldaw, Obern-, Untern- unnd Mitteldresfeld Albrechten Eitel von Wirspergk gehörig,
Feselrieth, ins ambt Pleistein inn der Alten Pfaltz gehörig.

Pfarrer

Casparus Eislinger von Nordlingen ist zu Neuburg unnd Amberg in die schuel gangen,
vom *cantorat* zu Neuburg dahin *promovirt*. Ist ein halb jhar im *ministerio* unnd uf der
pfarr.

[fol. 37v]

Predigt am sonntag.

Mueß alle sonntag zu Waldau predigen, welches sein *antecessor* nicht gethan.

Helt den *catechismum Lutheri* umb 12 uhr.

Sol denselben hinfort durchs jar hin umb auch predigen auf ein halbe stundt unnd mit
der jugent fleissig *exerciren*, dass er in hinauß bring. Nicht mer leesen wie geschehen.

Schreibt in ein buech getauffte kinder, *comunicanten*, neue eheleuth unnd verstorbene.

Hatt bishero seine predigten aufgeschriben.

Sol dieses jhar fleissig leesen *utramque ad Timotheum epistolam*.

Ist in seiner predigt zimlich bestanden.

Hatt ein kleine bibliothecam, sonderlich aber wenig theologische bucher.^a

Des pfarrers einkommen

Gelt 50 f

[fol. 38r]

Begert untertheniglich ein *addition* 20 f

Waytz 1 achtl weidener maß

Korn 30 achtl

Gersten 10 achtl

Habern 6 achtl

1 wisen

1 ackher uf 1 ½ tagwerckh

Den klainen zehent, kraut, ruben, den andern nimbt der landtschreyber ein unnd ver-
rechnet ihn.

Des custors einkommen

Gelt 7 s

Von wegen des holtzes 72 d

Von wegen der pfarr 72 d

^a Am linken Textrand nachgetragen: *Soll superintendens uff ine und andre oder dergleichen
fleissige achtung haben, wes er studiere und sich verhalten thue.*

Korn 3 achtl
Habern 2 ½ achtl
Von ydwederm baurn einen layb, von einem sölner einen halben.
Alle ostern von einem ydwedern ein fladen oder 5 d.
Leutgarben von einem gantzen hof 4

[fol. 38v]

Von einem halben hof 3
Von einem lehener 1
Die Heumayrischen erben 8
Zu Waldau unnd den 3 dreßfeldern gibt im ein yder baur 3 garben, 2 rockhen unnd ein haber garben.
Von einer hochzeit ein viertl bier, suppen unnd fleisch.
Von einem alten verstorbenen 4 g
Von einem jungen 2 g
Im winter gibt man mehr.

Kirchen

Der kirchen einkommen alda und anderer pfarren solt mir der landtschreyber ein register zugestellt haben, welches aber nicht geschehen.
Dieser kirchen einkommen nimbt der landtschreyber ein.

Inventarium

1 kelch
1 kirchenordnung
1 corröckh

[fol. 39r]

Censores

Sein zuvor keine bestellet gewesen, itzt aber erwellet worden:
Quirinus Bayr
Simon Nidermayr

Furgeforderte

Augustin Wilhelmin hatt ihrem son ein bleykugel, darein etlich buchstaben gegossen, angehengt. Für das unrecht ist derowegen furgenohmen worden, hatt dergleichen nicht mer ze thun vorhayssen.

Thoma Prunler und sein haußfrau leben unfridlich miteinander, zeicht eins das ander des ehebruchs. Sy sol gar ein mutwillig weib sein.

Sein alle bayde als sy gefordert nicht anhaymbs gewesen weren, sonst vorgehomen worden.

[fol. 39v]

X Flöß

Ist ein pfarr vom stift Waltsachsen belehnet.

Filial

Flossenburg

Eingepferte dörffer

Conrathrieth, Blanckhenhamer, Schönbrun gen Neustatt gehörig, Wetzelnbrun, Herpersrieth, Greuenrieth, Bayrischendorf, Dippoltzrieth, Schnepfenhof, Nidernfloß, Oberndorf, Gayltzrieth, Munchhof, Ellebach, Schletein dem Preckendorffer gehörig, Pockhsdorff, Schonberg, Gesm, Hart, Hofen, Ritzerschriet, Wirnrieth, Mayrhof, Colnrieth

[fol. 40r]

Kubeckh, Weihertmus unnd Ohrteckhelmul

Gen Flossenburg

Richtersmul unnd Althamer

Pfarrer

Nicolaus Hecht von Durschenreuth hatt zu Ingolstadt $\frac{1}{2}$ jhar studirt.

Ist im *ministerio* 26 jhar, so lang uf der pfar.

Predigt am sonntag, helt nachmittag den *catechissmum*, welchen er hinfort anfahren soll zu predigen, das er in einem jhar hinauß komme, nicht leesen wie vormals geschehen.

Ist in seine predigt wol bestanden.

Hatt ein schöne *bibliothecam*.

Ist ime zu lesen bevolhen worden *1 tomus Lutheri*.

[fol. 40v]

Des pfarrers einkommen

Gelt	100 f
Waytz	2 achtl
Korn	30 achtl
Gersten	20 achtl
Habern	14 achtl

10 schockh stroe. Solches alles gibt im das stiftt Waltsachsen, welchs deß gotthauses einkommen geneust.

Hatt im auch hertzog Reichart *addirt* den klainen zehent außserhalb ains dorfs, Gesm genant, da in der caplan einfecht.

Hatt darinnen lemmer, huner, gens, kese, flachs, weiß unnd gelb ruben in etlichen dörfern.

Etlich wisfleckh, darauf bayleuffig wachsen 3 fuerder heu.

Das stiftt Waltsachsen besoldet den pfarrer unnd *diaconum* darumb, das unser g. f. unnd h. den dritten thayl des zehents dem stiftt haymgeschlagen hat. Ist geschehen bey regirung hertzog Wolfgangs hochlöblicher gedechtnus unnd hertzog Reichartens anno 1557.

[fol. 41r]

Caplan

Thomas Gertner von Sandau hatt 2 jhar *Jenae* studirt.

Ist im *ministerio* 15 jhar, auf dem *diaconat* 12 jhar.

Predigt alle sonntag zu Flossenburg.

List zwir in der wochen ein capitl aus der bibel, am mitwoch und freytag.

Helt auch an yztgemelten tagen alle wochen den *catechismum*.

Hatt ein feine *bibliothecam*.

Sol dieses jhar fleissig leesen *utramque ad Timotheum epistolam*.

Pfarrer unnd *diaconus* haltenn *absolutionem privatam*.

Schreyben auch ein die getaufften kinder, *comunicanten*, neue eheleut unnd verstorbene.

Sollen hinfort all ire predigten *concipirn*.

Haben baydes, vom rath unnd der gemain, ihres lebens, leer unnd wandels ein guetes zeugnus.

Des caplans einkommen

Gelt 70 f

[fol. 41v]

Waytz 5 achtl

Korn 20 achtl

Gersten 5 achtl

Habern 5 achtl

Den klainen zehent, kraut unnd ruben, zu Gesm.

5 schockh stroe

1 fuder heu

Schulmeyster

Johannes Kurtzewort zu Flöß dahaym, ist zur Weyden unnd Gutterbockh in die schuel gangen. Hatt von einem rath, pfarrer unnd gemain ein guet zeugnus.

Sein besoldung

Gelt 20 f

Werden im gegeben vom einkommen der fruemeß zu S. Pangrattz

Vom gottshauß zu Floß 1 f 25 g

[fol. 42r]

Von der uhr ze richten 12 s

Von einem knaben schulgelt 21 d

Von einer leich 15 d

Von einer kindstauff 5 h

Von einer hochzeit in dem margkt suppen unnd fleisch unnd ein viertl pier.

Uf dem dorf ein henn darzue.

Alle ostern von einem kindt

einen fladen oder 5 h

holtzgelt winterszeit 10 k

Die leutgarben im margkh von hauß zu hauß ein idweder nach dem er viel bauet, von einem viertl ein garb, krigt bey 1 schockh.

Das stiftt Waltsachsen gibt im fur den tisch, welchen sonst ein *cantor* bey dem pfarrer gehabt

Korn 2 achtl

Holtz 3 klaffter

Welches ime der rat ohn alle mhue lest fur die thur fhuren.

Ein wenig heu in der fruemeß wisen.

2 schuleckher

[fol. 42v]

Lectiones

Am montag frue, auch erichtag, donnerstag unnd freytag list er ihnen das evangelium lateinisch. Umb 7 uhr an denselben tegem *quaestiones grammaticales*. Umb 8 *Catonem*.

Nachmittag

Alle tag von 12 biß uf 1 *exercirt er musicam* mit den knaben.
Von 1 biß auf 2 den *syntaxin*.
Gehen vormittag 3, nachmittag 2 stundt in die schuel.
Mitwoch unnd sambstag frue helt er den *catechismum*.
Hatt bey 20 knaben.
3, welche *declinirn* unnd *coniugiren* lernen.
9, die lateinisch leesen lernen.
Über diese 8 teutsche schuler.

[fol. 43r]

Kircheneinkommen

Gelt 14 f 10 ½ d
Unnd was man alle hohe fest mit dem seckhlein in der kirchen samblet.

Spital

Hatt ein heuslein, welches die burgerschafft gebauet, hatt kein einkommen den was man alle sontag samblet. Wohnen itzund 3 arme personen darinnen.

Obrigkeit

Hatt alda ein christlichen unnd beschaydenen rath.

Censores

Hatt keine *censores* gehabt, sein erwellet worden zu Floß:
Wolf Deufel, burgermayster

[fol. 43v]

Georgius Mulhofer, rathsverwanter
Bartl Fridrich unnd Ulrich Frölich von der gemayn
Michael Wagner zu Gesm unnd Kunertzrieth
Hanns Frölich zu Hart unnd Schönbrunn
Michael Zanner zu Witzelprun unnd Harpersrieth
Gorgius Wagner zu Hefen, Grevenrieth unnd Diebersrieth
Hanns Höpl zu Stainfranckenrieth
Georgius Rith zu Bayrischendorf, Schnepfenhof unnd Ritzerschrieth
Hanns Megus zu Dipltzrieth
Jobst Greiner zu Schönberg, Burnreith unnd Mayrhof
Hanns Höfler zu Geheltzrieth
Barthl Preßl zu Munchshoff, Nidernfloß, Oberndorff unnd Ohrdeckhelmul
Hanns Ber zu Colnrieth
Michael Eisman zu Ellebach
Georgius Wirner zu Schletein
Paulus Mayrhofer zu Packsdorf unnd Kubach

[fol. 44r]

Wolf Winter
Linhart Lang, zur Flossenburg

Kirchenbrost

Erhart Beer
Hanns Winmayr

Furgedforderte

Hanns Leenpaur hatt seinen vatter Niclas Leenpaur mit einem plotz uberloffen. Das wo nicht die leut gewehret, het er in gehauen. Hatts gelaugnet, auch sein vatter ihn entschuldiget.

Erhart Mutter, ein bittnerin, helt mit einem bittnerknecht hauß. Ist wol verdecktlich, aber nichts unerliches erweist.

Michael Biersach unnd sein weyb leeben nicht miteinander wie christlichen eheleuten geburet. Haben besserung zugesagt.

[fol. 44v]

Abraham Freysleben hatt sein weyb verlassen.

Norrauerin ist von ihrem man vor etlich jharn verlassen worden.

Hanns Blöt, huetter zu Colnrieth, unnd sein hausfrau leben gar unfridlich miteinander. Sie die hutterin, Els genant, hatt sich hengken wollen, ist weggeoffen, zeucht ihren man ehebruchs. Sagt, ein beurinn hab ihrem man ein zauberische wurtz geben, seither thue er ihr khein guet.

Ist in bayden bey vermaydung des furstenthumbs fridlich miteinander ze leben eingebunden worden.

Engelhart Lang ist als ein flucher vorgekommen worden. Hat umb verzeihung gebetten unnd sich des fluchens zu enthalten zugesagt.

Mülner zu Hirschau, ein zauberer unnd abgöttisch mensch, gibt sich fur einen artzt aus, hilfft auch etlichen, die zu ime lauffen. Hab die leut vor ime gewarnet, das sy sein sollen mussig gehen oder man werde sy nicht fur christen erkennen.

[fol. 45r]

XI Blessberg

Ist ein pfarr, vorzeiten ein filial gewesen gen Floß. Wirt belehnet von stift Waltsachsen.

Eingepferte

Wildenau, Schönkirchen, Hirscherschreit in der Öde, Schirnbrun

Pfarrer

Georgius Halbritter, pfarrer alda gewesen, welcher vor unser ankunfft won Wolff Sigmund von Rosenau an statt seines vattern von wegen des *calvinismi* angeredt, dieweil er damit verdecktlich gewesen. Auch solche bucher bey ime gefunden, die ime

[fol. 45v]

zu lesen untersagt, damit er nicht zufrieden gewesen. Ime derhalben die pfarr aufkündigt worden. Darauf er alsbald in der Alten Pfaltz bey den *calvinisten* sich angeben, zu Amberg sich ihrem *examine* unterworfen, welchs im alsbald zu eine pfarr geholffen haben.

Hatt sich sonst in seinem leeben nicht priesterlichen verhalten mit volsauffen, fluchen, zanckhen unnd andern lastern. Derhalben ime die kirchen verboten unnd fur keinen pfarrer erkant worden.^a

^a Am linken Textrand nachgetragen: *Ist beurlaubt und ain anderer an sein stat besetzt, alß Johann Kurzwort, gewiser schuelmeister zu Floß.*

Hatt keinen *catechismum* gehalten, weil er uf der pfarr gewesen.
Ist 3 wochen von seiner pfarr aus gewesen, das man in andere pfarren die kinder zur tauf
hatt tragen muessen.
Hatt seine *biblia* umb 2 eimer pier verkhaufft.

Des pfarrers besoldung

Hatt den grossen zehent im dorff, welcher angeschlagen wirt uf

Waytz	6 oder 8 garben
Korn	3 oder 4 schockh

[fol. 46r]

Gersten	1 oder 2 schockh
Habern	4 schockh
An gelt	12 f

Von Veicht Sigmundt von Reitzenstein, fecht dafur den zehent zu Wildenau ein, der
sonsten dem pfarrer gehört unn viel mer ertregt.

Hab dem edelman geschriben, das er zu den 12 f noch 20 *addire* oder den zehent dem
pfarrer folgen lasse. Dem pfarrer aber gesagt, wen der edelman zu den 12 f noch 12 gebe,
sol ers biß auf weitem beschayd bleyben lassen. Damit der pfarrer wol zuefriden. Bin
vom edelman noch antwort gewertig.

Item	8 f
------	-----

gibt im Leonhart Betzensteiner, zu welchem seine unterthanen helfen muessen.

Gibt ein ydlich hoff ein orth, ein kobler ein halbs, der junckher 2 f, damit die 8 f ze-
sammen gebracht werden.

Einen ackher, daran 60 bett.

[fol. 46v]

Custodia

Ein *custos* alda hatt einkommens

Bey einem yedlichen baur	4 garben
Bey einem lehener	3 garben
Zu Schönkirchen hatt er allerlay getrayds	1 ½ schockh
Bekompt in summa	3 schockh getraydt
1 ackher unnd ein wisen	

Kircheneinkommen

Ein erb ist weggelichen, tregt jerlichen zins 3 ½ f.

4 weyerlein, geneust derselben itzt der junckher, zinst jerlich davon 1 thaler.

Unnd was man alle hohe fest samlet.

Inventarium

[fol. 47r]

2 zinnerner kelch, ist vor der zeit beraubt worden

1 alter corrockh

6 bleyerne leuchter

4 meßkendalein, fur welches baydes sol ein taufbeckh gezeugt werden.

1 kirchenordnung

6 eln tuch, welch man aus zusamgesamleten flachs zu einen corrockh hatt wirckhen las-
sen.

Ist den kirchbröbsten bevolchen worden, ein buch ze kauffen, darein man getauffte kinder, *communicanten*, eheleut unnd verstorbene schreibe.

Censores

Sein zuvor keine gewesen, erwellet worden:

Hanns May, Hanns Trotzman zu Blessberg
Bangratius Behaym zu Schönkirch
Petter Grunstorffer, richter zu Wilnau

Kirchvetter

Gilg Wurtzer, Hanns Mayr

[fol. 47v]

Ist ein grosse unordnung alda gefunden worden, dessgleichen grosser ungehorsam unnd grob pfarrvolckh, an welchem pfarrer nicht ein klein ursach gewesen.

[fol. 48r]

XII Buchersreit

Ist ein pfarr, wirt belehnet vom landgrafen vom Leichtenberg, welches lehen der hofmarchsherr von dem bemelten landtgravenn empfehlet und widerumb einem pfarrer alda verleihet. Doch das der pfarrer ins examen gen Neuburg gestellt werde.

Eingepferte

Sternstein unnd Neustadt.

Predigt alle jhar an der kirchweyhe alda. Mueß inen nachgehen wan kinder zu tauffen oder eheleut einzulaytten sein.

Lantz, Aurber unnd Rassenhof, 2 höf

Pfarrer

Georgius Widman von Floß

[fol. 48v]

Hatt 4 jhar zu Wittenberg studirt von anno 37 biß 41.

Im *ministerio* 34 jhar, auf der pfarr 28.

Predigt am sonntag vormittag zu Buchersreith, nachmittag zu Ilsebach.

Ein beypfarr, welche dieser zeit strittig, ist zwischen dem furstenthumb Neuburg unnd der herschafft Neustadt. Umb 2 uhr, so er wider kompt, helt er *catechismum*, thuet auf ein halbe stundt ein predigt unnd *examiniert* ein halbe aus demselben die kinder.

In den *ceremoniis* helt ers der kirchenordnung gemeß, dan das er an statt der VI stuckh christlicher leer, die er biß nachmittag sparen sol, ein capittel aus dem alten testament mit sambt denn summarien lieset.

Helt *privatam absolutionem*. Sol hinfuro beicht hören in dem chor, nicht in der sacristen.

[fol. 49r]

Hatt noch bisher die getaufften kinder, *comunicanten*, neue eheleut unnd verstorbene nicht eingeschryben, ist ime aber solches zu thun fleissig bevolchen worden.

Sol hinfuro seine predigten aufschreyben.

Ist in seiner predigt zimlich bestanden.

Hatt gar ein klaine *bibliothecam*.

Ist ime, baydes von der obrigkheit unnd gemayn, alda ein guett zeugnus gegeben worden. Allein das er in schulden geratten aus verderbung deß getrayds unnd aussetzung^a oder aussteuerung^b seiner kinder.

Des pfarrers einkommen

Den grossen zehent tregt bey
Korn 4 oder 5 schockh
Gersten 4 schockh
Habern 4 schockh
Den widenbau, welchen er besehet

[fol. 49v]

mit korn 10 achtl
Gersten 5 ½ achtl
Habern 8 achtl
Den klainen zehen halb, darinnen lemmer, huner, genß, flachs, ruben, kraut, keese.
Die gemain zu Ilsebach gibt im darumb, das er bey ihnen prediget
Korn 5 achtl
Gersten 2 achtl
Habern 5 achtl
Waytzen 1 achtl
Dem klainen zehent

Schulmeister

Thobias Mayr
Die edle frau unnd der pfarrer geben im ein guet zeugnus.

Einkommen

Ein baur ½ achtl korn

[fol. 50r]

Ein halber hof 2 nepf
Ein lehen guet 1 napf
Die leutgarben von einem yedlichen zu Buchersreuth
3 eckherlein
1 wissen, tregt 1 fuder heu
Von einer kindtstauf 3 d
Von einer hochzeit suppen unnd fleisch unnd ein viertl pier.
Von einer leich zu besingen 14 d
Die nachtbarschafft begrebt es.

Obrigkheit

Margaretha von Floß, ein geborne von Zewitz, ein feine, gottsfurchtige unnd christliche frau.

Censores

Ist kein *ensor* bestellt gewesen, nu aber erwellet worden:
Hanns Mayr
Georgius Meuler

^a Mit anderer Tinte ein zweites s nachgetragen.

^b Nach // Merkzeichen *oder aussteuerung* mit anderer Tinte am linken Rand nachgetragen.

[fol. 50v]

Gottskasten

Ist alda zu unterhaltung armer leut ein gottskasten aufgericht unnd zum gottsvatter er-
welt worden:

Conrad Jacob

Kirchenbröbst

Georg Mayr

Thomas Beer

Die gemain alda ist nicht wol in ihrem *catechismo* bestanden.

[fol. 51r]

XIII Wilchenriet

Ist ein pfarr, wirt vom rath zur Weyden belehnet.

Eingepferte

Beringersreith, Vehersdorf, Deisseil, Hamer ufm Harlespergk, Edldorf, ein dorf ufn
Harlespergk, Graschau, Aich, Widenhof, Wolfenhof, Fuchtenmul

Pfarrer

Johann Gertner von Sandau hatt Lipsiae 2 jhar studirt.

Im *ministerio* 4 jhar, so lang uf der pfarr.

[fol. 51v]

Predigt nur am sonntag.

Helt den *catechismum*.

Sol hinfort denselben predigen, das er in in einem jhar hinaus bringe.

Helt *privatam absolutionem*.

Sol am sonabend seine beichtkinder verhören, nicht am sonntag frue.

Hatt bisher die getaufften kinder, *comunicanten*, neue eheleuth unnd verstorbene nicht
ingeschriben, ist ime aber bevolhen worden.

Ist im ze lesen bevolhen worden *Genesis*.

Ist in seiner predigt zimlich bestanden.

Sol hinfort alle seine predigten zusammen aufschrayben.

Hatt ein zimliche *bibliothecam*.

Ist ein guet zeugnus von der gemain gegeben worden.

[fol. 52r]

Des pfarrers einkommen

Gelt 1 f

Den klainen zehent zu Wilchenriet, Beringersreith unnd Wolfenhof von 3 baurn.

Darinnen lemmer, huner, flachs, weißruben, kraut.

Den widenbau, baut darauf bey 80 schöber allerlay getrayds.

Ein wisfleckh, bey 13 fuder heu unnd 4 fueder grumet.

10 klaffter holtz

Ein schönen baumgarten

Custodia

Ein *custos* alda hatt zur besoldung

leutgarben, etlich paurn geben 4, etlich 3.

[fol. 52v]

2 ekher

Von einer tauff zu Beringersrieth, Veherstorff, Wilsenhof unnd Vichtenmul, auch Winhof einen layb, sonst nichts.

Von einer leuch 4 g

Im winter 8, auch wol mer oder weniger darnach es kalt unnd die person gewesen ist.

Kircheneinkommen

Gelt an zinsen 4 f

Die herrn von der Weyden haben 30 f zu sich genöhen, welch von eines kirchbrobsts guttern auf ewige zeit zur kirchen verschafft sein worden, dieweil er der kirchen ungetreulich vorgestanden ist. Die billich wider zur kirchen solten kommen lassen.

[fol. 53r]

Inventarium

1 schönen silbernen kelch, ubergult, kost bey 30 f.

Kirchenordnung hertzog Othainrichs.

Hatt hertzog Wolfgangs hochlöblicher gedechtnus kirchenordnung nicht

3 pleyerne leuchter

1 corrockh

Censores

Hatt keine censores gehabt, sein darzue verordnet worden:

Gerg Fritzsck zu Wilchenrieth

Hanns Bröltsch zu Edldorf

Hanns Greiner zu Deysseil

Der alte Glier zu Vehersdorf unnd Welfenhof

Lorentz Pirnheuppel zu Beringersreuth

[fol. 53v]

Gottskasten

Ist alda auch ein gottskasten angericht worden.

Sollen derhalben die kirchbröbst nichts vom almusen nehmen den was man an den 3 hohen festen samblet.

Ist ein fein willig pfarrvolckh alda gefunden worden.

[fol. 57r]

14 Vilshoffen

Ist ein pfarr, welche wirtt von der Alten unnd Neuen Pfaltz wechselsweiß belehnet, aus dem kloster Ensdorff unnd herschafft Lengfelt. Der ietziige pfarrer ist von den alt-pfeltzischen *nominirt*.

Filial

Winbuch, Berckhaim, Bulzhaim, Sigenhof in der Alten Pfaltz

Eingepferrte in der Jungen Pfaltz gelegen

Hamerberg, Niderhofen, Hohensehe, Sitzenhoffen,

[fol. 57v]

Dalching, Greining, Eglsehe, Egelshaim, Harschof, Etschdorff, Rotzstein, Dauching, im Buchern 2 hoff

In der Altten Pfaltz

Rindern, Gatterßhoff, Donhaim, Aussing, im Kreitt, Daumbach

Pfarrer

Johann Krauß von Falckhenau, bey 42 jharn alt, hatt *Wittebergae* 1 jhar studirt. Ist im *ministerio* 12 jhar, auf der pfarr 1.

Predigt zu Vilshoffen am sonntag. Helt *catechismum Lutheri* nachmittag alda. Sol denselben hinfort predigen auf ein halbe stundt, das er in ihn einem jhar hinauß bringe

[fol. 58r]

unnd nachmals das *examen* mit den kindern halte.

Zu Winbuch predigt er^a am tag Bartholomei. Zu Berckhaim predigt er dreymal am ostertag, nachmittag am mittwoch, in der charwochen und an ihrer kirchweihe.

Hatt zuvor allezeit ein pfarrer im jhar einmahl zu Bulsheim geprediget, dieweil sy abder dessen nicht achten, ime auch solches nicht anzeigen wen er predigen sol, hatt ers bißher unterlassen.

Sigenhof predigt alda zweymal am tag *Annunciationis Mariae* und an ihrer kirchweihe. Hatt *absolutionem privatam* bißher nicht gehalten auß ursach, das die leuth also hauffenweiß zum h. sacrament gehen auf die hohen feste und erst am sonntag frue beichten wöllen, welches itzt abgeschafft und verordnet worden, das er auf den sambstag umb 2 uhr leutten laße und *absolutionem privatam* halte.

[fol. 58v]

Hatt getauffte kinder auf uneingebunden papir aufgezeichnet. Sol bey dem richter zu Enßdorff umb ein buch, welches bey der kirchen bleybe, anhalten und darein hinfort schreyben neu eheleuth, getauffte kinder, *comunicirte* unnd verstorbene.

Hatt seine predigt nicht geschriben, solches hinfort ze thun ime bevolchen worden.

Hatt geprediget *Johan 16 amen dico vobis quidquid etc. de oratione nimis praecipitanter*. Ist zimlich bestanden.

Hatt ein zimliche *bibliothecam*.

Geben im seine pfarrkinder seines lebens, lehr und wandels halben ein guett zeugnus.

Seindt ime zu lesen bevolchen worden die funff bucher *Moysi*.

Einkommen

Gelt 10 f

Gibt ime das kloster Enstdorff

[fol. 59r]

Zu Enslwang 3 f 3 ß

Zu Vilshoffen bey Huett Görgen 1 f

Etschdorff 5 ß

Gehen im wechsl, nimbts er pfarrer und die von Enßdorff ein jhar umbs andere ein.

An korn 40 viertl

Waytz 20 viertl

Gersten 20 viertl

Habern 40 viertl

^a Danach *dreymal* durch Tilgung gestrichen.

Gibt ime das kloster Enßdorff, dagegen fecht daßelb allen zehent zur pfarr Vilshoffen gehörig ein in der Alten und Jungen Pfaltz. Soll bey dem richter daselbst, was für ein grossen zehent es hab von pfarrern erkundiget werden.

Zu Buchbach ein schaf habern.

Harschhofen $\frac{1}{2}$ viertl waytz, der kirchen alda auch soviel.

Der alte Paur $\frac{1}{2}$ viertl gersten, korn $3 \frac{1}{2}$ vierling, habern auch sovil.

Zu Niderhofen 3 vierling und $\frac{1}{2}$ viertl korn.

[fol. 59v]

Dauching 6 viertl traydt, halb haber, halb korn, gehört halbs der kirchen, halbs dem pfarrer.

Eustachius Herman 1 viertl khorn, sovil waytz. Gehört halber thayl zur kirchen.

Hatt zu Berckhaim deß grosse zehents dritten thayl, die andern zwen fangen die herschafft Velburg und Altmennischen ein.

Klein zehendt

Wo das kloster Enstorff den grossen zehent zur pfarr gehörig einfehert, da nimbt der pfarrer den kleinen. Gehört darein kraut, ruben, huner, flachs, kese.

Zu Vilshofen nur bey einem paurn, der Metz genant.

Hatt zu Ausing halben theyl, darinnen der ander gen Lengfelt gehört.

Hamerberg den vierten theil deßen.

[fol. 60r]

Zu Etschdorff hatt er bey dem Vogel den gantzen.

In dem andern hoff hatt er den 3 thayl, die andern 2 thail gehörn gen Lengfelt.

Zu Sigenhoff bey Perl Beckhen, auch auf dem Baumanhoff den gantzen.

Hatt ungeferlich bey 100 kese, einen per 6 weißpfenning.

Veltbau

Kann jerlich in ein zel seines veldes sehen bey 28 viertl allerlei getraydts. Hatt 3 zell, wismath 9 tagwerckh.

Item einen fleckh, der Winberg genant, hatt 8 tagwerckh ackher, ist gar ungelegen und böses feldt. Lest es den paurn umb die 10 garb, hatt heur 6 garben davon bekhommen.

Expens

Gibt jerlich gen Lengfelt jeger und waltzinß 2 f 18 d

[fol. 60v]

Item dem forster in Buchern ein mahlzeit, dagegegen gibt man im gnueg brennholtz.

Von dem Pernackher gibt er gen Lengfelt 18 d

Kaufft durch das gantze jhar, außgenohmen die 3 hohen feste, den speißwein.

Dagegen gibt man im von der kirchen 3 ß, ein lb wachs.

Custos

Kan dem pfarrer nicht wol singen helffen.

Einkommen

Von einem yeden baurn ein garb und einen laib brott.

Bekompt ungefehr 60 brott, soviel garben.

Die kobler geben nichts.
Scherl von Dauching gibt im ein viertl korn.

Kirchen

Das einkommen der kirchen hatt

[fol. 61r]

nicht kunnen erkundiget werden, dieweil die kirchvetter beedo in der Alten Pfaltz. Derwegen sy die register sehen zu lassen sich gewegert ohn vorwissen ihrer obrigkheit. Ihnen bevolchen worden, daß sy die bringen, aber aussenbliben.

Inventarium

1 silbern und ubergulden kelch
1 corrockh
Hatt keine kirchenordnung, behilfft sich mit hertzog Otthainrichs. Richter zu Lengfelt wirdt den pfleger zu Cham desshalben, auch wegen der schuldt, die der vorige pfarrer Georg *Tachius* gemacht, schreiben.
1 messerne marstrantzen
2 messige leuchter
4 zinnerne leuchter
6 meßgewant alte, die nichts wert sein
2 alben
1 kristal in mesing gefast

[fol. 61v]

Kirchvetter

Friedrich Ritthamer
Hanns Zrenfeß beede zu Harschoff

Censores

Seint zuvor keine erwelt gewesen, bestellt worden:
Hanns Prentl zu Sintzenhoff
Mathias Rießl zu Vilshofen
Hanns Schöberlein zu Hohensehe
Wolf Arnolt zu Ettschdorff

Gottskhast

Ist auch ein gottskast aufgericht worden. Sollen ihr zwen auß den *ensoribus* neben dem hauptman zu Vilshofen das gelt samlen, zehlen und in einen Stockh legen.

Kirchen unnd pfarr entwandt

Das pernguet zu Vislhoffen hatt

[fol. 62r]

jerlichen von der öden hoffstatt zur kirchen zins geben 5 ß.
Ist itz dem Meichßner zue Amberg zugehörig, ist bey 20 jharn nicht davon geben worden. Die eckher darzue gehörig, nutzt die tafern, welche billich solches gelt geben solt. Sol sonst vor 30 jharen auch viel von der kirchen entzogen und dem kloster Embsdorff zugewant sein worden.
Der gantze zehent zu Wisenberg hatt zur pfarr Vilshoffen gehört, was aber itzund fur neue höff und guetter alda gebauett werden, weil von denselben die Schwartzin als

obrigkheit alda den zehent nicht geben lassen biß es die kirchvetter zu Lengfelt auß-
bringen.

Linharden Steiningers guet hatt man einen ackher vor acht jharen verlassen umb zinß,
sol davon ungeferlich alle jhar 10 k geben haben, welches aber noch niemals beschehen.

[fol. 62v]

Linhart Vogel, hamermaister, hatt den kelch und die register deß filial Bulßhaim zu sich
genohmen, das man nicht wayß, was der kirchen einkommen. Sol auch ein glockhen zu
sich auff den hammer genohmen haben. Lest das glockhengeheuß, darinnen noch ein
glockhen ohn einen strickh gar eingehen. So ist die kirch auch gar baufellig.

Furgfordertte

Der wirt alda setzt am sonnabend die koler die gantze nacht bey dem pier, welche mit
schreien und anderer unzucht den leutten ergerlich gewesen. Welches ime untersagt, hatt
verhayssen hinfort so vergebliche gest nicht so lang sitzen zu lassen.

Anna Henßlin hatt vor der kirchen zu Lengfelt vorstehen muessen unnd daselb gesagt,
sy musse allein die

[fol. 63r]

schandt tragen so doch zu Vilßhofen solcher weyber mehr sein, die solche unzucht ge-
triben haben. Darumb sy furgfordert worden, sy aber auf keine etwas beweißliches brin-
gen kunnen.

Cuntz Forster hatt das sacrament von einem *calvinisten* pfarrern zu Rieth empfangen als
in sterbens leufften er seinen son *comunicirt*. Ist darumb angedredt worden, hatt solchs
bekhant, sich aber entschuldiget, er habe es sterbenslaufft halben gethan sich zu einem
seeligen endt bereitten wöllen, weyl sonst kein pfarrer zu im gehen wöllen. Sonst gesagt,
das ers aller ding mit dem *calvinisten* nicht haltte.

Bernhauer Hammerschmidt kompt in keine predigt, hatt das h. sacrament auch lang
nicht empfangen. Sol innerhalb 14 tagen bey dem richter zu Lengfelt mahngelt geben
oder wider in die Alte Pfaltz ziehen.

[fol. 63v]

Da er bleybt verhayssen, das er sich wölle erzaygen als ein christ.

Zu Ettschdorff auff Linhartten Vogels hoff halten knecht und megt miteinander hauß,
sein erfordert worden, aber nicht erschienen.

[fol. 64r]

15 Schmidmülh

Ist ein pfarr, wirdt vom landesfursten belehnett.

Pfarrer

Johannes Glassenhart von Ulm, 32 jhar alt, hatt *Tubingae* 4 jhar studirt. Ist im *ministerio*
5, uf der pfarr 1 ½ jhar.

Predigt am sonntag und freytag, sol hinfort daran *epistolam ad Titum* predigen.

Schreibt alle seine predigten.

Helt *catechismum Lutheri*, sol den hinfort predigen, das er in ihn einem jhar hinaus
bringe. Mit den kindern fleißig ube und umb 12 uhr^a anfahe.

^a Mit anderer Tinte nachgetragen.

Hatt *absolutionem privatam* nicht

[fol. 64v]

gehalten, dieselbe zu halten ime bevolchen worden. Bißhero *absolvirt in tempore futuro*, sol es nhu thun *in tempore presenti*.

Schreybt in ein register *copulatos, baptizatos, confidentes et mortuos*.

Sol ime von dem castner ein buch gegeben werden darein ers hinfort schreyb.

Hatt ein zimliche *bibliothecam*. Sol diß jhar fleißig leesen *V libros Moysi*.

Hatt gepredigt *Matth 6 quaerite ante ora etc. de regno dei*. Ist darin zimlich bestanden.

Hatt seiner lehr, lebens und wandels halben von einem rath alda ein guett zeugnus.

Einkommen

Gelt	90 f
Korn	2 schaf
Habern	½ schaf

[fol. 65r]

Wismath 3 tagwerckh

3 eckherlein, seint ungeverlich 3 tagwerckh

Dem kleinen zehent

Schulmeyster

Johannes Zimmerman von Schwartzenfelh hatt *Wittebergae* 1 jhar studirt, ist auf dem schulampt 3 ½ jhar.

Pfarrer hatt, wie er mit der jugent unfleißig sey, auch sonst etwas leichtferttig in klaydung und mit viel lachen sich verhalt, angezaigt^a, darumb er angeredt, sich hinfort wie sein ambt erfordert, zu verhalten zugesagt.

Bestallung

Gelt	20 f
------	------

vom kasten zu Lengfelt
8 f von einem rath zu Schmitmulln wegen deß gerichtschreiberampts

[fol. 65v]

Korn	½ schaff
------	----------

vom casten zu Lengfelt

4 viertl korn, 1 viertl waytz von einem rath von wegen der schuel.

Auch 2 thaler holtzgelt

Bey ydem burger, der da zu bauen hatt, ein leutgarben, der bey 63 von wegen der messnerey.

Dessgleichen von yedlichem burger einen pfenning uf michaelis

Von einer hochzeit 1 ß

Von einer leich 1 ß

Soll ime auch von einem kindt, deß eltern vermögen, alle quartal 1 ß weiß gelt gegeben werden.

Schul

Hatt bey 15 knaben und 8 meidlein, lernen teutsch leesen und schreyben.

Sol hinfort dieselben lateinisch anfangen zu lehren.

^a Nach Merkzeichen am linken Textrand nachgetragen.

[fol. 66r]

Kirchen

Die kirchen alda, bey S. Gilgen genant, hatt einkhommens
Gelt 10 f 5 ß 2 ½ d

Von unser frauen capeln alda

Zinß 3 ß 3 d

Von der bruderschaft

Zinß 7 f 3 ß
An wachs 7 lb 1 vierling
Das lb per 12 k thuet 1 f 3 ß 4 ½ d

Summa aller einnahm an gelt
Thuet 20 f 21 d

Traydt

Korn 6 viertl
Habern 6 viertl

Inventarium

[fol. 66v]

2 silbern und ubergulte kelch, ein grossen und kleinen fur die knackhen
1 alten zerrissenen corrockh
1 *biblia*
1 kirchenordnung hertzog Wolfgangi hochlöblicher gedechnus

Spittal

Hatt ein sichhauß alda, aber kein einkommen darzue.

Obrigkheitt

Ist alda ein feiner rath.
Sein auch die kinder alda zimlich in ihrem *catechismo* bestanden.

Kirchvetter

Martin Guntzenriether
Leonhardus Waldauer

Censores

Leonhardus Waldauer

[fol. 67r]

Matheus Röbel, burgermayster
Hanns Dorffner, der alt burgermeister
Hanns Gassner

Gottskasten

Ist alda ein gottskasten darauß sy arme leuth erhalten.
Das gelt samblet ye einer auß den verordneten vierern, stellen das gelt einem gottsvatter zu.
Leonhartten Rockhen, welcher es armen leutten außtheylt und einem rath verrechnet.

Entwandt

Ein rathh alda hatt dem Perl Beckhen das widenfelt umb 150 f verkaufft. Hatt auch die eckher zum fruemeßhauß, darin itzt ein schmit wohnet, verkhaufft. Haben in gegenwartt keinen bericht geben khunnen, sondern umb verzug gebetten, wöllen mir innerhalb 4 wochen schriftlich antwortt zuschickhen, welche hie beigelegt.

[fol. 67v]

Dem pfarrer wollen sy den kleinen zehent von den helmruben nicht geben. Der schulmeyster klagt, der pfarrer fange den kleinen zehent gantz ein, da doch zuvor auch schulmeister alda heu-, flachs- und hanfzehent geburt solt haben. Daruber auch sein *antecessor* ein bevelch, deß copi vorhanden, zu hof ausgebracht hat.

Furgeforderte

Sebastianus Perl tregt feindschafft gegen Ungern, hatt die versumung nicht ubergeben wöllen uncostens halber, daren in Unger solt gefhurt haben.

Bernhart Prive ist vor 2 jharn ungeferlich von seinem weib, Anna genandt, verlassen worden nachdem sy $\frac{3}{4}$ jahr miteinander gehauset haben. Sy ist itzundt zu Metterstorff bey ihrer muetter in Hohenfelser gericht.

[fol. 68r]

Ist ime bevolchen worden, er solle sy widerumb heimholen und mit ihr hausen. Hatt er solches willig zu thun verhayssen, da nur sy wölle.

Bauernschuester, ein flucher, ist vorgenommen worden, hatt sich der straff bedancket und besserung verhayssen.

Daniel Haffner, ein volsauffer und unnutz mensch, ist hartt vorgenommen worden nachdeme er sein volsauffen noch durch spottliche antwortt verthedigen wöllen. Seint ime von⁹⁷ Curasen Adler, richter, die wirtsheuser verboten worden bey grosser straff und als er nach empfangenem abschiedt noch gesoffen und geflucht, weil wir noch da gewesen, ist er gefengelch eingezogen und 3 tag mit wasser und brott gespeiset worden.

Blechmayster, ein wucherer, hatt von 200 f 10 viertl korn und 1 viertl

[fol. 68v]

waytz zinß genommen. Ist furgefordert, seines wuchern halben vermahnet worden, hatt hinfort sich deß wucherns zu enthalten zugesagt.

[fol. 69r]

16 Lutzmanstein

Ist ein pfarr, vor zeitten ein filial gen Weyling gewesen. Wer *collator* sey hatt der pfarrer alda nicht berichten kunnen. So ist der pfleger dieses orths, als man da *visitirt*, außgefahen. Von welchem ich auch nicht hab erkundigen khunnen, ob es furstlich oder Stieberisches lehen sey.

Eingepferte

Kruppenwin, Braitenwin

Pfarrer

Thomas Koler von Hoff, bey 30 jharn alt, hatt auf keiner *universitet studirt*, ist von schulmeister amt zu Velburg vor 5 jharn *promovirt*.

⁹⁷ Danach *hern* durch Tilgung gestrichen.

[fol. 69v]

Predigt am sonntag, hatt nachmittag den *catechismum* aus der *agenda viti Theodorici* gehalten. Sol den hinfort predigen, das er ihn in einem jhar hinauß bringe und mit den kindern fleißig ube.

Hatt *absolutionem privatam* nicht gehalten, ist ime aber befolchen worden, dieselbe ze halten am sambstag, dazue leutten lassen und der abwartten.

Schreibt in ein khlein buchlein neue eheleuth, getauffte kinder und verstorbene. Biß ime die kirchenbröbst alda ein buch zu stellen sol als dan auch die *comunicanten* aufzeichnen.

Hatt sich der Neuburgischen kirchenordnung gemeß gehalten, allein das er vor dem abentmahl die Nurnbergische praefation gelesen. Sol hinfort die, welche in der kirchenordnung stehet, lesen, die andere fharen lassen.

Schreibt seine predigten eins theils

[fol. 70r]

auf. Ist ime hinfort dieselben alle aufzeschreyben bevolchen worden.

Hatt ein zimliche *bibliothecam*. Hatt *opera Lutheri* bey dem buchbinder.

Sol dieses jhar fleissig lesen *utramque ad Timotheum epistolam*.

Hatt geprediget *evangelium Luc 24 in die Bartholmei de ambitione praecipitanter loquertur*. Ist sonst zimlich bestanden.

Hatt von einer gemein alda seiner lehr, lebens halben ein guet zeugnus.

Ist in einem verdacht, helt sein weyb ubel, darumb angeredt und gestrafft worden. Hatt sich *purgirt* und besserung verhayssen.^a

Einkommen

Gelt 20 f

Von pfarrern zu Weyling der fruemeß bey S. Ottilien wegen, welcher sonst alle 14 tag einen caplan aldahatt mussen predigen lassen.

[fol. 70v]

4 f an zinsen

Korn 3 schaf

Waytz 1 metzen

Habern 2 schaf 15 metzen

Des grossen zehent alda, die 30 garb, die andern 2 thayl fecht das stiftt Waltsachsen ein. Bekhumpt fur seinen theyl ungeferlich allerley getrait 4 schöber.

Des kleinen zehents hatt der pfleger alda den dritten theyl, die andern 2 gehörn einem pfarrer. Gehört darein ruben, kraut, huner, flachs, schwein.

Nuß- und ander obstzehent hatt der pfarrer zu Weyling alda.

1 wissen, tregt bey 6 burden heu.

Einen gartten, darinnen etlich baum. Sol mehr darein pflantzen.

Den widenbau kost in oft mehr ze bauen den er ertregt. Hatt heur darauf erbauet.

[fol. 71r]

Korn 2 schockh

Waytz 1 schockh

Gersten 1 schockh 30 garben

Habern 2 schockh

^a Am linken Textrand nachgetragen: *Bleibt dabei und superintendens soll fleissige erfahrung geben und do ehrs verdecktigs bei ime auch mit allen umbstenden berichten.*

Custos

Ambrosius Kurtzman von Sultzbach

Einkommen

Hatt von einen yedlichen paurn und kobler ein halben metzen korn, bekompt bey 14 oder 15 metzen. Auch von ydem ein leutgarb. Ein herberg.

Kirchen

Hatt alda 2 kirchen, eine uf dem schloß, die ander im dorff, dem stift Waltsachsen gehörig.

[fol. 71v]

Einkommen der ufm schloß

Korn	1 schaff
Habern	1 schaff
An zinsen	2 f

Inventarium

3 kelch, einer uf dem schloß, in einer truhen 2, die der pfarrer nutzt. Seint kupferne und ubergult.

Vil kirchengereth an kostlichen meßkleydern, schönen töppichen und anderm kirchenornath, welche ein hertzog aus Pommern zu der kirchen gegeben. Hatt Stieber in ein truhen ufm schloß verschlossen.

1 kirchenordnung

1 corrockh, welcher deß pfarrers ist.

Einkommen der kirchen zu S. Ottilien im dorff

[fol. 72r]

Die kirchvetter nehmen fur das getraydt gelt, aber kaum den dritten thayl als das getraydt guldt, nemblich 7 f 21 d

Obrigkheitt

Der pfleger alda gehet nicht allein selten gen kirchen und besucht die h. sacramenta nicht, sondern verhindert auch seine ehehalten, den er gmeingelich am sonntag ausfhert.

Kirchvetter

Cuntz Leubelbaur

Conradth Huebl

Thun rechnung dem pfleger aldo. So sy rechnung halten, verzeheren sy schier mehr als der kirchen einehmen ertregt. Haben bey 3 jharen kein rechnung gethan ihn abwesen

[fol. 72v]

deß pflegers nicht rechnen noch die register weysen kunnen.

Censores

Sein alda kein gewesen, bestellt worden:

Leonhardt Plenckl

Conrath Huebl

Linhart Lang

Georgius Zottman

Gottskhasten

Wirdt alda durch den messner gesamblet und die kirchenbröbst armen leutten auß-
gethaylt.

Die jugent alda ist zimlich in ihrem catechismo bestanden.

Entwandt

Johann Jochum Stieber hatt Stuben

[fol. 73r]

Hansen, welcher 3 metzen korn, auch 3 metzen habern, jerlich zur kirchen geben^a mus-
sen einen erbbrive aufgericht, das er hinfort nicht mehr als 1 f dafur geben darff. Darob
zu *consultiren*, ob er dessen macht habe, dieweil es ein gristlich guett und von im auch
den seinigen nicht gestiftet ist.

Der junckher hatt auch ein truhnen im schloß, darin ein kelch und ander schön kirchen-
ornath zur schloßkirchen gehörig.

Michael Zwickh von Etnfeldt solt jerlich zur schloßkirchen alda zinsen 2 schaff traydt,
korn und haber, dafur er etlich jhar jerlich 5 f gegeben. Nachdem im aber Stieber durch
seinen pfleger auferlegen lassen, das traydt zu geben, hatt er itzt 4 jhar weder gelt noch
traidt erlegt.

[fol. 73v]

Baufell

Er, pfarrer alda, hatt von seinem gelt bey 30 f in den pfarrhoff verbaueth. So er doch ein
klein einkommen. Dan der Stieber wie pfarrer berichtet, nichts wil bauen lassen.
Zaygt auch an, wie man die kirchen auff dem schloß gantz und gar eingehen lasse.

Furgeforderte

Stubnerin, ein alt böses weyb, hatt in der beycht dem pfarrer nicht betten wollen, ist
derhalben furgefordert und ob sy betten kunne gehört worden. Hatt nach langer ent-
schuldigung wie sy der alten gebet, welche sy im papstumb glernt, nicht entwohnen
kunne, recht betten zu lernen

[fol. 74r]

und fleissig in die kirchen zu gehen zugesagt.

Jacob Hochmuth, amtknecht alda, hatt (ungeachtet, das er zuvor eine an sich hangen
gehabt) sich mit Thorothea Cloßin verehelicht, von Veldorff purtig, welche auch einen
eheman,

Hanns Rith von Biberach, gehabt, der mit ihr zu Parßperg ein halb jhar gehauset und sy
mit einem kindt sitzen lassen. Weiß nicht, ob er lebendig oder todt. Sey bey 15 jharn als
er sy verlassen hab. 12 jhar uf ihn gewarttet. Ist ihr bevolchen worden, dessen was sy
anzeiget, kuntschafft außzubringen.

Agnes Annebergers tochter ist von einem paurnknecht, Hansen Keßbaurn des alten
Keßbaurn zu Schmitmulln son, geschwengert worden. Als er aber gesehen, das sy

[fol. 74v]

gebenen hatt wöllen, ist er davon, lest sy sambt dem kindt sitzen. Hatt ihr auch ihrem
vatter sy zur ehe ze nehmen zuvor verhayssen gehabt. Sol sich erkundigen, wo er sein

^a Danach *hatt* durch Tilgung gestrichen.

erbtthayl ze suchen hab, deßhalben bis er sich mit ihr vertrag verkummern lassen unnd nicht mehr so leichtfelig sein.

Erhart Ehe, sein hausfrau, auch Cuntz Leutl, alle 3 dient bey dem Knollen zu Brayttenwin, sein zu Alsburg im papstumb zum h. sacrament gangen. Derwegen furgfordert und vermahnet worden. Haben zugesagt, sy wollen fleissig in die kirchen gehen, sich der warheit erkundigen und alsdan das h. sacrament in zwayerley gestalt empfahren.

Schwegerin von Braittenwin^a unnd Agnes Pockhin, zway böse weyber, verechterinne gotts worts und gottstesterin, sein vorgefordert, aber nicht erschienen. Sol die gerichtschreyber alda wie billich straffen.

[fol. 75r]

17 Pulnhoffen^b

Ist ein pfarr von der^c ebtissin zu Obermunster in Regensburg belehnet worden, den einsatz hatt iezundt Johann Jochum Stieber.

Die ebtissin begert, alda solt ierlich der pfarrer von ihr lehen empfangen unnd dem bischoff von Regensburg sich praesentiren, dessen sich der pfarrer bißher gewegert. Sol sich derselben noch nicht stellen biß uf weittern bevelch.

Eingepferte

Reichertswindt, Auf der Grien, Helmertzrieth den Velburgischen gehörig

Pfarrer

Leonhardus Peyr *Egranus*,

[fol. 75v]

bey 45 jharn alt, hatt *Lipsiae* nicht gar ein jhar studirt, im *ministerio* 21 jhar, uff der pfar 15.

Predigt am sonntag, hatt in 6 jharn den *catechismum* nicht gehalten, furgewant, es hab das volckh nicht wöllen drein gehen. Ist hart darumb gestrafft worden. Sol hinfort denselben fleissig halten, den predigen, in einem jhar *absolviren* und mit der jugent treyben. Hatt niemals *absolutionem privatam* gehalten. Sol dieselbe nu mehr halten, am sambstag nachmittag beicht sitzen und nicht am sonntag frue.

Soll hinfort aufschreiben getauffte kinder, neue eheleuth, *confitentes* unnd verstorbene. Wirdt ime pfleger zum Lutzmanstein darzue ein buch geben.

Hatt ettlich wenig seiner predigten aufgeschriben. Dieselben alle zu *concupiren* ime bevolchen worden.

[fol. 76r]

Hatt nachdem er gefragt worden, was er lese und ob er die bibel habe einmahl außgelesen, geantwortet, er wisse es gewisslich nicht. Ist mir darauf die funff bucher *Moysi* zu lesen bevolchen worden.

Hatt ein gar schlechte *bibliothecam*, mehrern theyl *in artibus*, gar wenig *in theologia*.

Hatt seiner lehr halben ein guett zeugnus von seinen pfarkindern, allein, das er zu spatt anhebe ze predigen, den kindern in dem *catechismo* zu hart, auch zu gern trinckhe, welche ime alles furgelhalten und bevolchen worden, er soll hinfort umb 6 das erste,

^a Danach *und* durch Tilgung gestrichen.

^b Danach *uffm Norgkau* mit anderer Tinte ergänzt.

^c Danach *von der* durch Tilgung gestrichen.

halbeg 7 das ander, umb 7 das dritt leutten lassen, umb 12 uhr nachmittag den *catechismum* halten. Sol sein freuntlich mit den kindern umbgehen, sich im trinckhen messigen, auch sonst priesterlichen verhalten.^a
Hatt im gesang erhalt uns herr etc.

[fol. 76v]

an statt und steur des pabsts etc. gesungen unnd steur aller ungläubigen mordt, welches ime verboten worden.

Hatt geprediget *psal 34 venite filii audite me dixit de educatione liberorum*. Ist darin zimlich ubel bestanden.

Einkommen

Gelt an zinsen	25 k
Korn	12 metzen
Habern	7 metzen

Den grossen zehent uf Utz Hofstetters hoff alda, hatt ungeferlich

Korn	17 garben, gibt oft 1 schober
Waytz	18 garben
Gersten	7 garben

Habern, nachdem er bautt und geredt.
Uf Linhardt Lotters hoff den grossen zehen, außgenohmen den reithzehent, welchen man im nigent lassen will. Fecht den die obrigkheit ein.

[fol. 77r]

Auff Linhardt Gassners hoff den 2 thayl, den dritten fecht Mairbaur von wegen der eptissin zu Obermunster, tregt deß pfarrers thail ungeferlich

Korn	30 garben
Waytz	21 garben
Gersten	21 garben
Habern	20 garben

Zu Reichertzwin hatt er den zehent was im felt gegen Bulnhofen ligt, tregt ungeferlich

Korn	4 schober
Waytz	1 schober
Gersten	1 schober
Habern	1 schober

31 layb
Den kleinen zehent im dorff, darinn kraut, ruben, flachs, huner, kese, schwein, lemmer, gayß.

Veltbau

Baut jerlich ungeferlich

[fol. 77v]

Korn	10 schöber
Waytz	4 ½ schöber
Gersten	4 ½ schöber
Habern	8 schöber

Zwo wisen, gibt von der einen zinß zum gottshauß 3 ß.
1 gertlein, sol darein beum pflanzen.

^a Am Linken Textrand nachgetragen: *Der Superintendens soll uff diese pfarer ain besondere achtung haben.*

Custos

Johannes Heckel ein schuester

Einkommen

Von einem yeden paurn unnd kobler ein metzen korn,
bekhompt bey 17 metzen
Item von yeden paurn und kobler 5 k
Von der uhr ze stellen vom gottshauß 1 f
Von einer leich einen laib

[fol. 78r]

6 eckher zum messnerhauß
Ein holtzwachs
1 gerttlein

Kircheneinkommen

Contz Burtzer zinsett von 100 f jerlich 5 f
Zinst sonst auch 5 f
Pfarrer zinst von 30 f 1 ½ f^a
Zinset auch von einer wissen 3 ß
Linhart Diettmar hatt von der kirchen 8 f
zinst davon 24 k
Linhart Lotter von 6 f 18 k
Utz Schaller von 12 f 36 k
Bader alda von 5 f 15 k
Thomas Leubs von 38 f 1 f 1ß
Item 9 ß
Hanns Pessl 5 k

An traydt

Contz Purtzer gibt ierlich zur kirchen

[fol. 78v]

Korn 10 viertl
Habern 10 viertl

Grodt zu Richertzwin

Korn 5 metzen
Habern 6 metzen
Fur ein lb wachs 12 d

Georgius Werthamer zu Albertzhoffen

Habern 6 metzen
Fur ein hen 12 d

Hanns Griechenpaur zu Pulnhofen

Korn 3 metzen

Hanns Fruedt

Korn 2 metzen
Habern 2 metzen

^a Danach durch Tilgung 3 ß gestrichen.

Hanns Haller vom guettl, das auf einem fleckh zur pfarr gehörig stehet

Korn 1 ½ metzen

Habern 1 ½ metzen

Linhardt Gassner 1 metzen korn

[fol. 79r]

Hanns Fruedt 1 lb wachs per 18 k

Inventarium

Ein silbernen kelch

1 zinnernen fur die kranckhen

2 agendt

3 meßkleyder

2 alnn

3 messbucher, darunter ein pergamenes

1 geschriben *responsbuch*

3 messigene und 3 zinnerne leuchter

2 handtucher

2 altar tucher

5 alt bergamene erbbrieve zur kirchen gehörig

Zwen ubrige altar mit ihren tafeln und götzen und ein sacrament heußlein. Sollents die kirchbröbst auß der kirchen thun.

[fol. 80r]

Kirchvetter

Johannes Forster

Mertin Mundl, thun rechnung dem pflieger zum Lutzmanstein.

Censores

Cuntz Kol, sonst Mayenbauer

Hanns Forster, bede zu Pulnhoffen

Linhardt Kredl

Hanns Schaller, beede zu Reichertzwin

Gemain

Die gantze gemain gehet unvleißig gen kirchen und im jhar nur einmahl zum sacrament auß gewonhait, deßhalben ernstlich in der kirchen angeredet worden.

Gottskasten

Ist auch alda ein gottskhasten auf-

[fol. 80r !]

gerichtet worden. Sollen beede kirchenbröbst denselben versehen unnd armen leutten darauß helffen.

Entwandt

Hanns Leußner etwa pflieger zu Lutzmanstein^a

hatt von der kirchen entwant 40 f.

^a Nach # Merkzeichen *ist bairischer lehenbrobst zu Regenspurg* darüber mit anderer Tinte nachgetragen.

Stieber hatt etwa vor 15 jarn von der pfarr bey 5 tagwerckh ackher verkhaufft und umb andere eckher mitt ein paurn vertauscht.

Dem pfarrer alda will man von neuen eckhern, auch von den alten, die kaum 3 oder 4 jhar öde gelegen und wider umbgerissen worden, keinen zehent geben. Nimbt in die obrigkheit zu sich, welches gar unbillich.

Zu Helmertzieth uf Hofstetters hoff Cuntz Burtzer zur Grien ein

[fol. 80v]

hoff bey 15 jhar gebauet worden, gibt dem Stieber grossen und kleinen zehent, will dem pfarrer ohne vorwissen seines junckhern nichts zu geben verhayssen. Sein vorfhar hatt alle jhar dem pfarrer geben 4 Metzen khorn.

Baufell

Die kirchmuer alda sambt der kirchen ist etwas baufellig. Sollen die kirchbröbst vom einnehmen der kirchen davon bauen lassen, welches sy ze thun verhayssen.

Denn pfarhoff will Stieber nicht beulich erhalten, hatt pfarrer, weyl er auf der pfarr von seinem gelt bey 50 f darein verbaueth.

Furgedorderten

Andreas Hofstetter alda hatt fur den hauptschein buschlein außgethaylt, darumb er furgedordert unnd

[fol. 81r]

bespracht. Hatt gesagt, es haben uns die *visitatores*, welche vor 15 jharn auch *visitirt*, erlaubt, er sol den krankhen helffen auf was weiß er kunne. Er binde die buschlein nur im nahmen Jesu zesammen. Letzlich bekhand, es sey unrecht, er wölle es nimmer thun. Diettmars hausfrau, ein gottslesterin, ist hart vermahnet worden, hatt umb vergebung gebetten und deß fluchens sich zu enthalten zugesagt. Das sy aber ihren feinden nicht habe vergeben wöllen, sey nicht ihr ernst gewesen, verhayssen, sy wölle yederman von hertzen vergeben, damit sy wirdig moge zum h. sacrament gehen.

Hanns Guettnerberger, ein junger gesell, hatt ein heuratstag gehabt mit Görg Holtzerin, hauset mit ihr, da er doch nicht mit ihr ist zu kirchen gangen. Zu verhutzen ergernus aufs ehiste als sy kunnen hochzeit ze halten ihnen bevolchen worden.

[fol. 81v]

Hanns Teuschler ist mit segen, wie er selb bekhand, umbgangen, ist davon abzustehen ernstlich vermahnet worden, welches er den verhayssen.

Hanns Reiff, sonst Lang genant, ein unnutz man, will von seinem pfarrer ungestrafft bleyben, sagt, so er sundige durffs niemandt bussen als er selb. Ist furgedordert, aber nicht erschinen, sondern aufs felde seinen geschefften nachgangen. Wirt ihn pfleger zum Lutzmanstein in geburende straff nehmen.

Hansen Frueths knecht ist evangelisch gewesen, papistisch worden und widerumb itzundt bey dem evangelio, wil doch papistisch bleyben, ist nicht anheimbs gewesen. Sol in pfarrer sampt den *ensoribus* aufs ehiste for sich fordern lassen.

[fol. 82r]

18 Velburg

Ist ein pfarr, wirdt belehnet von dem rath alda. Ist vorzeiten der pfarr Weyling *incorporirt* gewesen.

Eingepferte

S. Wolfgang, Dendersdorff, Grunthal

Pfarrer

Johannes Schnabelius von Culmbach, 32 jhar alt, hatt *Wittebergae* 1 ½ jhar studirt. Ist im *ministerio* 10 jhar, auf der *praedicatur* 7.

[fol. 82v]

Von Naburg, da er von den *calvinisten* vertriben, dahin *vocirt* worden.

Predigt am sonntag frue, helt nachmittag die kinderlehr.

Am mittwoch predigt er den *catechismum*.

Schreybt alle seine predigten auf.

Deßgleichen getauffte kinder, neu eheleuth, *comunicanten* unnd verstorbene.

Hatt *absolutionem privatam* nicht gehalten, wills hinfort halten. Sol auch am sonntag frue keine mehr beicht hören, sondern am abent zuvor.

List *paedagogias Selnerreri, locos Philippi*, auch alle tag 2 capitl aus der bibel, bey welchen *studiis* er gelassen worden.

Helt sich der kirchenordnung gemeß, allein das er *M. Pangratzii praefatinurulam ante quaeservationem* gelesen

[fol. 83r]

hatt. Sol hinfortt die in der kirchenordnung brauchen.

Hatt gepredigt *1 Cor 11 a domino accepi etc. de eucharistia quid sit papistarum et sacramentiariorum errores refutans veram sententiam exposuit*. Ist darinnen wol bestanden.

Hatt ein schöne *bibliothecam*.

Der rath alda geben seiner lehr, lebens und wandels, auch fleiß, ein guett zeugnus.

Einkommen

Gelt 100 f

Korn 2 ½ schaf

Habern 15 metzen

Gibt im ein rath alda und zur zueuß verrehren sy ime auf sein anhalten jerlich mit 25 f und ½ guß gersten.

[fol. 83v]

½ ackher zu ruben und krautt.

Schulmeyster

Georgius Pollinger *Moßbacensis* hatt *Wittebergae* studirt 1 jhar, ist uf der *condition* 3 jhar.

Hatt seines lebens auch fleiß bey den knaben baydes, von einem rath, auch pfarrer ein guet zeugnus.

Klagt, es sey ime beschwerlich allein der schuel, dieweil der knaben mehr als 70 vorzustehen.

Sey ime auch das schulhaus zu eng, deßgleichen die besoldung zu klein.

Darauf mitt den f. amtsverwaltern und dem rath geredt worden, die sich erbitten, in dem allen rath ze schaffen.

Competenz

Gelt 40 f

Korn 1 schaf

Gibt im baydes ein rath

[fol. 84r]

Aus dem reichen almusen wöchentlich 14 d von S. Wolfgang.

Bey S. Wolfgang, so oft er hinauß gehet mit dem pfarrer, welches das jhar 6 mal geschicht, 25 d. Pfarrer von Weyling gibt im jerlich ein ½ schaf korn.

2 fuder holtz zur schul.

Ein yeder knab ein scheidt.

Lectiones

Hatt bey 70 knaben, seindt gethaylt in 3 classes.

Primanis praeleguntur

I. *Grammatica Philippi maior*

II. *Grammatica graeca lingae*

III. *Dialogi sacri*

IIII. *Epistola Sturmii*

[fol. 84v]

V. *Terentius*

VI. *Arithmetica Adami Risens*

VII. *Confabulationes*

VIII. *Evangelium latinum*

IX. *Catechismus Lutheri latinus*

Secundanis

I. *Donati quaestiones*

II. *Regulae syntaxeos*

III. *Sententiae culmanni*

IIII. *Catechesis Lutheri germanice*

V. *Nomenclatura*

VI. *Evangelium latinum*

Et aliquot cum primanis lectiones

Tertiam legere, declinare, coniugare et literas pingere discunt. Evangelium germanicum ediscunt.

Custos

Gelt 25 ß von

[fol. 85r]

einem rath

Vom pfarrer von Weyling 4 ß

Kornn 2 metzen

Von einem rath

Korn 4 metzen

Von einer hochzeit 5 k

5 prott, ein vierttl pier

Von einer leich 10 k

Jerlich von S. Wolfgang 48 d

1 wisen, lest dieselbe jerlich umb 2 f hin

1 ackher

Kirchen in der stadt

Einkommen an zinsen

Jobst Leußler	1 f
Auß gemainer stat preuhauß	1 f 5 ß
Leonhard Reutter	6 ß 6 d
Leonhard Schustel	5 ß
Paulus Feltner	1 f 18 d

[fol. 85v]

Hanns Lotter	20 d
Veith Seytz	4 ß 15 d
Hanns Mayr	3 ß
Georgius Muller	1 ß 15 d
Hanns Deuchscher	1 f
Görg Forster	5 ß
Wolf Pickhel	5 ß 6 d
Görg Muntzl	4 ß 6 d
Gorg Reutter	½ f

Einnahm an zins aus der wisen und eckhern

Balthasar Kolb	1 ß
Paulus Strauß	5 ß
Görg Polster	1 f
Balthasar Sturm	1 f 1 ½ ß
Hanns Kolb	4 ß 6 d
Albrecht Meulbeckh	1 ß 20 d
Görg Steinbeckh	4 ß 6 d
Hanß Dursch	1 ß
Leonhart Baur	1 ß 8 d
Hanns Schutz	7 f 3 ß
Leonhart Mayr	1 f

[fol. 86r]

Das spittal	4 ß 6 d
Weber und schneider bruderschaft	6 ß
Görg Ebenhöch	1 f
Jobst Leustler	1 f
Jobst zu Prayttenthal	1 lb wachs

Traydt

Korn	18 metzen
Waytzen	1 metzen
Gersten	3 metzen
Habern	15 metzen

Inventarium

1 kelch sampt paten, gantz silbern und ubergult
 1 kelch sambt der paten, halb silbern und ubergult
 1 kelch, kupfern und ubergult
 2 messbucher

[fol. 86v]

1 silberne kandel, hatt Görg Hector Wispeckh zur kirchen geschafft.
1 schön außgestickht tuch, auf welchen das lemblein und leyden christi köstlich gestickt
10 altar tucher im behalter
8 uf den altarn
5 roth harlaße pulttucher
4 speißtuchlein
1 silbern peckhlein zum speisen
1 schwartz leinen tuch
2 tuchlein, auff welche man die kelch setzet
5 corröckh
1 messigen leuchter
1 opfer kendelein
1 *biblia* sambt den summarien Veith Dietrichs

S. Wolfgang

Die kirchen bey S. Wolfgang gehört denen von Velburg, sol von keyser *Carolo V*, welcher lehenher daruber gewest, ihnen fur aigen geschenckt

[fol. 87r]

sein worden, dessen sy *donation* brive aufzulegen haben.
Hatt alda ein bruderschafft gehabt, welche von den herrn derselben zu gmainer statt nutz geschenck ist worden.
Haben alda ein sichhauß^a, auch ein spittal ze bauen angehebt von dem einkommen der pruderschafft. Ist noch bey bayden kein einkommen.

Gottsvetter

Ist alda ein gottskhasten aufgericht worden, thaylen das gesamlete gelt aus
Ulrich Sturm
Paulus Schaller

Kirchenbröbst in der statt

Hanns Trummetter

[fol. 87v]

Hanns Schöberle
Hatt yeder jerlich davon 2 schaf korn und habern. Sey ihnen auch ihr leben lang verlihen.

Bey S. Wolfgang

Georgius Muller, burgermaister
Balthasar Sturm, burgermaister

Censores

Sein zuvor kein gewesen, erwellet worden:
Georgius Meir, burgermaister
Hanns Trummetter, im innern rath
Görg Schutterle, im eussern
Georgius Brayttl, auß der gmain

^a Darüber mit anderer Tinte *seel-* geschrieben.

Obrigkheit

Hatt alda ein verstendige obrigkheit. Haben auch verhayssen, die tentz abzuschaffen, auf die sonntag, darinnen viel unzucht getriben unnd der *catechismus* verhindert worden wie der pfarrer klagt.

[fol. 88r]

Sein auch die pfarkhinder in ihrem *catechismo* wol bestanden.

Hochzeit

Wegen der grossen unordnung diese orrdnung gemacht, das wen man umb 10 *hora* den letzten puls, der etwas lang wehren sol, leuttet und man unter dem leuttent nicht auf dem weg ist in die kirchen zu gehen, sol die kirch zugespert und der breuttgam umb gelt gestrafft und das gelt in den gottskasten gelegt werden.

Tauffessen

Die weyber sein nach der tauff wider haim gangen und wider khommen wen ein yede gewolt. Mit dem essen biß in die nacht verziehen müssen, hinfuro sol man zu essen geben alsbaldt die weyber das kindt von der kirchen wider haimbringen.

[fol. 88v]

Kirchhoff

Haben auch ein kleinen unbequemen kirchhoff. Sollen auff einen andern bequemern bedacht sein.

Entwandt

Ein hoff zu Reisch hatt ierlich gen S. Wolffgang 24 metzen korn und sovil habern, auch 6 metzen gersten, zinsset darzue ein faßnachthenn, welches alles der Wißbeckh zu sich genohmen.

Dessgleichen zu Rossoln ein halb drittll zehent, klein und groß. Item eins thayls zehent am Unhuldberg zu sich genohmen.

Furgfordertte

Melchior Metzger, ein verechter gottes wortts, ist vorgehomen worden. Hatt viel mit seinem handtwerckh entschul-

[fol. 89r]

digen wollen, dieweil er auf dem geu da er seiner narung nachgehe in die kirchen komme. Ist ime bevolchen worden, hinfortt fleißiger in die kirchen zu gehen und nicht erst am sonntag sein geschefften nachzulauffen, welchs er ze thun verhayssen.

Hanns Heur ist forgefördert und gefragt worden, warumb er am freytag kein fleisch wölle essen. Sagt, er hab es nur aus alter gewonheit und nicht aberglauben halben gethan. Ist ime bevolchen, sich also zu verhalten, damit er seine mitchristen nicht ergere.

Hanns Waffler, ein volsauffer auch unnutz, ungehorsames kindt, ist vorgefordert und gestrafft worden. Hatt besserung zugesagt, darauf dem burgermayster die handt geraicht. Steinbergerin gehet mit segnen

[fol. 89v]

umb. Ist, dieweil es unrecht, davon abgewisen worden.

Deß Meßners töchterlein ist als ein ungehorsames kindt furgfordert und gestrafft worden. Hat umb vergebung gebetten und solches nicht mehr zu thun verhayssen.

Deßgleichen deß amptknechts son alda.

Michael Mulbaur, ein ledig gesell, ist seines ubrigen spilens halben furgefordert und von dem spilens abzulassen vermahnet worden, da er aber nicht arbeitthen wölle, sich anderst-wo hin zu begeben gebotten. Hatt hinfortt seine sachen besser anzustellen verhayssen. Baur zum Grunthal, ein volsauffer und grosser gottsesterer, sol ein ehebrecher sein. Ist ime gebotten worden, die fettel, mit der er in verdacht aus dem hauß ze thun und sich sonsten auch christenlich verhalten.

[fol. 90r]

19 Weiling

Ist ein pfarr, wirdt vom stiftt Waltsachsen belehnett, doch sol sich ein pfarrer alda sich ins *examen* gen Neuburg *praesentirn*.

Filial

Alten Veldorff

S. Colman zu Walckherwindt ins ambt Helffenberg der Alten Pfaltz gehörig
Holerstetten, Remelßberg

Eingepferte

Finsternweyling, Rechenhoffen, Mantla, Vogelbrun, Funckmhul, Hirschmhul, Spetmhul, Findtlmhul

[fol. 90v]

Pfarrer

M. Balthasar Kolb von Velburg, bey 46 jharn alt, hatt *Wittebergae* 5 jhar studirt, alda anno 56 in *magistrum promovirt*. Ist im *ministerio* 17, uf der pfar 12 jhar.

Predigt am sonntag alda.

Zu Alten Veldorff das jhar einmahl.

Zu S. Colman auch einmahl.

Zu Remelsberg einmal.

Zu Holerstetten zwaymahl, den 1. sonntag nach ostern und an ihrer kirchweihe.

Hatt *catechismum Lutheri* wie er erstlich auf die pfarr khommen etlich mahl gehalten, da aber niemandt hatt drein gehen wöllen, denselben bißher zu halten nachgelassen. Sol den hinfort fleißig treyben mit predigen und lesen. Ist auch das volckh fleißig den zu besuchen vermhanet worden.

[fol. 91r]

Absolutionem privatam hatt er fleißig ghalten ohn allem dises ihar hatt er zu zeitten 8 personen miteinander gehört, welches im verboten und hinfortt am sambstag beicht ze hören bevolchen worden.

Hatt getauffte kinder, neue eheleut, *communicanten*, auch verstorbene aufgeschriben. Sol ime ein buch, welches bey der kirchen bleyb, verschaffen.

List alle tag capittel *ex bibliis*. Sol fur sich nehmen und fleißig lessen *pentateuchon*.

Schreibt seine predigten zum thayl, sol die alle schreyben.

Hatt gepredigt *3 caput Jonae te poenitentia*. Ist darin wol bestanden.

Hatt ein schöne *bibliothecam*.

Geben im seine pfarrkinder seiner lehr, lebens und wandels halben ein guett zeugnus.

[fol. 91v]

Einkommen

Das stift Waltsachsen gibt im jerlich 36 schaf trayth, halb korn, halb habern.

An zinsen

Capel Michel	5 ß 27 d
Görg Holtzhamer	2 ß
Zehenbröbst	3 f 2 ß 24 d

In der stadt Velburg

Leonhardt Maurer	½ f
Strauß Schmidt	1 ß
Zehentleuth	3 lb 5 ß 5 d

Altten Veldorff

Osterman	1 f 15 k
Heimeran Scherl	3 f
Zehentleuth	15 ß

Holerstetten

[fol. 92r]

Lorentz Weiß 12 metzen korn und 12 habern

Linhart Bader	25 d
Hanns Wirnle	1 ß
Zehenbröbst	2 ß

Praitntthal

Hanns Forster	2 ß
---------------	-----

Finsterweyling

Görg Krueg	4 ß
------------	-----

Mantlach

Utz Fuchs	1 ß
Jacob Linhart	1 ß
Herman	1 ß

Win

Himel Elß	6 ß 12 d
-----------	----------

Remelsberckh

Ulrich Herman	10 ß
---------------	------

[fol. 92v]

Linhart Weygel	2 ß
Riechts Caspar	3 ß
Zehentbröbst	1 f 6 ß 18 d

Dentterßdorff

2 lb ols, dafur 17 k

Bulnhoffen uffim Nordtgau

Erhart Kol	6 ß
------------	-----

Vogelbrun

Holweckh	1 f 1 ß
Georgius Schitzbeer	1 ß 58 d

Holtzhaim

Reml	2 ß
An getraydt zins	
Korn	53 metzen
Gersten	37 metzen

An grossem zehendt

[fol. 93r]

Der grosse zehent auf Capel Michels guett, außgenohmen die aigen und lehen eckher gehört dem pfarrer.

Georgius Pressl hatt 11 eckher, wen er die bautt, hatt der pfarrer den zehent darauff.

Faßnachthennen	9
Herbsthuner	4
Kese	9
Weyhenachtsemel	9
Ayr	4 ß

Den klein zehent

Darein gehörn kraut, ruben, flachs, huner, kese, schaf, schwein.

Zu Weyling, Altenveldorf, Nieseß, Grienthal

Denterstorff (außgenohmen 2 hof, da er halben thayl hatt) ist der zehent gantz sein.

Walckherßwindt, Remelßberg

[fol. 93v]

2 thayl, sein der ain der paurn. Mantlach gibt im den halben theil, der ander gehört dem rentmeyster.

Vogelbrun, Reckhenbrunn, Finsternweyling, Holerstetten geben im zwen theyl, die andern gehörn gen Velburg, der zu Holerstetten gen Luppurg.

Auf den 4 muln, wie oben erzelt, hatt er denselben allein.

Veltbau

Ist abgethaylt in 3 zell, sehet ungefehrlich auß

Winttertraydt	
Waytz	6 metzen
Korn	33 metzen
Sommertraydt	
Gersten	12 metzen
Habern	32 metzen

[fol. 94r]

8 tagwerckh wismath

1 klein bingerttlein

Expens

Gibt jerlich gen Velburg

Gelt	25 f 12 ß
Korn	12 metzen
Lutzmanstein	20 f
Den leuiten gen Aichstett	
Gelt	8 lb d

An ihrer kirchweihe, 14 tag nach ostern, muß er den aussetzigen ein mhalzeit geben.
Den stiftleuten an S. Steffani

Custos
Einkommen

Gelt	2 f von der uhr ze richten
Korn	1 schaf vom gottshauß
Leuttgarben	75

[fol. 94v]

1 tagwerckh wismath
2 eckherlein
Von einer leich im sommer 24 d, im wintter 10 k

Kirchen
Pfarrkirchen alda hatt einkommen an zinß

Finsternweyling

Jacob Sturmin	3 f 1 ß 17 d
Hanns Sturm	1 f 10 ½ d
Paulus Forster	2 f 13 ½ d

Mantlach

Cuntz Lindener	6 ß 22 ½ d
Item	27 d
Linhart Ruppel	20 d

Velburg

Matheus Hohenauer	22 ½ d
Georgius Mulner	10 d

[fol. 95r]

Melchior	5 d
----------	-----

Rersch

Georgius Seytz	3 ß
----------------	-----

Weyling

Kramer Petter	1 f 2 ß 8 d
Thomas Forster	2 f 8 ß 6 d

Lutzmanstein

Plenckhel	3 ß
Hausner	15 d
Hanns Stainer	1 f 4 ß 10 ½ d

Walthausen

Andreas Sporer	1 f
Schneyder	6 ß 8 d

Hollerstetten

Hanns Prembler	1 ß 15 d
----------------	----------

[fol. 95v]

Lorentz Kese 5 d Salmanstorff

Georgius Krom 1 ß Ramelsberg

An wysen zinsen

Von der engelwisen, welches der Wispeckh entzogen 10 f

Gauckhler zu Reckenhofen 2 f 2 ß 6 d

Linhardt Krom 1 f

Wolf Simon 5 ß

Cuntz Landener 2 ß

Linhardt Ruppel 2 f

Thomas Forster 1 f

Hanns Sturmb 1 f

Wispeckh 1 f

An korn gulden

Korn 3 schaf 4 metzen

Habern 2 schaf 1 metzen

[fol. 96r]

An wachs

Wachs 26 ½ lb

Inventarium

1 schöner silbern und ubergulter kelch

1 silbern ubergult kelch

1 silbern puchßl, inwendig vergult

1 klains mits silbern gefeßl

1 silbern creutz

1 silbern ubergult fueßl

1 kupfern ubergult puchßl

1 hoch kupfern ubergult creutz

1 hoch messiges gefeß

1 grosse hohe marstrantzen, kupfern und ubergult

1 messige marstrantzen, inwendig ein silbern blatt

9 messgewandt

[fol. 96v]

3 leuitten röckh

5 weiß alben

3 altar tucher

2 groß wechsen kertzen

16 schlayr

4 stuckh uber die meß

1 weißer weiber schurtz

1 groß roth creutz fannen

2 klaine

2 corporal seckhlein

1 flechsen handtuch

3 plab gestraimbt altar tucher
4 alte corröckh
1 groß altar tuch
1 lang pintten
1 groß weiß altar tuch mit franßen
1 rottsammeter altar beuttel
4 kleine röckhlein mit spitzhauben

[fol. 97r]

Ettlich lang alte binden
3 grosse alte lateinische bucher
2 klaine bucher
Etlich eißen und blech
1 messiges trifachs buchßlein
1 glockenschwenckhel
1 kupffern peckh zu der tauff
1 messigen rauchfaß
1 zinnern kessel
1 eysene gelt buchßen darin 30 d
1 silbern ubergult ringlein mit einem rotten und blaben stein
1 apsteiner *pater noster*
1 alt weiß altar tuech
5 groß lang eyssen negel
1 eißen ring
1 klaines keßlein
7 lideren aimer

[fol. 97v]

2 alte pergamene brieve mit vil sigeln
2 groß hoch zinnerne leuchter
2 klein zinnerne leuchter
2 messigene leuchter
1 klein messigen leichter
2 kleine glöckhlein
1 zinen seiden kendelein
2 opfer kendelein
2 leuchter mit 12 messigen besteckhen
2 eysene futeral
1 eysern bogen zu kertzen
1 lang zugsayl
2 gestraimbte altar tucher
1 weiß langlet tuch mit weißer seyden außgestickht
1 braun senlen seckein darm, ein corporal
1 braun gestraimbt tuch zu der kindstauff

[fol. 98r]

2 gefaltet corröckh
1 vergulter kelch, oben silbern, unten kupffern, gehort gen Holerstetten
2 lateinische gesangbücher
1 messinge wachswag, dabey 3 lb stein von messig wegen 7 lb
1 kirchenordnung

1 zinnerne seydenflasch
1 kupfferner weichkoßel
1 kupfern koßel im tauffsteinn

Die kirchen zu Altenveldorff einkommen

An zinsen 3 f 5 ß 20 d
An wachs 3 lb

[fol. 98v]

Hollerstetten

An jerlichen zinßen 2 f 1 ß 8 d
Korn 18 metzen
Habern 16 metzen
Wachs 2 lb

Remelßberg deß gottshauß bey S. Niclas einkommen

An zinsen 8 f 6 ß
Wachs 1 lb ½ lb
Davon geben sy dem pfarrer von Weyling 15 ß
Dem amptknecht zu Veldorff 2 ß 7 d

Kirchenbröbst

zu Weyling

Contz Paur
Michael Capell

[fol. 99r]

Alttenveldorff

Hanns Ebenhöch
Contz Funckh

Hollerstetten

Hanns Prembler
Lorentz Purckhartt

Censores

Seint alda erwellet worden:
Lorentz Weyß zu Holerstetten
Linhartt Niclas zu Finsterweiling
Hanns Blumenhofer zu Mantlach
Erhart Preßl zu Vogelbrun
Hanns Mayr zu Remelsperg

Gottskhasten

[fol. 99v]

Ist alda zu erhaltung armer leutt ein gottskhast aufgerichtet unnd daruber verordnet worden:

Linhartt Weyß
Linhart Niclaß

Gemein

Sein wider deß pfarrers willen in die kirchen geloffen und zum wetter geleuttet, welches ihnen aufs hochst verwissen und hinfuro zu leutten verboten, aber nichts desto weniger die leuttgarben den kirchendienern zu geben bevolchen worden.

Entwandt

S. Pangratz, ein capell uf dem schloß Velburg, hatt jerlich der pfarr zu Weiling gezinset 1 f, welches ihr der Wispeckh vorgehalten.

[fol. 100r]

Deßgleichen 3 g, welche Wolff Schuester ierlich der pfarr zu Weyling gegeben, der Wißbeckh zu sich genohmen.

Auch sol gemelter baur dem pfarrer ierlich 4 herbstlemer geben, geschickht nicht.

Zu Reckenhoffen hatt Wispeckh dem pfarrer den klein zehent genohmen.

Hatt auch ein pfarrer von Reckenhoffen pruckhen biß gen obern Weyling in der Laber fischen durffen, hat time Wißbeckh die freyhayt aufgehebt.

Der alt Brayttl zu Veldorff sol jerlich zur pfarr geben 15 d, welchs er nie gethan.

Erasmus Hensel zu Reisch soll ierlich einem pfarrer alda geben 1 ß, welches er nie gethan.

Gorg Hector Wißbeckh hatt

[fol. 100v]

ein wysen, genant die Engelwißen, von der kirchen zu sich genohmen. Haben sonst ierlich davon zins gehabt 10 f.

Hatt die fruemeß alda gantz und gar zu sich genohmen.

Deßgleichen zu Roßolln ein hoff unnd wisen.

Hatt der kirchbrobst alda viel alte brive aus bevelch deß Wißbeckhen auf das schloß Velburg uberantwort, da sy noch sein.

Von Pollingers wissen solt er ierlich gezinset haben 1 f, aber nie geschehen.

Als Cuntz Mergel, kirchenbrobst zu Remelßberg, lang nicht reching gethan, letzlich darinn nicht bestehen kunnen, hatt Wißbeckh zur straff deßelben guetter, welche der kirchen auch zinßbar

[fol. 101r]

gantz unnd gar zu sich genohmen, welche billich der kirchen sein solten.

Wißbeckh hatt von der kirchen zu Remelßberg entlehnet 45 f, welche er noch nicht bezalt.

Ein kelch zu derselben kirchen gehörig ist bey der huettlin zu Veldorff auf Wißbeckhens bevelch hinderlegt worden.

Furgefordert

Hanns Merckhl, ein volsauffer, gottslesterer unnd verachter gottes wortts, ist vorgehomen unnd hartt vermhanet worden, hatt sich erstlich vil entschuldigen wöllen, doch entlich wo er was getahn umb vergebung gebetten unnd beßerung zugesagt.

Ulrich Offenmayr sagt, es sey

[fol. 101v]

es sey eben sovil wen man in die kirchen gehe als wen einer ein stein umbkhere. Ist derwegen furgfordert, hatt es nicht bestehen wöllen. Trage gegen keinem menschen feintschafft, will hinfortt fleißiger gen kirchen gehen, darauf dem herrn verwalter die handt geraicht.

Utz Deuchßler sambt seiner frauen leben uneinig mitteinander, ist furgfordert. Bekhant, er habe sich wol etlichmahl seiner frauen ein forcht einzuiagen merckhen lassen, er wölle von ihr lauffen, sey aber sein ernst nie geweßen, er wisse sy wol zu halten. Ist ihnen bayden sich freuntlich mitteinander zu vertragen einbunden worden.

Georgius Prentl von Holersteth

[fol. 102r]

gehet nicht gern gen kirchen, weis nicht wie es kompt, ist vorgenommen und ime hinfortt die kirchen und h. sacrament fleyßiger zu besuchen bevolchen worden.

Andreas Graff zu Alten Veldorff, ein flucher, ist vorgenommen worden. Hatt nachdem man in vermahnet fleißig gottes wortt zu besuchen und deß fluchens sich ze maßen verhayßen.

Steffan Obenausin, sonst Spitzlerin genant, zu Remelßberg hatt ihr man zwaymahl verlassen als er sy 5/4 jhar gehabt, vil gelt mit im entragen. Hab vor im 20 jhar einen man gehabt, mit welchem sy fein gehaußet, als er das andermahl weckh, hab er sein geburtsbrive mit sich genommen, hatt gehört, er hab in Osterreich ein andere gefreuet, sey ein schörg.

[fol. 102v]

Ist ihr bevolchen worden von derselben obrigkheit, da er wont deßen kuntschafft außzubringen, sol ihr alß dan weytter gerathen werden, sol sych auch nicht als wie sy gewont mit ihrn nachtbarn zanckhen, welches sy zu thun verhayssen.

Elisabeth Rauscherin ist ihr man als er sy 3 wochen gehabt von ihr geloffen, seither lichtmeß von ihr helt sich itzt bey Perching zu Wintertzhofen auf. Hayst Linhartt Muller von Tarschhoffen, wolt gern mit ime haußen, alles mit ime leyden, wen er nur wolt.

Sturm Henßlin hatt in ihrer kranckhheit *Mariae* ein schlair verhayssen, den angehenget, als sy wider gesundt worden wider genommen, verhayssen von solcher abgötterey hinfuro abzustehen.

[fol. 103r]

20 Deßwang

Ist ein pfarr vorzeiten vom bischoff von Aichstett belehnett worden, itzt aber vom landtsfursten.

Filial

Hemberg, in der herschafft Velburg gehörig.

Kerschhoffen

Eingepferte

Schondorf, gen Hemberg gepfert und Veldorf gehörig.

Windt

[fol. 103v]

Pfarrer

Elias Sella vom Gefreß ist alt 29 jhar, hatt *Jenae* studirt 1 ½ jhar, ist im *ministerio* 5 ½, uf der pfarr ½ jhar.

Predigt alle sonntag zu Deyßwang, am andern allezeit zu Hemberg. Gehet desto fruer dahin, damit er auch dahaim predigen kunne.

Heltt *catechismum Lutheri*, hatt den auch ze predigen angefangen, welches sein *antecessor* nie gethan, er es auch mit grosser mhue in schwang gebracht.

Gehet am freytag frue umb 6 uhr in die kirchen, list ein capittl oder zway aus der bibel, umb 7 lest er die schidung leutten.

Hatt *privatam absolutionem* alzeit gehalten.
Schreybt in ein register getauffte kinder, neue eheleuth, *communicanten*

[fol. 104r]

unnd verstorbene. Hatt im ein buch darzue bestellt.
Hatt auch alle seine predigten aufgeschriben.
List alle tag ein capittel aus der bibel, ist itzt im 4 buch *Moysi capite 9*, bey welchen *studiis* er gelassen worden.
Hatt ein zimliche *bibliothecam*.
Hatt geprediget *evangelium dominicale Lluc. 10 beati oculi etc. De quaestione logis periti*, ist darin wol bestanden.
Sein pfarkhinder geben im seiner lehr, lebens unnd wandels halben ein guett zeugnuß.

Einkommen

Gelt 3 f 3 ß 3 d
Den grossen zehent alda ausserhalb der 4 garb, welch der richter

[fol. 104v]

von Luppurg empfeket.
Auch zu Windt den grossen zehent.
Zu Kerschoffen ausserhalb deß 3 thayls, welchen er von Gabrieln Plech zu Amberg erst umb 300 f erblich erkhaufft.
Der zehent zu Deißwang tregt ungeverlich
Korn 7 ½ schöber
Waytz 2 schöber
Habern 3 schöber
Gersten 1 schöber

Zu Windt

Korn 3 schöber
Gersten 1 ½ schöber
Habern 4 schöber

Kerschoffen

Korn 3 schöber
Waytz ½ schöber
Gersten 2 schöber
Habern 2 schöber

[fol. 105r]

Den klainen zehent in allen 3 dörffern durchaus. Gehörtt darein ruben, krautt, flachs, huner, genß, enten, schwein, kесе, lemmer, heu. Für ein kitz 2 d.

Kirchtaglayb

Zu Deyßwang 16
Zu Windt 10
Zu Kerschhoffen 10
Gultkorn von einer win, zu Kerschhoffen, Reisch korn 3 schaf

Veltbau

Hatt 3 zell, in yedlich ungeferlich 11 oder 12 tagwerckh, besehet den ungeferlich mit
Korn 31 metzen

Waytz 2 metzen
Habern 2 metzen
Gersten 2 schaff

[fol. 105v]

1 wissen einmedig
1 gartten 2 medig
1 holtzwachs

Custos

Sebastianus Weyger von Deuttling ist ein jhar auf der meßnerey.

Einkommen

Korn 19 metzen
Ein yedlicher rauch ein garb
bekompt 36

Etliche eckherlein bey 4 tagwerckh
Hatt vom graben kein gewiße besoldung.

Zu Kerschhoven wirdt ein grosse unordnung mit den leichen gehalten. Die baurn be-
graben die, wen sy khaum 2 stundt todt sein. Soll hinfuro kein leich vor 12 stunden

[fol. 106r]

begraben werden.

Kircheneinkommen

Zins 6 ß 7 ½ d
Korn 1 schaf 12 ½ metzen
Habern 1 schaf 10 ½ metzen
Ettlich 1 lb wachs

Inventarium

1 kelch
1 kirchenordnung
1 corrockh gar alt

Hemberg

Gelt 1 f 3 ß 10 d
Korn 1 schaf 1 ½ metzen
Habern auch soviel
Wachs 4 lb ½

[fol. 106v]

Kirchvetter zu Deßwang

Michael Rieger
Linhart Bayr

Sein in ihrem ampt unvleißig, der wirtt heltt die kirchenrechnung allein, nimpt den
andern nicht darzu.

Kerschoffen

Linhartt Widman

Hemberg
Georgius Muller

Censores

Sein keine alda gewesen, erwellet worden:
Hanns Haunoldt zu Deyßwang
Georgius Muller zu Hemberg

[fol. 107r]

Michael Schmitterle zu Winn
Jobst Braun zu Deyßwang

Gottskhasten

Ist auch ein gottskhasten außgethaylt worden, sollen das almußen außtheylen:
Wilhelm Schmitterle
Jobst Braun
Die jugendt dieses orths, sonderlich was in den *catechismum* fleißig gangen, sein wol bestanden.

Entwandt

Pfarrer alda hatt den kleinen zehent durchaus in allen seinen eingepferrten dörffern allein, die weyl aber der richter zu Luppurg

[fol. 107v]

den 4 thayl in etlichen dörffern deß grossen zehents mit ime hatt, wil er auch den 4 thayl im klainen haben. Der ime doch nicht geburt. Dagegen sagt der richter, er gebure im, habe darumb aufzulegen und alziet empfangen.
Der pfarrer zu Braittenbrun, ins pistumb Aichstett gehörig, hatt vorhin einem pfarrer zu Deyßwang jerlich 12 f gegeben, das er Hemberg vorsehen, itzt wegert er sich deß. Gibt fur, wölle sy selbs versorgen, weyl es gehn Eystett belehnet.
Zu Kirschoffen sol ein yder baur dem messner ein metzen korn geben, wil im einer nicht mer als ein virling geben.

Baufell

[fol. 108r]

Die kirchen ist gantz baufellig, welche die kirchenbröbst zukunfftig sollen bauen lassen. Deßgleichen will das meßenhauß schier einfallen, wer vonnötten dasselbig zu bauen.

Furgedforderte

Drey paurn zu Hemberg, Lorentz Wirtt, Hanns Wagner, Michael Lentz gen Parsperg gehörig, gehen ins pabstumb, laßen auch ihr kinder tauffen, sein unangesehen, das sy sonderwar^a furgedfordert worden, nicht erschienen, dieweil sy meinen, es were zu Deyßwang nicht ihr herschafft, sein gen Parsperg citirt und wegen ihres ungehorsams gefenglich von den richter

[fol. 108v]

alda eingezogen worden. Baldt nach essens forgefordert, haben ihres glaubens keinen grundt anzeigen kunnen.
Lorentz Wirt sagt, er sey allzeit papistisch geweßen, wo es aber der furst oder sein obrigkheit schaff, wöl er gehen wo man hin wöll.

^a Über dem *w* mit anderer Tinte ein *b* geschrieben.

Hanns Wagner sagt, er sey deß glaubens deß der furst sey.
Michael Lentz unnd Hanns Wagner bekhennen, sy seien bißher papistisch gewesen.
Sagen sy wöllen willig und gehorsam sein wie man sy guetts unterweyse.
Heymairin ist von wegen deß Nußels furgefordert unnd gefargt worden, ob es war sey,
das er an sy was unbilliches solt angemutt haben. Sagt, sy will auch es sey

[fol. 109r]

wo es wöll nicht anders bekhennen, dan das er am andern pfingstag, nachdem er am
ersten zuvor *comunicirt*, sein weyb zu ihre schwester auf die kirchweihe zu gehen
genöttiget. Als er aber allein bey ihr im hauß sich gewust an sy gesetzt unnd ihrer ehren
entsetzen wöllen. Hatt sich doch seiner erwehret und derwegen von im auß dem hauß
gestossen worden. Habe solches von ime nicht gesagt, er hab es selb gegen etlichen
protttragern bekhant, wie er, wo sy seines willens gepflegt, sy ihr lebenslang nicht wolt
auß dem hauß gestossen haben.

Linhart Nußel ist nicht anhaim gewest und zu Betzhausen wegen seines schendlichen
anmuten

[fol. 109v]

an sein ihnfrau furgenommen worden und uf sein entschuldigung, er wiße nichts darumb.
Item ob er es gethan habe sey es im nicht ernst gewesen, auch habe sy im offtmals ursach
darzue geben. Ist ime bevolchen worden, sich den folgenden mittwoch, den letzten
augusti, zu Velburg vor den amptsverwaltern zu stellen. Wirdt da weiter mit im darauß
geredt werden.

Hanns Sant und sein hausfrau seint furgefordert und ihres segens uber das wetter und
70 schuß halben angeredt worden. Hatt vom wetter ansprechen nichts bekhennen
wöllen, vom wartten aber der 70 stich (wie sy es nehnnen) bekhent, das er vielen

[fol. 110r]

gehölffen, dieweyl es aber unrecht sey, will er solchs nicht mehr thun. Darauf dem herrn
verwalter die handt geben.

Moßer zu Winn ist seines gegen dem pfarrer geubten mutwillens, der in seines fluchens
halben vermanet, hatt er im geantwortt, ob er im das fluchen verbietten wölle, hartt mit
wortten gestrafft worden. Hatt bekhant, er hab unrecht gethan, den pfarrer umb
vergebung gebetten und hinfortt frumb ze sein verhayßen.

Die paurn von Kerschhoffen von wegen ihres teglichen zanckhen seint furgenommen und
versunung mit ihnen versucht worden. Haben verhayssen, miteinander fridlich zu leben
biß sy ihres

[fol. 110v]

handels halben von der obrigkheit entschayden werden.

Hanns Rem, ein alter papist, ist vorgefordert und warumb er sich nicht zum evangelio
bekhere gefragt worden. Hatt er gantz kindische antwortt geben, nicht gewust, was gott
oder sein son Christus sey, dieweyl er in nie gesehen habe. Hoffe nicht, das er soll
verdampft werden, wo es aber gott ie haben will, kunne er im nicht widerstehen. Ist ime
seinen pfarrer fleissig zuhören und bössern bericht seines glauben zu lernen ernstlich
bevolchen worden, welches er zu thun willig verhayssen.

[fol. 111r]

21 Petzhaußen

Ist ein pfarr, gehort in die herschafft Velburg. Wirtt nhu vom landesfursten belehnet.

Filial

Walthaußen, vorzaitten ein pfarr gewesen, predigt am dritten sonntag alda.

Eingepferte

Burckhen in der Alten Pfaltz

Pfarrer

Jacob Eckhenberger von Amberg

[fol. 111v]

ist bey 37 jharn alt, hatt zu Haydelberg bey 6 jharn *famulirt*, aber gar nichts gelernet *nesciuit declinare proprium suum nomen neque recensere v libros Moysi latinis verbis et alia pleraque.*

Ist im *ministerio* 12 jhar, zu Culmbach *ordiniret*, von Etzlbach bey Sultzbach alher *vocirt* worden. Ist uf der pfarr 8 jhar.

Predigt nur am sonntag, hatt nachmittag den *caechismum* den kindern vorgelesen, sol den hinfort auch predigen und mit den kindern fleißig treyben.

Absolutionem privatam hatt er nie gehalten, sol hinfortt am samstag zuvor ein yden besonder beicht hören.

Sol auch einen allein nicht mehr öffentlich in der kirchen speißen,

[fol. 112r]

dieweil 1 oder 2 personen kein *communio* machen.

Hatt bißher die getaufften kinder unnd neuen eheleuth eingeschriben, sol deßgleichen die verstorbene und *communicanten* einschreyben. Weden im die amptsverwalter ein buch dazu zustellen.

Hatt seiner predigten wenig aufgeschriben, sol die hinfort all fleyßig aufzeichnen.

Ist in seiner predigt nicht wol bestanden.

Hatt als man in gefragt, was seine *studia* sein, nicht wol antworten kunnen. Seinen *catechismum* nicht wol gelernt.

Sol leesen die funf bucher *Moysi*.

Hatt keine *biblia*, den deß *Ecclii translation*, sol im *biblia Lutheri* khauffen.^a

[fol. 112v]

Hatt von seinen pfarkhindern seiner lehr und ampts halben ein gueth zeugnus.

Einkommen

Hatt ein pfarrer vor dem den großen und kleinen zehent in der gantzen pfarr gehabt, hatt aber Wispeckh denselben mit gewalt zu sich genohmen und dem pfarrer nachfolgende bestallung gemacht.

Der pfarrer bitt, do man im den widen nicht mehr wol einreumen dafur er die pfarr wolt beulich halten, daran vil wurdz zuvor bauen, das man im doch den klain zehent *pro additione* einfangen lasse.

Gelt 38 f

[fol. 113r]

^a Am linken Textrand nachgetragen: *Weil dieser pfarer gantz ungeschickt befunden, als das er denn dienst nutzlich nit vorsteen khan, soll er fur den synotum erfordert, examinirt und wie man befind bscheid deß urlaubs oder anderes gegeben werden.*

Von den kirchvettern 5 ß
Görg Zahlbrecht 1 ß
Michael Fester 52 d
Hanns Menner zu Purckhen 3 ß 1 semel
Ulrich und Görg Sporer yder ein schilling

Getraydt

Waytz 1 metzen
Gersten 1 metzen
Görg Menner zu Purckhen zinst im jerlich
Korn 7 ½ metzen
Habern 7 ½ metzen
Urich Lang zu Betzhaußen
Korn 6 metzen
Habern 5 metzen
Hanns Paur daselbst
Korn ½ metzen

[fol. 113v]

Zu Purckhen den grossen zehent tregt bey
Korn 1 schaf
Habern 1 schaf
Zu Betzhaußen gibt man im
Stroe 2 schöber
2 schweinlein, 2 genß, 6 layb
Den halben zehent, lemmer, 12 kese, 4 lemmer

Veltbau

Hatt 3 zell, in einer yden bey 5 oder 4 tagwerckh, besehets ierlich mit
Korn 12 metzen
Waytz 1 metzen
Gersten 2 metzen
Habern 14 metzen
½ tagwerckh wißmath
2 gertten, sol in einem paum pflantzen
1 holtzwachs

[fol. 114r]

Custos

Georgius Schußler, bader alda, hatt kein eigen meßenhauß.

Einkommen

Gelt 1 f von der uhr ze richten
Von Walthausen 1 f
Von einem yeden hauß 15 d
Macht das jhar bey 4 f
Für öl 5 k

Traydt

Ein yeder paur ein halben metzen korn, ein kobler ein viertl.
Leutgarben bey 35
Zu Walthaußen von gottshauß 2 metzen korn.

Kirchen

Einkommen der kirchen zu Betzhaußen

Andreas Paur zinst ierlich	1 ß 6 d
Hanns Forsterin	1 ß 16 d
Leonhardt Timmer	1 ß 16 d
Utz Fuchs	18 d
Hanns Wilwaldt	27 d
Fritz Mayr	5 ß 1 d
Heltmans Hoffstat	1 d 1 h
Hanns Hassler	1 ß 27 d
Andras Paur	4 ß 2 d
Ulrich Wolfel	17 d 1 h
Michael Vogel	5 d
Michael Leuttner	5 ß
Hanns Diett	20 d
Görg Weber	10 d

[fol. 115r]

An korn zins

Korn	22 ½ metzen
Habern	22 metzen
Wachs bey	30 lb

Inventarium

1 kirchenordnung
1 corrockh
1 kelch

Kirchen zu Walthausen

Gelt	1 f 3 ß 16 d
Korn	1 schaf 14 metzen
Habern	1 schaf 14 metzen

Kirchenbröbst

Hanns Haßler
Michael Steudickhel zu Betzhaußen

[fol. 115v]

Zu Walthausen

Hanns Wolf
Andreas Sporer

Censores

Seindt alda keine gewesen, erwellet worden:
Georgius Schmidt
Ulrich Seerer, beede zu Betzhausen
Hanns Wolf
Andreas Völckhel zu Walthausen

Gottsvetter

Hanns Paur
Hanns Haßler, beede zu Betzhaußen

Linhart Turner
Linhart Wolf zu Walthaußen
Die kinder alda seint zimlich in

[fol. 116r]

ihrem *catechismo* bestanden, ist auch sonst ein feine pfarmenig alda.

Gemain

Die baurn haben wider deß pfarrers willen zum wetter und nebel geleuttet, welches abgeschafft. Deßgleichen die rockhenfahrt, darinnen ful ubels geschehen, aufgehoben. Sy halten selten hochzeit, sondern gehen mit dem breutigam und brautt ihr wenig zur kirchen, nach der *copulation* mit dem preutigam haim, essen mit ihnen ein tisch vol was gott beschert.

Entwandt

Görg Hector Wispeckh ist schuldig zur kirchen Betz-

[fol. 116v]

haußen lauth seiner verschreybung, welche er entlehnet anno 69, den 19 tag Martzii, 50 f, der kirchen Walthaußen laut seiner verschreybung anno 71, den 12 Februarii, 127 f. Item den 14 December anno 68 40 f. Mer den 18 may anno 68 20 f.

Furgforderte

Der pfarrer ist wegen seiner ungeschickhlgkheit vorgehomen und hinfuro größeren fleiß in seinem studiren furzuwenden, sich mit

[fol. 117r]

seinen pfarkindern freuntlich zu vortragen, seinem weyb nicht zuvil nachzugeben ernstlich bevolhen worden, welches er alles fleißig ze thun angelobt.

Pfarrerin alda ist ihres zanckhens halber mit den nachtbarn, auch ubriger hoffart und falkheit vorgehomen und hartt vermahnet worden. Deß zanckhens halber hab sy boße nachtbarin, die ihr ursach zu zanckhen geben, wol sich hinfort wol einig mitt ihnen vorhalten. Der hoffart kunne sy nicht wol entwöhnen, dieweyl sy von einen ehrlichen geschlecht herkomme und ihr vatter, der zu Amberg ein lange zeit richter gewest, die schönen kleyder khaufft darauf gezogen habe.

[fol. 117v]

Das sy aber nicht arbeitte thue man ihr unrecht, dieweil sy kein magt nie gehabt, ihr auch ihr haußwirt offtmals die wesch habe zum bach helffen tragen, gebackhen unnd ander arbeit gethan, wen sy schwanger gewest. Hatt doch, wo sy ihe unrecht gethan, sich hinfortt wie ihrem standt zuvor halten zugesagt.

Hanns Wilwald, ein volsauffer, deßgleichen Georgius Mayr seint vorgehomen worden, haben sich schuldig erkhent, umb verzeihung gebetten und ihr leben zu bessern zugesagt. Hanns Schellinger, auch beede scheffer zu Betzhaußen unnd walthaußen, seindt ihres fluchen halben hartt gestrafft und solchs bey geburender straff

[fol. 118r]

hinfortt nicht mehr ze thun ihnen auferlegt worden.

Korblerin ist der feindschafft halben, die sy wider die pfarrerin getragen, furgfordert worden. Sagt, sy habe ihr vergebn, sey ihr nicht mehr feindt, wo sy nur kundt vor ihr unnd ihrem son sicher sein.

Margaretha Scheublin hatt ihr man vor 3 jharn verlassen mit ihrer leiblichen^a und seiner stiftochter, welche an im gegangen und ein kindt mit ime gehabt, welches nachmals gestorben, davon geloffen. Haist Contz Wildt, ist neulich da gewesen, sy begert sich nicht mer zu verheyrraten.

Baufell

Kirchen unnd pfarrhof ist

[fol. 118v]

gantz baufellig, sonderlich der stadl, wirdt baldt gar einfallen. Haben die kirchbröbst, damit sy nit gar einfallen, ein wenig daran gebauet.

[fol. 119r]

22 Eichenhoffen

Ist ein pfarr, wirdt vom landesfursten belehnett, gehört in die herschafft Velburg.

Filial

Krapfenhoffen, ist vorzeiten ein pfarr gewesen. Der pfarrer hatt nie da geprediget, deß sich die leuth beschweren, die kirchthur ist mit dörnern verlegt, das man nicht hinein khan.

Seyberstorff

Rudentzhoffen^b ist strittig. Nneulich vom Wispeckhen von Hermsdorff dahin gelegt worden.

[fol. 119v]

Eingepferte

Wilmerstorff gen Krapfenhoffen vorzeiten gepfert

Pfarrer

Michael Goller von Nurnberg ist alt 26 jhar, hatt *Wittebergae* ein jhar studirt, im *ministerio* 1 jhar, so lang uf der pfarr.^b

Ist zu Neuenmarckt *examinirt* unnd *ordinirt* worden, hatt sich noch zur zeit ins *examen* zu Neuburg nicht gestelt, dieweil es Wispeckh nicht haben hatt wollen. In itz gehaltener *visitation examinirt* worden, aber gar ubel bestanden.

Predigt am sonntag zu Eichenhofen.

[fol. 120v]

Helt alda nachmittag den *catechismum*, doch bißher unfleißig, an statt der predigt 2 capittl, eins aus *Mattheo*, das ander aus *Iesus Syrach* gelesen, sol hinfortt bredigen, den kindern aufs treulichste furtragen und den in einem jhar hinaus bringen.

Hatt ein weil *absolutionem* gehalten bey einem halben jhar, aber etlich mitteinander verhöret, welchs ime undersagt worden.

Hatt die getaufften kinder mit kreuden an ein tafel geschriben, sol dieselben sampt den neuen eheleuten, *communicanten* und verstorbenen in ein buch schreiben.

^a Nach Merkzeichen *und seine stif* ergänzt.

^b Nach Merkzeichen am unteren Rand *ist vergleichen und fest dabei gelassen worden wie von allers her* ergänzt worden.

^b Am linken Textrand nachgetragen: *Soll mit dem von Petzhaußen fur den synotum ins examen gefordert werden.*

Hatt am sonntag das evangelium vor dem altar gelesen, sol an desselben statt ein capittl aus der bibel lesen und anfahren *Genesisin*.

[fol. 121r]

Er auch selber sol diß jhar hinumb *V libros Moysi* fleißig leßen.

Hatt ein schlechte *bibliothecam*.

Hatt geprediget *2 Corint 5 si quis in christo nova creatura etc. quatuor locos tractavit de regeneratione, reconciliatione, predestinatione, iustificatione, confuso ipse non intellexit.*

Als er gefragt, ob er auch dieselben auffschreybt, hatt er ia geantwortet, auch ein großes buch mit geschribenen predigten aufgewißen, welche nicht er, sondern ein ander *concipirt* hatt. Sol hinfortt alle seine predigten fleißig *concipirn*.

Soll auch die verstorbenen nicht sobaldt begraben lassen wie geschehen, sondern ein leuch ufs minst 12 stundt ligen lassen.

[fol. 121v]

Haben im sein pfarkhinder ein guettes lob gegeben, verhoffen, er wers sich von tag zu tag als ein junger herr bessern.

Einkommen

Gelt	52 f
Korn	1 schaf
Waytz	2 metzen
Habern	5 metzen
2 schöber stro	

Klain zehent

Kraut	6 pifing
Ruben	6 pifing
2 schwein	
2 huner	
10 kese	
4 lemmer	

Zu Seyverstorff

Bey dem Keßler

[fol. 122r]

Korn	2 metzen
Habern	2 metzen

Holerstetten

Auf der mhul von 3 eckhern den zehent, von einem yden 1 metzen traydt nachdem eins darauff gebauett.

Rudentzhoffen

Ein klein zehent von dem baumgarten, welcher itzt zu veldern gemacht, hatt heur getragen

Gersten	9 ½ metzen
Waytz	3 ½ metzen

1 wisen halb, gehört der ander thayl dem pfarrer zu Hermanstorff. Haben heur das heu darauff umb 9 f verkhaufft.

2 kleine eckherlein zinsen der kirchen 5 kr.

[fol. 122v]

1 gertlein, darinnen etliche beum gebeltzt.
Von einer hochzeit $\frac{1}{4}$ eines thalers.
Also auch von einer leich.

Custos

Hainrich Lochner

Einkommen

Gelt 1 f von der uhr ze richten
Korn 13 metzen
So man ein kindt taufft ledt man inn neben dem pfarrer.
Von einer alten leich 5 kr
Von einer jungen 3 kr
Hatt kein eihen mesenhauß, dieser wont in seinen eigenen.
Hatt ierlich umb dinst die baurn wider bitten müssen, welches abgeschafft.

[fol. 123r]

Kirchen

Einkommen

An zinsen 1 f 17 d
Korn 21 $\frac{1}{2}$ metzen
Habern 36 $\frac{1}{2}$
Wachs 2 $\frac{1}{2}$ lb

Inventarium

1 kirchenordnung
1 corrockh
2 kelch. Haben den einen gen Deyßwang gelihen, kunnen den nicht wider bekhommen
1 messigene monstrantzen
1 messiges creutzlein mit einem crucifix
4 grosse bleyerne leuchter
2 klein
3 meßgewantt mit aller zugehörung

[fol. 123v]

Krapffenhoffen

Einkommen

An zinsen 29 d
Korn 15 metzen
Habern 14 metzen
Wachs 8 $\frac{1}{4}$ lb

Inventarium

1 kelch, welchen Krapfenhover und Seuertzhover miteinander gekhaufft
1 corrockh

Seyverstorff

Einkommen

Gelt 1 f 1 β 24 d
Korn 10 $\frac{1}{2}$ metzen
Habern 10 $\frac{1}{2}$ metzen

[fol. 124r] Rudentzhoven

Einkommen

Gelt 2 f 2 B 4 d
Korn 4 ½ metzen
Habern 4 metzen
Wachs 8 ¼ lb

Inventarium

1 kelch
1 corrockh

Custodis zu

Krapfenhoven einkommen

Leuttgarben 14
1 wißlein

Hatt kein meßnerhauß

Haben im seine nachtbarn verhayßen, so man das kirchlein bau und darinnen geprediget wirdt, sol im ein yder bauer ein halben metzen korn, ein kobler ein virlung geben.

[fol. 124v]

Rudentzhoven

Ein meßner alda hatt einkommen
Korn 4 ¾ metzen
Hatt kein eigen meßnerhauß alda

Kirchvetter

zu Eichenhoven

Petter Haßler
Linhart Schmauß

Krapfenhoven

Hanns Fenderle
Linhardt Rumler

Rudeltzhoven

Hanns Hockhl
Georgius Henckhel

Seyfersorff

Linhart Zimmerman
Hanns Haunolt

[fol. 125r]

Censores

Hatt keine alda gehabt, sein darzue erwellet worden:

Erhartt Wideman zu Eichenhoffen
Linhartt Gluckh zu Krapfenhofen
Georgius Thongrundler zu Seyferstorff

Gottsvetter

Ist auch ein gottskhasten alda aufgerichtet und darzue erwellet worden:

Niclas Kindtl
Hanns Lindener, beede zu Eichenhoffen
Die kinder alda seint ubel in ihrem *catechismo* bestanden

Pauffell

Der pfarrhoff alda ist mitt

[fol. 125v]

dachung ubel verwahret, der stadl wirdt baldt gar einfallen, werden bydes die kirchvetter bauen.^a

Entwandt

Wisbeckh hatt von der kirchen zu Eichenhoffen geborget auch noch schuldig 20 f. Zu Rudentzhoffen ist ein guett gewesen, hatt ierlich zur kirchen alda zinset 1 f, welches der Wisbeckh umb 20 f verkhaufft, das gelt zu sich genohmen unnd also der kirchen entzogen.

Hatt auch von der kirchen geborgt, ist auch noch austendig 12 f.

Hatt alda etliche guetter, welche jerlich den pfarrer zinset haben

[fol. 126r]

von eines jharmarckhs wegen 3 ½ β. Weyl man aber keinen mehr helt, wollen sy solches nicht mehr geben.

Furgedorderte

Meßner alda hatt sein haußfrau von einer schneiderin wegen hartt geschlagen, mit welcher er verargwonet. Ist vorgehomen worden, hatt sich sehr entschuldiget. Ist im ernstlich der schneiderin und ihres haußes mußig zu gehen eingebunden worden.

Deßgleichen auch der schneyderin, welche mit dem huetter alda verargwonet. Nachden sy sich hoch entschuldiget, ist ihr bevolchen worden, sich ehrlich und wie einem frummen weyb zustehet zu verhalten.

Dem huetter aber nicht mehr in der schneiderin hauß zu khommen,

[fol. 126v]

sich auch anderwegen gentslich ihr enteussern ernstlich bey straff der herrn verwalter eingebunden worden.

Die alte Hubbeurin spricht wider den hauptschein.

Linhardt Rumler, ein gottslesterer, deßgleichen Görg Muntzel zu Rudentzhofen, sein nicht erschinen, werden von den amptsverwaltern und pfarrern furgenohmen werden.

Die Haunoldin unnd Plentinger^a zu Seyferstorff haben von wegen eines tottschlags lange zeitt bitterneidt widereinander getragen. Sein nach langer ernster vermanung miteinander vereiniget worden, darauff sy aneinander die handt gegeben.

[fol. 127r]

23 Klapfenberg

Ist ein pfarr, vortzeitten gen S. Wolfgang gehörig, dahin ein groß walfarth geweiß. Wirt belehnet von einen rath zu Velburg. Ist ihnen von keyser verlihen worden.

^a Nach # Merkzeichen am oberen linken Seitenrand *Die zu Krapffenhofen bitten, man wolle doch ire kirch nit so gar eingeen lassen, mit dachung und andern halben, das man darinn predigen kunde, weil sy zuvor ain aigen pfarr gehabt. Und sollen nu im jar nicht eine predigt bei ihnen haben* mit anderer Tinte ergänzt.

^a Am Wortende *in* durch Tilgung gestrichen.

Ransolln, Rieth
Bethal

Filial
Eingepferte

Pfarrer

Nicolaus Sendinger von Werth inn Bayrn 34 jhar alt.

[fol. 127v]

Hatt auf keiner *universitet* studirt. Im *ministerio* 12 jhar, uf der pfarr 6.
Wohnet niht bey der pfarr, sondern in der statt Velburg, ein halbe meil davor.
Predigt 2 sontag bey der pfarr, die 2 nachfolgenden bey der^b *filialn*.
Soll nach gehaltener predigt bey der pfarr unnd *filialn* den *catechismum*, welches bißher nicht geschehen, fleißig halten, die jugent daraus *examinirn*.
Auch nach dem beschluß deß gemainen gebetts einen pulß leutten lassen, danit die kinder, welche nicht in der predigt gewesen, zum *catechismo* khommen.
Hatt *absolutionem privatam* nicht gehalten, sol den abent zuvor beicht horen, nicht am sonntag frue, auch einen yeden in sonderheit *absolviren*.

[fol. 128r]

Hatt allein die getaufften kinder, aber *communicantem*, neue eheleuth unnd verstorbene nicht aufgeschriben, sol hinfortt solches fleißig thun.
Hatt geprediget *Johan 16 amen amen dico vobis etc. de oratione*.
Ist darin zimlich bestanden.
Soll hinfortt alle seine predigten *concupiren*, welches vorhin nicht geschehen.
Hatt ein schlechte *bibliothecam*.
Soll dießes jhar *V libros Moysi* leesen.
Hatt von seinen pfarkhindern seiner lehr, lebens und wandels halben ein gueth zeugnus.

Einkommen

Gelt an zinßen 10 ½ f 7 ß 12 d

[fol. 128v]

Korn	8 metzen
Habern	2 metzen
Den großen zehent alda, darin 2 thayl tregt ungeferlich	
Korn	8 schöber
Gersten	1 ½ schöber
Habern	3 schöber
Ettliche eckher, davon nimbt er den zehent, mußen ime die besitzer derßelben 5 ½ ß darzue geben, tregt zu gemainen jharn	
Korn	5 garben
Habern	15 garben
Des kleinen zehents zu Klapffenberg, Bethel, Ronßoln 2 thayl, zu Rieth hatt er densleben allein. Gehört darein kraut, ruben, flachs, huner, lemmer, genß, hanff, linßen, kichern, zu Rieth auch obst.	

[fol. 129r]

^b Danach *pfa* durch Tilgung gestrichen.

Layb 24
Von einer leich $\frac{1}{4}$ thaller
2 wißflecklein, zinst davon der kirchen 1 f

Custos zu Klapfenberg

Korn 6 $\frac{1}{4}$ metzen
Zu Rieth und Ranßoln gehett das meßneramt unter den nachbarn umb.

Kirchen

Einkommen der kirchen zu Klapfenberg

Gelt 3 f 4 $\frac{1}{2}$ d
Korn 5 $\frac{1}{2}$ metzen
Habern 5 $\frac{1}{2}$ metzen
Wachs 7 lb $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$

[fol. 129v]

Inventarium

1 kelch, kupfern und ubergult
1 corrockh
1 kirchenordnung

Rieth

Gelt 4 f 5 ß 27 d
Korn 15 metzen
Habern 15 metzen
Wachs 2 $\frac{1}{4}$ lb

Kirchenbröbst

Linhart Schmauß
Görg Hockhel zu Klapfenberg

Ronßoln

Linhart Eglmayr, Hanns Mayr

Rieth

Görg Merckhl, Linhart Bolster

[fol. 130r]

Censores

Hanns Plenckhel zu Klapfenberg
Hanns Franckh zu Pethal
Linhart Eglmayr zu Ronßoln
Görg Merckhl zu Rieth

Ist auch ein gottskhasten alda aufgerichtet worden, sollen die *censores* auß den 3 dörfern, darinn man prediget, armen leutten das almußen austheylen.
Ist die gemein alda zimlich ihrem *catechismo* bestanden.

Entwandt

Wißbeckh hatt offtmals, wen ein ackher nur 5 oder 4 jhar öde gelegen unnd kleine streußlein darauff gewachsen, wen man

[fol. 130v]

denselben wider hatt umgeackhert, den zehent davon, doch zuvor dem pfarrer gegeben, zu sich genohmen und unter den stockzehent gerechnet.

Hatt auch von der kirchen zu Rieth vor 2 jharn laut seiner handtschrifft geborgt, auch noch schuldig 27 f.

Item hatt er von Görg Hockhels zu Klapfenberg gueth ein wisen, an *S. Mariae* bach, die heyligen wisen genanth, genohmen, der ierlich ein gulden davon der kirchen gezinßet unnd Linhartt Gluckhen zugewant, welcher im davon 2 f hatt raichen mußen. Izundt fordern den zinß davonn die kirchbröbst an Görgen Hockheln, so er doch derselben nicht geneust.

Hanns Mayr, zehentbrobst zu Ronßoln, hatt dem alten Wißbeckhen von der kirchen-einkommen alda gegeben

Gelt	35 ß
Korn	35 metzen
Habern	35 metzen

Welchs der kirchen zustendig und noch.

Baufell

Die kirchen zu Rieth ist gantz baufellig, hatt kein tach, kein predigstuel, keinen stuel, laufft auch, so es regnet, das waßer in die kirchen, das die leuth nicht darinnen bleyben kunnen.

Furgedforderte

Hanns Behaim von Finsternweyling hatt vor 7 jarn sein weyb Katarinam, Hanns Merckhls

[fol. 131r]

zu Rieth tochter, als er mit ihr 4 wochen gehaußet, verlassen, mit einer magdt, bey welcher er 4 kinder gehabt, davon gezogen.

Hanns Schmaußer, kirchenbrobst zu Klapfenberg, ist seines gottstestern halben, auch großen unvleiß in seinem ambt freuntlich gestrafft. Hatt trotzig geantwortet, er wölle deß ambst gern mußig gehen, wen er nur rechnung gethan.

Linhart Dentner hatt die ursach angezeigt, warumb er nicht sey zum h. sacrament gangen. Sagt, als er am pfingstag willens sich mit gott zu versuhnen, sey kein wein vorhanden gewest, will sich auff das ehiste darzu schickhen.

Das er aber sein weyb also geschlagen

[fol. 132r]

hab, sey in einem zorn geschehen, dieweil sy nicht in seinem abwesen, wie er bevolchen, aufsamlen hatt laßen, wölle sich hinfortt fridlich mit ihr vertragen.

Linhardt Merckhl unnd sein weib gehen gar selten gen kirchen, haben zugesagt, sich hinfortt gottsfurchtiger zu verhalten.

Georgius Nickhel, Görg Widman, Wolff Schmausser, Leonhartt Sehrich, Hanns Forster, Petter Spengler und Hanns Kauffman, alle zu Klapfenberg, sein ihres rohen gottloßen wesens, dieweil sy die predigten gottes wortts verachtet, vorgehomen unnd hartt vermhanet worden. Haben alle umb vergebung gebetten und hinfortt fleyßiger in die kirchen zu gehen verhayßen.

[fol. 132v]

Linhardt paurn weyb ist, dieweil sy gar selten in die kirchen kommet, vorgehomen worden. Hatt sich erstlich mit ihren kleinen kindern entschuldigen wöllen, auch ihr man sy offt dahaim haisse bleyben, doch letztlich fleißig in die kirchen zu gehen sich erbotten.

Linhart Mulner ist etlicher schmachwörtter halben gegen seinen weyb, als solte sie ein kindt gezeugt, darzue er nicht vatter wer, vorgehomen worden. Sagt, er wisse gantz und gar nichts unehrliches von seinem weyb, er hab nur in narrenweiß solches geredt.

Appendix^a

[fol. 133r]

24 Hermanstorff

Ist ein pfarr, wirdt von der herschafft Parsperg belehnet.

Filial

Rudentzhofen

Eingepferte

Praithenthal, Schmithaim, Reisch, Geretzsehe, Holtzhaim, Reist

Pfarrer

Sebastianus Heiß von Keßendorff bey Saltzburg, alt 27 jhar, hatt *Lipsia* ½ jhar studirt. Ist

[fol. 133v]

im *ministerio* 2, uf der pfarr 1 jahr.

Predigt am sonntag frue, helt nachmittag den *catechismum Lutheri*, sol den auch predigen.

Helt *absolutionem privatam*.

Hatt getauffte kinder, *communicanten*, neue eheleuth unnd verstorbene ydes in ein besonder buch geschriben.

List alle tag ein capittl aus der bibel, ist kommen biß uf das 22 capitl 2 *lib Samuelis* hatt auch *epistolam ad romanos* zu leesen fur sich genohmen, bey welchen *studiis* er gelassen worden.

Hatt ein zimliche *bibliothecam*.

Hatt geprediget *Luc 10 qui nos audit me audit etc. de verae ecclesiae conservatione per tria verti puritate vero usu sacramentorum et obedientia erga ministerium*, ist

[fol. 134r]

darinnen wol bestanden.

Hatt von seinen pfarkindern ein guettes lob.

Einkommen

Gelt	1 ½ f
An korn gulten	30 metzen
Waytz	12 ½ metzen velburger maß
Habern	12 ½ metzen
Den großen zehent zu Hermanstorff hatt heur getragen	
Korn	3 ½ schöber
Waytz	4 schöber
Gersten	2 ½ schöber
Habern	2 schöber

^a Mit anderer Tinte unter dem Text nachgetragen.

Von welchem den 4 thayl ein burger zu Brayttenbrun einfeheth.
Zu Reisch einen zehent, wirtt zu gemainen jharn umb 30 f

[fol. 134v]

verkhaufft, heur umb 36 f verkhaufft worden, darin der 3 thayl einem burger zu Luppurg gehörig.

Den klain zehent zu Hermanstorff, Rudentzhofen, Reisch, gehörn darein kraut, ruben, flachs, schwein, huner, obst.

Kirchtaglayb

Zu Rudentzhoffen	8
Hermanstorff	14
Brayttentahl	
Reisch	6
Geretzsehe	6
Schmidhaim	8
Holtzhaim	4
	52
Kese	26
Von ein yden golten kue	1 k

[fol. 135r]

Veltbau

Bey 4 tagwerckh ackher, in einer yden zell besehets ungeferlich mit

Korn 15 metzen

Waytzen 1 metzen

Habern 15 metzen

1 wisen, tregt bey 4 fuder heu, ist daßelbig heur darauf umb 9 f verkhaufft worden.

1 schönen gartten hinder dem hauß, soll darein beum pflantzen.

Custos

Conradt Stengel

Einkommen

Getraydt 14 metzen

Nachdem es ein yder in seinem hauß backhen lest

Zu Hermanstorff ein yder 1 garb

[fol. 135v]

Kirchen

Einkommen

Gelt 5 f 4 ß 20 d

Waytz 1 metzen

Korn 18 ½ metzen

Habern 16 minus ½

Wachs 6 ½ lb 1/9

Alter astandt an gulten,
den man nicht kann einbringen

Linhart Aichenseher 41 f 3 ß 5 ½ d

Wolf Aichenseher 10 f 24 d 1 h

Purmckhel 69 f 6 ß 26 ½ d
Linhart Nopp 13 f 7 ß 28 d
Bleyben auch die kirchbröbst schuldig außershalb deß alten außstandts 38 f 6 ß 28 ½ d.

Inventarium

1 kelch, kupfern und ubergult

[fol. 136r]

1 kirchenordnung
1 corrockh
4 grosse leuchter
2 kleine
2 messigene rauchfaß

Kirchenbröbst

Linhart Nopp
Linhart Aichenseher, itzundt zu im erwellet worden

Censores

Seindt nie keine da gewesen, erwellet worden:

Linhartt Peringer zu Hermanstorff
Erhartt Schwab zu Braittenthal
Hanns Nopp zu Holtzhaim
Linhart Seytz zu Reisch

Ist auch alda ein gottskhasten aufgerichtet und dariber bestellt worden:

[fol. 136v]

Hanns Fischer, wirdt alda
Görg Schmittfridl zu Praittenthal

Gemain

Die geladene zur hochzeit gehen wenig mit dem breutgam zu kirchen, khommen aber heuffig zum essen, welches verbotten worden.

Also auch die weyber, so zur kindtstauff geladen, gehen nicht mit dem kindt zur tauff, kummen aber zum essen, welches auch verbotten.

Entwandt

Hatt alda ein holtz zur pfarr gehörig gehabt, welches die frau von Parsperg einem hammermeister verkhaufft, wechst nu widerum holtz daher.

[fol. 137r]

Andre Schneiders gueth zu Hermanstorff hatt ierlich zur pfarr gezinsett 1 metzen korn, sovil habern, wohnet itzt darauf Görg Aichenseher. Will nichts geben, auch kein kleinen zehent.

Schmidt Hansen gueth zu Hermanstorff hatt zur pfarr gezinset 2 layb, 1 kese von zweyen guettern. Uf dem ainen wohnet itz Ulrich Scher, auf dem andern Scherneckher, wil nhu keiner nichts von seinem guett geben.

Furgforderte

Schneyder alda und sein weyb, verechter gottes wortts, deßgleichen der alte Rippel und sein weib, Wolf Glaßer von Schmithaim,

[fol. 137v]

Hanns Beringer, Hanns Weiß, Hanns Fischer und sein weyb.

Item gottsesterer.

Linhart Aichenseer, der ober

Hanns Weiß

Deßgleichen volsauffer

Die 3 Aichenseer, Hanns Nopp seint alle furgedordert worden, dieweil aber der tag zu khurtz und sonst etliche ehesachen zu verrichten wahren, ist dem pfarrer bevolchen worden, das er die in schirst kommender *census* vornehm und von ihrem gottloßen wesen abweyße.

Michael Hackhel ist von seiner frauen, der Schmithenslin, vor 2 jharn geloffen, ein magdt mit sich gefhuret. Die verlassene ist bey ohrem sohn.

[fol. 138r]

Die paurn reitten am ostertag vor der sonnenaufragang die pferdt auf die semen in andern eckhern, lassen 3 bißen essen, sollen daßselbe jhar nicht aufstoßen. Sein von der abergläubischen weiß abgewisen worden.

Baufell

Die kirch alda ist gar baufellig.

Deßgleichen der pfarrhof mit dachung unnd bodem gar ubel verwahret. So es regnet, kan sich pfarrer im hauß nicht sicher wißen vor nöß.

Item sein stadl dörfffe wol bauens.

[fol. 138v]

25 Tarschoffen

Ist ein pfarr, wirdt von herschafft Parsperg belehnet.

Eingepferte

Eglwang, Gassnertzhaff, Steinmhul gen Luppurg gehörig

Pfarrer

Jheronymus Lobel von Fridtlandt in Pohaim ist alt 43 jhar, hatt *Lipsiae* ½ jhar studirt, ist im *ministerio* 22 jhar, uf der pfarr 5 jhar.^a

[fol. 139r]

Predigt am sonntag frue.

Hatt *catechismum* nicht gehalten, sol hinfortt denselben nach verrichtung der kirchen auf ½ stundt mit der jugent treyben.

Absolutionem privatam sol er hinfortt haltten, die leutt nicht im hauß, sonder in der kirchen, nicht am sonntag, sonder sambstag zuvor beicht hören unnd umb 2 uhr zur vesper leutten lassen.

Hatt getauffte kinder, *communicanten*, eheleuth und verstorbene bißher auf ein register aufgezeichnet. Sollen ime die kirchbröbst ein buch kauffen, darein ers hinfortt schreybe.

Sol hinfortt frue, wen er in die kirchen gehet, ein psalm singen, welches er zuvor nicht gethan, sondern schlecht angefangen die offne beicht zu lesen.

Hatt seine predigten nicht aufgeschri-

^a Am linken Texttrand nachgetragen: *Ist gestorben.*

[fol. 139v]

ben, solche sempliche zu concipiren ime bevolchen worden.
Hatt schwacheit halben nicht predigen kunnen.
Soll dieses jhar fleissig leesen *V libros Moysi*.
Hatt ein schöne *bibliothecam*, sonderlich *opera Lutheri*.
Seine pfarrkinder geben im seiner lehr und wandels ein guett zeugnus.

Einkommen

Gelt	2 f 2 ß von der kirchen
Korn von der widen zu zinß	52 ½ metzen
Korn von jhartegen	3 metzen

In dem grossen zehent zu Darschhoffen 2 thayl, den 3 fengt die herschafft Parsperg ein.
Zum Engelsehe und Gaßnertzhoff

[fol. 140r]

auch 2 thayl, bekhompt ungeferlich in diesen 3 zehenden

Waytz	4 schober 20 garben
Korn	20 schober 27 garben
Gersten	5 schober
Habern	11 schober
Rauchs traidt	17 garben

Dem klainen zehent allein, darein gehören kraut, ruben, flachs, erbaiß, linsen, schwein, huner, genß, gehört davon der 3. theil gen Parsperg.

Zu Heinberg hatt er 2 thayl darinn, den 3 fengt der pfarrer zu Deißwang ein.

Layb	28
Kese	14

1 gerttlein
2 tagwerckh wismath tregt bey
4 fuder heu unnd grumeth

Custos

Görg Arnold hatt einkommens

[fol. 140v]

Korn	20 metzen
------	-----------

Von der kirchen 13 ½ und von den baurm seiner pfarren 7
Leutgarben 7
Von einer kindtstauß, so man ihn nicht ledt, ein stuckh brott und ein ey.

Kirchen

Einkommen

Gelt	2 f 2 ß 13 d
Wachs	7 ½ lb 1 per 10 k
Korn	2 schaf 17 ½ metzen
Habern	2 schaf 17 ½ metzen

Inventarium

2 kelch, einer silbern, der ander kupfern
1 kirchenordnung, darein hatt ytziger pfarrer zu Pettendorff vil schmechwortt wider die paurn

[fol. 141r]

zu Darshofen geschriben, soll derhalben die zu sich nehmen und ein neue dahin schaffen.

1 corrockh
1 taufbeckh
1 aufgißkandl

Censores

Sein alda gewesen, aber abgestorben. An ihr statt erwellet worden:

Conrath Kobler alhie
Bastian Behaim
Linhartt Kloß zu Egenhofen

Kirchbröbst

Hanns Hirschauer
Thomas Hirl

Gottsvetter

Gorg Senfft
Linhartt Schmeyster

[fol. 141v]

Die pfarkhinder alda haben zimlich die 6 hauptstuckh christlicher lehr khuntt.

Entwandt

Die frau von Luppurg, die Parspergerin, hatt anno 56 lautt ihrer aigenen handtschrifft von der kirchen geborgt, auch noch weder zinß noch hauptsumma erlegt 96 f.

Balthasar Ciegler, richter zu Luppurg, vermug seiner bekhantnus, ist schuldig zur kirchen worden anno 67 10 f.

Görg Praun von Parsperg ist zur kirchen schuldig, dafur richter zu Luppurg und pfarrer zu Parsperg burg, worden 10 f.

[fol. 142r]

Linhart Schmaußer schuldig zur kirchen 26 f.

Schmidt alda ist schuldig zur kirchen seines guetts halben 10 f.

Stehet itzt das gueth öde, der es bezeugt muß solch gelt erlegen.

Georgius Preuschel zu Eglwang gibt dem pfarrer alda von 4 eckhern zehent, welche Parspergisch lehen sein, von andern 5 aber, welcher lehen er von Joachim von Parsperg empfangen hatt, will er nichts geben, unangesehen wie pfarrer anzeigt, das er ime gehöre. Martinus Plab will dem pfarrer von dem feldt, die Magdt genant, keinen zehent geben, wendet fur, es haben seine eltern auch khein davon geben und der 3 thayl

[fol. 142v]

lehen sey. Ist davon bey den Parspergern gehandelt worden, ihnen auch beeden auferlegt, das sy schrifftliche urkhunt aufweysen warumb sy also zehentfrey sein wöllen.

Preuschel zaigt an, Hanns Joachim von Parsperg wölle solche sach richtig machen, welches noch nicht geschehen. Wirtt also der pfarrer deß zehents beraubt, wöllen die paurn zehentfrey sitzen.

Heuman von Klapfenberg hatt vor alters 7 eckher zur kirchen alda verschafft, also das wer dieselben nutz unnd brauch, sol davon ierlich zinsen 6 metzen, halb korn, halb habern. Bauets itzt Görg Sefft, hatt ime Wispeckh einen davon entzogen, die Eggertten, genant, beschwert sich derhalben ehegemelter Gorg Sefft solche gult mehr davon zugeben.

[fol. 143r]

26 Parßperg

Ist ein pfarr; wirdt von der herschafft Parsperg belehnett.
Vorzeiten ein filial gewesen gen Sehe gehörig, von einem Parsperger, der bischoff zu Regenspurg gewesen, zur pfarr gemacht.

Filial

Heckenhofen. Predigt alda uber den dritten sonntag.
Reckendorf. Wirdt im jhar 3 mal da geprediget.

Pfarrer

Leonhardus Mötschl von Hohenfels^a

[fol. 143v]

ist bey 85 jharn alt, hatt *Lipsiae* 2 jhar studirt, ist im *ministerio* 57 jhar, uf der pfarr 36.
Hatt *catechismum* gehalten.

Deßgleichen *absolutionem privatam*.

Hatt getauffte kinder, eheleuth etc. wol aufgeschriben, seindt ime aber die register verbrunnen. Kan dieselben itzt alters und zittern der hendt halben nicht mehr aufschreiben.
Hatt *biblia* seines wissens nie außgelesen.

Sol *Genesin* anfahen zu lesen.

Hatt allezeit, wen er *coenam dominicam* gehalten, so im in dem kelch etwas uber gebliben daßelbe außgetrunckhen, ob er schon den leib Christi nicht empfangen. Ist ime solches untersagt worden, sol entweder das gantz sacrament empfangen oder den *consecriten* wein das letzte außtrincken lassen.

[fol. 144r]

Hatt ein gar geringe und alte *bibliothecam*. Seindt im seine bucher, wie er anzaigt, in der brunst verdorben.

Hatt nicht gepredigt, sondern gelesen ein getruckhten text *sum Mariam* der christlichen religion, khan alters halben dieselb nicht mehr thun.

Geben im seine pfarkinder seines lebens halben ein guett zeugnus, was aber die lehr und die kirchendienst belanget clagen sy, er khunne den nicht mehr wol furstehen, sey gar geferlich mit dem kindertauffen, das er nicht einmahl eins fallen laße. Zittere sehr, befurchten, er möchte einmahl das blutt Christi in raichung desselben verschutten.

Ist mit ime gehandelt worden, wolt der pfarr gern mußig stehen, wo man im möchte in seinem

[fol. 144v]

schwachen alter weyl er lebte raichen

Korn 1 schaf Way ½ schaf

Gersten ½ schaf Habern 1 schaf

unnd 2 schöber stroe. Kuntte es zukhunfftiger pfarrer halb, den andern thayl die obrigkeit alda raichen, wen ein pfarrer den zehent groß und klein selbst einfing und seinen widem selbs bauet, konnte einer das obgenant dem alten vorlebten pfarrer jerlich raichen unnd behielte sovil noch als der ietziige alte pfarrer hatt.

^a Am linken Textrand nachgetragen: *Ist gestorben*.

Einkommen
Geltt

Reckendorf 2 f
Heckenhoffen 21 ß
Zu Parsperg den grossen zehent

[fol. 145r]

allein tregt ungeferlich

Waytz 2 schöber
Korn 10 schöber
Gersten 2 schöber
Habern 7 schöber

Ligt das feldt fast halb lehr, seindt die leuth in der brunst verdorben, kunnens armuth halber nicht recht bauen.

Bey Thoma zu Heckenhofen den großen zehent, hatt ime alle jhar dafur 5 f geben. Sol hinfuro den zehent empfangen, der im mehr tragen wirdt.

Bey Georgen Scheitten zu Sehe den 3 thayl im großen zehent, hatt im heur dafur geben 4 ½ f.

Bey dem baurn zum Loehoff den großen zehent, hatt im etlich jhar ierlich dafur geben 1 schaf traydt, halb korn, halb habern.

[fol. 146r]

Gibt im heur 6 ½ f.

Bey dem kobler alda auf 2 eckhern den zehent, gibt im heur ein metzen korn dafur.

Michael Bin auf der Binnhul muß im den schlußzehent geben, hatt im heur dafur bezalt 1 f.

Den klein zehent

Zu Parsperg ufm Lohehof gehort drein ruben, kraut, lemmer, huner, schwein, flachs, keße.

Die paurn wollen im weder keß noch schwein geben wo er nicht ein spilochsen und bern halte.

Zu Reckendorf yder paur 2 layb, bekhompt 8.

Veltbau

Ein widenbau, hatt in yder zell ein tagwerckh felde, lest den hin ierlich umb 5 f.

[fol. 146v]

Baut in yetz Michael Hoffman, wirdt alda, wil es fur ein gerechtigkeit haben als muß der pfarrer einem wirtt solchen widenbau laßen, welches geendertt sol werden.

1 wisen tregt ein fuderle heu.

Schuel

Hatt alda ein schulhaus gehabt, ist abgebrunnen, hatt Othainrich von Parsperg dem amptknecht auf dieselbe hofstatt ein wohnung bauen laßen, wont der schulmeister alda in einem keller.

Wer vonnötten, das herr Jochum von Parsperg geschriben wurde, das er deß amptknechts hauß ließ wider zu der schuel khommen, weyl sy zuvor da gestanden und dem amptknecht ein ander hauß bauete.

Schulmayster und meßner

[fol. 146v]

Ist ein schuster, hatt keine schul gehalten, weil er in dem dinst ist. Wirdt die jugent sehr durch ihn versaumet, ist sonst ein gottloß flucher mensch, strefflich gegen seinen eltern, abgöttisch, unnutz, dem pfarrer ungehorsam. Derhalben mie sein urlaub auf kunfftig lichtmeßen vermeldet worden.

Einkommen

Gibt im ein yder baur 1 metzen, ein kobler einen halben korn, von der uhr ze richten ein schaff, von pfarrer 2 metzen, bekumpt ungeferlich bey korn 50 metzen. So manich hauß in Parsperg so viel garben.

Kircheneinkommen

Gelt 6 ß 21 d weiß

[fol. 147r]

Korn 2 ½ metzen

Habern 6 ½ metzen

Wachs 2 ½ lb 1 per 10 k

Davon muß man dem wirth jerlich fur speißwein geben 2 metzen korn, 3 kannen wein.

Inventarium

1 kelch, silbern und ubergult. Hat sonst einen gehabt, ist verbrunnen.

1 kirchenordnung

2 messigene leuchter

Einkommen der kirchen zu Heckhenhofen

Michael Biner, kirchbrobst alda, ist, nachdem er zu Parsperg die register nicht bey sich gehabt, gen See citirt worden rechnung ze thun

[fol. 147v]

unnd anzusaigen, was die kirchen einkommens habe, auch bericht gebe, wie es mit den 15 f zugehe, fur welche der pfleger alda nur auf 11 f ein bekhentnus gestelt. Ist aber nicht erschinen, hatt in der pfleger von Parsperg entschuldiget, er habe in müssen gen Lutzmanstein stellen. Habe selber im das gelt in die buchsen gezahlt, sey bey 12 f, werde hinfort mit der kirchenrechnung richtig zugehen.

Reckendorff

Gelt

Christoff Ferstel 1 f

Zu Hitzendorf ein guett 1 ß

Traydt

Ulrich Schmidel zinst

Korn 16 ½ metzen

Habern 16 ½ metzen

[fol. 148r]

Görg Ferstel 1 schaf habern

Obrigkheit

Pfarrer alda sagt, pfleger gehe fleyszig in die kirchen, sey aber noch kein mahl, weder er noch sein frau unnd haußgesindt, zum h. sacrament gangen.

Sagt auch, er pfleger stehe mit Simon Denckhen alda und anderen in feintschafft, derwegen er es bißhero unterlaßen.

Das aber sein hausfrau unnd kinder unfleißig in die kirchen gehen, wölle er wol dafur sein unnd verschaffen, das sy hinfortt fleißiger darein khommen.

Sol ein riß papir khauffen und davon 4 bucher fur die 4 ins ambt gehörige pfarren machen lassen.

[fol. 148v]

Den pfarrern zustellen, das sy darein offtgemelte puncten verzeichnen.

Kirchbröbst zu Parsperg

Georgius Praun
Nicolaus Kremel

Heckenhoffen

Michael Biner
Hanns Horl

Censores

Seindt alda censores gewesen, aber abgestorben. Itzundt ewellet worden:

Linhart Trummer

Lienhart Mullner, bede zu Parspergk

[fol. 149r]

Hanns Herl zu Heckenhofen

Wolf Klugel zu Reckendorff

Gottsvetter

Ist auch alda ein gottskhasten aufgerichtet worden, zu gottsvettern erwellet:

Andreas Fustner

Balthasar Bitzinger

Sein die kinder in examine zimlich bestanden.

Paufell

Der pfarrhoff ist nach der prunst widerumb halber thayl aufgebauet worden, ist oben auf noch gar baufellig unnd kein gemach darin. Den stadl hatt er von seinen kosten erbauet.

[fol. 149v]

Entwandt

Reckendorff ist gen Parsperg gepfert, auch ye und alweg das einkommen der kirchen alda von den kirchbröbsten verrechnet worden. Nu aber, als der Haller zu Amberg gekhaufft, nimbt solches einkommen sein richter zu Raittenbuch ein. Lest die kirchen baufellig, bestellt keine kirchbröbst mehr. Sol verschafft werden, das das einkommen widerumb zur kirchen gebracht unnd bey der herschafft Parsperg bleyben möge. So kunte man den alten pfarrer desto besser sein leben lang unterhalten.

Görg Schaller zu Heckhenhofen hatt^a dem pfarrer 6 ß an zinsen entzihen und verlaugnen wöllen, dieweil er aber bekhent, er hab es dem pfarrer

[fol. 150r]

uber die 30 ihar gegeben und aus einem gar alten saalbuch uberwißen worden, das er solche zu geben schuldig sey, ist ime hinfortt oder einem andern, der seinen hoff kunfftig besitzt, solche dem pfarrer zu raichen bevolchen worden.

Sol im auch großen zehent und den kleinen halben thayl, durchaus nichts außgenohmen, geben.

Die von Neuenmarckht haben nach erlittener brunst gen Parsperg 10 f geschickht, will niemandt wissen, wo die hinkommen.

Die von Parsperg haben ein lange zeit vor menschen gedechnus alle jhar am montag nach *Viti* ein spent außgethaylt an

[fol. 150v]

brott unnd tuch, einem 4 rockhen geben. Dazue hatt man anfenglich geben 12 metzen, nach absterben des jungen herrn von Parsperg hatt man noch 8 metzen darzue gestifft. Die vergangen 2 jhar aber verbliben.

Zu Bethal gehörtt das halb dritthel zehent zu der kirchen Heckhenhofen, aber nhu lange zeit nichts von dannen darzue geraicht worden.

Furgedforderte

Simon Denckh sambt seinem weyb seindt furgedfordert, dieweyl sy selten gen kirchen, gar nicht zum h. sacrament gehen, auch gantz unfridlich unnd ergerlich miteinander gehauset. Hatt sich entschuldiget, dieweyl ihr hauß noch nicht

[fol. 151r]

erbauet noch verwahret, haben sy nicht alle bayde gen kirchen ghen kunnen. Das h. sacrament kunne weder er noch sein hausfrau mit guettem gewißen nicht nehmen, dieweil er teglich mit seinen nachbarn, welche in anfeinden, in feindschafft stehe.

Das sy aber unfridlich miteinander leben sey ihnen nicht lieb. Es geschehe wo bey mehr eheleutten, doch wölle er sich sampt seiner haußfrauen hinfort verhalten wie einem christen gebure und wol anstehe.

Cuntz Mertin, ein flucher, ist vermhanet worden, er solle sich des fluchens maßen. Hatt sich gleichwol ernstlich entschuldigen wöllen, er schelte nicht so sehr, entlich umb verzeichung gebetten und

[fol. 151v]

vom fluchen abzustehen zugesagt.

Verstels weyb alda ist, dieweil sy zauberey bezuchtiget, vorgehomen unnd ernstlich angeredt worden. Hatt aber im wenigsten sich nicht schuldig wissen wöllen. Ist ihr derhalben bevolchen worden, wo sy dergleichen gethan hette, sy wölle dessen abstehen.

[fol. 152r]

27 Luppurg

Ist ein pfarr, vortzeiten ein filial gen See gewesen, wirdt vom landeßfursten belehnet.

^a Danach *Schaller* durch Tilgung gestrichen.

Filial

Degerndorff ist vorzaitten ein pfarr gewesen. Predigt pfarrer von Luppurg alle apostel- und frauenteg, auch den andern unnd dritten tag an den 3 hohen festen alda.

Eingepferte

Gottersperg, Eselsdorf, Kuntzhaußen, Eckhenthal mhul, Aichensehe

[fol. 152v]

Pfarrer

Eßramus Woltz von Kitzingen, alt bey 50 jharen, hatt *Haidelbergae* ½ jhar studirt, ist im *ministerio* 23, uf der pfarr 14 jhar, von Bulnhofen dahin *vocirt*.

Prediget am sonntag in dem marckt.

Hatt *catechismum* gehalten nach der ordnung *Brentii*, sol den hinfortt wie die 6 stuckh christlicher lehr von Luthero ordentlich gesetzt halten. Ein stuckh daraus predigen, das er in im einem jhar hinauß bringe und sich die kirchweihe der umbligenden dorffer nicht davon abziehen laßen.

Absolutionem privatam solle er durchaus halten in der kirchen, nicht in seinem hauß, am samstag, nicht am sonntag beicht hören.

[fol. 153r]

Hatt getauffte kinder, eheleuth, *communicanten* und verstorbene in ein register geschriben. Wirdt im der richter ein buch, welches bey der kirchen bleyb, zustellen.

Von diesen ist er zu Betzhausen, als er *veniam* in sein haimet zu zihen begert, gefragt worden.

Ist, da man zu Luppurg *visitirt* hatt, noch nicht heimkhommen.

Hatt ein feine *bibliothecam*.

Geben in sein pfarrkinder, richter unnd rath seiner lehr unnd threuen fleißes inn seinem ambt ein gueth zeugnus, allein, das er sich baldt erzurnen lasse.^a

Einkommen

Gelt 100 f

[fol. 153v]

Korn 1 schaff

Waytz ½ schaff

Habern 1 schaff

3 wisfleckhlein tragen bey 2 f ierlich zinß

1 garten zur fruemeß gehorig, gibt ierlich davon zu zinß 1 f

Schul

Hatt alda ein schulmeyster gehabt, Hanns Greiffenstein genant. Als aber alda ein grichtschreyber aufgenommen, ist ime die schuel ze halten bevolchen worden, welcher er doch wegen anderer geschefft nicht khan außwartten. Kan sich auch Greiffenstein, dieweil er das Messenampt nur allein hatt, nicht wol erhalten.

Haben die herrn eines raths alda neben dem richter angelangt,

^a Am linken Textrand nachgetragen: *Superintendens soll dis pfarer fur sich erfordern und ine aus den zweien episteln ad Timotheus seines ampts erinnern und von sein zenglich leben und zorn abmanen ... er könfftig ein grosse send thuen werden musse.*

[fol. 154r]

ob innen etwas möchte vom kasten geraicht werden, damit sy einen eigenen schulmeister erhalten khunnen. Wollen auch das ihre daneben thuen.
Sollen unterdes, die schuel fleißig halten, laßen die jugent nicht versaumen. Es thue es gleich gerichtschreyber oder ein ander. Hatt itzt nur 2 knaben, liessen die leuth wol mehr darein gehen wo recht schuel gehalten wurde.

Schulmeister unnd grichtschreyber

Mathias Weinig von Saltzburg

Einkommen eines schulmeisters

Gelt 10 f von

[fol. 154v]

einem rath
Von ungelt 6 f
Korn 12 metzen

Des custodis einkommen

Korn 14 ½ metzen
Von einem yden burger ein halben metzen, mueß die uhr darzue richten.

Kirchen

Kirchen zu Luppurg

Hatt wol ein einkommen gehabt, aber von der frauen von Parsperg erblich gemacht und also der kirchen entzogen wie *sub*

[fol. 155r]

titulo entwandt zu sehen.

Inventarium

1 silbernen kelch
1 corrockh
2 alte meßgewandt
2 meßinge leuchter
1 weichkeßel

Einkommen der
Kirchen zu Degerndorff

Gelt 3 f 24 w
Wachs 5 lb
Korn bestendig 4 metzen
Habern 1 metzen

Zehent

Waytz 17 metzen

[fol. 155v]

Korn 2 schaf 3 metzen

Der pfarr alda einkommen

Zehent waytz	1 schaf
Korn	2 schaf 15 metzen
Gersten der heilig und pfarr miteinander	
	1 schaf 8 metzen
Habern	7 schaf 7 metzen

Obrigkheitt

Richter alda neben seinem son unnd beeden frauen seint lang nicht zum h. sacrament gangen auß ursach, das sy mitt dem pfarrer in feindschafft gestanden, nu aber sy versunet, wil er sich aufs

[fol. 156r]

ehiste darzue schicken.

Kirchenbröbst

Hatt zu Luppurg keinen kirchenbrobst. Richter alda nimbt das einkommen der kirchen ein und verrechnets.

Zu Degerndorff

Görg Schmitterle
Michael Verstel

Censores

Seint keine alda gewesen, erwellet worden:
Wolf Solman, deß raths
Mathias Verstl, beede zu Luppurg

Zu Degerndorff

Linhart Verstl
Görg Schmitterle

Gottsvetter

Ist alda ein gottskhasten aufgerichtet worden, sollen demselben furstehen:
Georgius Dursch
Linhart Ossler, beede zu Luppurg

Entwandt

Die baurn zu Wilnhoffen haben zur kirchen geben 6 schaf allerlay getraydt, an gelt 8 f 3 ß 14 d. Die zinße hatt die frau von Parßberg, welche itzt zu Neunmarckht wonet, fur eigen verkhaufft. Hatt also die kirch Luppurg kein einkommen mehr.

[fol. 157r]

28 Sehe

Ist ein pfarr, belehnet worden von der herschafft Luppurg. Von wem es aber itzundt, vom landtsfursten oder Parßbergern, sol belehnet werden, hatt nicht gewißlich kunnen erkundiget werden.

Filial

Wilnhoffen, Messhaim

In diesen 2 dorffern haben alle semptlich und sonderlich in die pfarr Sehe gehört. Nachdeme aber Stauffer das evangelium angenohmen, hatt er

[fol. 157v]

seine unterthanen darumb nicht wollen gehen Sehe, da es noch papistisch gewewen, gehen laßen, sondern gen Beretzhausen, da sy noch ihre pfarrecht suchen.

Graßwang

Gehörtt dem Haller zu Amberg.

Haydt

Aus der kirchen alda hatt der baur einen stadt gemacht. Muß der pfarrer unter der linden predigen.

Hernrieth

Hatt vor zeithen ohn alles mittel in die pfarr Sehe gehortt, versichts itzundt ein pfaff von Kemmet. Ist dem *kulegio* vom bischof zu Regenspurg geschenckt worden.

Eingepferte

Dettenhofen, Niderhofen, Seybertzhofen, Mayrhofen, Menstorf, Beferstorf,

[fol. 158r]

Prenthal, Sturmmhul, Wißelbruckher-, und Kunigsmhul

Pfarrer

Johannes Fuchs von Minerstedt ist alt bey 32 jharn, hatt *Erfurtiae* studirt 2 jhar. Ist im *ministerio* 11, uf der pfarr 8 jhar.

Predigt am sonntag.

Helt nachmittag den *catechismum* unnd predigt den. Solle hinfortt sich die tentze nicht das wenigste sich am *catechismo* laßen verhindern.

Hatt bißher *absolutionem privatam* nicht gehalten, wil es hinfortt gern und willig thun.

Soll auch keinen am sonntag

[fol. 158v]

frue, sondern am sambstag zuvor umb 2 uhr verhören.

Hatt getauffte kinder, neue eheleutt, *communicanten* unnd verstorbene in ein buchlein ufgezeichnet, welches er im behalten will. Wirdt ime der pfleger zu Parsberg ein buch darzue zustellen, darein er die verzeichnus auß seinem buch außschreibe, welchs bey der kirchen bleyben soll.

Predigt in den 4 filialn in einem yden das jhar einmhal.

List *compendium theologicum Herbrandi* unnd *Wigandi syntagma*.

Ist bey disen studiis gelaßen worden.

Schreibt seine predigten zum thayl, sol sy hinfort alle *concipim*.

[fol. 159r]

Hatt ein feine *bibliothecam*. Alle *opera Lutheri*.

Ist in seiner predigt wol bestanden. *Tractavit locum Rom. 5 despeccaverunt et carent gloria*.

Geben im seine pfarkinder seiner lehr, leben und wandels halben ein gueth zeugnus.

Einkommen

Grossen zehent

Zu Sehe bey Zitzman

Zu Niderhofen, Ruckshofen

Zur Haydt bey 2 koblern

Wilnhofen

Zu Seybertzhofen allen, allein auf dem Mantla nicht
Zu Maußhaim bey Klugeln
Zu Nieseß bey einem kobler
Auf der Sturm- und Kunigsmhul

[fol. 159v]

Bekhompt ungeverlich von disem allen

Waytz 4 schöber

Korn 10 schöber

Gersten 3 schöber

Habern 8 schöber

Den zehent zu Hernrieth hatt er halben, hatt in heur umb 30 f verkhaufft.

Zinß 3 f 54 d

Klainzehent

In obgemelten dörfern und höfen, darzu bey Görg Scheitten und Huttenhof. Gehörtt
darein kraut, ruben, flachs, hanff, lemmer, schwein, huner, genß, keße

Layb 40

Ayr

Zu Wilnhoff 50

[fol. 160r]

Görg Popel 80

Pauls zu Dettenhofen 80

Außgab

Dagegen muß ein pfarrer gen Parsperg jerlich 5 f vogtey gelt geben, weil er den widem
unnd zehent hatt.

Veltbau

Drey zell, in einer yden bey 4 tagweckh, besehet ungeverlich

Korn $\frac{1}{2}$ schaf

Waytz 4 metzen

Gersten 4 metzen

Habern 12 metzen

4 tagwerckh holtzwißmath, weit von der pfarr enlegen, tregt im ierlich zinse 5 B.

[fol. 160v]

1 klein wisflecklein bey der Kunigsmhul an der Laber

1 schönen gartten

Custos

Christoff Vogel wirdt schuel halten

Einkommen

Korn 4 metzen

Garben 72

Von einer hochzeit 6 k

Von einer leich ist kein bestimbst

Acht eckherlein besehet die mit

Korn 1 $\frac{1}{2}$ metzen

Gersten $\frac{1}{2}$ metzen

Habern 1 ½ metzen
1 wisfleckh bey dem meßnhauß

Einkommen der kirchen alda

[fol. 161r]

Zinß 5 f 2 ß 6 d
Korn 8 metzen
Habern 7 metzen
Wachs 4 ½ lb

Graßwang

Ist keiner von Graßwang in der kirchen gewesen, nimbt richter von Raittenbuch das einkommen deß gottshauß daselb ein. Stellet das dem Haller zu Amberg zu, kumpt also die kirch umb ihr einkommen. Hatt derwegen nicht kunnen erkundiget werden was gewiß ihr einkommen sey.

Maußhaim

Die kirch lest man gar eingehen und muß der pfarrer unter der linden predigen.

[fol. 161v]

Wilnhofen

Die kirchen alda sol ein fein einkommen haben, weiß aber der pfleger von Parsperg kein register desselben darzue. Der pfarrer von Darschoffen soll dieselben haben, den er das einkommen ein zeitlang aus bevelch des Otthainrichs empfangen. Soll die register dem itzigen kirchbrobst Cuntz Hofmeister zustellen unnd rechnung thun.

Kirchenbröbst

Seint neulich erwhelet worden:

Linhartt Adolf

Caspar Weygandt

Klagen, sy kunnen die außwendigen zinß von leutten nicht einbringen. Die alten sollen noch rechnung thun, damit die neuen zehent-

[fol. 162r]

bröbst ein richtige sach haben. Sollen dieselben alßdan alle jhar ihr rechnung thun, ist in 5 jhar keine gehalten worden. Die alten sein Görg Fuchs, wirt zu Pfraudorf, Linhart Fridl zu Sehe.

Censores

Sein erwellet worden:

Görg Dörell zu Sehe

Hanns Weißbaur zu Dettenhofen

Erhart Mayr zu Wilnhofen

Wolf Ferstel zu Prenthal

Andreas Ofen zu Peferstorff

Utz Camman zu Seyfertzhoven

Gottsvetter

Ist alda ein gottskhasten auf-

[fol. 162v]

gerichtet worden und daruber bestellet:

Hanns Zitzman zu Sehe
Sebastianus Tinnauer zu Niderhofen

Ist die gemain alda zimlich in ihrem *catechismo* bestanden.

Entwandt

Anno 63 hatt die frau von Parsperg aus der kirchen zu Sehe genohmen 8 leuchter, ein kupfern tauffkeßel, welche noch nicht sein zur kirchen kommen.

Sein zu Wilnhofen bey S. Moritz 2 glockhen gewest, hatt die von Parsperg eine gen Luppurg und die ander gen Parsperg^a fhuren lassen. Geht die kirchen daselb gar ein.

[fol. 163r]

Ein wisfleckhlein gehört zur pfarr. Hatt Pangratz Zitzman ein heußlein darauf gebauet, will itzundt daßelbe wisfleckhlein sey sein eigen. Hatt sich auch unterstehen wöllen die bösten 3 eckher aus dem widen zu verkhauffen.

Das einkommen der kirchen zu Graßwang zeucht Wolfgang Haller zu Amberg zu sich, weil er das dorf von der frauen von Parsperg hatt gekhaufft. Mast er sich der kirchen einkommen auch an, kumpt die kirch umb das ihre und gehet gar ein. Der richter zu Luppurg hatts zuvor eingenohmen und verrechnet.

Baufell

Die kirchen alda ist mitt dach ubel versorgt.

[fol. 163v]

Die maur umb den freutthoff wirt baldt gar einfallen.

Die kirchen zu Maußhaim und Graßwang seint gar eingefallen. In der kirchen zur Haydt hatt der paur heu undt stroe.

Furgederterte

Gschrey von Prenthal glaubt kein auferstehung, ist vorgefordert worden, hatt den glauben nicht recht kunnen betten. Hatt sich entschuldiget, er muge es wol in schertz weiß gesagt haben, er glaub aber warhafftig ein auferstehung aller menschen. Das er aber lang nicht zum h. sacrament sey gangen ist die ursach, das in der pfarrer zwaimal davon hab abgewisen, dieweil er als sein frau gestorben, gesagt hab,

[fol. 164r]

was sol man ihr lang predigen, sy stehe doch nicht wider auf.

Ist unterrichtet worden, soll fleißig hinfortt seinen pfarrer besuchen, sol ime alßdan das h. sacrament nicht abgeschlagen werden. Hatt zugesagt, dem allen vleißig nachzukommen.

Andreas Haar von Brenthal ist lang nicht zum h. sacrament gangen. Sagt, er hab solches aus forcht gethan es möchte im der pfarrer, dieweil er gegen im versagt, davon abweysen. Wölle aufs ehiste mit sambt seinem haußgesindt solches besuchen, bekhent auch, er hab sehr geflucht, wil aber solches hinfortt nicht mehr thun.

Wisselbruckherin hatt unser frauen zu Degerndorff einen

[fol. 164v]

schlair verhayssen unnd gebracht als sy das glochfeuer an einem bein gehabt, damit sy ihr fursprecherin bey gott were und widerumb gesundtheit erlangte. Ist vorgenhumen

^a Am linken Seitenrand *ins schloß* nachgetragen.

und als sy unterrichtet worden, wer ihr fursprech sey, hatt sy umb verzeichung gebetten unnd solches nimmermehr zu thun verhayssen.

Wolf Morauer ist von wegen seines langen vorzuges der hochzeit gefragt worden. Zaigt an, sein schweher wölle im das versprochen heurathgueth nicht geben biß er auch das sein erlege.

Fischer zu Seyfertzhofen als sein schweher ist deßhalben furgfordert worden. Sagt er habe im 5 f verhayssen, wölle ims in jhar und tagen geben. Darauf Wolfen bevolchen worden,

[fol. 165r]

auf das ehiste mit seiner braut hochzeit zu halten, welches er zu thun verhayßen.

Fridls haussfrau ist von wegen ihres unverschempten lebens furgfordert worden. Sagt, sy wisse es ye nicht, sy möge wol in einem trunckh was gethan haben, sy wölle es nimmermehr thun.

Hanns Altman, ein unutz fluchent und vertronckhen mensch.

Deßgleichen Mayr von Sybeltzhofen, Schustel von Graßwang, Paur von Menstorff.

Sein alle furgfordert worden, aber nicht erschienen.

Dem pfarrer bevolchen fur die censur ze fordern.^a

[fol. 165v]

29 Beretzhausen

Ist ein pfarr, wirdt belehnet vom landtsfursten.

Filial

Donhausen. Predigt alle apostelteg alda.

Harr. Alle frauenteg unnd den letzten der 3 hohen fest.

Ilnbuchel. Predigt im jhar einmahl da an ihrer kirchweihe.

Eingepferte

Oberndorf, Rufenrieth,

[fol. 166r]

Oberlittenberg, Untterlittenberg, Hohenloe, Puxloe, Forder-, Mittel- und Untergereuth, Aych, Haytzenhofen, Hilkhofen, Hirstain, Nieseß, Bexmhul, Ruckshhofen, Kolmhul, Hedersdorff, Frießmhul, Sehelach, Maußnmhul, Rausch, Ruckshof, Zehenthof, Singrinen, Ziglhutten, Hinderthan, Ameßhofenn

Pfarrer

Abraham Rappolt von Eysenach, alt bey 45 jhar, hatt *Ienae* 3, *Lipsiae* 1 ½ jhar studirt. Ist im *ministerio* 21, uf der pfarr 8 jhar.

[fol. 166v]

Predigt alle sonntag in der wochen am freytag *psalterium*, am mittwoch list er ein capittel aus der bibel.

Helt nachmittag sontags den *catechismum*, sol auch den predigen.

Hatt *privatam absolutionem* nicht durchaus gehalten, ist ime die ze halten bevolchen worden.

^a Mit anderer Tinte wurde der Satz unter dem Text hinzugefügt.

Sol auch niemandt am sonntag, sondern am sambstag beicht hören.
Schreibt in sein eigen buch getauffte kinder, eheleuth, *communicanten* unnd verstorbene. Ist mit dem rath gehandelt worden, das sy im ein buch zustellen, welches bey der kirchen bleybe.
Schreibt seine predigten nicht alle, soll die hinfortt schreyben.
Auch fleißig die 5 bucher *Moysi* lesen.

[fol. 167r]

Hatt ein zimliche *bibliothecam*.

Hatt geprediget *epistolam domini caelem Gal 5 bene quidem et celeriter dicit sed sine affectu quasi recitet*.

Gibt im ein rath alda seiner lehr unnd fleißes in seinem ambt ein guettes zeugnus. Was sein leben belanget, kunnen sy ihn nicht fast tadeln, den das er zu gern trinckhe, auch leichtlich sich bewegen laße. Zanckht sich mit seinem weyb, wölche auch böß ist, deßhalb mit ime geredt worden, auch was der richter uber ihn geclagt. Sich zum thayl entschuldiget, zum thayl beßerung verhayßen.

Einkommen

Gelt	80 f
Korn	2 ½ schaf

[fol. 167v]

Gersten	2 schaf
Waytz	2 metzen
4 schöber stroe	
2 tagwerckh wißmath	
Ein peunt zu ruben und kraut fur den klainen zehent, gibt man im jerlich	
Ruben	2 fuder
Krautt	2 fuder
Von einer hochzeit 10 k, suppen und fleisch, bier und broth	

Schulmeister

Johannes Heinau von Hemmau ist unfleißig mit den kindern, trinckt sich vol, schlefft in der kirchen unter der predigt unnd schnarcht. Furt auch sonst ein unfridlich leben mit seiner haußfrauen. Ist ime bevolchen

[fol. 168r]

worden, sich zu beßern. So er in der negsten *visitation* nicht beßer bestehet, sol er deß dinstes entsetzet werden.

Schul

Hatt kein schulhauß alda. Muß auch der schulmeister von wegen seiner kleinen besoldung vil embter versehen, damit er sich erhalten kunne, den er ungeltschreyber, gegenschreyber, gerichtschreyber, marcktschreyber und weinbetschirer ist. Darunter aber die liebe jugent versaumet wirdt.

Bittet ein rath, ob man nicht die competenz eines schulmeisters mit 10 f oder einem schaf korn besseren, so wolten sy ime das marcktschreyber ambt darzue laßen

[fol. 168v]

unnd von den andern embtern entledigen, damit er der schul bößer khunte außwartten. Hatt uber 8 knaben dieser zeit nicht. Es hatt ein feine jugent deß orths. Bittet ein erbar

rath, das ein hauß zu der schul gekhaufft und einem schulmeister 10 f oder ein schaf korn *addirt* wurde, so khunt eine der schul beßer warten.

Einkommen

Gelt 15 f
Gibt ime richter alda
Von einem yeden knaben
ein quartal 10 oder 15 k

Custos

Linhartt Einiger
[fol. 169r]

Einkommen

Gelt 2 f 15 d
Korn 10 metzen
Bey einem burger alda, der da baut ein garb, der nichts bauet 5 schwartz pfennig.
Von einer leich 10 oder 11 k
Von einer kindtstauff 1 g

Kirchen zu Beretzhaußen einkommen

Gelt 10 f 6 ß 4 ½ d
Gelt von den immer kuen 1 f 15 d
Wachs 30 lb 1 per 1 ß
Korn 4 metzen
Habern 1 metzen

Inventarium

3 kelch, darunter ein kleiner zu
[fol. 169v]

kranckhen leutten. Ist mit dem richter geredt worden, das er auch ein schallen, darauß man die sundersichen speiß, machen laße.

Biblia

1 kirchenordnung
1 corrockh

Hatt das *inventarium* der andern kirchen aus kurz der zeitt unnd absein der kirchenbröbst yedes orths nicht kunnen erkundiget werden.

Tonhaußen

Gelt 2 f 5 ß 2 ½ d
Korn 8 metzen
Habern 7 metzen

Hardt

Gelt 3 f 4 ß 25 d
[fol. 170r]

Censores

Sein alda censores:

Görg Kettenriether, burgermaister
Wolf Popp einer deß raths
Caspar Kolb
Gorg Krugel
Auf den furnembsten dörfern erwöllet worden:
Georgius Cloß zu Danhaußen
Hanns Rosler zu Hardt
Linhart Merb zu Maußhaim
Georgius Brunner zu Oberndorf

Kirchvetter
zu Beretzhausen

Caspar Rab
Bartholomeus Zehentbaur
[fol. 170v]

Tonhaußen

Linhardus Hochdorffer
Georgius Cloß

Hardt

Georgius Cloß
Hanns Rößner
Hatt alda einen gottskhasten, seint daruber bestellt obgenante kirchenbröbst.

Spittal

Hatt ein schulhauß, aber kein einkommen darzue.

Obrigkheit

Der richter unnd pfarrer seint miteinander gar uneins, welches ergerlich unnd schedlich.
Hetts sy miteinander vereiniget wie mier dan

[fol. 171r]

sy bayde schon zugesagt, wo der herr rentmayster, dem der handel bevolchen, auch dabey
gewesen^a ist. Demnach also verbliben.

Zu Tonhausen helt man schier alle sontag tentz, dahin von vilen ortten großer zulauff.
Unnd wirrt der liebe *catechismus* dardurch sehr vorhindert. Lauffen die gesellen umb
einen han, die megt umb ein gurttl, tantzen umb ein par handschuch unnd wirdt große
unzucht da getriben.

Der richter gebetten worden, das er es abschafft. Sagt, Linhart Kemmeter habe es an-
gericht wegen der ehehafft. Dafurn umb deß umbgelts willen darf es derhalben nicht
thun ee hab es dan zuvor gen hof berichtet.

[fol. 171v]

Furgefordertte

Dieweil sich die zeit verlengert, seint die angegebenen in gemain vermahnet worden das
sy von ihrem gottloßen leben als gotteslestern, warsager fragen, verachtung der h.
sacramenten, trunckhenheit, wuchern und dergleichen abstehen.

^a Buchstaben *d* mit *g* überschrieben.

[fol. 172r]

30 Laber

Ist ein pfarr, wirdt belehnett vom landesfursten.

Filial

Etzenberg, Berckhstett. In disen 2 filialn bredigt er das jhar einmahl an ihrer kirchweihe. Endorff. Prediget das jhar 3 mal alda, den andern tag in ostern, pffingsten unnd an ihrer kirchweihe

Eingepferte

Anger, Zum Berg 1 hof, Rieth, Endorfermhul

[fol. 172v]

Pfarrer

Hippolytus Hubmair von Berstorff. Ist alt bey 42 jharn, hatt *Wittebergae* 2 jhar studirt, alda in *magistrum promovirt*. Ist im *ministerio* 18 jhar, uf der pfar 10.

Predigt am freytag *Mattheum*, list am mittwoch ein capittl aus der bibel.

Predigt am sonntag vormittag das evangelium, heltt nachmittag *catechismum Lutheri*, predigt den. Sol hinfortt nicht mehr also spatt anheben, sondern umb 12 uhr, darzue leutten laßen, das er umb 1 oder ein wenig darnach fertig sey. Auch morgens frue nicht umb 9, sondern umb 8 anheben, nicht so lang predigen.

Hatt *absolutionem privatam* nicht durchaus gehalten, sols hinfort thun.

[fol. 173r]

Schreibt in ein eigen buch getauffte kinder, *communicanten*, neue eheleuth unnd verstorbene. Werden im die kirchenbröbst alda ein buch einbinden laßen, das^a bey der kirchen bleybe.

Schreibt seine predigten alle fleissig.

List die *propheten*, itzt *Esaïam*. Ist bey solchen *studiis* gelassen worden.

Hatt ein schöne bibliothecam.

Hatt gepredigt *dictum electi 3 constitui te speculatorem etc. concionatus de visitatione praecipue de^b conciliis celeriter*. Ist darinnen wol bestanden.

Haben im seine pfarrkinder seiner lehr, lebens unnd wandels dieser zeit ein guett zeugnus geben.

Einkommen

Gelt	130 f
Korn	3 schaf

[fol. 173v]

Waytz	6 metzen
Gersten	½ schaff
Habern	½ schaff

Den klain zehent zu Berckstett, rueben unnd krautt
1 ackher zu ruben und kraut
1 ½ tagwerckh wismath
1 garten bey der pfarr, sol baum darein pflanzen

^a Danach *ewig* durch Tilgung gestrichen.

^b Danach *conciliis* durch Tilgung gestrichen.

Schul

Hatt ein schul alda, lernen die kinder darin nur leesen und schreyben.

Schulmeyster

Georgius Pogel von Laber

Einkommen

Gelt 20 f
Korn 2 schaf

[fol. 174r]

1 ackher zu krauth

1 wisfleckhlein

2 gertten

Von ydem kindt alle quartal 4 g

Bittet umb ein *addition* 10 f oder ein schaf korn, weyl die marckhschreyberey im ge-
nehmen.

Custos

Cuntz Huettl, alt bey 73 jarn.

Einkommen

Gelt von der kirchen 12 ß

Korn 4 metzen von kasten

von Endorf 4 metzen habern

Die leutgarben zu Setzeberg, Berckhstetten und Laber

Ein zehent in der Au, bekhompt daraus zu gmainen jharn

allerlay getraydt 4 metzen

Hatt 3 zell in ydem 1 tagwergk

[fol. 174v]

felt

1 wißfleckh bey dem hauß

1 gartten

Kircheneinkommen

zu Laber

Gelt 19 f 4 ß 24 ½ d

Endorff

Gelt 2 f 3 ß 2 ½ d

Wachs 2 lb 1 per 1 ß 12 d

An unbestendigen zehenden hatt heur bekhommen

Korn 7 ½ metzen

Gersten 2 metzen

Waytzen 2 metzen

Habern 7 metzen

Inventarium

1 kelch, 1 corrockh

[fol. 175r]

Pergstetten

Gelt 3 f 26 d

Etzeberg

Gelt 5 f 5 ß 7 ½ d

Einkommen der pfarr

Gelt 13 f 4 ß 24 ½ d

An zehen lemmer heur 197

Macht zu gelt 3 f 1 ß 29 ½ d

Krauth unnd ruben zehent 2ß 10 d

An unbestendigen zehent

Waytz 17 ½ metzen

Korn 5 schaf 1 ¼ metzen

Gersten 3 schaf 10 metzen

Habern 8 schaf 10 ¾ metzen

[fol. 175v]

Vogelmoß

An ierlichen zinsen 12 f 2 ß 16 d

Gewiß und ierlich traytgult

Waytz 2 metzen

Korn 2 schaf 12 metzen

Gersten 2 metzen

Habern 2 schaf 12 metzen

Herr Verichts Möß

Gelt 7 f 6 ß 21 d

Fur ungewiß zehent heur 15 f

Korn 2 schaf

Habern 1 schaf

Herrn Linharts Möß

An ierlichen zinßen 20 f 5 ß 16 d

Bestendig korn 5 metzen

Unbestendig 11 metzen

Bestendig habern 6 metzen

Unbestendig 1 schaf 13 2/4 metzen

[fol. 176r]

Einnahm zur frumeß

Gelt 18 f 3 ß 4 d

Korn 1 schaf

Habern 1 schaf 4 metzen

Spittal

Hatt alda ein spittal, darinnen 2 stuben. In der obern 5 arme personen, in der untern 2 sundersichen.

Einkommen

Gelt an ierlichen zinsen 5 f 34 k 2 d
An andern gemainen gefellen
Diß 75 jhars 20 f 35 k 4 h
Hatt alda auch einen gottskhasten

[fol. 176v]

Seindt spittal unnd almuß herrn

Hainrich Schaller
Georgius Fruemayr
Michael Moßburger
Gibt den armen nichts bestimbts, sondern nachdem eines bedarf und die person ist.

Obrigkheit

Der pfleger ist bey der *visitation* nicht gewest, erst heinkommen, weil ich *visitirt*. Nach essens aber zu mir khommen und warumb ich da bin angehörtt.

Rath

Hatt alda einen feinen christlichen rath.

Gemein

Seint zimlich in examine bestanden.

[fol. 177r]

Censores

Seint zu Laber censores:
Michael Köler
Sebastianus Zeidlmayr
Seindt aus den furnembsten dörfern erst erwöllet worden:
Andreas Hackner zu Etzenberg
Hanns Mauscheimer zu Endorf
Hanns Scheit zu Berckhstetten
Steffan Preu zu Anger

Kirchenbrobst zu Laber

Hainrich Schaller
Lazarus Loychinger

Baufell

Die kirch ist mit dachung nicht wol versehen.
Das pfarrhauß ist mitt dachung

[fol. 177v]

rinnen zu beßern. Inwendig und außwendig zu verwerffen.
Das summerheußlein bedarff, das es mit dachung bestigen, die wendt mit klayben versichert. Die fenster, so gar alt, gebeßert unnd die maurn, ehe sy gar eingehen, geflickhet werden.

Das Meßnerhauß ist gar baufellig.

[fol. 178r]

31 Hohenschambach

Ist ein pfarr, in das amt Hembaur gehörig. Ist vorzeiten vom abt zu Prifeling belehnet worden, nhu aber vom landtsfursten.

Filial

Kollerßrieth, Lauffenthal, Haag

Eingepferrte

Klaffenber, Wulmanstorff, Alstorff, Wangseß, Schernrieth, Bamanstorff, Schachen, Kuchenthal. Etschthal und etliche einöde.

[fol. 178v]

Pfarrer

Martinus Schellenberger von Pruckh in Bayrn, alt 40 jhar, hatt auf keiner *universitet* studirt; ist im *ministerio* 12, uf der pfarr 9 jhar.

Predigt 2 sonntag morgens frue bey der pfarr, den dritten auf einem filial.

Helt *catechismum* fleißig, sol den auch predigen.

Hatt *absolutionem privatam* nicht gehalten, die ze halten, auch am sambstag beicht zu hören, ime bevolhen worden.

Schreibt auf ein register *communicanten*, neue eheleuth, verstorbene. Wirdt im ein buch, welches bey der kirchen bleyb darzue zugestelt werden.

List das buch *Josua*, sol anheben *quinque libros Moysi* zu lesen.

Schreibt seine predigten alle.

Hatt ein zimliche *bibliothecam*.

[fol. 179r]

Hatt gebrediget *Ephes 6 parenter educate filios nestros etc. concionatus sive propositione de magistratus et parentum officio*; ist darin zimlich bestanden.

Gibt ime sein gemein ein guett zeugnus wie er fleißig, rein und willig sey in seinem amt, lehr unnd wesen. Allein in dem *catechismo* sey er etwas hart mit den kindern.

Einkommen

Gelt 75 f

Korn 2 ½ schaf

Gersten 2 metzen

Habern 5 metzen

Den grienen zehent zu Schambach, kraut und ruben.

4 pfenning muß im der widenbaur laßen zu ruben.

[fol. 179v]

1 wißen bey Teurling, 2 tagwerckh, zinset im jerlich der inhaber derselben davon, so er ime das heu laßen wil 12 ß

1 garten

Wohnet im fruemessheußeins, der widenbaur aber im pfarrhof. Lest denselben baufellig werden.

Bittet umb ein *addition* oder ein ackher vom widen.

Custos

Erhardus Schneider khan nicht singen, ist unfleißig, gehet mit dem pfarrern nicht zunn kranckhen.

Einkommen

Gelt von der kirchen 4 f
Korn 2 metzen
Von einem yden paurm und kobler ein garb.

[fol. 180r]

3 eckherlein, besehet die ierlich mit 1 ½ metzen.
Von einem alten verstorbenen im sommer 4 g, auch im wintter.
Von einer kleinen in sommer 1 g, im wintter 2 g.
Were wol vonnöthen, das man einen *custodem* da hette, der leesen und schreyben kunte,
dieweil es alda ein schöne jugent, welche zimlich in ihrem *catechismo* bestanden.

Kircheneinkommen

Gelt 37 f 1ß 27 ½ d
Wachs 4 lb 2 ½ virling
Korn 8 metzen
Habern 13 metzen

Inventarium

2 kelch, einen großen, hatt kein paten

[fol. 180v]

unnd einen kleinen fur die kranckhen
1 kirchenordnung
2 corrockh
1 tauffböckh

Einkommen der pfarr

Gelt 10 f 6 ß 16 d
Gult waytz 2 metzen
Zehent 13 ½ metzen
Gelt korn 2 schaf
Zehent korn 8 schaf 8 metzen
Zehent gersten 4 schaf 3 2/4 metzen

Frumess einkommen

Zinßgelt unablößlich 13 f 3 ß
Winzinß 1 f 6 ß 22 ½ d
Getraydt zinß 3 f
Von fruemeß eckhern 1 f

[fol. 181r]

Kirchbröbst zu Schambach

Erhardus Cleußer
Hans Buchelmayr

Fruemeß pfeleger

Georgius Gelff
Paulus Peß

Censores

Hatt alda censores gehabt:
Hanns Lodersackh zu Schambach
Georgius Cleußl, Haag
Seint noch darzue erwellet worden
Hanns Landtfridt, Aylstorff
Hanns Burckhart, Kuchenthal
Ulrich Maußhamer, Brinstorff
Wolfgang Prentl zu Schachen

[fol. 181v]

Gottskhasten

Ist alda ein gottskhasten gewesen, aber erst zu gottsvetern erwellet worden:
Linhart Fleischman, Schambach
Hanns Sentl zu Aylstorff
Hatt auch alda ein heußlein fur die armen leuth, ist von dem ersambletten gelt gebaueth worden.

Baufell

Das tach uber dem painheußlein ist gar eingefallen, wer vonnöthen, das man es widerumb aufrichten lisse.

Furgeforderte

Hanns Rauscher hatt mitt segnen den hauptschein vertriben, den

[fol. 182r]

pferden den wurm getödt unnd andere abgötterey getriben; ist derhalben vorgenommen, auch wie er den nahmen gottes mißbrauch ime entdeckht worden. Hatt, dieweil solches unrecht sey, deßhalben sich zu enthalten zugesagt.

Görg Fleischman ist deßgleichen von wegen, das er das wetter angesprochen, vermahnet worden. Hatt bekhent, er spreche es ia an. Seine nachtbarn haben in offt darzue geraitzt, habe es auch offt veriagt. Dieweil es aber unrecht, wölle er es nicht mehr thun.

Görg Reml ist seines volsauffen und gottslestern halben furgenommen worden. Hatt bekhint, er habe ia wol geflucht. Sey im offt nicht lieb gewesen,

[fol. 182v]

dieweil er wol wisse, das es sundt sey, hatt aber umb verzeihung gebetten und solcher untugent sich zu enthalten zugesagt.

Hanns Verstl ist vor 2 jharn von seinem weyb Margaretha, Linhart Steiningers tochter, zu Schambach geloffen, hatt deß wirts magt alda mit sich gefhurt, die frau mit einem kindt sytzen lassen. Als er aber vor einem jhar widerkhomen hatt sy in widerumb angenommen, verhoffent, er wurde nicht mehr davon lauffen; hatt ihr ihren mantel und gayß verkhaufft und so baldt die erndt kommen sich widerum davon gemacht, also noch außen. Zaygt an, wie in Wastel Thurn zu Hemmau zu Veldorf in vergangener erndt

[fol. 183r]

gesehen, da er bey einem paurn geschnitten. Als er aber gefragt, was er fur einen schnitter habe, hatt er geantwortet, er habe wol 7 wochen sambt seinem weib bey ime geschnitten, auch^a vorgeben, er habe zu Neuburg lang mit einer umb die ehe gerechtet, dieweil sy in aber nicht haben wöllen, habe er eine genommen, die im gefall.

^a Davor durch Tilgung *Er habe* gestrichen.

[fol. 183v]

32 Painten

Ist ein pfarr, vortzeiten ein fruemeß gewesen gen Hembau; auch vom abt zu Prifling belehnet worden. Ist aber itzt ein furstlich lehen.

Filial

Aichkirchen

Mayrhof. Ist ein hofmarckh, gehört Jordan Gießer. Die leuth deß orths muß der pfarrer mit kind tauffen, kranckhen besuchen, leichen versehen, so ime doch solches nicht eingebunden, sundern in dem seinem *antecessori* gefolgt,

[fol. 184r]

welcher es auch gern thet wo im Gießer auch in die kirchen ließe. Aber die wirdt im verbotten unnd lest dagegen papistisch munch unnd pfaffen darinnen predigen. Will auch er, Gießer und seine untetahnen nicht scharwerckhen zu der kirchen Peunten so es doch die anderen thuen.

Eingepferte

Neuenlohe, Grevenstatt, Lauttersehe, Aycha, Obenhofen

Pfarrer

Casparus Hartung von Maußfelt ist alt bey 35 jharn, hatt *Wittebergae* 1 ½, Jenae 1 jhar studirt; ist im *ministerio* und uf der pfarr 9 jhar.^a

[fol. 184v]

Predigt am sontag umb den andern bey der pfarr und filialn.

List mittwochs unnd freytags in der kirchen ein capittel *ex bibliis*.

Helt *catechismum Lutheri*, sol den predigen und mit den kindern fleißig uben.

Hatt *absolutionem privatam* nie gehalten, die zu halten im bevolhen worden.

Hatt bißher oftgemelte puncten nicht aufgeschriben, wirdt im ein buch, darein er solche schreyb, zugestellt werden.

Sein ime die 5 bucher *Moysi* zu leesen bevolchen worden.

Hatt seine predigten bißher nicht aufgeschriben, ime daßelbe ze thun bevolchen worden.

[fol. 185r]

Hatt ein schlechte *bibliothecam*.

Hatt geprediget *acto 20 cavete nobis et universo etc. visitatio pertinet et ad politicum magistratum quodquae necessaria probavit per decalogum. Festinat nimis in dicento*. Ist sonst darinnen wol bestanden.

Geben im seine pfarkinder seiner lehr, auch fleißes in seinem ambt, ein gueth zeugnus.

Wißen in itzt derzeit seines lebens halben auch nicht zu dadlen, wiewol er vor der zeit sehr getrunckhen.

Einkommen

Gelt	80 f
Korn	2 schaf
Gersten	2 metzen
Habern	5 metzen

^a Am linken Textrand nachgetragen: *Ist gestorben*.

[fol. 185v]

2 eckherlein zu kraut unnd ruben

2 holtzweisen

Deß klainen zehents dritten thail zu Painten und Mayrhof, kraut und ruben, die andern 2 thayl hatt Giesser.

Hatt einen großen zehent mit dem Gießer, auch einne feltbau, allein in yeder zell 3 tagwerckh ackher; muß ins ambt Hembaur ierlich davon zinßen 18 f.

Schulmeyster

Andreas Schweickhauffer von Hembaur ist zu Amberg in die schul gangen. Geben im beedes, pfarrer und die gemain, seines vleiß halben bey den kindern ein guett zeagnus.

[fol. 186r]

Hatt itzt in der schuel bey 10 knaben unnd 5 maidlein, lernen leesen und schreyben.

Wen der pfarrer ufs filial gehet, solle der schulmeister in der kirchen den leutten das evangelium mit der außlegung, furlegung, furleesen vor und nach etlich psalmen singen.

Einkommen

Gelt von der gemain 6 f

Hatt in guettwillig daraus 2 f nachgelaßen

Korn 2 schaf von casten zu Hembaur

Von einem yden schuler 1 ß d

Von einer alten leich 15 d

Von einer jungen 1 g

Hatt auch von einem leikauff,

item von einer *inventur* 15 d, von einem yden zu Peunten

[fol. 186v]

wonent, so er in einen brive schreibt, 15 d

Darf nicht mehr fordern

von der rechung 15 d

Holtz 18 fuder, muß selber hauen laßen

2 eckherlein, zinst davon zur fruemeß 2ß

Das schulhauß gehört der gemein.

Seindt die kinder fein in *examine* bestanden.

Custos zu Painten

Linhart Geths, ist auch ein scherg. Soll unter den 2 eins fharen laßen.

Einkommen

Gelt von einem yeden hauß ein patzen, bekhompt ierlich 2 ½ f.

[fol. 187r]

Bey allen, die da bauen, ein garb.

Auf ein kue futter von 2 wißen.

2 klainen eckherlein zu ruben und krauth

Custos zu Aichkirchen

Gelt 4 ß 20 d

Korn 10 metzen

Leutgarben 43

2 eckherlein
1 wißen, tregt bey 1 fuder heu.

Kircheneinkommen
der zu Painten

Gelt 4 f 1 ß 19 d 1 h
Wachs 4 ½ lb 1 per 12 k

Inventarium

1 kelch, kupfern unnd ubergult

[fol. 187v]

1 kupferen kelchfueß
2 kirchenordnung
2 alte corröckh
Biblia
2 alte kirchenordnung
2 zinnerne flaschen
1 taufbeckh

Fruemeß einkommen

Gelt 14 f 1 ß 3 d
Pfarrer alda 18 f
Gult korn 2 schaf 3 metzen

Aychkirchen

Gelt ungeferlich sambt den verlassenen zehenden 18 f 3 ß.
Zehent waytz 6 metzen
Korn heur 2 schaf 2 metzen
Gersten 1 schaf 7 ½ metzen
Dunckhel 7 7/4 metzen
Habern heur 4 schaf
Wachs 1 lb

[fol. 188r]

Inventarium

1 silbern kelch
1 bibel
1 kirchenordnung
1 kirchenordnung in octavo
1 taufbeckh
2 alte corröckh

Censores

Seint alda erwellet worden:

Zu Painten

Hanns Lehel, Georgius Sentl, Sigmundt Plattner, Pauly Traydl

Zu Aichkirchen

Görg Neumayr, Hanns Hafenbaur, Andreas Lohel zu Neuenlohe

Hanns Nadler zu Greventhal
Paulus Lobe zu Lauttersehe

[fol. 188v]

Gottsvetter

Ist alda wol eingesamlet worden, aber niemandt, der das gelt armen leutten außgethaylt und verrehntt, bestellet gewesen. Seint derhalben darzue erwöllet worden:

Painten

Lienhart Forster
Caspar Bilwiß

Aychkirchen

Der alte Wagner
Der jung Virackher

Gemein

Es werden alda schendliche unnd unzuchtige tentz gehalten, da die paurnknecht unnd megt einander an arm nehmen und mitteinander tanzten, mußten die megt

[fol. 189r]

die gesellen frey halten; wirdt manche magt ihrn lohn mit dem tanzten umb. Klagen auch die benachtbarten uber den tantz, wirdt dadurch der *catechismus* verhindert und vil ubels da begangen. Wirdt mans nicht abthun, wirdt gott straffen.

Baufell

Die dachung an den kirchen, auch inwendig an der teckh, ist baufellig.
Die freuthofmaurn felt an einem orth ein, das dach am bainheußlein ist eingegangen.

Furgedorderte

Hanns Sitzinger, ein gottloßer mensch, fluchet gott, wen es ime nicht nach seinem sinne wittert.

[fol. 189v]

Ist derwögen furedordert und ober solches gethan gefragt worden. Sagt, er wiße es nicht, habe es aber gethan, so bekhenne er sich fur einen sunder, will es nimmermehr thun.

Hanns Zehenter hatt zu Alßbrun des Torners magdt genohmen, nachden er aber wider von ihr ledig worden, hatt er zu Painten Barbaram Hellin vom Mayrhof genohmen, mit ihr den heuratstag gehalten und bald darauf von ihr gezogen. Begert deßhalben eines threuen raths, wie sy sich verhalten solle, damit sy möge von im loß werden; soll mich deßhalben zu Lengfelt ansprechen.

Der Pirckhl zu Wißeneckh, ein verechter der sacramenten, ligt itzt kranckh, rufft off dem bößen feindt, er soll in holen.

[fol. 190r]

Der alte Furhanns sambt seinem weib, tochter und aydem leben ergerlich und unfridlich mitteinander.

Tiburtius Amman sambt seinem weib leben ergerlich, gehen nicht zum h. sacrament.

Lorentz Purckhner hatt seiner mutter einen zandt^a eingeschlagen, seint aber alle auf erforderung nicht erschienen. Setz deßhalben die straff der obrigkheit heim.

^a Durch Tilgung *dt* gestrichen.

[fol. 190v]

53 Hembaur

Ist ein pfarr, vortzeiten vom abt von Priffling belehnet worden. Ist nu furstlich lehen.

Eingepferrte dörffer

Haydt, Loe, Bihelleutten, Kumpfhof, Buhel, Stettle, Arrest, Hemberg, Winckhel, Klengen, Langengereuth, Fleuschenberg

Höff

Höfen, Thal, Höch

[fol. 191r]

Rieb, Engern, aber^a Kernhof und Belndorf sollen auf deß pfarrers bericht in Hemmauer pfarr gehören, haben sich aber in die pfarr Neukirchen eingeschlagen, dieweil sy ihr begebnuß alda haben.

Pfarrer

Johannes Thaler von Hilperstein ist alt 53 jhar, hatt *Ingolstatii* 5 jhar studirt. Ist im *ministerio* 26, uf der pfarr 25 jhar.^b

Predigt am sonntag, list in der wochen am mitwoch 1 capittel auß dem alten, am freytag und sonnabent aus dem neuen testament, predigt in der fasten den *passion*.

[fol. 191v]

Hatt nachmittag die kinderlehr am sonntag gehalten, sol hinfort denselben auch predigen. *Absolutionem privatam* hatt er nicht gehalten, auch seine predigten nicht concipirt; solche bayde hinfort ze thun fleißig verhayßen.

Hatt in sein eigen buch aufgeschriben getauffte kinder, neue eheleuth, *communicanten* unnd verstorbene. Wirdt im ein buch zugestellet werden, darein ers wider außschrieben soll.

Soll dieses jhar leesen *V libros Moysi*.

Ist in seiner predigt wol bestanden.

Hatt ein kleine *bibliothecam*.

Einkommen

Gelt 100 f

[fol. 192r]

Korn 3 schaf

Gersten 2 metzen

Habern 5 metzen

Den kleinen krauth- unnd rubenzehent zu Hemmou und in den dorffern, derer felt in *portum* bey Hemmou gehören.

2 tagwerckh wißmath

Schulmeyster

Paulus Bachmeyr von Regenspurg hatt *Wittebergae* 2 ½ jhar studirt, ist erst neulich angenohmen worden.

^a Über der Zeile nachgetragen.

^b Am linken Textrand nachgetragen: *Will abermals die notdurfft erforden, das diese pfarer seines obligenden alters transferirt und ain rechtschaffen man an diß ort erfordert werden soll. Inn abhorung der relationn ze bedengkhen, welcher geselle solche translation furzenemen.*

Hatt bey 18 knaben, lernen alle lesen und schreyben, ohn einen, der lernt *latein* und *decliniren*.

Einkommen

Gelt 30 f

[fol. 192v]

Korn 1 ½ schaf

Davon muß er einen *cantorem* halten.

Ist itzt *cantor* alda Jodocus Bruel *Wittenbergensis*.

Custos

Andreas Schaittenhauer

Einkommen

Gelt von einem rath 7 f 15 k 5 d

Von der uhr zu stellen 9 ß

Vom ambt 1 f 1 ß

Korn 5 metzen

In einem yeden hauß ein leuttgarben, baydes in der statt und allen eingepferten dörrfern.

Von einer hochzeit suppen, bier und prott.

[fol. 193r]

Von einer alten leuch 10 oder 15 k

Von einer jungen 1 oder 2 g

Von einer tauff 3 d

Kircheneinkommen
zu Hembauer

Gelt an bestendigem zinß 41 f 2 ß 17 ½ d

Mußen dagegen widerumb ausgeben 28 f 2 ß 25 ½ d

Bleibt inen noch 12 f 6 ß 24 d

Inventarium

2 kelch, ein großen und kleinen

1 *biblia*

4 kirchenordnung

3 corrückh

[fol. 193v]

1 tauffbeckh

2 altar tucher

Einkommen der pfarr
zu Hembaur

Gelt 37 f 4 ß 22 ½ d

Gult waitz 2 metzen

Zehent waytz 11 ½ metzen

Gult korn 1 schaf

Zehent korn 7 schaf 18 ½ metzen

Zehent gersten 1 schaf ½ metzen

Zehent habern 12 schaf 18 metzen

Einkommen
der fruemeß zu Hembaur

Gelt	14 f 4 ß 20 ½ d
Gult korn	16 ½ metzen
Gult habern	16 ½ metzen

[fol. 194r]

Mittelmeß

Gelt	13 f 4 ß 5 ½ d
Zehent waytz	1 metzen
Gult korn	2 schaf 3 metzen
Zehent korn	16 metzen
Zehent gersten	2 metzen
Gult habern	2 schaf 3 metzen
Zehent habern	1 schaf 5 metzen

Bruderschaft auch derselben meß

Gelt	74 f 3 ß 18 d
Zehent waytz	1 metzen
Zehent korn	1 schaf 5 ½ metzen
Zehent gersten ^a	17 metzen
Zehent habern	3 schaf 4 2/4 metzen

S. Barbara meß

Gelt	10 f 6 ß 16 d
------	---------------

[fol. 194v]

Spittal

Hatt ein heußlein fur arme leuth alda, hatt einkommens von einer wißen 1 thaler.

Obrigkheit

Der herr rentmeister gehet selten in die kirchen, schickhet aber sein gesindt fleißig darein.

Kirchbröbst

Paulus Pockh
Christof Görg Retter

Censores

Seint zu Hembaur erwellet worden:
Michael Retter, burgermaister
Görg Aichamer, rathsverwanter
Hanns Gruber, Görg Peßerer

[fol. 195r]

Auf den dörfern

Altenloe	Paulus Schefthaler
Stettle	Hanns Mayr
Arnest	Görg Stieß

^a Danach durch Tilgung 17 schaf gestrichen.

Henhul Görg Muntzel
Kreuth Jacob Emeringer
Rieb Görg Vorauß

Gottsvetter

Andreas Schaubberger
Michael Vorauß

Entwandt

Zu hertzog Otthainrichs zeitten ist aus der kirchen alda genohmen worden
5 kelch

1 silberne *monstrantzen*

Da sy aber bey dem von Vestenberg umb diese, damit sy die kirchen bauen möchten, angehalten,

[fol. 195v]

hatt er inen zur antwortt geben, sy bekhommen es nicht wider, so werden kirchenrethe bestellet werden, welche ihr kirch wol werden bauen laßen.

Baufell

Kirchen, schul unnd meßnershauß seindt baufellig.

Furgfordertte

Pangratus Abendorffer unnd Georgius Nadler seint, dieweil sy lange zeit nicht zum h. sacrament gangen, vorgehomen unnd aus was ursach sy solches gethan gefragt worden. Hatt sich Pangratus Abendorffer entschuldiget, er habe ein ailigende notth^a gehabt, welche nu zum ende kommen. Wölle sich ufs ehiste dazue finden.

[fol. 196r]

Georgius Nadler hatt vorgewendet, er habe böße neyder, wölle aber alles das thun was ein christ thun soll.

Sigmundt Retter ist von wegen seines sunes, welcher sich wider seine stieffmutter aufgelaynet, furgfordert und warumb er solches gethan, gefragt worden. Hatt geantwortt, es möchte wol zwischen ime, seinem son und haußfrauen einigkheit sein, wo nicht sein schwiger zu zeitten unainigkheit machte. Wil aber hinfort sovil er vermag darob sein, damit sich nicht mehr gegeneinander aufstossen.

Hanns Gleißlman sambt seiner haußfrauen vorgehomen^b und warumb sy so unfridlich miteinander leben gefragt worden. Sagt er, sy lauffe oft 8 tag auß,

[fol. 196v]

das er nicht wiße, wo sy hinkommen sey; sage im nichts davon. Dagegen klagt sy, sy muße noth halben ihr narung suchen, dieweil er ihr nichts daheim zu eßen gibt. Auch offtmals das hauß vor ihr zuspert. Sein beyde ihrer ambts wie sich eins gegen dem andern verhalten solle vermahnet und ihnen das sy feinring miteinander leben, eins dem andern helffe und folge, bevolchen worden. Welches sy beyde zu thun verhayßen.

Wolf Schweickhartt sambt seiner haußfrauen ist deßgleichen vermahnet worden, sich freuntlich als eheleuthen geburet miteinander zu begehen. Sy auch solle ihrem man treulicher haußen helfen und nicht also sehr trinckhen, welches sy ze thun zugesagt.

^a Danach mit # Merkzeichen *erbschaffthen* über die Zeile geschrieben.

^b Danach *und* durch Tilgung gestrichen.

Hanns Poppel von Hönhul ist von

[fol. 197r]

wegen seines volsauffens unnd fluchens vorgehomen worden. Hatt er bekhent, er muge es ia wol gethan haben, dan so er trinckh, wiße er nicht was er thue. Sey im treulich laydt, er wölle es nimmer thun.

Hainrich Kelner lebt mit seinem weyb unfridlich, ist derowegen forgeforderth worden. Sagt, es sey im nicht lieb, wolt lieber mit ihr fridlich leben. Sein weyb sagt, er zeihe sy. Sy werde im alles das ahn was er gewinn, henge es ihrer tochter an, welches nicht sey. Er laße sy mit im nicht eßen, noch trinckhen. Seint einig mitteinander zu haußen hartt vermahnet worden. Sagt er, Kelner, er wölle alles das thun, was einem ehrman zustehet.^a Görg Himel von Belndorff ist seiner zauberey halben, das er den

[fol. 197v]

leutten fur die geschoß spreche, buschel anheng, angesprochen worden. Sagt, er nutze kreutter und gebe es den krancken in nahmen gott, deß vattern, son und heyiligen geistes unnd bette darauf sovil in gott vermahnet. Als ime angezaygt worden, es sey ein mißbrauch gottes nahmen, sagt er, wölle es hinfortt woll unterlaßen.

Tentz

Werden da viel gehalten mit viel schanden und sunden. Klagt mirh allein der pfarrer daselbst, sonder auch die benachtbarten zu Hohenschambach und Neunkirchen druben. Ist mit dem rath deßhalben geredt worden, wer auch geschehen mit dem herrn rentmayster, wen er furstlicher velburgischer *commission* halben der *visitation* hett beiwonen kunnen.

[fol. 198r]

34 Neunkirchen

Ist vortzeiten ein fruemeß gewesen unnd vom abt zu Priffling belehnet. Ist itzt ein pfarr unnd furstlich lehen.

Filial

Eckhertzhof, Albertzhofen, Danlohe, Langenthonhaußen.

Predigt pfarrer alda am sonntag umb den andern bey der pfarr und einem *filial*.

Die von Danlohe, Langenthonhaußen und Albertzhofen mußen ihre dotten zu Eittenhofen, Odertzhofen unnd Brayttenbrun^a im pabstumb, begraben lassen. Geben

[fol. 198v]

auch etliche ihr gerechtigkeit unnd kleine zehent ins pabstumb.

Dieße drey *filial* seint gar weit entlegen von Neunkirchen. Wer hoch von nötten, das in denen ein pfarr angerichtet wurde. Zu Danlohe bliben Albertzhofen unnd Langenthonhausen *filial*, dahin. Behielt Neunkirchen, Eckhartshoffen.

Eingepferte

Auf zukunfftige *visitation* zu erfragen und allen registern zu erkundigen wo gewißlich Rieb, Engern, Belndorf und Kernhof hin gepfert sein, genn Neunkirchen oder Hembaur.

^a Nach dem Satz *Deßgleichen sein auch Jochum sich verboten* mit anderer Tinte nachgetragen.

^a Danach nach // Merkzeichen mit anderer Tinte *Aichstetter bistumbs* nachgetragen.

Pfarrer

Wolfgangus Störtzer von Hembaur

[fol. 199r]

ist alt bey 26 jharn, hatt *Ienae* 2 jhar studirt. Ist im *ministerio* 4 jhar, so lang uf der pfarr. Predigt am sonntag, helt nach gethaner predigt den *catechismum* auf ein halbe stundt. Kann den nachmittag nicht halten auf den *filialn*, dieweil er ein weitleuffige pfarr hatt. Hatt *absolutionem privatam* yederzeit gehalten. Schreybt ein offtgemelte puncten, wirdt ime aus dem ambt Hembau ein buch darzu uberantwortet werden. Schreybt seine predigten. List *biblia* fleißig, soll auf zukunfftige ostern aus dem buech *Josua examinirt* werden. Hatt noch ein kleine *bibliothecam*. Hatt geprediget *evangelium dominicale*

[fol. 199v]

Matth 6 nemo potest duobus etc. divisit textum et concionem in tria 1. dehortatio a cura 2. apostolica 3. doctrina. Ist darinnen wol bestanden. Geben im seine pfarrkinder seiner lehr, fleißes in seinem ambt, auch leben und wandel, ein guett zeugnus.

Einkommen

Gelt	80 f
Korn	2 schaf
Habern	5 metzen
Gersten	2 metzen

Den grunen zehent zu Neunkirchen, in allen eingepferrten dörffern, gibt im jerlich ein yedes hauß ein multer vol habern und ein reisten flachs. 3 eckherlein, besehets ungeferlich mit 13 metzen
1 wisen bey 2 tagwerckh
1 gartten darin vil obstbeum

[fol. 200r]

Pfarrer begert, dieweil er so ein mhuselige unnd weitte pfarr habe, das ime möchte 1 schaf gersten und 5 metzen waytz *addirt* werden. Muß das holtz alles khauffen, bittet, das man in von der gemein holtz ierlich 12 klaffter ze hauen vergunnett.

Custodis einkommen

Hilfft dem pfarrer nicht singen. Soll es lernen, im helffen oder der meßnerey mußig gehen.

Gelt	57 k
Korn	5 metzen
von dem kasten	
Leuttgarben	68
3 eckherlein, besehets ungeferlich mit 6 metzen	

[fol. 200v]

Custos zu Albertzhofen

Mueß morgens unnd abents leutten, hatt nichts davon den eines garttens abnutzung. Ist bey einem f werdt.

Langthanhaußen

Leuttet ein baur umb den andern.

Donlohe

Ist dem meßner alda ein guettlein zur meßnerey eingeraumt worden, das er leutte, welcher es dem itzigen verkhaufft, doch das er auch leutte.

Eckhertzhoffen

Ein meßner hatt deß orts sein eigen hauß. Zaigt an, das sein vatter hab 15 jhar gehabt. Nach seines vatter absterben wol 30 jhar das meßnerambt mit leutten versehen, ime aber dagegen nichts geraicht worden.

[fol. 201r]

Haben im wol etliche pflieger zu Hemmau verhayssen, sy wollen ime 5 metzen trayds, halb korn, halb habern, welches er von seinem guettlein zur kirchen zinßen sol, nachlaßen. Solle nur geben unnd raichen die 1 ½ metzen korn und 9 strich habern, die er auf den casten gen Hembaur schuldig ze geben sey. Welches aber bißhero seiner zusag nach nie geschehen.

Görg Schöpffel aber hatt offentlich in der kirchen gesagt, man laße im ierlich an einem schaf traydt, welches er auf dem kasten geben soll, 15 metzen nach, welches der meßner nicht gestehet und darumb grichtschreyber zu Hembaur kein wißen hatt. Von dem herrn rentmayster weytter zu erkundigen.

[fol. 201v]

Der kirchen unnd^a *fialn* einkommen
Neunkirchen

Gelt	20 f 16 ½ d
Korn	1 schaf 1 metzen
Habern	16 metzen
Wachs	15 lb ¼

Der fruemeß

Gelt	24 f 1 ß 13 d
------	---------------

Eckhertzhoff

Gelt an zinsen und hingelaßen	
Zehent	17 f 2 ß 13 d
Korn	15 metzen
Habern	15 2/4 metzen

Tonlohe

Gelt	9 f 4 ß 10 ½ d
Korn	8 metzen
Habern	8 metzen

[fol. 202r]

Langenthonhaußen

Gelt	3 f 3 ß 22 ½ d
------	----------------

^a Danach durch Tilgung *pfarr* gestrichen.

Albertzhoffen

Gelt 4 ß 2 ß 3 d
An zehent korn 3 metzen
Gult habern 1 schaf 2 metzen
Zehent habern 2 metzen

Kirchbröbst
Neunkirchen

Linhart Paul
Linhart Wolfsteiner

Eckertzhoff

Andreas Weiß
Georgius Schopfl

Thonlohe

Görg Schweickher
Gorg Manstoffer
[fol. 202v]

Albertzhoffen

Görg Fischer
Linhart Gebhart

Langenthonhaußen

Thomas Preml
Hanns Payr

Censores

Seint erwellet worden

zu Neunkirchen

Görg Britschett, Wolf Nadler
Linhart Limmer, Tonhaußen
Linhart Preiß, Albertzhoffen
Ulrich Eckhel, Thonlohe
Hanns Lobel, Bertltzhof

Gottsvetter

Seint uber das almußen bestellt worden:

[fol. 203r]

Ulrich Zwölff zu Neunkirchen
Linhart Wolfsteiner, Eckhertzhof
Hanns Schmit zu Thonlohe
Matheus Schöpfl zu Albertzhofen
Görg Tröster zu Langenthonhaußen

Baufell

Die kirch zu Neunkirchen hatt oben kein deckh, allein mitt ettlich wenig brettern uberlegt, inwendig gar heßlich unnd mit dachung ubel versorgt.
Das meßenhauß ist gantz baufellig, fallen die wende daran ein.

Furgfordertte

Linhart Schweickherin segnet die leuth fur den hauptschein und die bößen geschoß. Ist

[fol. 203v]

furgefordertt unnd darumb angeredt worden. Hatt es bekhent, es sey ihe war, habe es von ihrem manne gesehen, habe nicht gern den leutten damit geholffen, dieweil es waghlich geweßen. Wölle es hinfortt wol laßen.

Linhartt Remler, ein wahrsager, ist vorgehomen worden. Sagt, er hab oft einem sein gestolen guet widerbracht, dieweil es aber abgötterey, wölle ers sein leben lang nicht mehr treyben.

Görg Monstorffer zu Donlohe hatt die wetter angesprochen mit abgöttischen seggen und gebettet reim weyß zu der jungkfrauen Maria. Ist derhalben furgenohmen unnd davon abzustehen ernstlich vermanet worden, welches er zuthun verhayßen.

Dem Linhartten Schnabeln zu

[fol. 204r]

Genßbuhel ist sein weyb vor 3 jharn als er 1 mit ihr hauß gehalten entloffen, ime vil entragen ohne ursach. Auch ein kindt, welches sy bey ihrem ersten man gehabt, sytzen laßen. Sey er und sein vatter mehr als 10 tag ihr nochzefragen umbgezogen, aber nicht erfahren kunnen, wo sy hinkhommen. Ist ime beßere nachforschung ze haben bevolchen worden biß uf die negstkunfftig *visitation*.

Hanns Schweickher unnd sein weyb haben lang das sacrament nicht empfangen. Als er deßhalben furgefordert, furgewant, die kranckheit der boßen blatter, nhu er aber heil, wolle er sich ufs erste mitt seinem weib, kindt und gesint darzue verfugen.

Linhartt Dettwanger heltt seinen alten vatter, welcher 72 jhar alt, ubel. Heist in nur den alten.

[fol. 204v]

Darumb zu rede gesetz worden, verhaissen, er wölle seinen vatter lieb und werdt halten. Görg Breuschel deß wuchern halben angeredt worden, hatt verhayßen, wölle sich halten wie billich.

Hanns Zelff als er furgefordert unnd gefragt worden, warumb er nicht zun h. sacrament gehet, hatt er geantwortet, ein dieb habe in 2 metzen korn gestoln, dem kunne er nicht vergeben. Wiße doch nicht, wer er sey. Hatt letzlich verhayßen, den groll fharen zu laßen und das h. sacrament zu empfangen.

[fol. 205r]

35 Calmuntz

Ist ein pfarr, vortzeiten von der ebtissin zu S. Paul in Regenspurg belehnet worden, itz aber ists furstlich lehen.

Filial

Duttendorf ist vor 15 jharn ain pfarr gewesen. Haben sich die paurn alda hartt beschwertt, das itzt so selten bey ihnen geprediget werde unnd sy die kirchenrecht so weitt holen mußen. Bitten, dieweil es ye unnd alweg einen pfarrer alda gehabt, das man widerumb einen dahin ordnete, dieweil ihr pfarr wol soviel einkommen hab, das sich einer darauf erhalten kunne.

[fol. 205v]

Dietldorf ist auch vor etlich iharn ein pfarr gewesen. Beschweren sich die dahin gepfertten dorfer, sonderlich aber Kirchenettenhartt, das sy itzundt ihre kirchenrecht müssen zu Calmuntz auf 1 ½ meil suchen mußen. Bitten auch, das man ihn einen pfarrer gen Dietldorff ordne.

Rohrbach dem Saurzapfen gehörig, welches von dem bischof zu Regenspurg erkhaufft.
Haytzenhofen dem Moller gehörig.

Eingepferrte dorffer

Vischbach, Schurndorf, Sehe, Holtzhaim, Wittlthal, Aych, Judenberg, Hochdorff, Tuman, Saxenhoffen, Wischenhofen, Einhof, Lantzenrieth, Altenrieth, Wolfseckh^a, Kachenhaußen; Mitterßdorf und Affenrieth gehörn gen Hohenfelß

[fol. 206r]

Einöde

Loisnitz, Greinhof, Darnau, Prunader, Stetten, Aichgereith, Eißelberg, Geßendorff, Rieth, Weichsldorf, Welnstorf, Gaißhof, Oberndiettdorf. Dreytndorf, ein hamer, gehortt dem Pertltzhofer

Pfarrer

Guntherus Lenckhner von Bamberg ist alt 44 jhar, ist auf kein *universitet* kommen. Ist im ministerio 18, zu Calmuntz 15 jhar, 5 jhar *diaconus*, 10 pfarrer.

Predigt im marckt am sonntag und freytag die *epistolas dominicales*.

Hatt ein zimliche *bibliothecam*.

Hatt geprediget *ex abrupto incepit dicere de iustificatione falsa papistica etc. vera nostra nullum praelegit textum*. Ist darin wol bestanden.

[fol. 206v]

Geben im rath und gemein seiner lehr, leben und fleiß in seinem ampt ein guettes zeugnus, allein das er die kinder im *catechismo* zu hartt anfhare, welches im untersagt worden.

Einkommen

Gelt	90 f
Korn	2 schaf
Waytz	½ schaf
Gersten	1 schaf
Habern	2 schaf
3 tagwerckh wißmath	
5 eckher bey 3 tagwerckh	
Den grienen zehent im marckt	

Diaconus

Johannes Holius von Nordlingen ist 32 jhar alt, hatt *Ienae* 2 jhar studirt. Ist im *ministerio* 8 jhar, so lang zu Calmuntz.

[fol. 207r]

Predigt am sonntag umb den andern bey den 4 *filiis*.

Hatt im ein rath seiner lehr halben sovil ihnen bewust ein guett zeugnus geben, was aber seinen wandel belangt, klagen sy, wie er sich etwas leichtfertiger dann seinem ambt wol anstehet gehalten habe. Bleybt nicht daheim, studirt nicht, trinckht gern, spilt in der karten unnd im pretth, sonderlich aber fischt er gern. Derwegen er angeredt unnd ime untersagt worden mit hartter troung. Will sich deßen hinforth maßen.^{ab}

^a Danach durch Tilgung *Lanzenrieth* gestrichen.

^a Danach mit anderer Tinte *Ge er mit ain pedibus zu Calmuntz umb bei tag* nachgetragen.

^b Am linken Textrand nachgetragen: *Superintendens soll uber die nechste beschehene ver-*

Einkommen

Gelt vom kasten	70 f
Von wegen Rohrbach	12 f
Korn	2 schaf
Habern	½ schaf
Waytz	3 metzen
Gersten	2 metzen

[fol. 207v]

Zu Tuckhendorf den grunen zehent
2 eckher, seint nicht viel nutz
5 viertl wißen

Bayde

Pfarrer und caplan haben bißher ihre predigten nicht alle *concipirtt*, ist ihnen solches zu thun bevolchen worden.

Halten der pfarrer im marckht, *diaconus* aber auf den *filialn*, da er predigt, *catechismum Lutheri*.

Hatt pfarrer die getaufften, eheleuth, *confitentes*, verstorbene in ein register geschriben. *Diaconus* aber der keines aufgezeichnet. Ist im solches hinfortt zu thun eingebunden worden, soll dem pfarrer ein buch darzue zugestellet werden.

Absolutionem privtam haben sy nicht durchaus gehalten, werden dieselben hinforth halten.

Pfarrer sol diß jhar hinumb fleißig leesen 1 *tomum Lutheri*, *diaconus* aber *V libros Moysi*.

[fol. 208r]

Schul

Hatt alda ein schuel, lernen die knaben da drinnen itzt nur leesen unnd schreyben, seint derer bey 10.

Schulmeyster

Christophorus Koberer aus Kernten hatt *Ingelstadii* studirt 2 ½ jhar.

Einkommen

Gelt von der schul	15 f
Von der mauth	8 f
Korn von dem kasten	1 schaf
Von ungelt	5 metzen
Von der kirchen	5 metzen
Fur deß <i>substituten</i> tisch	4 metzen
Leuttgarben bey ydem burger im marckht und uf den eingepfertten dörfern	
Holtz	20 klaffter

Wirdt ime von einem rath fur die thur geantworttet

[fol. 208v]

wahrung ine nochmals zusenden aller dieser seiner vitiens und erinnern und abmanen und höchlicht weisen, sich vor ainn andres zuverhueten, volgends uff kunfftige visitation ine zu sehen, wie er sich anlassen thue.

Klagt. er kunne sich zu diesem geschwinden jharn mit so geringer besoldung nicht erhalten. Ist seinethalben mit etlichen deß raths gehandelt worden, aber nichts gewiß erfolgt.

Substitut

Mathias Franckh von Naburckh hatt aus ursach der kleinen *competenz* Urlaub genommen.

Einkommen

Korn 4 metzen

Von der schul unnd uhr ze richten.

Haben im die herrn alda jerlich aus guettwilligkeit geben 7 f, wie auch dem schulmaister 4 f.

Mueß das leutten versehen.

Kirchen zu Calmuntz

Einkommen

Gelt 39 f 5 ß 18 ½ d

[fol. 209r]

Korn 15 metzen

Gersten 8 metzen

Habern ½ schaf weniger ¼

Inventarium

2 silberne kelch

1 kirchenordnung

1 *psalterium*

2 corröckh, ein alten und neuen

Das einkommen der frue- unnd engelmeß, auch der 4 *fialn* als Diettdorff, Rohrbach, Hayzenhofen, Duckendorf ist von dem castner abzufordern.

Die *inventaria* wirdt *diaconus* von Calmuntz gen Lengfelt uberantwortten.

Kirchenbröbst

Görg Hayder zu Calmuntz

N Schmidt zu Duckendorf

[fol. 209v]

Görg Krammer zu Diettdorff

Zu Hayzenhofen und Rohrbach hatts keine, nemmen die hammermeister das einkommen der kirchen zu sich.

Censores

Seint keine alda gewesen, erwellet worden

Im marckt

Hanns Hayder, burgermayster

Lorentz Stigler, rathsverwonter

Michael Birsackh, vierer

Michael Mayr

Auf den dorffern

Wolff Haydl zu Duckendorf

Hanns Stromer zu Diettdorf
Andreas Schmithamer zu Rorbach
Friderich Wirt zu Embhofen

Siechhauß

Hatt zu Calmuntz ein sichhauß,

[fol. 210r]

welches ierlich bey 15 f einkhommens an zinßen.
Hatt ein pfarrer deß orths darzue geschafft 200 f.
Wirdt alda auch mit einem seckhlein gesamlet. Sein zu gottsvettern erwellet:
Görg Jacob, rathsverwontter
Hanns Engel, der jung

Uff den dörrfern

Michael Vogel zu Duckhendorff
Görg Kramer zu Diettdorff
Hanns Thomer zu Rhorbach
Hanns Jungpaur Haytzenhofen

Baufell

Die kirchen zu Calmuntz ist baydes an dem thurn und dachung baufellig.

[fol. 210v]

Der pfarrhof alda ist baufellig, beturffte wol deckhens.
Hatt einen stadl, wirdt baldt eingehen, da man im nicht hilfft. Also auch die thor gerings
umbher.
Deß *diaconi* wonung, welches das fruemeßhauß ist, hatt nur ein stuben.
Der keller darinn ist eingefallen. Stuben unnd kammer ist nicht uberlegt, mueß heu unnd
stroe im hauß haben, ist feurs halben geferlich.

Entwandt

Die ebteßin zu S. Pauls in Regenspurg hatt baydes zu Calmuntz in Diettdorf in großen
und klainen zehent 2 thayl. Solt dagegen, wo was an kirchen ze bauen 2 d, der landtsfurst
ainen geben, welches bißhero von ihr nicht beschehen.

[fol. 211r]

Sauerzapf zu Rohrbach geneust des widens, gibt nichts davon. Ist selbs zehentprobst,
lest kirchen unnd pfarn einfallen.
Hamermayster zu Diettdorff hatt den widen innen, gibt^a jerlich nuhr 7 oder 8 f davon.
Geneust deßelben mehr als 40 f.
Zu Calmuntz hatt es ein hauß, auch etlich eckher und wißen, zur engelmeß; sollen von
hertzog^b Othainrichen dem Planckhen, derzeit castner zu Burckhlengfelt, sein ge-
schenckht worden, welcher es widerumb fur erblich verkhaufft einem burger zu Cal-
muntz, Piersackh genanth.

Der alte Merthin Görg, Gorg Mayr, die alte Haußnerin

[fol. 211v]

^a Danach *nichts* durch Tilgung gestrichen.

^b Durch // Merkzeichen über der Zeile eingefügt.

unnd der Obler, semplich zu Assenrieth in Hohenfelser herschafft, gen Calmuntz aber gepferrt, sein den großen und kleinen zehent zur pfar Calmuntz schuldig zu geben. Dieweil aber Johann Salacher, derzeit pfarrer zu Calmuntz, das *corpus* gantz gehabt, hatt er ihnen denselben umb 7 f verkhaufft ohn der obrigkheit vorwißen und *confirmation*.

Welches die baurn itzt fur ein gerechtigkeit wöllen haben, nicht mehr dafür erlegen, so doch ein yder in sonderheit bey 10 oder 12 f wol zu geben schuldig wer.

Die baurn zu Etnhart unnd Emhofen wegern sich die leuttgarben dem meßner zu Diettdorf zu geben. Sein derhalben furgfordert worden, ihr keiner aber erschienen dan Görg Per von Etnhartt,

[fol. 212r]

welcher als er gefragt worden geantwortt, sy haben ein eignen meßner gehabt. Als inen aber ihr kirchen abgebronnen, haben sy keinen meßner mehr gehalten unnd also die leuttgarben bißher nicht gegeben. Sein auch noch nicht gedacht dieselben aus dem dorf einem andern meßner zugeben.

Furgforderrt

Lorentz Graßenhuler ist seines unchristlichen wandels halben als verachtung der sacramenten und predigten, spilens, auch unennigkheit mit seiner haußfrauen, vorgehomen und hartt davon abzustehen vermahnet worden. Hatt geantworttet, das er so lang nicht zum h. sacrament sey gangen, sey der wirt zu Duckhendorf

[fol. 212v]

die ursach, gegen dem er in feindschafft stehe. Deß spilens unnd ubel haußhaltens halben hatt er sich vil entschuldigen wöllen als wie man in unrecht versagt hette. Doch entlich zugesagt beßerung, welches ime auch ernstlich eingebunden.

Balthasar Gebel ist von wegen seines fluchens unnd verachtung der h sacramenten vorgehomen unnd befragt worden. Sagt, das er so lang nicht zum sacrament sey gangen hab im zum thayl feindschafft zum⁹⁸ thayl kranckheiten verhindert. Dieweil er aber wiße, das er groß unrecht gethan, hatt er umb vergebung ernstlich gebetten.

Nabmuller ist seines fluchens halben vermanet worden. Bekhent, er möge wol gefluchet haben, wölle es aber nicht mehr thun.

[fol. 213r]

Ungehorsamlich Auf erfordeung außbliden

Hanns Schwaineissen, hatt nie *comunicirt*

Görg Diettl

Flörrer ist nie zum h. sacrament gangen

Vilßmuller, ein volsauffer, gottslesterer, schlecht sein weyb

Preinfelder. Alle burger zu Calmuntz

Auf den dörrfern

Schmittbaur, ein gottslesterer

Petter Linhartt, hengt zauberey an

Die huetterin zu Diettdorf, ein flucherin

Christof Hauer, ein gottslesterer und gottloß mensch

⁹⁸ Durch Tilgung von *zuln* darüber geschrieben.

[fol. 213v]

36 Bulnhoffen

Ist ein pfarr, von dem kloster selbs vorzeiten belehnet. Ist itzundt furstlich lehen.

Filial

Fraunberg, Wall, Bulnrieth, Prunn, Weyßkirchen

Eingepferte

Egelsehe, Edlhaußen, Keferstorf, Durchlburg, Hohenwart 1 hof, Munchsröthe, Scheckenhof, Endlfelt

[fol. 214r]

Pfarrer

Josua Lofler von Cernitz, alt 26 jhar, ist im *ministerio* 1 jhar. Hatt *Lipsiae 2, Jena* 1 jhar studirt.

Predigt ainen sonntag umb den andern bey der pfarr unnd zum Fronberg.

Alle apostel- unnd frauentag zu Brun. Zu Wall 4 mahl im jhar.

In den andern 2 *filialn* das jhar einmahl an ihres kirchweihe.

Helt *catechismum Lutheri*.

Deßgleichen *absolutionem privatam*.

Schreibt alle seine predigten auf. Hatt getauffte kinder, neue eheleuth, *communicanten* und verstorbene noch zur zeit nicht aufgeschriben, wirdts hinfort thun. Soll ime probst alda ein buch darzue zustellen.

[fol. 214v]

Sol diß jhar leßen 5 *libros Moysi*.

Hatt noch ein kleine *bibliothecam*.

Hatt geprediget *Psal 119 nisi lex tua delectatio etc. de encomio verti divini*. Ist darinnen wol bestanden.

Hatt baydes vom probst unnd pfarrkindern alda seiner lehr unnd fleiß halben im kirchenamt ein gueth zeugnus. Allein, das er zu zeitten im trunckh frölich ist, wölches ime verhoben worden unnd er beßerung verhayßen.^a

Einkommen

Gelt	85 f
Zu Wall	3 f
Zinß von S. Haymeran	18 k
Korn	½ schaf
Waytz	½ schaf
Gersten	½ schaf
Habern	12 metzen

[fol. 215r]

4 tagwerckh wismath

5 schöber stroe, halb rockhen, halb futer

18 klaffter holtz, muß selb hauen laßen

Den kleinen zehent zu Bulnhofen, Keferstorf unnd Distelhaußen

1 garten

^a Am linken Textrand nachgetragen: *Soll superintendens fleissig achtung uf ine geben.*

Custos

Der meßner alda ist custos unnd thorwertl mitteinander, kann dem pfarrer nichts singen helfen.

Einkommen

Gelt	12 f
Korn	1 ½ schaf
Holtz	12 klaffter

Custos zu Fronberg

Gelt von der kirchen 5 ß

[fol. 215v]

Leuttgarben 35
Veldt darin 3 zell, in yeder 1 ½ tagwerckh
Ein bewonnung

Kirchen

Der kirchen unnd pfarrn einkommen hatt der probst alda beyhendig. Hatt es fur unnöttig außzuschreyben geachtet, auch die register nicht gern sehen laßen wöllen.

Inventarium der kirchen zu Bulnhofen

2 kelch
2 schone corrückh
1 kirchenordnung
1 altar tuch

Fronberg

Gelt 7 f 2 ß 29 d

[fol. 216r]

An getraidt, welches abgestiftt worden 3 f 5 d
Bestendig korn 5 metzen
Unbestendig 2 metzen
Bestendig habern 6 metzen
Unbestendig 4 metzen

Inventarium

1 schönen kelch
1 corrockh
1 kirchenordnung
1 flaschen zum speißwein
1 taufbeckh

Ist auch in der kirchen ein verschloßene truhen, was darinnen, hatt nicht kunnen erforschet werden.

Prun

Gelt 1 ß 29 d 1 h

[fol. 216v]

Censores

Seint keine alda gewesen, erwellet worden:
Hanns Schwenckh zu Bulnhofen

Hanns Gluckh zu Fronberg
Veicht N zu Prunn
Georg Grißing zu Scheckenhof

Gottsvetter

Ist auch alda ein gottskhasten aufgerichtet worden, seint gottsvetter:
Hanns Schwenckh
Hanns Gluckh

Seindt alda die kinder zimlich in ihren *catechismo* bestanden.

Vorgeforderte

Merthin Amn ist forgefördert unnd gefragt worden, wen oder aus was

[fol. 217r]

ursach^a sein weyb von ime geloffen. Sagt, er hab ein halb ihar mit ihr gehaußet, sey vor 3 jharen als er sy schulden einzubringen außgeschickt, von ime gangen. Bleibe noch auß, habe ihr kein ursach darzue geben. Sy selb habe im kein gueth thun wöllen, sey in andere dörrffer offtmals geloffen unnd etlich nacht außgelegen. Habe zuvor mit einer 20 jhar fridlich unnd ohne clag gehaused. Sey itzt zu Regenspurg im spital, sy beger sich von im zu scheidn, will auch was sy im zugebracht wider haben. Ist ime ier das wenigste zu geben untersagt worden.

Christoff Scheurl, amptknecht alda, sambt seinem weib leben unfridlich miteinander, sein deßhalben

[fol. 217v]

vorgenommen unnd die ursach ihres ubelbegehens von inen gefragt worden. Sagt amptknecht, habe es wol geschlagen darumb, das sy zu zeitten ihrem kopf folgen wölle. Sey neulich, als er sy geschlagen, von ime zu ihrem bruder gangen.

Sein haußfrau clagt, er schlahe sy oft one ursach, wen er vol sey, auch maysten thayls aus verhetzung. Habt sy neulich aus bevelch deß probsten alda unschuldig geschlagen, das sy zu ihrem bruder gangen sey. Habe sy nicht als das sy außbleyben wölle gethan, sondern ihren son, wie den geschehen, zu holen. Ist inen sich freuntlich wie eheleuten geburet miteinander zu vertragen bevolchen worden.

Linhart Widman sambt seiner frauen sein lang nicht zum hochwirdigen sacrament gangen. Als die ursach

[fol. 218r]

von ihnen gefragt worden, haben sy furgewandt, er habe zurissene kleyder gehabt, wölle sich in gar kurtzer zeit darzue finden.

Pfarrer und probst sein nach gnugsamer verhör, clag und antworth beyder theyl miteinander vereiniget worden. Gott gebe lang.

[fol. 218v]

37 Nittendorff

Ist vortzeiten ein filial gen Teurling geweßen unnd von dem kloster Priffing belehnet worden. Nu aber ein pfarr unnd furstlich lehen. Ins ampt Laber gehörig.

^a Am linken Textrand eingefügt.

Filial

Edertzhaußen, Schonhofen, Deurling, Haubenrieth, Berckmeting
Die funf gehörn ins amt Laber
Benckh gen Pulnhofen

Eingepferte

Deckhelstein, Haimberg, Etzenberg, Bulßhausen,

[fol. 219r]

Loch, Rechen, Undorf, Steinenbruckh, Durnstetten, Munchsmuhl
Dumhaußen, 2 hofe ghen Hembau gehörig.
Zu Hiloe ein paur, die andern sein in das payrlandt gepferrt.

Pfarrer

Casparius Lang von Naburg, alt 44 jhar, ist im *ministerio* 7 jhar, so lang uf der pfarr. Hatt *Jenae* 1 jhar studirtt.

Predigt einen sonntag umb den andern bey der pfarr und zu Deurling, nach gethaner predigt soll er auch den *catechismum* halten uf $\frac{1}{2}$ stundlein.
Zu Eertzhaußen alle apostelteg.

[fol. 219v]

Zu Berckhmetting die pfarr alda der frauen zu Nidermunster gehorig, solle dahin einen pfarrer, dieweil sy derselben einkommen geneust, verschaffen, welches nicht geschicht. Sol hinfort der pfarrer die 3 frauenteg unnd sonst die feyrtag, welche man im pabstumb feireth, die bey uns zufeiren nicht gebotten werden, daßelb predigen.
In den andern *filialn* Schonhofen, Haubenrieth und Benckh im ihar einmahl.
List zu Nittendorf alle freytag ein capitel aus der bibel in der kirchen.
Helt nachmittag den *catechismum*, den auch zu predigen ime bevolhen worden.
Hatt *absolutionem privatam* nicht

[fol. 220r]

durchaus gehalten, dieselbe zu halten ime bevolhen worden.
Soll hinfuro am sambstag zur beicht leutten lassen, da er fru predigen will. Beicht sitzen, ein yedes in sonderheit verhoren und *absolviren*.
Hatt nur getauffte kinder und neu eheleuth eingeschriben, sol auch die verstorbene und *communicanten* einschreyben. Wirdt im der pfleger zu Laber ein buch darzue zustellen.
Hatt in raichung deß abentmahls, so im gesegnete *particul* uberbliben, dieselben wider zu andern gelegt und nicht außgethailt. Ist ime solches untersagt worden.
Hatt eine geringe *bibliothecam*.
Schreibt seine predigten auf.
Sol leesen *V libros Moysi*.

[fol. 220v]

Ist in seiner predigt zimlich bestanden.
Hatt baydes von den herrn pfleger und der gemain seiner lehr, fleißes im amt, auch leben und wandels ein guett zeugnus.

Einkommen

Gelt	70 f
Korn	2 $\frac{1}{2}$ schaf
Waytz	2 metzen

Gersten 2 metzen
Habern 5 metzen

Den kleinen zehent, darinnen krautt, ruben, flachs und kese, zu Nittendorf, Benckh, Eттertzhausen, Eckhelstein, Deurlig, Haimberg, Kleinetzenberg, Bellhausen.
7 eckher bey 3 tagwerckh

[fol. 221r]

Herr pfleger zu Laber sehe es fur guett unnd nottwenig ahn, dieweil er pfarrer die pfarr Deurling versehen mueß unnd nichts davon hatt, das man im von dem einkommen der pfarr alda ein *addition* machte.

Custodes zu Nittendorf

Hatt alda keinen leuth, ein kirchbrobst hatt nichts davon den abnutzung deß kirchhofs.
Eттertzhausen

½ tagwerckh wißmath

Leuttgarben ungeferlich 26

Gibt im ein paur 2, ein kobler 1 garb

Deurling

Leuttgarben 40

[fol. 221v]

½ tagwerckh wißmat

Frey herberg

Kircheneinkommen Nittendorf

Gelt 15 f 4 ß 12 ½ h

Unbestendig waytz 6 metzen

Bestendig korn 1 schaf

Unbestendig korn 1 schaf

Unbestendig gersten 10 metzen

Bestendig habern 1 schaf 10 metzen

Unbestendig 1 schaf 10 metzen

Inventarium

1 kelch

1 corrockh

1 kirchenordnung

6 playerne, 1 meßigen leuchter

1 taufbeckh

[fol. 222r]

Teurling

Gelt 3 f 1 ß 20 d

Von einem zehen wirt vorlaßen 1 f

Censores

Seindt alda keine gewesen, erwellet worden:

Cuntz Eckher zu Nittendorff

Merttin Dolmair, Eттertzhausen

Linhart Hofmeister, Deurling
Hanns Leutheußl, Schönhofen
Görg Kolbl zum Loch
Hans Schmitmayster, Undorf
Hanns Paltauf, Berckhmeting

Gottsvetter

Ist alda zur erhaltung armer leuth ein gottskhasten aufgericht

[fol. 222v]

und daruber bestellt worden:
Hanns Forthanner, Nittendof
Hanns Baltauf zu Deurling
Hanns Kleußl, Eттertzhausen

Seint die kinder alda wol in ihrem *catechismo* bestanden.

Paufell

Der pfarrhof ist gantz und gar baufellig, hebt herr pfleger zu Laber daran an zu bauen.

Furgeforderte

Hanns Schmittbeurin, ein böses weyb, helt ihrem haußwirth verechtlich, ist unver-
schembt in reden, lestert gott. Sagt, wo ihr sehl gott

[fol. 223r]

nicht haben wöll, sey derer der teufel gantz froe. Ist derhalben vorgehomen. Sagt, sy sey
ia boß unnd iachzornig, man hab es lang von ihr gesagt. Sey ihr nicht lieb, hatt sich mit
vil andern uppigen wortten beschönen wollen. Ist ihr ernstlich sich hinfort unstreflich zu
verhalten auferlegt worden, welches sy ze thun angelobet.

Muller zu Schonhofen, ein papist, ist gefragt worden, warumb er es mit dem pabstum
und nicht mit der rechten religion halt. Hatt geantwortet, seine eltern haben in also
unterwißen, seien also gestorben. Nach langen unterricht, das ein yeder seines glaubens
gewiß sein soll und auf kein andern sehen, gesagt, er wölle ob er sich bekheren wöl dieses
½ jhar bedenckhen.

[fol. 223v]

Kuffer alda, deßgleichen ein papist, wil fleißig zu kirchen gehen, sich der warheit zu er-
khundigen; so er in seinem gewißen solche lehr recht befinde, wölle er sich wie ein christ
verhalten.

Dorner sagt, er sey sein lebtag papistisch gewesen, hoffe man wer in itzt auch dabey
bleyben lassen. Hatt die vermanung wenig gehafft.

Michael Deckhlsteiner ist in 3 jharn nicht zum h. sacrament gangen. Sagt, er sey in
feindschafft gestanden mit dem Baurneindt, habe sich itzt mit ime versuhnet, wölle sich
sambt seinem haußgesindt aufs ehiste darzue schickhen.

Die alt Josin ist ihrer segen halben fur den hauptschein gefragt worden. Hatt nichts be-
kennen wöllen, ist

[fol. 224r]

ihr darauf, so sy dergleichen yemals gebraucht, zu enthalten bevolchen worden.

Gorg Deußinger, wirtt zu Schonhofen, hatt von seiner mutter alles bekhommen was sy
gehabt, dagegen ihr verhayßen, sy lebendig unnd dotth zu versorgen. Nu aber, das alles

so er ingenommen hindurch, heltt er der mutter nicht ob er schon gern wolt. Darf er fur seinem weyb nicht, wie sy in unser gegenwarth gesagt. Wen er die mutter zu sich neme, wölle sy von ime.

Katharina, ein Veterinne von Eitlbrun, wegen ihres bösen geschray besprach und uf ihr entschuldigung, so sy furbracht, gerathen worden, das sy von dannen wider heim zihe unnd sich ehrlich nehre.

[fol. 224v]

Die pfarrerin ist auch angeredt worden, das sy ihren herrn nicht halte wie billich mit angehenckter betroung was ihr unnd ime darauf stehe. Hatt beßerung verhayßen.

[fol. 225r]

38 Bettendorff

Ist ein pfarr, vortzeitten vom kloster Harlesberg belehnet worden, ist auch ein furstlich lehen.

Filial

Arlaßberg hatt pfarrer alda den dritten sonntag unnd all apostel teg gepredigt, welches sich die gemain beschwert. Ist derhalben fur guett angesehen unnd beschloßen worden, das er pfarrer den dritten sonntag auch feyrtag alda predigen soll, damit der pfarr nicht zuvil entzogen wurde.

[fol. 225v]

Beschweren sich, das sy dem herrn landtrichter mußen bey ydem vergebenen botten den kelch, kirchenordnung und corrockh schickhen.

Eingepferte

Aichbrunn, Eibenwißen, Hungerberg, Guntzenrieth, Aicha, Tremelhaußen, Reiffenthal, Haßlach, Schwetendorf, Rohrdorf, Dettnhofen, Hohenwarth, Euchenbrun

Pfarrer

Johannes Rapolt von Eysenach, alt bey 38 jharn. Ist zu *Iena* gewest, aber *publicas lectiones* nicht gehört. Ist im *ministerio* 18, uf der pfarr 4 jhar.

[fol. 226r]

Helt *catechismum Lutheri*, sol den hinfortt auch predigen.

Hatt *absolutionem privatam* nicht durchaus gehalten, dieselbe ime zu halten bevolchen worden am sambstag zu *vesper* zeit.

Hatt auf zettlein unnd in die *calender* die eheleuth, getauffte kinder, auch *communicanten* geschriben. Sol hinfortt auch verstorben aufschreiben, aber in ein buch, welches ime probst zu Pulnhofen zustellen wirdt.

Hatt die kirchenordnung zu Darschhofen besudelt, sol dahin ein neue verschaffen und Weigel, den wirt zu Calmuntz, diß quartal bezalen.

Hatt seine predigten nicht geschriben, ist ime bevolchen worden.

Soll leesen *V libros Moysi*.

[fol. 226v]

Sol vor 12 stunden kein leich zur erden bestetten lassen.

Hatt geprediget *evangelium Matth 9 de vocatione duplici generali et specali, sed confuse sine dispositione ulla*. Ist darin gleich wie in *examine* zimlich bestanden.

Hatt ime ein gemein seiner lehr, leben unnd wandels halben ein zimlich zeugnus geben, allein das er zu zeitten zu vil trinckhe, welches ime untersagt worden.^a

Einkommen

Gelt 80 f
Korn 2 schaf
Habern ½ schaf
Landrichter gibt im auch von wegen deß Arleßbergs ierlich 10 f
Den kleinen zehent in der gantzen pfarr,

[fol. 227r]

hatt darin ruben, krauth, flachs, hanff, kese, huner, auch lemmer, wo sy es haben.
2 eckherlein im grundt
1 garten im dorff

Custos

Ist ein alter unvormuglicher man, lang dem ampt vorgestanden. Sol einen ihnman halten, der in zu zeiten vertrete.

Einkommen

Gelt 15 k
Die leutgarben bey den baurn und koblern in der pfarr
Layb 18
1 garten

Kircheneinkommen

Der kirchen einkommen verrechnet

[fol. 227v]

der Probst zu Bulnhofen

Inventarium

1 kelch
1 *biblia*
2 kirchenordnung
1 chorrockh
1 taufbeckh

Kirchenbröbst

Georgius Neumayr
Christoff Lampruckher
Kunnen von der kircheneinkommen keinen bericht geben.

Censores

Seint keine alda gewesen, erwellet worden:
Christoff Effenhaüßer zu Bettendorf
Christoff Lampruckher zu Schwetzensdorf

[fol. 228r]

^a Am linken Textrand nachgetragen: *Soll superintendens fleissige achtung uf ine geben und do er sich nit geburlich verhalten den weg der beurlaubung weisen.*

Hanns Forthanner zu Reiffenthal
Gorg Schwarzenberger, Tremelhausen

Gottsvetter

Ist alda ein gottskhasten aufgericht worden und daruber bestellt:
Hanns Paur zu Aichensehe
Hanns Schmit zu Pettendorf

Die pfarrkinder alda seint wol in ihrem catechismo bestanden.

Pauffell

Die pfarr alda wirtt von neuem gebauett.

Furgfordertte

Muller zu Embwisen gehet selten gen kirchen, empfehet auch die h.

[fol. 228v]

sacrament selten. Ist darum furgenohmen unnd gefragt worden. Sagt, das er selten gen kirchen gangen, sey er seinem handtwercck obgelegen, wol hinfort fleißig darein gehen. Von dem hochwürdigen sacrament aber sey sein bruder daran schuldig, der im zorn von im gezogen, wölle sich aufs ehiste darzue schickhen.

Wolf Seher hatt 2 söne, dienen im pabstumb, der junger schon papistisch worden. Als er aber derowegen furgfordert, hatt er geantwortet, er habe sy in der jugent armuth halber in die dinst laßen mußen. Als sy ime aber ein wenig entwachsen, haben sy sich wider sein willen in das papstumb begeben. Ist ime ein hertzlich laydt, hatt auch seinen papistischen son im willen mit wißen der obrigkheit zu enterben,

[fol. 229r]

dem andern mit heurath wider in der Pfaltz anzuhelfen.

Heyglin ist warumb sy solang nicht zum h. sacrament gangen gefragt worden. Hatt sy ihr schwaches alter furgewanth, doch verhayßen, sich auf das ehiste dazue ze finden.

Diese entschuldigung hatt auch die alt Hayderin forgewanth unnd sich hinfort christlicher zu verhalten zugesagt. Sagt auch, sy wiße von keinem segen fur das geschoß oder hauptschein, welches ihr furggehalten worden.

Kluber unnd sein weyb seindt wol 10 jhar, nachdem sein schwester in abgebrant, von einander gewesen. Sy hatt bey ime nicht bleyben kunnen, dieweil er sich ihrer nicht geachtet. Er hab es nicht leyden kunnen, das sy im seine kinder nicht gezogen habe. Derhalben dieselben verdingt sich auch

[fol. 229v]

zu dinst begeben. Ist auf solches inen bayden auferlegt worden, widerumb unverzogentlich sich zusammen zu fugen und fridlich miteinander hausen. Haben solches ze thun mit mundt unnd hanndt angelobt.

Utz Berger ist seiner ungezogenen kinder halber, das sy sich unvorschempt gegen dem pafrrer erzaigt, furgfordert worden. Sagt, er wisse kein wortt darumb, wölle hinfortt dafür sein.

Hanns Gerolt ist lang nicht zum h. sacrament gangen, derwögen furgfordert worden. Sagt, er habe einen zwitracht mit einem gehabt, derwegen er etwa 1 jhar sich deßelben gemaßet. Alsbaldt er den mit ime außtragen wol sich darzu verfugen. Das aber sein weyb den nachtarn solte mit zauberey getroet haben, wiße er nicht. Er habe selb kein

[fol. 230r]

gluckh zum vihe, wölle sy darumb fragen und gnugsam straffen.

[fol. 230v]

39 Heinsackher

Ist ein pfarr, gehort in das ambt Lengfelt.

Filial

Leperstorff. Predigt alda den 3. sonntag.

Eingepferte

Operstorff, Beurn, Schwaickhaußen, Ascha, Geßlberg, Rodau, Zu S. Lorentz, Rieth, Buhelmuh, Faulwissen, Henckhaußen

[fol. 231r]

Pfarrer

Leonhardus Landtrachtinger von Isn im Bayrlandt ist 36 jhar alt. Hatt nur auf den *particularibus* studirt. Ist im *ministerio* 13 jhar, 12 *sub papatu*, 1 *sub evangelio*, so lang auf der pfarr.

Predigt am sonntag, helt *catechismum Lutheri* nachmittag fleißig. Sol den hinfortt auch predigen.

Helt *absolutionem privatam*.

Hatt noch bißher oftgemelte puncten nicht aufgeschriben. Sol daßelbe hinfortt thun, auch ime ein buch von castner zugestellt werden.

Hatt *privatim* seine *biblia* gelesen.

Sol die funff bucher *Moysi* fur sich nehmen.

Hatt ein schöne *bibliothecam*.

Hatt geprediget *epistolam futurae dominicae Ephes: 4 obsecro nos ego vincitus. De vita christiana et unitate spiritus*. Ist darinn zimlich bestanden.

Schreibt seine predigten alle auf.

Geben im seine pfarrkinder ein gar gueth zeugnuß in allen sachen. Winschen, das er lang bey in bleiben möge.

Einkommen

Gelt 75 f

Korn 2 ½ schaf

Gersten ½ schaf

Waytz ½ schaf

Habern ½ schaf

½ tagwerckh wißmath

2 tagwerckh felde

Den klainen zehen zu Hainsackher, kraut unnd ruben

2 groß semmel zu weihenachten und ostern vom hof zu Aschau

1 garten bey der pfarr.

[fol. 232r]

Custos einkommen

Gelt zu Leperstorff ½ f

Von ydem paurn 2 garben

Layb 58 ½

1 eckherlein
2 gerttlein

Kirchen
Einkommen der kirchen zu
Hainsackher

Gelt 2 f 6 ß 27 d

Inventarium

2 kelch, ein zinnern und silbern
2 kirchenordnung
1 corrockh
1 tauffbeckh

Operstorff

Gelt 1 f 12 d

[fol. 232v]

Geben davon jerlich gen S. Haymeran 20 m

Leperstorff

Gelt 3 f 6 ß 19 ½ d
Geben davon aus dem meßner von Hainsackher ½ f
Dem kirchbrobst fur den speißwein ½ f
Denselben zur zerung in die rechnung 2 g

Inventarium

2 kelch, ein silbern und 1 zinnern
1 corrockh
2 kirchenordnung
1 tauffbeckh
Die kinder alda seint wol in ihrem *catechismo* bestanden.

Kirchenbrobst

[fol. 233r]

Zu Hainsackher

Andreas Schmit
Wolfgang Nammeser

Leperstorff

Linhartt Sußbaur

Operstorff^a

Censores

Seint zu censores bestettiget worden:
Görg Kirnbaur zu Haunsackher
Hanns Leuttgaber, Leperstorff
Hanns Schwaiger, Peurn
Wolf Dalhofer, Schwaickhausen
Albrecht Seel, Operstorff

^a Darunter o Merkzeichen.

Gottsvetter

Ist auch ein gottskhasten alda

[fol. 233v]

aufgerichtet und darzu verordnet worden:
Linhart Heigel zu Hainsackher
Casparus Kirchgassner zu Leperstorff

Paufell

Die kirch alda ist am tach unnd inwendig an der teckh gantz baufellig, muß teglich besorgen, das nicht ein brett auf die leuth herabfall.
Der pfarrhof ist so ubel verwaret mit tach, fenster, offen unnd stuben, das der pfarrer nicht darin haußen kan. Muß auf seinem gueth zu Faulwißen weit von der pfarr entlegen wohnen. Wolt gern, so man im ein studirstublein bauet und die pfarr ein wenig zu richten ließe, darauf zihen. Bittet darumb ein gantz gemain, wer auch hoch vonnöten,

[fol. 234r]

das der hurtte bey seinen schaffen were.

Furgefordert

Die wirtin von Schwaickhaußen gehet selten gen kirchen, ist derwegen vorgehomen worden. Sagt, sy hab zu zeitten mit ihrer wirtschafft zu thun gehabt. Im winter sey ihr zu kalt geweßen, wölle doch hinfort offter unnd fleißiger darein khommen.
Reischel ist, dieweil er die zauberin zu Amberg in seiner krankheit umb rath gefragt, auch sein weib, als solt sy im mit gifft vergeben haben, beschuldiget gefragt worden. Hatt alle beyde bekhandt, das er die zauberin gefragt, haben im die leuth dazue gerathen; sey

[fol. 234v]

davon gesundt worden, schreyb aber dafelbe unserm herrn gott zu. Sein weyb hab er in die krankheit also bezuchtiget, wiße, das er an keinem recht gethan habe. Wölle sich hinfort vor solchem und dergleichen sunden sovil im muglich hutten.
Görg Pogner ist von wegen seiner dieberey, das er die garben auf dem feldt seinem nachbarn entragen, furgefordert worden. Hatt sich entschuldiget, furgewant, er habe es aus armueth gethan. Umb gottes willen umb vergebung gebetten, hinfort sich ehrlich zu nehren zugesagt. Hatt im willens gehabt weg zuzihen, vom richter zu Lengfelt einen abschidt begert, welcher im einen geben. Dieweil er sich aber lenger nach demselben im landt aufgehalten unnd diebstall begangen, hatt er seinen abschidt wider geben mußen.

[fol. 235r]

Lorentz Sturer zu Peurn hatt die *visitation* verachtet, zu seinem nachbarn gesagt, es sey ime nutzer wen er ackher als wen er in die kirchen gehe. Ist derhalben hartt vermahnet worden. Hatt etlich mahl umb vergebung gebetten, er wölle es nimmer mehr thun. Ist ime, so er nit^a gestrafft wölle werden, alle sonntag biß auf weihenachten in die kirchen zu gehen vor und nach mittag eingebunden worden, welchs er willig verheyßen.
Hanns Berger hatt gesagt, er kunne die zehen gebot wol halten, der pfarrer kunne in nicht weiter bereden. Als er aber gefragt, hatt er das gelaugnet. Hatt seinen glauben nicht kunnen betten, denselben zu lernen zugesagt.

^a Durch Tilgung *nummer* gestrichen und mit *nit* überschrieben.

Wolf unnd Asm Haubenring gehen

[fol. 235v]

gar selten in die kirchen, haben als sy furgfordert, sich vil mit ihrer armueth unnd arbeith entschuldigen wöllen. Dieweil man sich aber an gottes wortt die arbeit nicht solle verhindern laßen wollen sy hinfortt fleißig daßelbe besuchen.

Steffan Linlin ist ihrer bösen tochter halben furgfordert. Sagt, sy habe in der kinderzucht allen fleiß angewant, wölle es noch thun, das aber ihr man von ihr geloffen, sey sy nicht schuldig daran. Sey itz fast ein jhar, das er in furwendung schulden einzubringen, außgangen sey. Etlich gelt bey ihren nachbarn aufgeborget, bleib also noch auß.

Von ihrer kinder, welche dieberey begangen, ist sy hartt angeredet worden. Hatt sich hoch entschuldiget, es sey ihr wille nicht gewesen. Hab ihre kinder hart

[fol. 236r]

darumb geschlagen, wölle auch hinfort dafor sein, das sy dergleichen nicht mehr thun. Zahlweck von Schwaickhaußen ist seines fluchens, volsauffens unnd verachtung gottes wortts halben forgefordert worden. Sagt, er habe es gethan, wölle es nicht mehr thun.

Deß Reischels knecht, Petter Braun, hatt sich mit einer papistischen magt verlobt, dieselbe geehlicht, als er aber einmahl zum h. sacrament mit ihr gehen wöllen, hatt sy gebetten, er solle sy bey ihrem glauben bleyben laßen. Haben ein kindt gehabt, zu welchem er sich nicht fur einen vatter erkhent, welches als es gestorben, sey sy von ime geloffen. Diene itzt zu Bleytzenhof in Regenstauffer amt bey Kotter daselb.

Der huetter zu Leperstorff hatt ein

[fol. 236v]

weyb genohmen, am Steinweg wohnent, mit welcher, als sy pfarrer von Haymsackher nicht verkundigen wöllen, den es sey die braut selber da, hatt er sich im pabstumb verkunden laßen. Unterdeß ligt sy eines kindts, welches sy von ihrem verstorbenen haußwirt hatt. Ist ime bevolchen worden, in den 6 wochen nicht zu ihr zu kommen, nach denselben widerumb zu Hainsackher such verkundigen lassen unnd sy zu ehelichen. Hatt geantwort, er wiße nicht, ob er in die Pfaltz bleyb oder anderstwo hinzihe.

Stegerin hat ir man vor 4 jarn verlassen. Alß die ursach von ir gefragt, sagt, er hab ir ir hauß verkhauffen wellen, welches, als sy es nicht zugeben, sey er von ir mit etzlichen gut geloffen und also noch aussen.^a

[fol. 237r]

40 Wisent

Ist vortzeiten ein frumeß gen Werth gewesen, erst vor 20 jharn ein pfarr gemacht worden. Wirdt von dem Kolben alda belehnet.

Eingepfertte dorffer

Dietterßweg, Etterßdorf

Einöde

Helßberg, Eckherßol, Soperßbuhel, Reith, Hermeßeth, Gravenöth, Winrest, Scharfeneckh, Wirhoff, Neuenhauß

[fol. 237v]

^a Textabschnitt mit anderer Tinte ergänzt.

Pfarrer

Jacobus Lachkern von Neuenmarckt auß der Steurmarckh alt 57 jhar, hatt nur an den *particularibus versirt*. Ist im *ministerio* 32 jhar, auf der pfarr 20 jahr.

Predigt am sonntag frue, helt nachmittag den *catechismum*, am mittwoch predigt er denselben. Ist willens, wölle itzt am freytag auch anheben zu predigen.

Schreibt nur die maysten puncten seiner predigten auf, wil dieselben hinfortt gantz *concupiren*.

Hatt *absolutionem privatam* nie gehalten und daßelbig auß der menig *confitentium*, welche wöchentlich auß seiner pfarr und auß dem Bayrlandt zu im kommen.

Hatt getauffte kinder, neue eheleuth, *confitentes* unnd verstorbene

[fol. 238r]

noch zur zeit nicht aufgeschriben, will hinfort thun. Wirt ime pfleger alda ein buch darzue verordnen.

List seine *biblia* fleißig.

Hatt ein schöne *bibliothecam*.

Ist in seiner predigt wol bestanden.

Hatt von seiner gemein, deßgleichen von dem pfleger alda, ein gueth zeugnus, wie er treu, willig und fleißig in seinem ambt, auch unstrefflich in seinem leben unnd wandel sey.

Einkommen

Gelt an zinßen 30 f 5 d

Einen zehent, tregt zu gemainen jharn allerley getraydt 7 schaf

2 weinberg in Werthamer herschafft gelegen, muß vil gefhar unnd uberlast derer haben von den papisten

[fol. 238v]

außstehen, darf nicht drein

2 hueb felde

6 ½ tagwerckh wißmath

1 gertlein

Von solchem muß er von wegen der großen menig wöchentlich der *communicanten* unnd seines alters einen caplan halten. Bittet, das im der furst auch etwas darzue gebe.

Diaconus

Michael Bschorne ist von pfarrern als ein vertribener auß dem pabstumb unnd *expectans* zu einem *diacono* auf seinen uncosten ein weil angenohmen worden biß er weiter gefudert werde.

Schul

Der *diaconus* versicht itz dieselb, hatt

[fol. 239r]

ierlich davon 1 schaf korn

Custos einkommen

Gelt 3 ½ f

1 ½ tagwerckh wißmath

Leuttgarben von ydem paurn 2, einem kobler 1. Sol dagegen morgens und mitags leutten an statt deß wetterleutens

1 gerttlein, darin ein eckherle
Freie herberg

Kircheneinkommen

Gelt 21 f 6 ß 27 ½ d

Inventarium

3 kelch
8 altar tucher
2 kirchenordnung
1 gesangbuch
4 corröckh, darunter gar ein alter
[fol. 239v]

Die gemain alda ist wol in ihrem *catechismo* bestanden

Censores

Seint alda zu Censorn erwellet worden

zu Wisent

Florian Brotzman
Erhartt Kuffer
Wolfgang Trost
Linhart Ziegler

Diettersweg

Sigmundt Haffbaur
Hanns Kuffer

Gottskhasten

Hatt alda ein spitall, deßelben einkommen ist ierlich 10 f.
Soll hinfort auch mit dem seckhlein

[fol. 240r]

darzue gesamlet werden. Daruber zu gottsvettern bestellt:

Thomas Schuster
Wolfgangus Bacher

Paufell

Hatt alda einen ackher unnd wissen, von welchen, so ein *possessor* deßelben stirbt, ein
ander 8 f leybgeding geben mueß, die werden einem pfarrer fur das pauen am pfarrhoff
zugestellt. Clagt aber, er habe vil mehr darein verbauet, sey ime hinfortt beschwerlich
solches zu thun.

Entwandt

Dietrich Kolb hatt 2 eckher, der kirchen gehörig, außgewechslet, 2

[fol. 240v]

ander eckher geben unnd darauß einen gartten gemacht.

Auch von dem kirchhof ein stuckh genohmen, seiner behausung zugewanth.

Furgaforterte

Seint ihr vil von wegen verachtung der h. sacrament unnd anderer verbrechen vorzu-
nehmen gewesen, dieweil aber der tag zu kurtz unnd denselben noch 2 meil weg zu
raußen, ist solches dem pfarrer und bestelten *ensoribus* dieselben vorzunehmen einge-
bunden worden.

Sein furgefordert gewest Utz Buhelmayr, von dem sein weyb entloffen. Asmus Trost sambt seinem weyb, glauben kein auferstehung. Görg Großkopf, hengt im selber an fur das unrecht.

[fol. 241r]

Michael Hofer, obermuller, lebt mit seinem weyb unfridlich.

Ihn etlich jharen nicht comunicirt^a

Görg Gugler, Wolf Bihelmayr, Utz Buhelmayr, Utz Huber, Görg Brun, seun weib, Hanns Blantl, Utz Limner, Hanns Wolf, Zimmerman mit seinem weib, Steffan Schmit, Andre Straßer mullers knecht, Utz Durmair, Thomas Hofel, Lehener mit seinem weyb, Görg Namayr, Hanns Rauscher, Dausterin, Hanns Veltel, sein ihnfrau die Grißauerin, die beurin zu Hohenberg, Stainbacher mit seinem weib, Growolfin

[fol. 241v]

41 Lamprechtsneunkirchen

Ist ein pfarr wirdt belehnett von Gorg Hansen von Breckendorf zu Hachenberg unnd Sigenhofen.

Eingepferte

Hachenberg, Zemberg, Underependorf

Pfarrer

Georgius Muldorfer von Kam, seins alters bey 32 jharn. Hatt *Wittebergae* 2 ½ jhar studirt. Ist im *ministerio* 7, uf der pfarr 5 jhar.

[fol. 242r]

Predigt am sonntag.

Hatt bißher *catechismum* gehalten mit den kindern, sol den auch predigen, das er in in einem jhar *absolvire*.

Schreibt zum thayl seine predigten, dieselben alle zu *concupire* ime befolchen worden. Hatt *absolutionem priavatam* nicht gehalten wie auch sein *antecessor* unnd *vicini* nicht die ze halten verhayßen.

Soll hinfortt in ein register aufschreyben offtgemelte puncten biß im etwa ein buch uberantwortet werde.

Sol leesen *V libros Moysi*.

Hatt ein schlechte *bibliothecam*.

Hatt das vatter unser gebettet nach den wortten *institutionis*, welches

[fol. 242v]

im untersagt worden. Sol sich durchauß halten nach der kirchenordnung.

Ist in seiner predigt zimlich bestanden.

Hatt baydes von seiner obrigkheit auch gemein seiner lehr, lebens, wandels unnd fleißes in seinem ambt ein guett zeugnus.

Einkommen

Den großen zehent in der gantzen pfarr. Hatt, was er im jerlich ertrage, nicht wißen kunnen.

^a Nach # Merkzeichen am linken Textrand uß *ursachen sy mit dem pfarrer unainigkeit halten, umb das sy ihres verbrechens, volsauffens und dergleichen fur den altar knien sollen* eingefügt.

Ein widenbau, darin 3 zell beshet, die grösten ungeferlich ant 1 schaf 4 metzen winter-
traydt.

Den grunen zehent

6 ½ tagwerckh wißmath

Einen baumgarten, darein soll er mehr beum pflantzen.

[fol. 243r]

Custos einkommen

Gelt ½ f

Ettliche leuttgarben

Kircheneinkommen

Gelt 2 f 2 ß 20 d

Inventarium

1 kelch

1 kirchenordnung

2 corröckh

Die pfarrkinder alda seint wol in ihrem *catechismo* bestanden.

Kirchbröbst

Görg Kunig, Wolf Schmit

[fol. 243v]

Seint censores alda gewesen:

Gorg Kunig zu Hachenberg

Petter Brauttstetter zu Zehnberg

Thomas Geyger zu Neunkirchen

Darzue erwellet worden an eines verstorbenen statt:

Gorg Fischer zu Untereppendorff

Gottsvetter

Ist auch ein gottskhasten alda aufgerichtet worden, daruber zu aufsehern bestellt:

Hanns Schuster zu Hachenberg

Görg Wagner zu Neunkirchen

Entwandt

[fol. 244r]

Görg Hanns von Preckendorff beclagt sich, wie die kirchen ein klein einkommen habe.
Ime von etlichen höfen zu Untereppendorf das lehen sampt andern zu kirchen gehörigen
traydtgulden, welche sein vatter von dem von Prant erkhaufft, entwand sein worden.
Werden itzt gen Regenstauff auf den casten geantwortet. Kunne derwegen von solchem
geringen einkommen als 2 f 2 ß 20 d die kirchen und pfarr nicht leuchtlich erhalten.
Habe schon vil wie zu sehen darein verbauet. Bittet, ob solche lehen und korngulden
darzue geschafft werden oder der furst sol das lehen der kirchen von ime kauffen und
alßdan dieselben beylich halten.

Ein wißen in der Pfaffenode hatt der vorige pfarrer eingefangen,

[fol. 244v]

die braucht nu der junckher, wirt dem pfarrer entzogen.

Die gantze Pfaffenöde hatt zur pfarr gehört. Darauf nhu ein hof gebauet worden, welcher itzundt dem junckhern zinßbar wirdt, also dem pfarrer grundt und zehent entzogen.

Paufell

Als der pfarrer angezogen ist dem junckhern das dritte thayl deß zehents zuerkhant worden, das er den pfarrhof, welcher gar bauellig, damit baue. Welches aber nicht geschehen. Nur 30 bretter dazue fhuren laßen. Die mauren fallen ein, die dachung böß, der boden zu legen, ein studirstublein zu machen, welches der junckher und richter zuzurichten verhayßen.

[fol. 245r]

Verhör

Weber von Zempreg hatt ein weib, welche zuvor einen ehman gehabt. Ist furgfordertt unnd gefragt worden, was ime fur ein bescheidt von hof, dieweil dabelbe hinauf berichtet, erfolget. Hatt von keinem gewißet. Bittet, das man einen bescheidt erfolgen ließe, damit er kunte mit andern christen die sacrament besuchen.

Schneyder zu Vahenthal, ein volsauffer, böß haußvatter unnd verachter der h. sacramenten, ist vorgehomen worden. Bekhent, er habe wol ein weil das hochwirdig sacrament nicht empfangen aus ursach, das er dem pfarrer keine tentz mehr zu pfeiffen zugesagt, aber nicht gehalten. Will sich deß tantz, pfeiffens unnd anderer untugendt hinfortt enthalten. Sol darauf zum hochwirdigen sacrament zugelassen werden.

[fol. 245v]

Bader Görigin ist hartt vermahnet worden, sy solle mit ihrem bößen maul die leuth nicht also aneinander binden, ihrem man die verhayßene ehr unnd threu hinfortt haltten unnd frome werden, welches sy zu thun zugesagt.

[fol. 246r]

42 Bettenraith

Ist ein pfarr, wirdt belehnett vom kloster zu unser Frauenzell, in der herschafft Bremberg in Bairn ligent. Seint alda vogtherrn die von Paulstorf, Lobelfinger und Walrab. Paulstorf ist regirender vogtherr 6 jhar. Lobelfinger und Walrab yeder 3 jhar.

Filial

Hautzendorf, Kurn

Eingepferte

[fol. 246v]

Seyberstorf, Irlbach, Grueb, Hofling 1 hof unnd sonst etliche einöden dem Walrabem gehörig.

Pfarrer

Adam Schwab von Dornau in Bairn, seines alters 30 jhar. Hatt *Lauingae* ¾ jhar studirt. Ist im *ministerio* unnd uf der pfarr 7 jhar.

Predigt alle sonntag bey der pfarr.

Helt nachmittag den *catechismum* unnd predigt denselben.

Alle frauen- und apostelteg und den dritten der 3 hohen fest zu Hautzendorf.

Zur Kirn am tag Jacobi und andern pfingstag.

Schreibt zum thayl seine predigten. Sol die alle schreyben.

[fol. 247r]

Hatt offtgemelte puncten nicht aufgeschriben. Sol solche ordentlich in ein buch, das im von itz regirenden vogtherrn wirdt zugestellet werden, einschreyben.

Privatam absolutionem hatt er nicht gehalten, dieweil es seine *antecessores* nicht im brauch gehabt. Solche zu halten ime eingebunden worden.

Soll biß auf ostern hinauß fleißig lesen die 5 bucher *Moysi*.

Hatt ein zimliche *bibliothecam*.

Ist in seiner predigt wol bestanden.

Geben im baydes sein obrigkheit unnd gemein ein guetts zeugnus.

Einkommen

Gelt vom gottshauß	12 f
Ettliche zinß machen	2 ½ f

[fol. 247v]

Deß großen zehents dritten thail in der gantzen pfarr, tregt zu gemainen jharen

Korn 12 schaf regenspurger maß

Waytz ½ schaf

Gersten 1 schaf

Habern 3 schaf

Pfarrer sol vleißiger sein einkommen, groß unnd klein zehent, aufzaichnen.

Den kleinen zehent in der pfarr an kraut, ruben, hennen gantz. Im flachs den dritten thayl.

Den widenbau in yder zell bey 5 tagwerckh

8 tagwerckh zwimetig, 3 einmetig wißmath

1 garten bey der pfarr

Beschwernus

Dagegen muß er ierlich 5 f

[fol. 248r]

incorporation gelt in das closter zu unser Frauenzell geben, wo er die nicht zu rechter zeit brechte 10 f. Auch ierlich den vogtherrn ein kirchweihe halten, gestehet in bey 15 f.

Schulmeyster

Johannes Laiminger ist ettwas^a unfleißig mit den kindern gewesen, sie in seinen geschefften gebraucht unnd außgeschickt. Auch zehrhaftig. Darumb gestrafft unnd beßern vleiß mit den kindern vorzuwenden im auferlegt worden.

Einkommen

Hatt von der kirchen einkommen jerlich, doch nicht bestendig, nach der vogtherrn willen.

[fol. 248v]

Gelt	4 f
Korn	1 schaf
Habern	5 metzen

^a Danach durch Tilgung *zehr* gestrichen.

1 tagwerckh wißmath, welches im Walrab nicht laßen will wo er keine kue helt und nhu mit gewalt einfengt.

Von einem kindt alle quartal 15 k. Hatt bey 8 schulern.

Custos einkommen

Von der uhr ze richten 2 f

Bey leuttgarben 65

Haben sich die zu geben gewidert, den der meßner leutte zum wetter die agnesglockhen.

Sein von solcher abgöttery abgewißen worden.

Die orth garben, wen er den zehent außzehlet.

[fol. 249r]

Kircheneinkommen

An gelt 27 f 10 w

Korn 2 schaf 8 metzen

Habern 2 schaf 13 metzen

Stiftgelt 3 ß 15 w

Und 60 ayr, gehört baydes den kirchbröbsten

Inventarium

2 kelch 2 kirchenordnung

2 corröckh 1 tauffbeckh

1 flaschen 1 handt zur tauff

9 meßklaydt 1 leuitten rockh

4 alm 7 cappel darzue

12 altartucher, guett unnd boß

1 schon hungertuch, 1 himel

6 leuchter, 4 zinnen, 2 meßigen

4 klaine glöckhlein, 1 rauchfaß

2 meßbücher, 9 *vesper* und *vigilien* bucher

[fol. 249v]

Gemein

Seint alda die kinder wol in ihren *catechismo* bestanden.

Kirchenbröbst

Thomas Lemmelhofer

Hanns Reittl

Censores

Seint darzue erwellet worden:

Görg Schirkofer zu Pettenraith

Hanns Schad zu Hautzendorf

Florian Danner zu Grueb

Wolf Stadlbaur zu Irlbach

Gottsvetter

Ist alda ein gottskhasten aufgerichtet und daruber bestellet worden:

Linhartt Engel zu Bettenreith

Wolf Wißenyder zu Hautzendorf

[fol. 250r]

Entwandt

Der paur auf dem Finsinger Hoff unnd der zu Harm mußen 2 thayl im großen zehent zur kirchen alhie geben. Haben aber etlich jhar her nur gelt 5 ß ein yder dafur erlegt, da doch der zehent vil mehr ertregt. Ist den kirchbröbsten hinfortt den zehent ze fodern bevolchen worden, wo sy sich deßen wegerten, solches zu berichten.

Ettlich baurm im landt Bairn gen Bettenraith gepfertt, seint dem pfarrer den großen zehent zu geben schuldig; geben im aber nur was sy gelustett, wo er solches beredt, troen sy im mit dem regiment zu Straubing.

Deßgleichen thuet der muller zur Hanfmhul, Walraben gehörig, bucht mitt Thonastauff. Wirdt ime von seinem junckhern Walraben den

[fol. 250v]

pfarrer ohne clag ze halten auferlegt werden.

Die baurm alda wöllen von denen eckhern, welche sy nicht gedunget und doch besehet haben, nur die 30 garb zehenten, deßen sich der pfarrer beschweret.

Es gehören 4 tagwerckh wißmath zu der kirchen, die Walrab mit vergunstigung anderer vogtherrn einfehert, zinset ierlich davon 2 f. Kunte wol hoher außgelaßen werden der kirchen zu guett oder das man dem schulmeister ettlich davon ließe umb den zinß.

Furgefordert

Schwab Weber zu Hautzendorff ist nicht zum h. sacrament gangen, derwegen furgenohmen

[fol. 251r]

worden. Hatt gesagt, er habe kein andere ursach gehabt solange davon sich zu enthalten, den das er vor einem ihar das maul von einem kerschbaum zu fallen habe. Sey im itzt gehaylt, wölle baytt darzue gehen.

Thomas Hammerhofer hatt feindtschafft getragen mit Michaeln Fronberger, Bartholomeo Bechtoll, Linharden Hörl, Görgen Erttl, Linharden Koller. Achatius Hirl deßgleichen, sich mit ettlicher sachen halben. Seint semplich furgefordert. Haben aneinander abgebetten und zu freunden gesprochen worden.

Der muller auf der Hofmhul sambt seinem weyb, auch Petter Graff zur Kurn unnd Fendel seint papistisch. Erfordert worden, aber nicht erschinen.

[fol. 251v]

43 Kirchberg

Ist ein pfarr, wirdt vom landtsfursten ohn alles mittel belehnet.

Filial

Karlstein

Eingepferte dorffer

Grevenwindt, Drackhenstein, Denderßdorff

Höffe

Geißberg, Repelßhoff, Sußebach, Roith, Forttenberg, Gnenhof, Oberhof

Pfarrer

Johannes Hamner von Braunau,

[fol. 252r]

seines alters bey 35 jharn. Im *ministerio* 16, uf der pfarr auch so lang. Hatt *Ingolstadii cornua deponirt*.

Predigt alle sonntag und fest bey der kirchen am freytag zu Karlstein.

Helt alle sonntag den *catechismum*, nachmittag bey der pfarr unnd zum Karlstein wechsweiß.

Sol auch denselben hinfort predigen, nicht leesen wie zuvor geschehen.

Beschwertt sich pfarrer, das er wöchentlich zwaimahl zum Carlstein gehen mueß unnd nichts davon hatt.

Hatt seine predigten nicht alle geschriben, soll die hinforth schreiben, auch außwendig predigen, nicht leeßen wie zuvor geschehen.

Hatt getauffte kinder, neue eheleuth, *communicanten* unnd verstorbene nicht eingeschriben. Sol solches hinfort vleißig

[fol. 252v]

thun. Wirt ime pfleger zu Regensstauff ein buch darzue uberantworten.

Helt *absolutionem privatam*.

Soll lesen 5 *libros Moysi*.

Hatt ein schlechte *bibliothecam*.

Hatt geprediget *epistolam futurae dominicae 1 Cor 1 gratias ago deo meo semper. Concio sine propositione et dispositione nimium festinet et gesticulatur manibus*. Ist nicht wol bestanden.

Haben seine pfarrkinder uber in keine clag, das er aber zu zeitten baldt zurne und zuvil trinckhe. Thun es wol mehr.

Einkommen

Gelt 60 f

Korn 2 schaf

Den kleinen zehent, krauth unnd ruben, in allen dörrfern und höfen.

[fol. 253r]

Den widenbau, darinnen 3 eckher, besehet dieselben mit 24 metzen

Wissen, gueth unnd böß, 7 tagwerckh

1 gartten

3 weyerlein

Custos

Ist auch huetter mit, beschweret sich solches die gemain, wollten gern einen handtwerckher haben, der leesen unnd schreiben kunte, damit sy ihre kinder in die schuel kunden gehen laßen. Soll pfarrer darauf bedacht sein.

Einkommen

Gelt 10 g

Korn 1 meß

3 eckherlein

2 wißlein

[fol. 253v]

Haben im die paurn die leuttgarben, auch leutlayb, nicht geben wöllen, dieweil er nicht zum wetter leute. Ist aber mit ihnen gehandelt worden, das hinfort ein yeder paur dem meßner gebe ein garb und layb.

Das hauß, darin der meßner ist, gehöret zur kirchen, nicht der gemain.

Kircheneinkommen

Gelt bestendig	22 f 6 ß 15 d
Korn gult und zehent	12 schaf 2 meß 4 metzen
Waytz	3 metzen
Habern gult	3 metzen

Inventarium

1 kelch
1 kirchenordnung
2 corröckh
1 tauffkoßöl

[fol. 254r]

Obrigkheitt

Jobst Wilhelm von Tondorff zum Karlstein sambt den seinigen seint in der *visitation* nicht erschinen, gehet selten in die kirchen.
Die pfarrkinder sein zimlich in ihrn *catechismo* bestanden.

Kirchbröbst

Andreas Koler
Georgius Huber, beede zu Grevenwindt

Censores

Seint alda geweßen:
Hanns Sibentziger zu Grevenwin
Hanns Dalhamer zu Denderßdorf
Ist nicht alda geweßen, derwegen andere erwellet worden:

[fol. 254v]

Michael Schmurrer zu Karlstein
Jacob Rörl zu Denterßdorff
Sebastianus Lederstetter zu Kirchberg

Gottsvetter

Seint zu gottsvettern alda erwellet worden:
Simon Naburger zu Gnenhof
Thomas Eglscher zu Gravenwin

Entwandt

Bayde frauenholtz alda, zu der kirchen gehorig, werden sehr durch den forstknecht verwustett und abgehauen.
Georgius Karrer unnd Thomas Aldinger wöllen von etlichen ihren eckhern den kleinen zehent nicht geben, wohnen zu Drackhenstein. Sollen mit briflichem urkhunt erweisen,

[fol. 255r]

das eben ihre eckher gefreiet sein von dem kleinen zehent.

Furgefordertte

Pogner Adlsperson^a zu Gravenwinth ist, weil er in diesem furstenthumb gewonthe sambt seinem weyb unnd kindern nicht zum h. sacrament gangen, gar selten gen kirchen kommen. Derwegen er vorgehomen worden. Hatt geantwort, er habe sich gleich als ein frembder in dieser landtsarth aufgehalten, wiße nicht wo er heut oder morgen zu dienst kommen möchte, dieweil er aber in diesem landt mit dinsten sich niderzulaßen unnd sein leeben zuzubringen im willens, wölle er aufs ehiste sambt den seinen sich zum h. sacrament beraytten.

[fol. 255v]

Fur das wetter aber kunne er nictes, den das er von seinem vatter ettliche *caracteros* als *aglar* bekhommen, dieselben brauche er. So es aber unrecht, wöll er es gern bleiben laßen.

Stoff Forster alda gehet sambt seinen haußgesindt selten gen kirchen, gar nicht zum h. sacrament. Ist vorgehomen worden, hatt geantworttet, er kunne nicht zwayen herrn dienen.

Contz Koler ist nicht, als man *visitirt*, in der kirchen gewesen. Sagt, er habe sich mit dem ackhern verspettet. Pittet umb verzeyhung, wölle es sein lebtag nicht mehr thun.

[fol. 256r]

44 Ramspaur

Ist ein pfarr, vortzeiten von der Altten Capell in Regenspurg belehnet worden. Ist nu Kuttenuerisches lehen.

Filial

Gaylnhaußen, Hirsching

Eingepferte

Aßn, Stadl, Anglern, Schwaickhoff

Pfarrer

Ludowicus Antzinger von Schwatz in der Grafschafft Tirol, seines

[fol. 256v]

alters 51 jhar. Hatt auf keiner *universitet* studirt, ist im *ministerio* unnd uf der pfarr 22 jhar.

Predigt alle sonntag unnd feste bey der pfarr.

Hatt *catechismum* gehalten unnd geprediget im sommer, sol deßgleichen im wintter thun.

Predigt alle sonntag und am andern der drey hohen fest zu Gaylhaußen. Zu Hirsching alle freytag unnd den 3 der dreyen fest.

Helt *absolutionem privatam*.

Hatt in ein buch durcheinander geschriben getauffte kinder, neue eheleuth, *communi* unnd verstorbene. Sol hinfort auch *communicanten* darzue schreyben, doch ordentlich in ein neu register, welches ime die kirchbröbst zustellen sollen.

[fol. 257r]

Hatt seine predigten nicht geschriben, kann es auch nicht von wegen deß zittern der hende.

^a Nach // Merkzeichen über der Zeile nachgetragen.

Sol leßen *V libros Moysi.*

Hatt ein feine *bibliothecam.*

Ist in *examine* nicht wol, in seiner predigt zimlich bestanden.

Haben ime seine pfarrkinder seiner lehr, lebens unnd wandels halben keinen fel geben kunnen.

Einkommen

Gelt an zinß 10 f 2 ß
Den großen zehent, tregt ungeferlich
Korn 8 schaf
Waytz 1 schaf
Gersten 2 ½ schaf
Habern 3 schaf
Den kleinen zehent, kraut, ruben unnd flachs
Die widen, besehet ein zell mit

[fol. 257v]

11 metzen, ungeferlich hatt 2 zell
7 tagwerckh wißmath
1 gertlein, sol beum darein pflanzen

Custos

Hatt ein gemein uber in clagt, darumb das er den kirchhoff unsauber mit seinem vihe helt. Ist ime verboten worden keins mehr auf den kirchhoff ze thun.

Einkommen

Leuttgarben bey 43
½ tagwerckh wißmath
2 eckherlein

Kirchen

Einkommen der zu Ranspau

[fol. 258r]

Gelt 4 f 3 ß
Korn ½ schaf

Inventarium

1 kelch
3 kirchenordnung
6 meßkleyder
7 alte meßbucher, klein und groß
22 tucher, guett unnd boß
4 corröckh
2 corporaltaschen, ein samnete mit perlen gestuckht
2 messigen leuchter
2 zinnerne

Hirsching

Gelt ½ thaler
2 eckher, die lest man dem meßner alda fur seinen lohn

Gailnhaußen

Seint kirchenbröbst alda

[fol. 258v]

Hanns Wirth

Martinus Brembeckh

Thun dem Paulstorffer rechnung, ist keiner in der *visitation* geweßen, auch ihre nachbarn nicht. Haben steuer ihrer obrigkeit bracht.

Obrigkheit

Der von Thondorff hatt als man alda *visitirt* mit seinen unterthanen stift gehalten unnd weder der *visitation* noch festes verschonet. Seint wenig seiner unterthanen in der kirchen gewesen. Seint auch die zu Ranspaur, welche itzt unter seinem gebieth sein und furgfordert worden, nicht erschinen, sondern sich auf ihn verlaßen.

Parsperger zu Hirschling sambt seinem weyb ist noch papistisch, hatt die glockhen im schloß hengen, leuttet zum wetter^a.

[fol. 259r]

Die pfarrkinder alda seint zimlich in ihrem *catechismo* bestanden.

Censores

Hanns Carl, Andreas Huttner, beede zu Ramspaur.

Seint an statt der verstorbenen erwellet worden:

Bartholomeus Steinbaur, Hirsching

Sebastianus Berger zu Gailnhaußen

Gottsvetter

Ist alda ein gottskhasten aufgerichtet worden. Seint gottsvetter:

Hanns Huber, Hanns Berl, beede zu Ramspaur.

Entwandt

Zu Gailnhaußen seint 3 kelch

[fol. 259v]

gewesen, einer noch bey diesem pfarren. Seint aber bey dem alten Parsperger von der kirchen kommen. Hatt itzundt keinen alda.

Paufell

Die kirchen hatt kein guett tach, ist auch ein loch in die freithofmaurn brochen.

Das Meßnhauß ist gantz unnd gar baufellig. So man es nicht bauet, wirt es gar einfallen.

Furgforderte

Hanns Scherl unnd Petter Poßer von Hirschling gehen nicht zum hochwirdigen sacrament, selten gen kirchen. Seint derowegen angeredt, haben sich erbotten, hinfortt

[fol. 260r]

fleißig gehn kirchen zu gehen, aufs ehiste das h. sacrament zu nehmen.

^a Danach mit anderer Tinte *durch die seinen* nachgetragen.

Jacob Fischer ist lang nicht zum h sacrament gangen. Sagt, er habe kein hoßen gehabt, umb vergebung gebetten, zugesagt, er wölle sich baldt darzue finden, des fluchens sich maßen.

Sein ungehorsamblich auf erforderung außen bliben Hanns Schindler, huetter zu Ramspaur, gehet zu keinem sacrament, selten in die kirchen.

Andreas Meindl deßgleichen, flucht auch darzue.

Contz zu Anglern, sonst Feintl genant, helt mit einer diern hauß, welche mitt großem leib zu im khommen unnd als sy 14 tag bei im gewesen gelegen. Thondorferisch ist in die stiftt gangen,

[fol. 260v]

wie fast alle Tondorferische leuth der *visitation* nicht beygewohnet.

Die kirchenbröbst zu Gaylnhaußen seint nicht alhie gewesen, damit das einkommen der kirchen bey ihnen hette erforscht werden kunnen. Seint auch, wiewol sy erfordert, außen bliben. Derethalben dem pfleger zu Regenstauff ze schreiben.

[fol. 261r]

45 Regenstauff

Ist vortzeiten ein filial gen Wentzenbach gehörig gewesen, nu aber ein pfarr. Wirdt vom fursten belehnet, gehört ins ambt Regenstauff.

Eingepferte

Dißelbach, Eittlhaußen, Pirckhenzant, Schreckhenroith, Schneitweg

Stadl ist im zweifel, ob es gen Regenstauff oder Ramspaur gehör. Dem Dandorffer darumb zu schreiben.

Pfarrer

Johannes Ammionius von Ravenspurg, seines alters bey 30 jharn.^a

[fol. 261v]

Hatt studirt *Tubingae* ¼, *Argentorati* 1 ½, *Haydelbergae* 3 jhar. Ist im *ministerio* 9, uf der pfarr 4 jhar.

Predigt am sonntag.

Helt nachmittag *catechismum*, predigt den aber selten. Sol hinfort nicht so unfleißig darin sein, auch nicht so weuttleuffig predigen, das er in ihn einem jhar hinauß bringe.

Ist im bevolchen worden, hinfuro alle freytag die episteln zu predigen.

Hatt noch keine predigt aufgeschriben, auch die getaufften kinder, neue eheleuth, *communicanten* etc. Ist ime baydes zu thun uferlegt worden. Pfleger wirdt im ein buch darzue uberantworten.

Hatt *absolutionem privatam* nicht gehalten, soll dieselbe halten.

[fol. 262r]

Hatt gar wenig buecher, die sein seindt.

Sol leesen *V libros Moysi*.

Hatt geprediget *Ioan 21 Christus Petro pasce oves meas. De officio pastoris et ovium.*

Item officio magistratus. Ist darinnen wol bestanden.

^a Am linken Textrand nachgetragen: *Ist abgeschafft und an sein stat Melchior Erich von Gotleben, 4 meil wegs Obendresen, verordnet worden.*

Hatt von pfleger alda seiner lehr halben ein guets zeugnus, allein was er vom sacrament geprediget, habe laßen sy die gelertten auftragen. Beschweren sich, das er die *praefation* vor der *consecration* nicht leese. Den *catechismum* habe er nachleßig und selten gehalten.

Was sein leben belangt, fhure er zu zeiten einen wandel, der sich einem priester nicht gebure. Mache sich in

[fol. 262v]

den wirtsheußern mit den paurm zu gemein, trinckhe zu gern; tantze in hoßen unnd wannes. Sitze lang, wer mit ime anfehert zu spilen umb wein, höre er nicht gern auf biß er gewinne. *Conversire* mit dem *calvinischen*, welches der gemein ergerlich.

Das er mit dem *calvinisten* zu Zeidldorn gehen Amberg gezogen, den bey den *calvinisten* verboten, das sy ihn zu einem pfarrer angenohmen, auch teglich mit ihnen umbgehe. Auch mit den *calvinisten* zu Amberg vil zuschaffen habe, dunckhe sy nicht fein, sey ergerlich.

Leutte oft *vesper* oder sonst in die kirchen, das pfarrer nicht da sey.

Einkommen

Gelt 100 f

[fol. 263r]

Korn 3 schaf
Waytz ½ schaf
Gersten ½ schaf
Habern ½ schaf
2 tagwerckh wißmath
1 peunten auf ein ½ tagwergkh
4 eckherlein, besehet die mit 5 ½ metzen
5 schober stroe
Holtz, das stamgelt umbsonst

Schulmeyster

Petter Haberhanns *Egranus*. Hatt die schul alda gar abgenohmen. Ist baydes deß schulmeisters auch der burger schuldt, das sy ihre kinder an der schuel verhindern. Klagt die gemain, das der schulmeister seines haußhaltens, marckhschreiberei

[fol. 263v]

unnd trinckhens wartte, unnd die schuler versaume. Mußen ihre kinder an andere orth mit großem uncost unnd großem schaden schickhen, so sy ettwas sollen lernen, welches der gemain beschwerlich.

Ist schulmeyster zu größerm fleiß, zu burgerschafft zu beßerer sorg ihrer kinder vermahnet worden.

Einkommen

Gelt von kasten 8 f
Von einem rath 3 ¼ f
Korn 1 ½ schaf 2 metzen
3 eckherlein
1 tagwerckh wißfleckh
12 klaffter holtz
Hatt 7 schuler, 6 seindt sein.

Das hauß darinnen schuel wirdt gehalten, hatt der meßner innen. Ist gar klein unnd
baufellig, zur schul untuglich.

[fol. 264r]

Es sein feine heußer fail zu der schuel gelegen unnd dinstlich. Bitten semptlich, Furst-
liche Durchlauchtigkeit wölle sy mit gnaden bedencken.

Custos einkommen

Korn	1 meß
Leuttgarb	35
Kircheneinkommen	
Gelt	31 f 19 d 1 h
Gult unnd zehent korn	27 schaf 1 meß 6 metzen
Waytz	2 metzen
Gersten	2 meß
Habern bestendig	2 schaf
Zehent habern	1 schaf 5 metzen

[fol. 264v]

Inventarium

1 kelch kupfern
1 bibel
1 kirchenordnung
1 corrockh

Spittal

Hatt ein hauß alda der armen leuth, gibt pfleger ierlich darzue
Korn 1 schaf
Unnd was man ersamlet

Spittalmeyster

Utz Glaser

Pfleger

Gehet selten zum h. sacrament und predigt, helt aber sonst ob den pfarrern.

[fol. 265r]

Rath

Regirender burgermeister Fischer ist bey dem pfarrer noch nie zum h. sacrament gangen.
Wegen der unainigkeit.
Auch Paulus Polmayr in 3 jharn nicht.

Gemein

Ist in ihrem *catechismo* so zimlich bestanden.

Censores

Seint im marckt erwellet worden

Utz Glaser, burgermeister
Petter Partt, ratthsfreundt
Christof Brunhuber, virer
Ulrich Furnroy aus der gemein

Uf den dörffern

[fol. 265v]

Hanns Langel zu Dißenbach
Paulus Reingruber zu Eittelhaußen
Linhardt Strauß zu Schnaitweg
Hanns Methenzoder zu Birckhenzandt

Fürgefoddertt

Görg Puhelmayr hatt sich gegen seiner haußfrauen unnd stiefkindern ungebührlich erzaigt. Derwegen furgenommen unnd uf sein entschuldigung, das die kinder boß sein, zuchtigung bedurffen, er auch nicht so gar hartt gegen sy sey, sich mit seinem weyb wol zu vertragen, die kinder recht zuhalten eingebunden worden.

Linhart Höflingers weyb ist 4 wochen von ime geweßen. Sagt, es sey nicht

[fol. 266r]

feindschafft halben geschehen, sondern sy sey kranckh geweßen; habe sy derhalben zu ihrer mutter gen Regenspurg laßen, da man ihr hatt beßer wartten kunnen dan daheim. Sye wol zuzeiten mit ihr zu unfriden gewest, aber nuh gar eins.

Pangratus Roschneider schlecht sein weyb sehr. Sagt, es kunne nicht alle zeit gleich zugehen. Er habe sy einmahl geschlagen, das ihr die naßen gebluet als sy vor tag mit ime gedroschen unnd genatzt hatt. Sagt, er habe unrecht gethan, wölle hinfort recht thun.

Ulrich Schmidt, schwartzferber, ist etlich mahl seinem handtwerckh nach von seinem weyb gezogen und offft lang außen blieben, derwegen furgefoddertt unnd gefragt. Sagt, er habe es auß armuth und schulden halber thun mußen, welche er mit seinem lohn allgemach abgezahlet, will itzt mit ihr haußen.

[fol. 266v]

Linhart Lohels haußfrau^a helt ihren alten man ubel. Ist vorgefordert und uf ihr entschuldigung, das er in der jugent alles versoffen und nhu sy bayde darben mußen, ihr eingebunden worden, sy sol hinfortt seiner beßer in acht haben.

Sebastianus Spigel hatt sich zu seiner brauth, ehe das er zu kirchen gefuhret, gefunden. Ist derowegen furgefoddertt, hatt trotzig geantworttet, er sey nicht gesinnet etwas zu antworten. Man solle in denn, der solches von ime gesagt, furstellen. Ob ers gleich gethan hette, wer er keinem andern bey seinem weyb gewesen, welches ime verweisen worden.

Görg Kreul unnd sein haußfrau seint voneinander gewesen, dieweil er sy geschlagen, widerumb aber zusam geschafft, hatt er sy willig widerumb aufgenommen. Sagt, er sey allezeit solches erbiettig geweßen.

[fol. 267r]

Görg Braun hatt zugesagt zum h. sacrament zu gehen, sein enthaltenn dem pfarrer schuldt gegeben. Sein son Görg Praun will hinforth, so lang er seinen vatter bey sich noch habe, in erlich unnd wol halten.

Mullner alda bekhent, er habe wol im zorn gescholten, welle davon abstehen und nicht mehr thun.

[fol. 267v]

^a Durch // Merkzeichen über der Zeile *gar böß* eingefügt.

46 Leonperg

Ist ein pfarr, in das ambt Regenstauff gehörig. Wirtt vom landesfürsten belehnet.

Filial

Eittlbrun

Eingepferte dorffer

Pirckhensehe, Roting, Winckhel, Kutzhaim, Metzßgereuth, Hagenau, Rappenbuhel, Penholtz, Fernau, Ubenthau

Hoffe

Capelhof, Schönforst, Stamhof

[fol. 268r]

Haydt, Roßbachshof, Harlaßhof, Pruckhelhof, Schwartzhoff, Spindelhof, Wetthof, Sterlhof

Hoff gen Eittlbrun gepfertt

Ober- und Unteraichelberg, Hueb, Schnappenberg, Eppendau, Sueßberg, Loch, zum Holtz, Grueb, Karben, Risen, Fornau, Eberßbach, Hasel, uf der Widen, Reingrub, im Preßgrundt

Pfarrer

Jonas Hendelius Misenus, ist alt bey 31 jharn. Hatt *Viennae* 2 jhar studirt, ist im *ministerio* 5 jhar, so lang uf der pfarr.

[fol. 268v]

Prediget 2 sonntag bey der pfarr unnd alle feirtag den dritten sonntag aber zu Eittlbrun und den 2 der drey hohen fest.

Schreibt seine predigten.

Hatt *catechismum Lutheri* gehalten. Soll hinfortt denselben predigen, nicht leesen.

Hatt *absolutionem privatam* nicht durchaus gehalten. Soll hinforth bey der pfarr alle in sonderheit beicht hören.

Zu Eittlbrun zaigt pfarrer an, sey ime nicht muglich, solches ze thun von wegen deß weitten wegus und menig der *communicanten*.

Hatt in ein regsiter getauffte kinder, *communicanten*, eheleuth und verstorbene geschriben. Wirdt ime pfleger von Regenstauff ein buch uberantworten, darein er solche hinforth schreyben solle.

[fol. 269r]

Hatt ein feine *bibliothecam*.

Soll leesen *V libros Moysi*.

Hatt geprediget *Num 6 dominus benedicat benedictionem divisit in duo doctrinam te trinitate et consolationem piorum*. Ist darinnen wol bestanden.

Geben im seine pfarkinder seiner lehr, lebens unnd wandels halben ein gueth zeugnus.

Einkommen

Gelt von Leonperg	58 f
Von wegen Eittlbrun	22 f
Korn	2 schaf
Habern	½ schaf
Waytz	3 lengfelder metzen

1 ackher, besehet den mit einem halben schaf
2 tagwerckh zwimetige wißmath
Den kleinen zehen, ruben unnd kraut, den 3 thayl

[fol. 269v]

Custodis einkommen

Von der kirchen 1 f
Für waßherlohn 1 ß
Gibt im ein yeder pair und kobler ein garben. So er bitt, schencken sy im eine dazue
3 eckherlein, besehet die mitt 2 metzen
9 virl wißen, zinset ierlich davon zur kirchen 6 ß

Kirchen

Einkommen der zu Leonperg

Gelt bestendig und umb verlaßene
Zins 42 f 4 ß 14 d
Korn 13 schaf 2 meß 4 metzen
Habern 1 schaf
Habern an gulden und zehenden 6 schaf 2 ½ meß 1 metzen

Inventarium

1 kelch

[fol. 270r]

1 kirchenordnung
1 corrockh
1 tauffbeckh

Eittlbrun

Gelt umb bestendige zins unnd
verlaßene zehent 10 f 3 ß 27 ½ d
Korn 9 schaf 3 meß 5 metzen
Waytz 2 schaf
Habern 4 schaf 3 meß 6 metzen

Obrigkheitt

Sintzenhofer alda acht sich der kirchen nicht sehr, ist in der *visitation* nicht erschienen,
gehet nicht zum h. sacrament.

Gemein

Seint die kinder zimlich in ihrem *catechismo* bestanden.

[fol. 270v]

Censores

Seint erwellet worden:
Paulus Preu zu Leonberg
Alex Trinckher zu Fronau
Hanns Dalhamer zu Rappenbuhel
Hanns Eberle zu Eittlprun

Gottsvetter

Ist ein almuß kast aufgericht und zu gottsvettertern bestellet worden

Leonberg
Ruprecht Fholender
Hanns Balwem

Eittlbrun
Wolfgangus Wideman
Augustinus Kern

Entwandt
Christof Runtz ufm Raßhbach
[fol. 271r]

unnd der paurn zu Roting geben dem Sintezenhofer etlich zehent, welche zu S. Gorgen Lengfelt gehören. Deßgleichen Gabriel Marr zu Sibenthau.

Pauffell
Die kirchen hatt inwendig ein boße teckh, ist besorglich, das nicht einmahl die pretter herab auf die leuth fallen.
Pfarrhof hatt gar einen pauffelligen stadl, auch keinen zaun umb den gartten.
Das meßnerhaus, wo man es nicht bauet, wirdt baldt einfallen.

Furgeforderte
Lorentz Achmayr angesprochen
[fol. 271v]
worden, warumb er nicht in die kirchen gehe, die sacrament empfahe, greilich fluche, seine kinder nicht zum *catechismi* halte, dem meßner seine gerechtigkeit nicht raiche. Zaigt ahn, ursach deß alles sey die feindschafft, die er unnd pfarrer mitteinander gehabt, weil die nhu aufgehoben, wil er sich in allem nhu beßern.
[fol. 272r]

47 Lengfeltt
Ist ein pfarr unnd superintendentz, vom landtsfursten belehnet.

Filial zwey
Buchbach. Dieses *filial* ist sonderlich, dieweil es so ein weuttleuffig kirchenspil hatt, damit in allen sachen beßere erkundigung kunthe eingenommen werden, *visitirt* worden.

Eingepferte
Moßendorf
Sehe. Sein alda etliche heußer eingepfert
[fol. 272v]

Gen Buechbach
Richterßkeller, Kirnperg, Schönleutten, Ebinau, Maydenbach, Bucheloe, Hohenwarth, Stainßberg, Dirnperg, Drischlberg, Haßelbach, Hueb, Geißenthal, Auf der Straß, Engelbrun, Unterbrun, Hürnhul, Reingrueb

Höffe
Trauttenlohe, Gengelhof, Mullerin

Gehen Bodenstetten

Zum Hoff, Saß, Unterßdorff, Katzenhul,

[fol. 273r]

Mühlberg

Höffe

Bubenhof, Rieth, In der Hueb

Pfarrer unnd Superintendens

Johannes Tettelbach von Dinckhelspuhel, ist altt 58 jhar. Hatt *Wittebergae* 9 jhar studirt. Anno 30 dahin khommen, 40 in *magistrum promovirt*. Im *ministerio* 32, *superintendens*^a, alhie 6 jhar.

Predigt am sonntag das evangelium, in der wochen am freytag *evangelium Johanni*, itzt *psalmum 91*. Wirdt sonst baydes von ime und *diacono* der kirchenordnung gemeß gehalten.

[fol. 273v]

Einkommen

Gelt	210 f
Erstattung der eckher	8 f
Fur 8 schöber stroe	8 f
Korn	5 schaff
Waytz	½ schaff
Gersten	4 schaff
Habern	1 schaff
Heu 3 fuder	
Kleine eckherlein auf 3 gui	
Einen garten zinset davon dem almosen 2 f	

Diaconus

Johannes Trummer *Neaporensis*, ist alt 32 jhar. Hatt *Tubingae* 2 ½ jhar studirt, alda in *magistrum promovirt*. Ist im

[fol. 274r]

ministerio 6, alhie 5 ½ jhar.

Predigt alle sonntag 2 mahl auf einem *filial*, helt unnd predigt nachmittag den *catechismum* bey der pfarr.

Soll auch hinfortt bey den *filialn* vor der predigt die 6 stuckh recitiren, damit sy die jugent lerne.

Schreybt ein oft gemelte puncten. Wirdt auch hinfortt seine predigten alle schreyben, hatt die bißher zum thail geschriben.

Soll leesen *libros Mosi*.

Hatt ein schöne *bibliothecam*.

Gibt ime die gemein zu Buchbach seiner lehr, lebens, wandels, auch vleißes in seinem amt und wie er sich willig gegen ihnen erzaige, ein gueth zeugnus.

Einkommen

Gelt	80 f
------	------

^a Nach // Merkzeichen zu *Kemnitz 13*, zu *Schwandorff 3* und am linken Textrand eingefügt.

[fol. 274v]

Waytz	2 metzen
Korn	3 schaf
Gersten	3 metzen
Habern	½ schaf

2 fuder heu

7 eckherlein zum hauß eines *diaconi*, auf 4 gui gerechnet.

Schul

Hatt dieser zeit wenig knaben. Darinn bey 8 burgerßkindern unnd 6 frembden knaben und sterbens halber also abgenohmen.

Seint in 4 classes gethaylt.

Lectiones

Primanis proponuntur

[fol. 275r]

Grammatica Philippi latina
Syntaxis ac prosodia eiusdem
Argentinensium graecae grammaticae prs secunda
Dialectica
Epistolae Ciceronis maiores
Bucolica virgilii
Aurea Phytagorae carmina
Terentius
Evangelium graecum
Catechesis lutheri latinas
Psalterium
Capita pietatis Matthiae iudicis latina

Secundanis

Compendium grammatices latinae
Educatio puerilis graeca
Catonis ac sapientum dicta
Epistola Sturmii
Fabulae Esopi

[fol. 275v]

Evangelium et Lutheri catechismus latinus
Corpus Matthiae iudicis teutsch
Psalm teutsch

Tertianis

Paradigmata coniugationum
Formulae locutionum
Vocabula rerum
Catechesis Lutheri teutsch
Literas pingere quotidie iubentur

Quartani

Literas noscere, pronunciare ac legere discunt, catechesin ediscunt.

Seint 2 in der schul zu *promoviren* befunden worden: Philippus Dalhaimer, Georgius Fuchsl.

[fol. 276r]

Schulmeyster

Nicolaus Caesar *Budstadiensis*, ist alt 26 jhar. Hatt *Jenae* 2, *Basileae* ¼ jhar studirt. Alhie schulmeister 1 ½ jhar.

Einkommen

Gelt	50 f
Korn	2 schaf
Holtz zur schul, stamgelt	18 klaffter
Hauer unnd fhurlohn	5 f

7 haußeckerlein. Ist das schulhauß vorzaitten ein burgers behausung gewest. Zur schul erkhaufft. Also solche 7 eckher wie bey andern heußern gelaßen worden.

[fol. 276v]

Cantor

Christophorus Vogelius von Dorffen in Bayrn. Hatt *Jenae* studirt 1 jhar, ist alhie ½ jhar.

Einkommen

Gelt	20 f
Korn	1 schaf

Ist ein rath mit baiden schulmeistern und *cantore* ihres vleißes halben, auch wandels wol zufriden.

Custos zu Lengfelt

Einkommen

Gelt	8 f
Korn	1 schaf

Von yedem burger, der baut ein korn garb, etliche sollen 2 geben.

[fol. 277r]

zu Buchbach

Garben	27
Layb	27

Unnd einen wißfleckh, davon gibt er zinß

zu Bodenstetten

Leutgarben bey	15
----------------	----

Ein zerrißene herberg
3 eckher, besehet yden mit 1 ½ metzen

Kirchen- unnd pfarrneinkommen

bayter gottsheuser in der statt Lengfelt, Sant Veit unnd S. Görgen

An bestendigen zinßen
ob den heußern zu Lengfelt 18 f 3 ß 26 d 1 h

[fol. 277v]

An eckhern bestendige jerliche
zinß zu Lengfelt 13 f 2 ß 7 d 1 h
An ablößlichen unnd unbestendigen zinßen

zu Lengfelt 3 f 2 ß 7 d 1 h
 An beständigen zinßen
 auf dem landt 16 f 29 d
 An wachs 5 lb 1 per 1 ß 12 d
 Summa aller einnahm thuet 52 f 5 ß 5 d 1 h

Pfarr alda

Gelt an beständigen zinßen sambt

[fol. 278r]

der widen feldung und wißmath
 67 f 1 ß 19 d
 An verlaßenen zehent 4 f 3 ß 29 d
 Thuet in einer summa 71 f 5 ß 18 d

Inventarium

2 kelch, sylbern und ubergult mit 2 paten
 3 altar tucher
 1 alte *biblia* mit den summarien *Viti*
 2 kirchenordnung Wolfgangi Ottheinrichs
 1 tauffbeckh, die handtquel oder tuch so man darzu braucht, ist gar zurißen. Darf eines
 neuen.
 2 alte corröckh. Auf den *filialn*

[fol. 278v]

keiner. Wer von nöthen, das man
 2 neue ließ machen und die
 2 alten auf die 2 *filialn* thet.

Einkommen der Görgenmeß

An gelt, beständigen zins von den burgern zu Lengfelt
 9 f 6 ß

An getraydt zu Roting bey
 Ruprecht Gruber 1 schaf korn
 Christoff Holermair 1 schaf korn
 Unnd den klainen zehent ein ider
 Hennen 10
 Keße 10
 Ayr 60 oder ½ f
 Christoff Ruepp von dem neuen hoff Raschpa
 Korn 2 schaf

[fol. 279r]

Zehendt
 Urban Beuckher
 dem Sintzenhofer 4 metzen korn
 der kirchen zu Leonperg 2 metzen
 Christoff Holermayr
 dem Sintzenhoffer 3 metzen korn
 der kuchen zu Leonperg 1 ½ metzen

Leonhartt Wagner
dem Sintzenhofer 3 metzen korn
der kirchen Leonperg 1 ½ metzen korn
Ohne was noch nicht hatt kunnen erfahren werden
Summa 10 f 6 ß
Korn 5 schaf
Fecht solches alles Sintzenhofer, thumbher zu Regenspurg, ein wie *sub titulo* entwandt
wieder zu sehen.

[fol. 279v]

Mittelmeß

Gelt an bestendigen zinßen
sambt bestandt wißmath 33 f 6 ß 2 ½ d
Ist zur schuel in Lengfelt geschafft worden

Englmeß

An bestendigen zinßen 30 f 5 ß 5 d

An getraydt einkommen obgemelter pfarrn und meßen

Lengfelt

Weytz an zehent
von wegen Buchbach 8 ½ metzen
Korn bey 6 schaf ½ metzen
Gersten 9 ½ metzen

[fol. 280r]

Gult habern 1 schaf 4 metzen
Zehent habern
von wegen Buchbach 4 schaf 8 ½ metzen

Mittlmeß

Gultt korn 2 schaf 5 metzen
Habern 1 schaf

Englmeß

Gult korn 2 schaf 5 metzen

Buchbach vorm Raffach

Gelt 10 f 6 ß 19 d

Inventarium

1 kelch
1 kirchenordnung
Kein corrockh

[fol. 280v]

Bodenstetten

Gelt 6 f 4 ß d

Inventarium

1 kupfernen kelch
1 kirchenordnung
Keinen corrockh

Sehe

Gelt 3 f 6 ß 12 d

Obrigkeit

Were derenthalben nicht sonderlich clag, wen^a allein die amptleuth unnd rath miteinander ainig wern. So wurde auch oft bößer regirt.

[fol. 281r]

Censores
zu Lengfelt

Paulus Hockhel, burgermeister
Wolf Calmuntzer, alter burgermeister
Hanns Schlundt deß raths
M. Balthasar Torner
Hanns Braun
Hanns Scheuhirl

Seindt auch zu Buchbach bestellt worden

Christoff Pfan zu Schonleutten
Jacob Pültz zu Buchbach
Michael zu Hohenwart
Christoff Wißberger zu Bucheloe

Gottsvetter

Steffan Elmayer, Steffan auf dem Druschlberg

[fol. 281v]

Gemain

Die gemein zu Buchbach ist zimlich wol in ihrem *catechismo* bestanden.

Entwandt

Weyl die Sintzenhofer die görgenmeß gestiftt, nimbt auch der eltist im geschlecht dieselbe ein. Unnd fecht die ietzt der thumbherr zu Regenspurg, thut aber nichts dafür. Zaygt der burgermaister zu Lengfelt an, wen das gelten sollte, hetten seines weibes voreltern die Breuen die Mittelmeß gestiftt, gehöret inen sowol als dem Sintzenhofer die görgenmeß zu. Unnd ermelter Sintzenhofer hatt sich schon hörn laßen, er wölle sich solches einkommens verzeichnen,

[fol. 282r]

da ime allein die 2 schaf korn bey Runtzen blieben.

^a Danach sy durch Tilgung gestrichen.

Baufell

Das schulhaus zu Burckhlengfelt ist gar baufellig, hatt ein dempfige auch ungesunthe stuben, darinn man schul halten muß, darzue keine kammer. Bedörffte wol, das man die ... noch ein gaden höher fhuren, schulmeister ein *studorium* sampt etlichen kemmern bauen, mit dachung bezaitten versehen ließe, ehe die gar einfiele.

[fol. 282v]

Furgeforderte

Ist zu Burckhlengfelt erst zuvor, ehe man *visitirt*, *censur* gehalten worden. Derowegen keine furzufordern gewest.

Buchbach

Weißbergerin ist von wegen ihrer falschen mainung die sundt betreffendt furgfordert und treulich vermahnet worden. Sagt, sy kunne zwischen dem menschen und der erb-sundt keinen unterschaidt glauben, den man weiß ihr die im *catechismo*. Behart auf ihrem kopf, lest treue unterricht nichts gelten. Ist ihr auferlegt, fleißiger in die kirchen zu gehen, beßern bericht von der sundt einzenehmen, auch andere leuth zu verfhuren sich gentzlich zu enthalten.

[fol. 283r]

Spittal

Hatt zu Lengfelt ein spittal. Haben auch ein sichhaus angehöbt zu bauen, aber noch unfertiget.

Das einkommen derselben nicht gewiß kunnen erkundigt werden, wiewol etliche rechnung oversehen, doch solche unordnung unnd nachleßigkeit erfunden, das man sich nicht daraus bericht kunnen, sondern erst der alt pfleger bey vorgewesenen amsvverwalttern bericht erholen muß. Ist also die almusen rechnung [ein] tag aufgeschoben worden, darauf gewart worden, sonst hette [man] dieses buch ehe überschickhen.

Orts- und Personenverzeichnis der Edition

Den Angaben im Ortsverzeichnis liegt das Amtliche Ortsverzeichnis für Bayern, Gebietsstand: 25. Mai 1987, hg. vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 1991 (= Heft 450 der Beiträge zur Statistik Bayerns) sowie Paulus, Georg/Frank, Günter (Bearb.) Die pfalz-neuburgische Landesaufnahme unter Pfalzgraf Philipp Ludwig, 2016 zu Grunde. Nicht eindeutig lokalisierbare Ortsnamen wurden in kursiver Schreibweise aufgeführt. Das Personenregister ist alphabetisch, nicht phonetisch geordnet.

Ortsverzeichnis

- Adlersberg 31v, 225r, 226v
Aich 51r
Aicha 184r
Aichahof 225r
Aichhof 166r
Aichkirchen 183v, 187r, 187v, 188r, 188v
Aichkreuth 206r
Alberndorf 22r, 25r
Albertshofen (Gde. Velburg) 78v
Albertshofen (Stadt Hemau) 198r, 202r, 202v, 203r
Allersburg 74v
Altenhammer 40r
Altenlohe 190v, 195r
Altenried 5r
Altenried (Gde. Burglengenfeld) 273r
Altenried (Gde. Kallmünz) 205v
Altenschwand 24v, 25r
Altensstadt 33r, 37r
Altenveldorf 74r, 90r, 90v, 91v, 93r, 98r, 99r
Altmannshof 198v
Altmannstein 59v
Amberg 32v, 37r, 45v, 62r, 104v, 111r, 116v, 149v, 157v, 161r, 185v, 234r, 262v
Ametshof 166r
Anger 172r, 177r, 191r, 198v
Anglhof 256r, 260r
Arnest 190v, 195r
Aschach 230v, 231v
Asing 256r
Auerberg 48r
Aufheim 57v, 59v
Auhof 5r

Baiern 230r, 233r, 235r
Bamberg 206r
Basel 276r
Batzhausen 109r, 111r, 113r, 113v, 114r, 115r, 115v, 116r, 117v, 153r
Bayern 178v, 231r, 237v, 246v
Beratzhausen 157v, 165v, 169r, 170r
Berching 102v
Bergheim, Wü 57r, 58r, 59v
Berghof 172r
Bergmatting 218v, 219v, 222r
Bergnetsreuth 51r
Bergstetten 172r, 173v, 174r, 175r, 177r
Beringersreuth 52r, 52v, 53r
Berletzhof 198v, 202v
Bernstorf 172v
Biberach 74r
Biemühle 146r
Birkenzant 261r, 265v
Bleytzenhof, abg. (oder Hölzlhof) 236r
Böhmen 138v
Boxdorf 39v, 42v
Braunau 251v
Braunetsreuth 33r, 34r
Breitenbrunn 107v, 134r, 198r
Breitenthal 72r, 135r, 134v, 136r, 136v
Breitenwinn, abg. 69r, 74v
Brennberg 246r
Brinstorff 181r
Bruck 178v
Brücklhof 268r
Brückelsdorf, abg. 22r, 23v
Brunn 213v, 214r, 216v
Brunoder 206r
Bubach am Forst 59r, 272r, 272v, 274r, 277r, 279v, 280r, 281r, 281v
Bubach a. d. Naab 5r, 7v, 8v
Bubenhof 273r
Büchenlohe 272v, 281r
Büchelkühn 5r, 7v
Bügerlhof 9v, 12r
Bügerlleithen 190v
Buchern (Ober- und Kirchenbuch ?) 57v
Burglengenfeld 1r, 2r, 3r, 5r, 9v, 10v, 11r, 22v, 57r, 59v, 60r, 60v, 61r, 62v, 65r, 209r, 211r, 230v, 234v, 271r, 272r, 276v, 287v, 279v, 282r
St. Georg 271r, 277r
St. Veit 277r
Burnreith 43v
Buttstädt 276r
Buxlohe 166r

Cham 61r, 241v

Chemnitz 214r
Creutzhof 5r

Dachelhofen 18v, 19v, 21r
Danersdorf 251v, 254r, 254v
Dantersdorf 92v, 93r
Dantershof 82r
Darshofen 102v, 138v, 139v, 14r, 161v, 226r
Daßwang 103r, 103v, 104v, 105r, 106v, 107r, 107v, 108r, 125r, 140r
Dauching 14r, 57v, 59v, 60v
Deckelstein 218v, 220v
Degerndorf 152r, 155r, 156r, 156v, 164r
Dettenhofen 157v, 160r, 162r, 225v
Deuerling 179v, 218v, 219r, 220v, 221r, 222r, 222v
Deuttling 105v
Diebersreuth 43v
Diepoltsreuth 39v, 43v
Diesenbach 261r, 265v
Diesenhof (*Helmertzrieth*) 75r, 80r
Dietersweg 237r, 239v
Dietldorf 205v, 209r, 209v, 210r, 201v, 211r, 211v, 213r
Dinau 206r
Dinkelsbühl 273r
Dirnberg 272v
Distelhausen 215r
Donaustauf 250r
Dorfen 276v
Dornau (Lk Regensburg) 205v
Dornau 246v
Drackenstein 251v, 254v
Dürnstetten 219r
Duggendorf 205r, 207v, 209r, 209v, 210r, 212r

Ebenwies 225r, 228r
Eberßbach 268r
Eckenzell 237v
Eckertshof 198r, 198v, 200v, 201v, 202r, 203r
Edeldorf 51r, 53r
Edlhausen (Gde. Laaber) 213v, 265v
Edlhausen (Gde. Regenstein) 261r
Effenricht 205v, 211v
Egelsheim 57v
Eger 75r, 263r
Eggenthal 152r
Eglsee (Gde. Schimmühlen) 57v
Eglsee (Gde. Brunn) 139v, 213v
Eglwang 138v, 142r
Eichelberg (*Ober- und Unteraichelberg*) 268r
Eichelhof 9v
Eibrunn 225r

Eich 205v
Eichenbrunn 225v
Eichenhofen 119r, 119v, 124v, 125r, 125v, 141r
Eichensee 152r, 228r
Eichstätt 94r, 103r, 107, 198r
Eiersdorf 178r, 181v, 181r
Eiselberg 206r
Eisenach 166r, 225v
Eitlbrunn 224r, 267v, 268v, 269r, 270v
Ellenbach 39v, 43v
Ellmau 272v
Emhof 205v, 209v, 211v
Endlfeld 213v
Endorfmühle 172r
Englbrunn 272v
Ensdorf 57r, 57v, 58v, 59r, 59v, 62r, 63v
Enslwang, Wü 59r
Epfenthau 268r
Erfurt 158r
Erlbach 246v, 249v
Eselsdorf (=Höhendorf) 152r
Ettersdorf 59r, 60r, 61v
Ettersdorf 237r
Etterzhausen 218v, 219r, 220v, 221r, 222r, 222v
Ettmannsdorf 18v, 19v, 21r
Etzlbach 111v
Eutenhofen 198r

Falkenau 57v
Faulwies, abg. 230v, 233v
Fehrsdorf 51r, 52v, 53r
Fichtmühl 51r, 52v
Findlmhul (=Haumühle) 89v
Finckhenmhul (= Neumühle) 90r
Finsing 250r
Finsterweiling 90r, 92r, 93v, 94v, 99r, 130v
Fischbach 205v
Flinksberg 190v
Floß 34r, 39v, 41v, 43r, 48r, 50r
Flossenbürg 39v, 40r, 41r, 44r
Forstenberg 251v
Frauenberg 213v, 214r, 215r, 215v, 216v
Frauenholz 254v
Frauenzell 246r, 248r
Freudenricht 127r, 128v, 139r, 130v, 131r
Friedland 138v
Friesenmühle 166r
Fronau 267v, 268r, 270v
Fronberg 27r, 30v

Gänsbügl 198v
Gailersreuth 39v, 43v
Galching 57v
Ganglhof 272v

Gastelshof 138v
 Gattershof 57v, 139v
 Gefrees 103v
 Geiersberg 230v
 Geissenthal 272v
 Geishof, Wü 206r
 Geroldsee, Wü 133r, 134v
 Gessendorf 206r
 Gnadenhof 251v, 254v
 Gösen 39v, 40v, 41v, 43v
 Göglbach 9v, 11r, 11v, 12r, 12v, 13v
 Gottesberg 152r
 Gottleuba 261r
 Grafenöd 237r
 Grafenreuth 39v, 43v
 Grafenricht 22r
 Grafenstadl 184r
Grafenthal 188r
 Grafenwinn 251v, 254r, 254v, 255r
 Grain 9v
 Granswang 157v
 Graswang 161r, 163r, 163v, 165r
 Greckelhof 9v
 Greinhof 206r
 Greining 57v
 Greisberg 251v
 Großbetzenberg 172r, 174r, 175r, 177r, 218v
 Großmietersdorf, Wü 67v
 Grub 268r
 Grubberg 246v, 249v
 Grün, abg. 75r
 Grünthal 82r, 89v, 92v, 93r
 Günzenried 225r
Gutterboeckh 41v

 Haag 178r, 181r
 Haarhof 9v
 Hackenberg 241v, 243v
 Hackenhofen 143r, 145r, 147r, 148v, 149r,
 149v, 150v
 Haderlsdorf 166r
 Hagenau 267v
 Haid (Gde. Lupburg) 157v, 159r
 Haid (Stadt Hemau) 190v
 Hainsacker 250v, 321v, 252r, 252v, 253r,
 253v, 256v
 Hamberg (Gde. Breitenbrunn) 103r, 103v,
 106r, 106v, 107r, 107v, 108r, 140r
 Hamberg (Gde. Hemau) 190v
 Hammerberg 57r, 59v
 Hammerharlesberg 51r
 Harlesberg 51r
 Hardt 39v, 43v
 Hardt 165v, 170r, 170v
 Harleshof 268r
 Harschhof 57v, 59r, 61v

 Hartenricht 9v
Hasel 268r
 Haselbach 14r, 15r, 15v, 17r
 Haselhof 225v
 Haslach 272v
 Hatzenhofen 166r
 Haugenrieth 218v, 219v
 Haumühle (*Findlmhul*) 89v
 Hauptersreuth 39v, 43v
 Hauzendorf 246r, 246v, 249v, 250v
Haydt 268r
 Heidelberg 111v, 152v, 261v
 Heilinghausen 256r, 256v, 258r, 259r, 260v
 Heilsberg 237r
 Heimberg 218v, 220v
 Heitzenhofen 205v, 209r, 209v, 210r
 Helfenberg 90r
 Hemau 167v, 178r, 183v, 185v, 186r, 190v,
 191r, 192r, 193r, 193v, 198v, 201r, 129r
 Hennhüll 195r, 196v
 Hermannsöd 237r
 Herrnried 129r, 157v, 159v
 Heselbach 22r
 Hillohe 219r
 Hilpoltstein 191r
 Hinterkreith 166r
 Hinterthann 166r
 Hirschau 27r, 44v
Hirscherschreit 45r
 Hirschling 256r, 256v, 258r, 258v, 259r,
 259v
Hirschmhul (=Regenfußmühle) 90r
 Hirschstein 166r
 Hitzendorf 147v
 Hochdorf 205v
 Höchensee 57r, 61v
 Höfen (Gde. Floß) 39v, 43v
 Höfen (Stadt Hemau) 190v
 Höhhof 190v
 Hönighausen 230v
 Hörmannsdorf 119r, 122r, 133r, 134r, 134v,
 136r, 137r
 Hof (Oberfranken) 69r
 Hof (Gde. Burglengenfeld) 272v
Hofling (Höflern oder Unterackerhof) 246v
Hofmhul 251r
 Hohenfels 143r
 Hohenlohe 166r
 Hohenschambach 178r, 179r, 181r, 181v,
 197v
 Hohenwart (Gde. Brunn) 213v, 225v
 Hohenwart (Gde. Regenstau) 272v, 281r
 Hollerstetten 90r, 90v, 91v, 93v, 95r, 98r,
 98v, 99r, 101v, 122r
 Holz 268r
 Holzheim 92v, 133r, 134v, 136r

Holzheim a. Forst 205v
Holzheim, abg. 22r
 Hornismühle (*Hanfmhul*) 250r
 Hub 273r
 Hubhof 272v
Hueb (Ober- und Unterhub) 268r
 Hummelberg 225r
Huttenhof 159v

Ibenthann 267v, 271r
 Illkofen 166r
 Ilsenbach 48v, 49v
 Imstetten 22r
 Ingolstadt 2r, 40r, 191r, 208r, 252r
 Irlach 22r, 25r
 Irlbach 14r, 15r, 17r
 Irnhüll 272v
 Isen 231r

Jena 103v, 166r, 184r, 206v, 219r, 225v,
 276r, 276v
 Judenberg 205v

Käfersdorf 213v, 215r
 Kärnten 208r
 Kaimling 34v
 Kallmünz 205r, 205v, 206v, 208v, 209r,
 209v, 210r, 210v, 211r, 211v, 215r, 226r
 Kalmreuth 39v, 44v
 Kapflhof 9v
 Kappl 267v
 Karlstein 251v, 252r, 254r, 254v
 Katzdorf 2r, 3r, 3v, 4r, 4v
 Katzenhüll 272v
 Katzheim 267v
 Kemnath 273r
 Kemnath auf der Höhe 18v
 Kerm 268r
 Kerschhofen 103r, 104v, 105r, 105v, 106v,
 107v, 110r
 Kirchberg 251v, 254v
 Kirchenbuch 9v, 11r, 11v, 12r, 13r, 57v, 60v
 Kirchenödenhart 205v, 211v
 Kitzingen 152v
 Klapfenberg (Stadt Parsberg) 127r, 128v,
 129r, 129v, 130r, 130v, 131r, 132r
 Klapfenberg (Stadt Hemau) 178r
 Klardorf 5r, 7v, 8v
 Kleinetzenberg 219v, 220v
 Kleinmittersdorf 67v, 205v
 Klingen 190v
 Kochenthal 178r, 181r
 Köblitz 5r
 Königsmühle 158r, 159r, 160v
 Körbenhof 198v
 Kollersried 178r

Kollmühle 166r
 Konradsreuth 39v, 43v
 Krachenhausen 205v
 Krainhof 9v
 Krappenhofen 119r, 119v, 123v, 124r, 124v,
 125r
 Kreuth 57v
 Kronstetten 22r, 24r, 24v, 25r, 25v, 30v
 Krumbach 9v, 12r
 Krumlengelfeld 9v, 12r
 Krumpenwinn, abg. 69r
 Kühbach 40r, 43v
 Kühnhausen 152r
 Kürn 246r, 246v, 251r
 Kürnberg 272v
 Kulmbach 82r, 111v
 Kumpfhof 190v
 Kuntsdorf 2r, 3v, 4r, 4v

Laaber 172r, 173v, 174r, 174v, 177r, 218v,
 221r, 222v
 Lambertsneukirchen 241v, 243v
 Langenkreith 190v, 195r
 Langenthonhausen 198r, 198v, 200v, 202r,
 202v, 203r
 Lanz 48r
 Lanzenried 205v
 Lappersdorf 230v, 232r, 232v, 233r, 233v,
 236r
 Lauffenthal 178r
 Lauingen 28v, 246v
 Lautersee 184r, 188r
 Leipzig 6r, 22v, 34r, 52r, 75v, 133r, 166r,
 214r
 Leonberg 267v, 269r, 269v, 270v, 279r
 Leuchtenberg 48r
 Lichtenau 10r
 Loch (Gde. Nittendorf) 219r, 222r
 Loch (Gde. Regenstau) 268r
 Lohof 145r, 146r
 Loisnitz 206r
 Lorenzen 230v
 Lupburg 93v, 104v, 107r, 134v, 138v, 141v,
 152r, 153r, 154v, 156r, 156v, 157r, 161v,
 162r, 163r
 Lutzmannstein, Wü 69r, 75v, 80r, 81v, 94r,
 95r, 147v

Magdeburg 27v
 Maierhofen 183v, 185v, 189v
 Mannsdorf 157v, 165r
 Mansfeld 184r
 Mantlach 90r, 92r, 93v, 94v, 99r, 159r
 Mappenberg 24v, 272r
 Massendorf 272r
 Mausermühle 166r

Mausheim 157r, 159r, 161r, 163v, 170r
 Meierhof 39v, 43v, 157v
 Meßnerskreith 267v
 Mettenbach 272v
 Minnerstadt 158r
Mietersdorf (Groß- und Kleinmittersdorf)
 67v
Misenus 268r
 Mittelkreith 237r
 Mitteltresenfeld 37r
 Moosbach 83v
 Mühlberg 273r
 Mühlendorf 26v
 Mühle (bei Trischlberg) 272v
 Münchshofen 5r
 Münchshof, abg. 39v, 43v
 Münchsmühle 219r
 Münchsried 213v

 Naabeck 5v, 8r
 Naabsiegenhofen 9v, 10v, 11r, 11v, 12r, 13r,
 57r, 60r
 Nabburg 22v, 82v, 208v, 219r
Neaporensis 26r, 273v
 Netzstall 178r
 Neuburg a. D. 1r, 33r, 37r, 48v, 69v, 90r,
 119v
 Neuhaus 237r
 Neukirchen (Stadt Schwandorf) 9v, 10r, 10v,
 11r, 11v, 12, 12v, 13r
 Neukirchen (Stadt Hemau) 191r, 197v, 198r,
 198v, 199v, 201v, 202r, 202v, 203r
 Neulohe 184r, 188r
 Neumarkt 119v, 150r, 156v
 Neumarkt (Österreich) 237v
 Neumühle (*Finckhenmhul*) 90r
 Neustadt a.d.W. 39v, 48r
 Niederhof 22r, 57r, 59r
 Niederhofen 157v, 159r, 162v
 Niedernfloß 39v, 43v
 Niesaaß (Gde. Lauterhofen) 95r
 Niesaaß (Gde. Beratzhausen) 159r, 166r
 Nittendorf 218v, 219v, 220v, 221r, 221v,
 222r, 222v
 Nördlingen 37r, 206v
 Nürnberg 69v, 119v

 Oberbuch 57v
 Oberdietldorf 206r
 Oberhof (Stadt Hemau) 184r
 Oberhof (Gde. Regenstau) 251v
 Oberlichtenberg 166r
 Oberlind 34r
 Oberndorf (Gde. Floß) 39v, 43v
 Oberndorf (Gde. Beratzhausen) 165v, 170r
 Oberraith (Lk Regensburg) 237r

 Oberschmidheim, Wü 133r, 134v, 137r
 Obertresenfeld 37r
 Oberhofen 5r
 Obertresenfeld 37r
 Oberweiling 69r, 69v, 82r, 84r, 85r, 86v, 90r,
 93r, 95r, 99v, 100r
 Oder 22r
Odermoß 22r
 Ödenbügl 165v
 Österreich 102r
 Offingen 2r
Ohrteckhmul 40r, 43v
 Oppersdorf 230v, 232r, 233r
 Otterzhofen 198r

 Painten 183v, 184r, 185v, 186r, 186v, 187r,
 188r, 188v
 Parsberg 74r, 108r, 133r, 136v, 138v, 139v,
 140r, 141v, 142v, 143v, 146r, 147r, 147v,
 148v, 149v, 150r, 150v, 156v, 157r,
 158v, 160r, 162v, 163r
 Pathal 127r, 128v, 130r, 150v
 Pauschendorf 39v
 Pellndorf 191r, 197r, 198v
 Penk 218v, 219v, 220v
 Pettendorf 140v, 225r, 227v, 228r
 Pettenreuth 246r, 249v, 250r
 Pexmühle 166r
 Pfaffenöd 244r, 244v
 Pfalz 229r, 236v
 alte Pfalz 24v, 37r, 45v, 57r, 57v, 59r, 61r,
 63r, 90r, 111r
 junge Pfalz 1r, 57r, 59r
 Pfarrkirchen 6r
 Pielenhofen, abg. 75r, 77r, 78v, 80r, 92v,
 152v
 Pielenhofen 213v, 215r, 215v, 216v, 218v,
 226r
 Pielmühle 230v
 Pilmannsricht 63r
 Pilsheim 57r, 58r, 62v
 Pirkach 111r
 Pirkensee 267v
 Pittmannsdorf 178r
 Plankenhammer 39v
 Pleystein 37r
 Plößberg 45r, 47r
 Pöfersdorf 157v, 162r
 Pollenried 213v
 Polthausen 218v, 220v
 Pommern, Hzgt. 71v
 Ponholz 267v
 Pottenstetten 272v, 272r, 280v
 Premberg 5r, 5v, 7v, 8v
 Pressath 14r
 Preßgrund 268r

Prüththal 158r, 162r, 163v, 164r
 Püchersreuth 48r, 48v, 50r
Purckhen 113r, 113v

 Rackendorf 143r, 146r, 147v, 149r, 149v
 Rackenhofen 90r, 95v, 100r
Raffach (= Gehölz Raffa?) 280r
 Raisch, Wü 88v, 95r, 100r, 133r, 134v, 136r
 Raitenbuch 149v, 161r
 Ramertshof 282r
 Rammersberg 90r, 90v, 92r, 93r, 95v, 98v,
 99r, 100v, 101r, 102r
 Ramspau 256r, 257v, 258v, 259r, 260r, 261r
 Rappenbügl 267v, 270v
 Rappershof 251v
 Rauschhof 166r
 Ravensburg 261r
 Rechberg 219r
Reckhenbrunn 83v
 Reichertswinn 75r, 77r, 78v, 80r
 Reist 133r
 Regenfußmühle (*Hirschmühl*) 90r
 Regensburg 7v, 80r, 143r, 157v, 192r, 205v,
 217r, 266r, 281v
 Alte Kapelle 256r
 Niedermünster 219v
 Obermünster 75r, 77r, 77v
 Prüfening 178r, 183v, 218v
 St. Emmeram 214v, 232v
 St. Paul 205r, 210v
 Regenstau 236r, 244r, 252v, 260v, 261r,
 267v
 Reifenthal 225r, 228r
 Reingrub 268r, 272v
 Richterhof (*Griental*) 82r, 89v, 92v, 93r
 Richterskeller 272v
 Richthof, Wü 206r
 Rieb 191r, 195r, 198v
 Ried (Gde. Laaber) 172r
 Ried (Gde. Pettendorf) 230r
 Rieden 57v
 Riesen 268r
 Rodau 230v
 Roding 267v, 271r, 278v
 Rosenhof 48r
 Roßbach 268r, 270r, 278v
 Rickertsmühle 40r
 Ritzlersreuth 39v, 43v
 Rohrbach 205v, 207r, 209v, 210r, 211r
 Rohrdorf 225v
 Ronsolden 88v, 100v, 127r, 128v, 129r,
 129v, 130r, 130v
 Roschau 51r
 Roßstein 57v
 Rostock 33r

 Rudenshofen 119r, 122r, 123v, 124v, 125v,
 126v, 133r, 133v, 134v, 159r
 Rufenried 165v
 Ruith 251v
 Rupertsbühel 237r
 Ruxhof 166r

 Saaß 272v
 Sachsenhofen 205v
Salmanstorff 95v
 Samberg 241v, 243v, 245r
 Saltendorf 2r, 4r, 5v
 Salzburg 133r, 154r
 Sandau 41r, 51r
 Sankt Wolfgang 82r, 84r, 85r, 86v, 87v, 88v,
 127r
 Sauforst (*Schönforst*), abg. 267v
 Schacha 178r, 181r
 Schaggenhofen 216v
Scharfeneckh 237r
 Schernried 178r
 Schirnbrunn 45r
 Schirndorf 205v
 Schlattein 39v, 43v
 Schmidmühlen 64r, 65r
 Schneckenhof 213v
 Schneckenreuth 261r
 Schneitbügl 198v
 Schneitweg 261r, 265v
 Schnepfenberg 268r
 Schnepfenhof 39v, 43v
Schönberg 39v, 43v
 Schönbrunn 39v, 43v
 Schöndorf 103r
 Schönhofen 218v, 219v, 222r, 223r, 224r
 Schönkirch 45r, 46v, 47r
 Schönleiten 272v, 281r
 Schrammelhof mit Türkelmühle (Durch-
 burg) 213v
 Schwaicklhof, abg. 256r
 Schwaighausen 230v, 233r, 234r, 236r
 Schwandorf 11r, 12v, 20v, 23r, 24v, 26r, 27r,
 27v, 30v, 273r
Schwarzhoff 268r
 Schwarzenfeld 65r
 Schwarzentonhausen 165v
 Schwaz 256r
 Schwetendorf 225v, 227v
 See (Gde. Lupburg) 145r, 147r, 157r, 157v,
 159r, 162r, 162v
 See (Gde. Burglengenfeld) 205v, 272r, 280v
 Seelach 166r
 Seibersdorf 246v
 Seibertshofen 157v, 159r, 162r, 164r, 165r
 Seubersdorf 119r, 121v, 123v, 124v, 125r,
 126v

Siebenthann (= Ibenthann) 267v, 271r
 Siegenhofen 17r
 Siegenthan 9v
 Sinngrün 166r
 Sitzenhof 14r, 57r, 61v
 Somertshof 95v
 Spindelhof 268r
Spetmhul 90r
 Stadel 256r, 261r
 Stadla 190v, 195r
 St. Colman (Kronstetten) 24r
 St. Colomann, abg. 90r, 90v
 St. Gilgen (Schmidmühlen) 66r
 St. Moritz (Willenhofen) 162v
 St. Niclas (Rammersberg) 98v
 St. Ottilie (Oberweiling) 69v, 71v
 St. Pangratz (Floß) 41v
 St. Pangratz (Schloss Velburg) 99v
 Stegen (*Stegenmhul*) 5r
 Steiermark 237v
 Steinberg 272v
 Steinerbrückl 219r
 Steinfrankenreuth 43v
 Steinhof 267v
 Steinhöhle 138v
 Steinsberg 22r, 24r, 25v
 Steinweg 236v
Sterlhof 268r
 Stetten 206r
 Stocka 5v
 Störnstein 48r
 Sturmmühle 158r, 159r
 Straß 272v
 Straßburg 27v, 261v
 Straubing 250r
 Strengleiten 5r
 Striessendorf 5r, 7v
 Sündersbühel 190v
 Süßberg 268r
 Süssenbach 251v
 Sulzbach 71r, 11v

 Taubenbach 57v
 Teublitz 2r, 4r
 Thalhof 190v
 Thanheim 57v
 Theisseil 51r, 53r
 Thonlohe 198r, 198v, 200v, 202r, 202v,
 203r, 203v
 Thumhausen 170r, 170v, 171r, 219r
 Tiefenhüll 198v
 Tirol 256r
 Tirschenreuth 40r
 Traidendorf 206r
 Traidenloh 272v
 Tremmelhausen 225r, 228r

 Trischlberg 272v, 281r
 Tübingen 64r, 261v, 273v

 Ulm 64r
 Undorf 172r, 174r, 177r, 219r, 222v
 Unterbrunn 272v
 Unterkreith 166r
 Unterlichtenberg 166r
 Unterlind 34v
 Untersdorf 272v
 Untertresenfeld 37r
 Unterweiherhaus 5r

Vahenthal 245r
 Velburg 59v, 74r, 82r, 86v, 90v, 93v, 94r,
 94v, 98v, 99v, 100r, 100v, 101r, 111r,
 119r, 127r, 127v
 Vilshofen 14r, 57r, 57v, 59r, 59v, 61v, 62r,
 63r
 Vogelbrunn 92v, 93v, 99r
Vogelmoß 175v
 Vohenstrauß 33r
 Vorderappendorf 241v, 243v
 Vorderkreith 166r
 Vöslersrieth 37r

 Wackersdorf 22r, 23r, 23v, 24v, 25r, 25v
 Waldau 37r, 37v, 38v
 Waldhausen 95r, 111r, 114r, 115r, 115v,
 116v
 Waldsassen 39v, 40v, 41v, 45r, 70v, 71r, 90r
 Walkertswinn 90r, 93r
 Wall 213v, 214r, 214v
 Waltenhof 5r, 7r, 7v, 8v, 9r
 Wangsaß 178r
 Warmersdorf 22r, 24v
 Weiden 41v, 51r, 52v
 Welsenhof 51r, 52r, 52r, 52v, 53r
 Weichseldorf 206r
 Weickhersmühle 40r
 Weißenkirchen 213v
 Wenzelbach 261r
 Wildthal 205v
 Wieden 268r
 Wiedenhof 51r, 52v
 Wiedenrös 237r
 Wiefelsdorf 5r, 5v, 7v
 Wien 26r, 268r
 Wieselbruckmühle 158r
 Wiesent 237r, 239v
 Wilchenreuth 51r, 52r, 53r
 Wildenau 45r, 45v, 47r
 Wiesenberg (=Gehölz) 62r
 Wieseneck 189v
 Willenhofen 156v, 157r, 159r, 159v, 161v,
 162r, 162v

Willmansdorf 119v
Winberg 60r
 Winbuch 57r
 Winkerling 267v
 Winkl 190v
 Winn 92r, 103r, 104v, 105r, 107r, 110r
 Wintertzhofen 102v
 Wischenhofen 205v
 Wittenberg 14r, 26r, 27r, 33r, 48v, 57v, 65r,
 82r, 83v, 90v, 119v, 172v, 184r, 192r,
 192v, 241v, 273r
 Wöllmannsbach 5v, 9v
 Wölsdorf 206r

Wörhof 268r
 Wörth a. D. 273r, 238r
 Wörthhof 237r
 Wolfsegg 205v
 Wollmannsdorf 178r
 Würnreuth 39v
 Würzelbrunn 39v, 43v

 Zehenthof 166r
 Zeitlarn 262v
 Ziglhutten, abg. 166r
 Zielheim 5r, 8r

Personenverzeichnis

Abendorffer, Pangratus 195v
 Achmayr, Lorentz 271r
 Adler, Aurasen 68r
 Adolf, Linhart 161v
 Ahn, Merthin 216v
 Aichamer, Görg 194v
 Aichenseher, Görg 137r
 Aichenseher, Linhart 135v, 136r, 137v
 Aichenseher, Wolf 135v
 Aldinger, Thomas 254r
 Altmann, Hanns 165r
 Amman, Tiburtius 190r
 Amnionius, Johannes 261r
 Anneberger, Agnes 74r
 Antzinger, Ludowicus 256r
 Arnold, Görg 140r
 Arnolt, Wolf 61v

 Bacher, Wolfgangus 240r
 Bachmeyr, Paulus 192r
 Bader, Görgin 245v
 Bader, Linhart 92r
 Balewein, Linhart 4r
 Baltauf, Hanns 222v
 Balwem, Hanns 270v
 Bauer, Hanns 25r
 Bauernfeindt, 223v
 Bauernschuester 68r
 Baur, Leonhart 85v
 Bayr, Linhart 106v
 Bayr, Quirinus 39r

 Bechtoll, Bartholomeo 251r
 Beckh, Perl 60r
 Beckh, Perl 67r
 Beer, Erhart 44r
 Beer, Thomas 50v
 Behaim, Bastian 141r

 Behaim, Georgius 21r
 Behaim, Hanns 130v
 Behaym, Bangratus 46v
 Ber, Hanns 43v
 Berger, Hanns 235r
 Berger, Sebastianus 259r

 Berger, Utz 229v
 Beringer, Hanns 137v
 Berl, Hanns 259r
 Betzensteiner, Leonhart 45v
 Beuckher, Urban 279r
 Beugler, Wolf 36v
 Biersach, Michael 44r
 Bihelmayr, Wolf 241r
 Bilwiß, Caspar 188v
 Bin, Michael 146r
 Binckh, Hanns 7v
 Biner, Michael 147r, 148v
 Birsackh, Michael 209v
 Bitner, Hanns 36v
 Bitzinger, Balthasar 149r
 Blantl, Hanns 241r
 Blechmayster 68r
 Blöt, Hanns 44v
 Blumenhofer, Hanns 99r
 Bolster, Linhart 129v
 Braun, Görg sen. 267r
 Braun, Görg jun. 267r
 Braun, Hanns 281r
 Braun, Jobst 107r
 Braun, Petter 236r
 Brauner, Andreas 17r
 Brauttstetter, Petter 243v
 Brayttl, Georgius 87v
 Brayttl 100r
 Brechhauser, Simon 36v
 Breckendorf von, Gorg Hans 241v

Brembeckh, Martinus 258v
 Bresl, Hanns 7v
 Breuschel, Görg 204v
 Britschett, Görg 202v
 Bröltsch, Hanns 53r
 Bruel, Jodocus 192v
 Brun, Görg 241r
 Brunhuber, Christof 265r
 Brunner, Georgius 170r
 Brotzman, Florian 239v
 Bschorf, Michael 238v
 Bucheler, Hanns 20v
 Buchelmayer, Hans 181r
 Buchelmayer, Hanns 240v
 Buhelmayer, Utz 241r
 Burckhart, Hanns 181r
 Burckhensehe, Hanns 4v
 Burtzer, Cuntz 78r, 80r

 Caesar, Nicolaus 276r
 Calmuntzer, Wolf 281r
 Camman, Utz 162r
 Capell, Michel 91v, 93r, 98v
 Carl, Hanns 259r
 Celler, Joachim 20r
 Ciegler, Balthasar, *Richter* 141v
 Cetelius Johannes 33r
 Cleußer, Erhardus 181r
 Cleußl, Georgius 181r
 Cloß, Georgius 170r, 170v
 Cloß, Georgin 170v
 Cloßin, Thorothea 74r
 Contz 260r

 Dalhaimer, Philippus 275v
 Dalhamer, Hanns 254r
 Dalhamer, Hanns 270v
 Dalhofer, Wolf 233r
 Dandorffer 261r
 Danner, Florian 249v
 Daubeneckh, Hanns 25r
 Dausterin 241r
 Deckhelsteiner, Michael 225v
 Demleuttner, Claus 32r
 Denckh, Simon 148r, 150v
 Dentner, Linhart 131r
 Dettwanger, Linhart 204r
 Deuschcher, Hanns 85v
 Deuchßler, Utz 101v
 Deufel, Wolf 43r
 Deußinger, Gorg 224r
 Dexen, Michael 8r
 Dielt, Hanns 114v
 Diettl, Görg 213r
 Diettmar, Linhart 78r, 81r
 Dörell, Görg 162r

 Dolmair, Merttin 222r
 Dorffner, Hanns 67r
 Dorner 223v
 Durmair, Utz 241r
 Dursch, Hanß 85v
 Dursch, Georgius 156v

 Ebenhöch, Hanns 99r
 Ebenhöch, Görg 86r
 Eberle, Hanns 270v
 Eberle, Paulus 4r
 Eckhel, Ulrich 202v
 Eckhenberger, Jacob 111r
 Eckher, Cuntz 222r
 Effenhaußer, Christoff 227v
 Eglmayr, Linhart 129v, 130r
 Egelseher, Thomas 254r
 Ehe, Erhart 74r
 Eislinger, Casparius 37r
 Eisman, Michael 43v
 Elmauer, Steffan 281r
 Emeringer, Jacob 195r
 Engel, Hanns 210r
 Engel, Linhart 249v
 Ernreich 5v
 Ertl, Hanns 11v, 12r
 Erttl, Görgen 251r

 Faberio, D. 24v
 Feltner, Paulus 85r
 Fendel 251r
 Fenderle, Hanns 124v
 Fentzel, Michael 32r
 Ferstel, Christoff 147v
 Ferstel, Görg 148r
 Ferstel, Wolf 162r
 Fester, Michael 113r
 Fholender, Ruprecht 270v
 Fischer 164v
 Fischer 265r
 Fischer, Görg 202v
 Fischer, Gorg 243v
 Fischer, Hanns 137v
 Fischer, Jacob 260r
 Fischer, Linhart 3v
 Fleischman, Görg 182r
 Fleischman, Linhart 181v
 Flörrer 213r
 Forster 60v
 Forster, Cuntz 63r
 Forster, Görg 85v
 Forster, Hanns 80r, 92r
 Forster, Hanns 114r
 Forster, Johannes 80r
 Forster, Lienhart 188v
 Forster, Paulus 94v

Forster, Stoff 255v
 Forster, Thomas 95r, 95v
 Forsterin Hanns 132r
 Forthanner, Hanns 222v, 228r
 Franckh, Hanns 130r
 Franckh, Mathias 208v
 Freysleben, Abraham 44v
 Fridl 165r
 Fridl, Linhart 162r
 Fridrich, Bartl 43v
 Fritzsich, Gerg 53r
 Frölich, Hanns 43v
 Frölich, Ulrich 43v
 Fronberger, Michael 251r
 Fruedt, Hanns 79r, 81v
 Fruemayr, Georgius 176v
 Fuchs, Görg 162r
 Fuchs, Johannes 158r
 Fuchs, Utz 92r
 Fuchs, Utz 114r
 Fuchsl, Georgius 275v
 Funckh, Contz 99r
 Furhanns 190r
 Furnroy, Ulrich 265r
 Fustner, Andreas 149r

 Gartmayr, Georgius 7v, 8r
 Gassner, Hanns 67r
 Gassner, Linhardt 77r, 78v
 Gauckhler 95v
 Gebel, Balthasar 212v
 Gebhart, Hanns 17r
 Gebhart, Linhart 202v
 Gelff, Georgius 181r
 Gerolt, Hanns 229v
 Gertner, Johann 50v
 Gertner, Thomas 41r
 Geths, Linhart 186v
 Geyger, Thomas 243v
 Gießer, Jordan 183v, 185v
 Gihel, Hanns 36r
 Girl, Hanns 35r
 Girl, Ruprecht 36v
 Glassenhart, Johannes 64r
 Glaser, Utz 264v, 265r
 Glaßer, Wolf 137r
 Gleißlman, Hanns 196r
 Glier 53r
 Gluckh, Hanns 125r
 Gluckh, Hanns 216v
 Gluckh, Linhartt 130v
 Görg, Merthin 211r
 Görgin, Spil 32v
 Götz, Görg 17r
 Goller, Michae 119vl
 Graff, Andreas 102r

 Graff, Petter 251r
 Grasman, Sewald 12r
 Graßenhuler, Lorentz 212r
 Greiffenstein, Hanns 153v
 Greiner, Hanns 53r
 Greiner, Jobst 43v
 Greuel, Michael 32r
 Griechenpaur, Hanns 78v
 Grißauerin 241r
 Grißing, Georg 216v
 Grodt 78v
 Großkopf, Görg 240v
 Growolfin 241r
 Gruber, Hanns 194v
 Gruber, Ruprecht 278v
 Grunstorffer, Petter 47r
 Gschrey 163v
 Guettnerberger, Hanns 81r
 Gugler, Görg 241r
 Guntzenriether, Martin 66v

 Haar, Andreas 164r
 Haberhanns, Petter 263r
 Hackhel, Michael 137v
 Hackner, Andreas 177r
 Hafenbauer, Hanns 188r
 Haffbaur, Sigmundt 239v
 Haffner, Daniel 68r
 Halbritter, Georgius 45r
 Haller, Hanns 78v
 Haller, Wolfgang 149v, 157v, 161r, 163r
 Hammerhofer, Thomas 251r
 Hammerschmidt, Bernhauer 63r
 Hamner, Johannes 251v
 Hartung, Casparus 184r
 Hanns, Görg 244r
 Hansen 73r
 Hanweckh, Hanns 21r
 Hanweckh, Hanns, *Hauptmann* 25v
 Haßler, Hanns 115v
 Haßler, Petter 114v, 115r, 124v
 Haubenring, Asm 235r
 Haubenring, Wolf 235r
 Hauer, Christof 213r
 Haunoldin 126v
 Haunoldt, Hanns 106v
 Haunolt, Hanns 124v
 Hausner 95r
 Haußnerin 211r
 Hayder, Görg 209r
 Hayder, Hanns 209v
 Hayderin 229r
 Haydl, Wolff 209v
 Hecht, Nicolaus 40r
 Heckl, Johannes 77v
 Heigel, Linhartt 233v

Heinau, Johannes 167v
 Heiß, Sebastianus 133r
 Hellin, Barbara 189v
 Heltman 114v
 Henckhel, Georgius 124v
 Hendelius, Jonas 268r
 Hensel, Erasmus 100r
 Henßlin, Anna 62v
 Herl, Hanns 149r
 Herl, Leonhart 12v
 Herman, Eustachiu 59vs
 Herman 92r
 Herman, Ulrich 92r
 Heuman 142v
 Heumayrische Erben 38v
 Heur, Hanns 89r
 Heyglin 229r
 Heymairin 108v
 Himel, Elß 92r
 Himel, Görg 197r
 Hippel, Hanns 4r
 Hirl, Achatius 251r
 Hirl, Thomas 141r
 Hirschauer, Hanns 141r
 Hochdorffer, Linhardus 170v
 Hochmuth, Jacob 74r
 Hockhel, Görg 129v, 130v
 Hockhel, Paulus 281r
 Hockhl, Hanns 124v
 Höfler, Hanns 43v
 Höflinger, Linhart 265v
 Hölztl, Jacob 17r
 Höpl, Hanns 43v
 Hörl, Linhard 251r
 Hofer, Michael 241r
 Hofel, Thomas 241r
 Hoffman, Michael 146v
 Hofmeister, Cuntz 161v
 Hofmeister, Linhart 222r
 Hofstetter, Andreas 80v
 Hohenauer, Matheus 94v
 Holermayr, Christoff 278v, 279r
 Holius, Johannes 206v
 Holtzerin, Görg 81r
 Holtzhamer, Görg 91v
 Holweckh 92v
 Horl, Hanns 148v
 Hubbeurin 126v
 Huber, Georgius 254r
 Huber, Hanns 259r
 Huber, Utz 241r
 Hubmair, Hippolytus 172v
 Huebl, Conrath 72v
 Huettl, Cuntz 174r
 Huttner, Andreas 259r
 Irrnkhauf, Hanns 12r
 Jacob, Conrad 50v
 Jacob, Görg 210r
 Jobst 86r
 Josin 223v
 Jungpaur, Hanns 210r
 Karl V, Kaiser 86v
 Karrer, Georgius 254v
 Katharina 224r
 Kauffman, Hanns 132r
 Kelner, Hainrich 197r
 Kemmeter, Linhart 171r
 Kern, Augustinus 270v
 Kese, Lorentz 95v
 Kettenriether, Görg 170r
 Kindtl, Niclas 125r
 Kirchgassner, Casparus 233v
 Kirnbaur, Görg 233r
 Kitz, Wilhelm 28v
 Kleußl, Hanns 222v
 Kloß, Linhartt 141r
 Kluber 229r
 Klugel 159r
 Klugel, Wolf 149r
 Knödl, Johannes 34r
 Knoll 74v
 Kobel, Hanns 21r
 Koberer, Christophorus 208r
 Kobler, Conrath 141r
 Koch, Wolf 8r
 Köler, Michael 177r
 Kol, Cuntz 80r
 Kol, Erhart 92v
 Kolb, Balthasar 90v
 Kolb, Balthasar 85v
 Kolb, Caspar 170r
 Kolb, Dietrich 240r
 Kolb, Hanns 85v
 Kolbl, Görg 222r
 Koler, Andreas 254r
 Koler, Contz 255v
 Koler, Thomas 69r
 Koller, Linhard 251r
 Korblerin 118r
 Koß, Ulrich 25v
 Kotter 236r
 Kramer, Petter 95r
 Krammer, Görg 209v, 210r
 Kranwitter, Andreas 18r
 Kranwitter, Petter 18r
 Krauß, Johann 57v
 Kredl, Linhart 80r
 Kremel, Nicolaus 148v

Kreul, Görg 266v
 Krom, Georgius 95v
 Krom, Linhardt 95v
 Krueg, Görg 92r
 Krugel, Gorg 170r
 Kuffer 223r
 Kuffer, Erhartt 239v
 Kuffer, Hanns 239v
 Kunig, Görg 243r, 243v
 Kursner, Bartholomeus 32v
 Kurtz, Hanns 18r
 Kurtzewort, Johannes 41v, 46r
 Kurtzman, Ambrosius 71r
 Kuttenauer 256r

 Lachkern, Jacobus 237v
 Laiminger, Johannes 248r
 Lampruckher, Christoff 227v
 Landener, Cuntz 95v
 Landtfridt, Hanns 181r
 Landtrachtinger, Leonhardus 231r
 Lang, Casparius 219r
 Lang, Engelhart 44v
 Lang, Linhart 44r
 Lang, Linhart 72v
 Lang, Simon 12r
 Lang, Ulrich 113r
 Langel, Hanns 265v
 Lederstetter, Sebastianus 254v
 Leenpaur, Hanns 44r
 Leenpaur, Niclas 44r
 Lehel, Hanns 188r
 Lehener 241r
 Lemmelhofer, Thomas 249v
 Lenckhner, Guntherus 206r
 Lentz, Michael 108r, 108v
 Leubl, Wolf 8v
 Leublaur, Cuntz 72r
 Leubs, Thomas 78r
 Leußler, Jobst 85r
 Leußner, Hanns, *Pfleger* 80r
 Leustler, Jobst 86r
 Leutheußl, Hanns 222r
 Leutl, Cuntz 74v
 Leuttgaber, Hanns 253r
 Leuttner, Michael 114v
 Limmer, Linhartt 202v
 Limner, Utz 241r
 Linlin, Steffan 235v
 Lindener, Cuntz 94v
 Lindener, Hanns 125r
 Linhart, Jacob 92r
 Linhartt, Petter 213r
 Lobe, Paulus 188r
 Lobel, Hanns 202v
 Lobel, Jheronymus 138v

 Lobelfinger 246r
 Lochner, Hainrich 122v
 Lodersackh, Hanns 181r
 Lofler, Josua 214r
 Lohel, Andreas 188r
 Lohel, Linhart 266v
 Lotter, Hanns 85v
 Lotter, Linhard 76v, 78r
 Loychinger, Lazarus 177r
 Lowoldin 32r

 Manstoffer, Gorg 202r
 Margaretha, geb. von Zewitz 49v
 Marr, Gabriel 271r
 Maurer, Leonhardt 91v
 Mauscheimer, Hanns 177r
 Maußhamer, Ulrich 181r
 May, Hanns 47r
 Mayr 165r
 Mayr, Erhart 162r
 Mayr, Fritz 114r
 Mayr, Georgius 117v
 Mayr, Georg 50v
 Mayr, Gorg 211r
 Mayr, Hanns 47r, 49v
 Mayr, Hanns 129v, 130v
 Mayr, Hanns 85v
 Mayr, Hanns 99r
 Mayr, Hanns 195r
 Mayr, Leonhart 85v
 Mayr, Michael 7v
 Mayr, Michael 209v
 Mayr, Thobias 49v
 Mayrhofer, Paulus 43v
 Megus, Hanns 43v
 Meichßner 62r
 Meindl, Andreas 260r
 Meir, Georgius 87r
 Melchior 95r
 Melchior, Erich A261r
 Menner, Görg 113r
 Menner, Hanns 113r
 Merb, Linhartt 170r
 Merckhl, Görg 129v, 130r
 Merckhl, Hanns 35v
 Merckhl, Hanns 100v
 Merckhl, Linhartt 132r
 Mergel, Cuntz 100v
 Mertin, Cuntz 151r
 Meßner 89v
 Methenzoder, Hanns 265r
 Metzger, Melchior 88v
 Meudl, Mertin 80r
 Meulbeckh, Albrecht 85v
 Meuler, Georgius 49v
 Meynlin, Anna 32v

Metz 59v
 Michael 281r
 Möß, Linhart 175v
 Möß, Verichts 175v
 Mötschl, Leonhardus 143r
 Moller 205v
 Monstorffer, Görg 203v
 Morauer, Wolf 164v
 Moser, Lorentz 8r
 Moßburger, Michael 176v
 Moßer 110r
 Müller, Hanns 35r
 Mulbaur, Michael 89v
 Muldorfer, Georgius 241v
 Mulhofer, Georgius 43v
 Muller 223r
 Muller 228r
 Muller, Georgius 85v, 87v
 Muller, Georgius 106v
 Muller, Linhart 102v
 Muller, Sewastian 12r
 Mulner 266v
 Mullner 267r
 Mullner, Lienhart 148r
 Mulner, Linhart 132v
 Mulner, Georgius 94v
 Mülner 44v
 Muntzel, Görg 85v
 Muntzel, Görg 126v
 Muntzel, Görg 195r
 Mutter, Erhard 44r

 Nabmuller 212v
 Naburger, Simon 254v
 Nadler, Hanns 188r
 Nadler, Georgius 195v, 196r
 Nadler, Wolf 202v
 Namayr, Görg 241r
 Nammeßer, Wolfgang 233r
 Neumayr, Georgius 227v
 Neumayr, Görg 188r
 Neumayr, Hanns 18v
 Neumayr, Paulus 17r
 Nickhel, Georgius 132r
 Niclas, Linhart 99r, 99v
 Niderhöfler, Andreas 8v
 Nidermayr, Simon 39r
 Nopp, Hanns 136r, 137v
 Nopp, Linhart 135v, 136r
 Norrauerin 44v
 Nußel, Linhart 109r

 Obenausin, Steffan 102r
 Ofen, Andreas 162r
 Offenmayr, Ulrich 101r
 Oßler 211v

 Ossler, Linhart 146v
 Osterman 91v
 Ottheinrich, Herzog 3v, 6v, 24r, 61r, 161v,
 195r, 211r, 278r
 Ottheinrich von Parsberg 146r

 Paltauf, Hanns 222r
 Parsberg, Hans Joachim von 142r, 142v,
 146r, 197r
 Parsberger 142v, 143r, 258v
 Parsbergerin 136v, 141v, 162v, 163r
 Partt, Petter 265r
 Paul 160r
 Paul, Linhart 202r
 Paulstorfer 246r, 258v
 Paur, Andras 114r
 Paur, Contz 98v
 Paur, Hanns 113r, 115v
 Paur, Hanns 228r
 Paur, Simon 21r
 Payr, Hanns 202v
 Peringer, Linhart 136r
 Perl, Sebastianus 67v
 Peß, Paulus 181r
 Peßerer, Görg 194v
 Pessl, Hanns 78r
 Peyr, Leonhardus 75r
 Pfan, Christoff 281r
 Pfeiffen, Margaretha 8r
 Pfeiffer, Philippus 8r
 Pickhel, Wolf 85v
 Pirckhl 189v
 Piersackh 211r
 Pirneuppel, Lorentz 53r
 Plab, Martinus 142r
 Planckh 211r
 Plattner, Sigmundt 188r
 Plech, Gabriel 104v
 Plenckhel 95r
 Pleckhel, Hanns 130r
 Plenckl, Leonhart 72v
 Plentinger 126v
 Pockh, Paulus 194v
 Pockhin, Agnes 74v
 Pogel, Georgius 173v
 Pogner 255r
 Pogner, Görg 234v
 Polet, Georgius 26r
 Pollinger, Georgius 83r
 Polmayr, Paulus 265r
 Polster, Görg 85v
 Pommer, Georgius 22v
 Popel, Görg 160r
 Popenhenslin 8v
 Popp, Cuntz 8v
 Popp, Leonhart 8v

Popp, Wolf 170r
 Poppel, Hanns 196v
 Poßer, Petter 259v
 Prant 244r
 Praun, Andras 17r
 Praun, Georgius 148v
 Praun, Görg 141r
 Preckendorffer 39v
 Preinfelder 213r
 Preiß, Linhartt 202v
 Prembler, Hanns 95r, 99r
 Preml, Thomas 202v
 Prentl, Georgius 101v
 Prentl, Hanns 61v
 Prentl, Wolfgang 181r
 Pressl, Georgius 93r
 Preßl, Barthl 43v
 Preßl, Erhart 99v
 Preu, Paulus 270v
 Preu, Steffan 177r
 Preuschel, Georgius 142r, 142v
 Prive, Bernhart 67v
 Prive, Anna 67v
 Prunler, Thoma 39r
 Prunner, Lorentz 35r
 Pültz, Jacob 281r
 Puhelmayr, Görg 265v
 Purckhartt, Lorentz 99r
 Purckhner, Lorentz 190r
 Purmckhel 135v

 Rab, Caspar 170r
 Rapolt, Johannes 225v
 Rappolt, Abraham 166r
 Rauscher, Hanns 181v
 Rausher, Hanns 241r
 Rauscherin, Elisabeth 102v
 Redel, Veit 11v, 12r
 Reichart, *Herzog* 40v
 Reiff, Hanns 81v
 Reingruber, Paulus 265r
 Reischel 234r
 Reittl, Hanns 249v
 Reitzenstein von, Veicht Sigmundt 45v
 Rem, Hanns 110v
 Reml, Görg 182r
 Reml 92v
 Remler, Linhardt 203v
 Retter, Christof Görg 194v
 Retter, Michael 194v
 Retter, Sigmundt 196r
 Reutter, Gorg 85v
 Reutter, Leonhard 85r
 Richter, Gerg 17v
 Rieger, Michael 106v
 Riechts, Caspar 92r

 Rießl, Mathias 61v
 Rippel 137r
 Rith, Georgius 43r
 Rith, Hanns 74r
 Ritthamer, Friedrich 61v
 Röbel, Matheus 67r
 Rockhen, Leonhartt 67r
 Rörl, Jacob 254v
 Rößner, Hanns 170v
 Roschneider, Pangratius 266r
 Roßbauer, Hanns 74r
 Rosenau von, Wolff Sigmund 45r
 Rosler, Hanns 170r
 Roth, Johannes 2r
 Ruepp, Christoff 278v
 Rumler, Linhardt 124v, 126v
 Runtz, Christof 270v
 Ruppel, Linhart 94v, 95v

 Salacher, Johann 211v
 Sant, Hanns 109v
 Sauerzapf 205v, 211r
 Schad, Hanns 249r
 Schaittenhauer, Andreas 192r
 Schaller, Görg 149v
 Schaller, Hainrich 176v, 177r
 Schaller, Hanns 80r
 Schaller, Paulus 87r
 Schaller, Utz 78r
 Schaunberger, Christopherus 18v
 Schaunberger, Andreas 195r
 Scheffthaler, Paulus 195r
 Scheit, Hanns 177r
 Scheitten, Georg 145r, 159v
 Schellenberger, Martinus 178v
 Schellinger, Hanns 117v
 Scher, Ulrich 137r
 Scherl 60v
 Scherl, Hanns 259v
 Scherl, Heimeran 91v
 Scherneckher 137r
 Scheublin, Margaretha 118r
 Scheuhirl, Hanns 281r
 Scheurl, Christoff 217r
 Schindler, Hanns 260r
 Schirkofer, Görg 249v
 Schitzbeer 92v
 Schlundt, Hanns 281r
 Schmauß, Hanns 131r
 Schmauß, Linhardt 124r
 Schmauß, Linhardt 129r
 Schmausser, Wolff 132r
 Schmeyster, Linhardt 141r, 142r
 Schmidel, Ulrich 147v
 Schmidt 142r
 Schmidt, Georgius 115v

Schmidt, Hanns 137r
 Schmidt, N. 209r
 Schmidt, Strauß 91v
 Schmidt, Ulrich 266r
 Schmidtman, Hanns 35v
 Schmit, Andreas 233r
 Schmit, Hanns 203r
 Schmit, Hanns 228r
 Schmit, Steffan 241r
 Schmit, Wolf 243r
 Schmithamer, Andreas 209r
 Schmithenslin 137v
 Schmitmayster, Hans 222r
 Schmittbauer 213r
 Schmittbeurin, Hanns 222v
 Schmitterle, Görg 165r
 Schmitterle, Michael 107r
 Schmitterle, Wilhelm 107r
 Schmittfridl, Görg 136v
 Schmittfridl, Görg 156v
 Schmurrer, Michael 254v
 Schnabel, Linhart 203v
 Schnabelius, Johannes 82r
 Schneider, Andre 137r
 Schneider, Erhardus 179v
 Schneyder 95r
 Schneyder 245r
 Schöberle, Hanns 87v
 Schöberlein, Hanns 61v
 Schönforster, Linhart 4r
 Schöpfel, Görg 201r
 Schöpfl, Matheus 203r
 Schopfl, Georgius 202r
 Schreger, Hanns 32r
 Schuch, Lorentz 21r, 21v
 Schuester, Wolff 100r
 Schußler, Georgius 114r
 Schustel 165r
 Schustel, Leonhard 85r
 Schuster, Hanns 243v
 Schuster, Thomas 240r
 Schutterle, Görg 87v
 Schutz, Hanns 85v
 Schwab, Adam 246v
 Schwab, Erhartt 136r
 Schwaiger, Hanns 233r
 Schwaineissen, Hanns 213r
 Schwarzenberger, Gorg 228r
 Schwarzensteiner, Johannes 6r
 Schwartzin 15v, 16r, 16v, 18r, 62r
 Schweickhhart, Wolf 196v
 Schweickhaußer, Andreas 185v
 Schweickher, Görg 202r
 Schweickher, Hanns 204r
 Schweickherin, Linhart 203r
 Schwenckh, Hanns 216v
 Seel, Albrecht 233r
 Seerer, Ulrich 115v
 Sefft, Görg 142v
 Seher, Wolf 228v
 Sehrich, Leonhart 132r
 Seidl, Wolf 32r
 Seitner, Wolfgang 25v
 Sella, Elias 103v
 Sendinger, Nicolaus 127r
 Senfft, Gorg 141r
 Sentl, Georgius 188r
 Sentl, Hanns 181v
 Seytz, Georgius 95r
 Seytz, Linhart 136r
 Seytz, Veith 85v
 Sferzer 4v
 Sibentziger, Hanns 254r
 Sintzenhofer, *Domherr* 6v, 270r, 271r,
 279r, 281v
 Sitzinger, Hanns 189r
 Solman, Wolf 146v
 Sommer, Andreas 4v
 Sommerbauer, Michael 4r
 Spengler, Petter 132r
 Sperlich, Hanns 35r
 Spigel, Sebastianus 266v
 Sporer, Andreas 95r
 Sporer, Andreas 115v
 Sporer, Görg 113r
 Sporer, Ulrich 113r
 Stadlbauer, Wolf 249v
 Stainbacher 241r
 Stainer, Hanns 95v
 Stecher, Johannes 26v
 Steffan 281r
 Steinbauer, Bartholomeus 259r
 Steinbauer, Leonhart 7v
 Steinbauer, Steffan 7v
 Steinbeckh, Görg 85v
 Steinbergerin 89r
 Steininger, Linhard 62r
 Steininger, Linhart 182v
 Stengel, Conradt 135r
 Stern, Matheus 32r
 Stertz, Hanns 4r
 Steudickhel, Michael 115r
 Stieber, Johann Jochum 72v, 73r, 75r, 80v
 Stieß, Görg 195r
 Stigler, Lorentz 209v
 Stockhmer, Haimeran 12v
 Störzer, Wolfgangus 198v
 Straßer, Andre 241r
 Strauß, Linhardt 265v
 Strauß, Paulus 85v

Strauß, Schmidt 91v
 Stromer, Hanns 209v
 Stubnerin 73v
 Stulfelder, Syxtus 20v
 Sturer, Lorentz 235r
 Stumpf, Hanns 36v
 Sturm, Balthasar 87v
 Sturm, Hanns 85v
 Sturm, Hanns 94v, 95v
 Sturm, Henßlin 102v
 Sturm, Ulrich 87r
 Sturmin, Jacob 94v
 Suß, Michael 7v
 Sußbaur, Linhartt 233r

Tachinis, Georg 61r
 Thaler, Johannes 191r
 Tettelbach, Johannes 1r, 273r
 Teutschler, Hanns 81v
 Thoma 145r
 Thomer, Hanns 210r
 Thongrundler, Georgius 125r
 Thurn, Wastel 182v
 Timmer, Leonhardt 114r
 Tinnauer, Sebastianus 162v
 Tondorf von, Jobst Wilhelm 254r, 260r,
 260v, 261r
 Torner 189v
 Torner, Balthasar 281r
 Traydl, Pauly 188r
 Trinckher, Alex 270v
 Tröster, Görg 203r
 Trost, Asmus 240v
 Trost, Wolfgang 239v
 Trotzman, Hanns 47r
 Trummer, Johannes 273v
 Trummer, Linhart 148v
 Trummeter, Hanns 87r, 87v
 Turner, Linhart 115v

Unger 67v
 Urban, Albrecht 35r, 35v

Veicht, Muller 17v
 Veicht, N. 216v
 Veltel, Hanns 241r
 Verstel 151v
 Verstel, Hanns 182v
 Verstel, Magaretha 182v
 Verstel, Mathias 156v
 Verstel, Michael 156r
 Verstel, Linhart 156v
 Vestenberger, *Landrichter* 24v, 26r, 194r,
 195r
 Vilßmuller 213r
 Virackher 188v

Völckhel, Andreas 115v
 Vogel, Hanns 25v
 Vogel 60r
 Vogel, Christoff 160v
 Vogel, Linhart 62v, 63v
 Vogel, Michael 114r
 Vogel, Michael 210r
 Vogelius, Christopherus 276v
 Vorauß, Görg 195r
 Vorauß, Michael 195r

Waffler, Hanns 89r
 Wagner 188v
 Wagner, Görg 243v
 Wagner, Gorgius 43v
 Wagner, Hanns 32v
 Wagner, Hanns 108r, 108v
 Wagner, Leonhartt 66v
 Wagner, Michael 43v
 Waldauer, Leonhardus 279r
 Walrab 246r, 248v, 250r, 250v
 Wammeser, Jacob 25r
 Waytzenhuber, Wolf 12r
 Weber 245r
 Weber, Schwab 250v
 Weber, Görg 114v
 Weber, Leonhart 25r
 Weber, Steiner 32v
 Weigel, 226r
 Weinig, Mathias 154r
 Weinzerl, Hanns 32r
 Weiß, Andreas 202r
 Weiß, Hanns 12v
 Weiß, Hanns 21r
 Weiß, Hanns 137v
 Weiß, Lorentz 92r
 Weiß, Steffan 12r, 12v
 Weißbaur, Hanns 162r
 Weißbergerin 282v
 Wenckh, Johannes 27r
 Weyß, Linhartt 99v
 Weyß, Lorenz 99r
 Werthamer, Georgius 78v
 Westener, Gerg 12r
 Weygandt, Caspar 161r
 Weygel, Linhart 92v
 Weyger, Sebastianus 105v
 Wideman, Erhartt 125r
 Wideman, Wolfgangus 270v
 Widman, Georgius 47v
 Widman, Görg 132r
 Widman, Linhartt 106v
 Widman, Linhartt 217v
 Wildt, Contz 118r
 Wilhalm, Caspar 27v
 Wilhelmin, Augustin 39r

Wiltmayr, Hanns 21r
 Wilwaldt, Hanns 114r, 117v
 Winmayr, Hanns 44r
 Winter, Hanns 21v
 Winter, Wolf 44r
 Wirner, Georgius 45v
 Wirnle, Hanns 92r
 Wirsberg, Albrecht Eitel von 37r
 Wirt, Friderich 209v
 Wirth, Hanns 258v
 Wißberger, Christoff 281r
 Wisselbruckherin 164r
 Wißenyder, Wolf 249v
 Wispeckh, Görg Hector 86v, 88v, 95v,
 99v, 100r, 100v, 101r, 116r, 119r, 125v,
 130r, 130v, 142v
 Wirtt, Lorentz 108r, 108v
 Wolf 17v
 Wolf, Hanns 115v
 Wolf, Hanns 241r
 Wolf, Linhart 115v
 Wolf, Simon 95v
 Wolfel, Ulrich 114v
 Wolfinger, Utz 36v
 Wolfgang, *Herzog* 3v, 6v, 40v, 66v, 278r
 Wolfinger, Hanns 4v
 Wolfsteiner, Linhart 202r
 Wolfsteiner, Linhart 203r
 Woltz, Eraßmus 152v
 Wurtzer, Bonaventura 36v
 Wurtzer 32v
 Wurtzer, Gilg 46v
 Zahlbrecht, Görg 113r
 Zanner, Michael 43v
 Zelff, Hanns 204v
 Zehentbaur, Bartholomeus 170r
 Zehenter, Hanns 189v
 Zehr, Johannes 9v
 Zeidlmayr, Sebastianus 177r
 Ziegler, Linhart 239r
 Zimmerman 241r
 Zimmerman, Johannes 65r
 Zimmerman, Linhart 124v
 Zitzelman, Georgius 14r
 Zitzman, Hanns 159r, 162v
 Zitzman, Pangratz 163r
 Zottman, Georgius 72v
 Zrenfeß, Hanns 61v
 Zwickh, Michael 73r

